

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1986



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1986

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
10-14167



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im April 1988

Preis: DM 17,90

Bestellnummer: 2010411 - 86700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
T e x t t e i l	
1 Methodische Erläuterungen	6
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	8
3 Anpassung und Hochrechnung	12
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	13
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972	18
6 Erwerbstätigkeit im April 1986	19
7 Struktur und Entwicklung der Erwerbslosigkeit 1986	25
Schaubilder	
Bevölkerung im April 1986 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	39
Ausländer im April 1986 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	39
Bevölkerung im April 1986 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	39
Altersspezifische Erwerbsquoten im April 1986	39
Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen	40
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1986	41
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1986	41
T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	42
Bundesergebnisse 1986	
1 Bevölkerung im April 1986 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, Überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	45
2 Bevölkerung im April 1986 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	
2.1 Insgesamt	49
2.2 Deutsche	52
3 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1986 nach Altersgruppen und Familienstand	
3.1 Insgesamt	55
3.2 Deutsche	56
3.3 Ausländer	57
4 Bevölkerung im April 1986 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen	58
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im April 1986 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	60
6 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	62
7 Erwerbstätige im April 1986 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	64
8 Erwerbstätige im April 1986 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen	66
9 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	67
10 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen	69
11 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegroßenklassen	71
12 Erwerbstätige im April 1986, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit	72
13 Erwerbstätige im April 1986 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und monatlichem Nettoeinkommen	73
14 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	79
15 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	82
16 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	83
17 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstagen	84
18 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 tatsächlich geleisteten Arbeitstagen	85
19 Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	86
20 Erwerbstätige im April 1986 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	90
21 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im April 1986 nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsabteilungen und Art des Arbeitsvertrages	91
22 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im April 1986 nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages und Art der ausgeübten Tätigkeit	93

	Seite	
23	Tätigkeitsfälle im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	95
24	Erwerbslose im April 1986	
24.1	Nach Familienstand und Altersgruppen	96
24.2	Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	96
24.3	Nach Dauer, Umständen der Arbeitsuche und Altersgruppen	97
25	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter im April 1986 nach Zeitpunkt der Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit und Altersgruppen	98
26	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter, die ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Jahren beendet haben, im April 1986 nach wichtigstem Grund für die Beendigung der Tätigkeit und Altersgruppen	99
	Länderergebnisse 1986	
27	Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1986 nach Familienstand und Ländern	100
28	Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1986 nach Staatsangehörigkeit und Ländern	101
29	Bevölkerung im April 1986 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern	102
30	Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	104
31	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1986 nach Altersgruppen und Ländern	107
32	Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 21. bis 27. April 1986 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	108
33	Erwerbstätige im April 1986 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern	112
34	Erwerbstätige im April 1986 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern	116
35	Lange Reihen Erläuterungen	119
	Bundesergebnisse 1976 bis 1986	
35.1	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	120
35.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	120
35.3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	121
35.4	Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	121
35.5	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen	123
35.6	Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
35.6.1	Insgesamt	126
35.6.2	Deutsche	127
35.6.3	Ausländer	128
	Länderergebnisse 1976 bis 1986	
35.7	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	129
35.8	Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern	130
35.9	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern	131
35.10	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	132
36	Internationale Übersichten Vorbemerkung	137
36.1	Bevölkerung und Erwerbspersonen	138
36.2	Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen	140
36.3	Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten	144
A n h a n g		
	Mikrozensusgesetz	150
	Mikrozensusverordnung	155
	Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	161
	Erhebungsliste des Mikrozensus April 1986	162
	Systematik der Wirtschaftszweige	164
	Literaturverzeichnis	174

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- Mill. = Million
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- WiSta = Wirtschaft und Statistik

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung des Mikrozensus vom April 1986 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits unter den Titeln "Erwerbstätigkeit im April 1986" sowie "Struktur und Entwicklung der Erwerbslosigkeit 1986" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Hefte 12/87 bzw. 2/88, veröffentlicht (siehe auch Abschnitte 6 und 7).

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können. Im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz vom 15. Dezember 1983 wurde der Mikrozensus 1983 und 1984 ausgesetzt. Die aus der - in Umfang (Auswahlsatz) und Inhalt gegenüber dem Mikrozensus reduzierten - für alle Länder der Europäischen Gemeinschaften angeordneten gemeinsamen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte (EG-Arbeitskräftestichprobe) bereitgestellten Ergebnisse konnten für die Erhebungsjahre 1983 und 1984 die Informations-einbußen, vor allem hinsichtlich einer umfassenden Darstellung der Erwerbs- und Unterhaltssituation der Bevölkerung, nicht kompensieren.

Mit dem Mikrozensus ab 1985 wurden die entstandenen Informationslücken wieder ge-

schlossen und die Kontinuität des jährlichen Mikrozensus wiederhergestellt.

Derzeitige Rechtsgrundlage ist das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)" vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955, siehe Anhang). Dieses Gesetz trägt den aus dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 resultierenden Anforderungen an statistische Rechtsverordnungen voll Rechnung (siehe auch "Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 12/86). Ergänzend zu diesem Gesetz, das gegenüber den bisherigen Mikrozensusgesetzen die Erhebungsmerkmale erheblich konkretisiert, wurde der Inhalt der Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten durch die "Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)" vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967, siehe Anhang) sowie die "Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung" vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436, siehe Anhang) festgelegt.

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus in den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Wohnsituation der Haushalte sowie Urlaubs- und Erholungsreisen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigem Abstand) vorgelegt.

1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus 1985 bis 1990 ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände, der unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätze in § 5 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 festgelegt. Damit wurde die 1983 und 1984 unterbrochene Kontinuität wiederhergestellt. Dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit hinsichtlich des Inhalts der einzelnen Fragen im Fragebogen wird durch eine Mikrozensusverordnung entsprochen, in der für alle im Mikrozensusgesetz aufgeführten Erhebungsmerkmale die vorgesehenen Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten detailliert vorgeschrieben sind (siehe Anhang). Die Übersicht "Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus 1985 bis 1990" gibt einen Überblick über das Erhebungsprogramm in den einzelnen Jahren (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1:
Erhebungstermine und Auswahlsätze
der Tatbestände für den Mikrozensus

Tatbestand	Erhebungsjahr und Auswahlsätze (in %)					
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt-, Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1
Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Kind im Vorschulalter, Schüler, Student	1	1	1	1	1	1
Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1
Angaben zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung ..	1	1	1	1	1	1
Urlaubs- und Erholungsreisen	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾
Berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale	1		1		1	
Aus- und Weiterbildung	1		1		1	
Besondere Angaben für Ausländer	1		1		1	
Wohnsituation der Haushalte	1		1		1	
Pendlereigenschaft, -merkmale	1			1		
Fragen zur Gesundheit		0,5 ¹⁾			0,5 ¹⁾	
Behinderteneigenschaft		0,5			0,5	
Private und betriebliche Altersvorsorge		0,25			0,25	

¹⁾ Auskunft freiwillig.

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 "I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse seit 1976 werden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der

Erwerbstätigkeit" (seit 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

In der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 werden weitere Ergebnisse des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen" veröffentlicht. Dieser Fachserienbericht enthält sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Teilen des Mikrozensus. Die Berichte in dieser Reihe enthalten neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/ Studierenden (u.a. Zeitaufwand und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/ Hochschule sowie benutztes Verkehrsmittel). Ab 1985 werden die Ergebnisse ergänzt durch Angaben zum Berufs- und Betriebswechsel.

Seit April 1972 wird für den Mikrozensus ein Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/I - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 18 dieses Berichts sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von 10 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1986 graphisch dargestellt.

Bei Vergleichen der im folgenden dargestellten Ergebnisse 1986 bzw. 1976 bis 1982 mit Ergebnissen der EG-Arbeitskräftestichproben 1983 und 1984 ist der unterschiedliche Auswahlatz von 1 % bis 1982 und ab 1985 und von 0,4 % in 1983 und 1984 und der somit unterschiedliche, durch den Stichprobenfehler bestimmte, Unsicherheitsbereich (Zufallschwankungen) zu berücksichtigen. Für gleichgroße, hochgerechnete Angaben liegt 1983 und 1984 gegenüber 1985 und später bzw. 1982 und früher ein größerer Stichprobenfehler vor.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß dem Mikrozensus das Berichtswochenkonzept zugrundeliegt, d.h. daß die Merk-

male der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit beinhalten, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Als Berichtswoche für den Mikrozensus 1986 konnte wieder die Regelung der Mikrozensus-erhebungen bis 1982 - die letzte, feiertagsfreie Woche im Monat April oder ggf. die erste im Monat Mai - realisiert werden. Allerdings ergeben sich bei den Vergleichen mit den Ergebnissen des Mikrozensus 1985 (Berichtswoche 10. bis 16.6.1985) bzw. den Erhebungen 1983 und 1984 zusätzliche saisonale Effekte, die in eine Interpretation der Ergebnisse mit einbezogen werden müssen.

Bis 1978 wurden die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges - soweit sie in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen wurden - der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

Seit der Mikrozensus-erhebung 1979 werden diese Fälle im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der Angabe des letzten maschinell gespeicherten "richtigen" Falles (der "heißen" Angabe) korrigiert.

Ebenso werden seit 1984 die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitsstunden, die bis 1983

mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet.

Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1986 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen bzw. der EG-Arbeitskräftestichproben - von Mai 1976 bis April 1986 - ausgewiesen. Seit 1983 enthält der Bericht Internationale Übersichten mit Ergebnissen des Auslandes.

1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Das Berichtswochenkonzept, wie es dem Mikrozensus zugrundeliegt, d.h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in diesem Zeitraum begonnenen oder beendeten, sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der - mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten - Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Vierteljahres bzw. des Jahres liegt (siehe "Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1986" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1987, S. 285 ff.).

2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung): Mit dem Melderechtsrahmengesetz 1980 und der Einführung entsprechender Meldegesetze in den Bundesländern war hinsichtlich des Bevölkerungsbegriffes eine Umstellung vorzunehmen. In dem Mikrozensus ab 1985 wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" (Kurzbezeichnung: "Bevölkerung") zugrunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung zur "Bevölkerung". Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Dagegen war im Mikrozensus bis 1982 für Personen mit mehreren Wohnungen bei der Zuordnung zur "Wohnbevölkerung", unabhängig vom Familienstand, diejenige Wohnung oder Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen oder, soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, in der sie sich überwiegend aufhielten. Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet. Aus diesem Grund ist die Bezeichnung "Wohnbevölkerung" generell durch "Bevölkerung" ersetzt.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunter-

künften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungstichtag.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr vor der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta 3/1959, S. 115 ff.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mit helfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl., handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen: ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Für den Mikrozensus April 1986 wurden in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle³⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "E r w e r b s k o n z e p t" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "U n t e r h a l t s k o n z e p t" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man eine Tabelle (siehe Übersicht 2), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu

2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.

3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff.

Übersicht 2:

Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes im Mikrozensus*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit Überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nicht-erwerbspersonen mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu siehe Tab. 29.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Beteiligung am Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 2 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁴⁾.

4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff. sowie Herberger, L./Becker, B. "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus" in WiSta 4/1983 S. 290 ff.

Die internationalen Vereinbarungen über Erwerbsstatistiken gehen von einem Nachweis der Erwerbsbevölkerung nach dem "Labour force"-Konzept aus. Seit deren letzten Änderungen 1982 stimmt der Mikrozensus hinsichtlich der Erwerbstätigen mit diesem Konzept überein.⁵⁾ Zuvor waren Mithelfende Familienangehörige nur dann zur "Labour force" gerechnet worden, wenn sie 15 Stunden je Woche (etwa 1/3 der "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit) oder mehr arbeiteten, während im Mikrozensus bereits vor 1982 alle Mithelfenden Familienangehörigen als Erwerbstätige zählten. Die Erwerbslosigkeit wird unterschiedlich abgegrenzt. Nach dem "Labour force"-Konzept müssen Erwerbslose sofort bzw. innerhalb von zwei Wochen für eine neue Tätigkeit verfügbar sein, während im Mikrozensus die Erwerbslosigkeit unabhängig von der Verfügbarkeit festgestellt wird.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

5) Entschließung der 13. Internationalen Arbeitsstatistikerkonferenz vom 29. Oktober 1982 über Statistiken der Erwerbsbevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (IAO, Genf).

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwester (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

Zivildienstleistende gelten als Angestellte.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Seit Juni 1983 wird für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab 1983" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen:

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß sich durch die Verwendung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige seit 1983 im Vergleich der Ergebnisse ab 1983 mit denen der Erhebungen bis einschließlich 1982 Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe" ergeben. Aus diesem Grunde werden die beiden Wirtschaftsabteilungen im Rahmen der "Langen Reihen" zusammengefaßt dargestellt, um die Möglichkeit des Zeitvergleichs sicherzustellen.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängig Erwerbstätigen aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurch-

schnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der freien Hochrechnung mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem gleichen Auswahlatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. Erfassungslücken wegen Auskunftsverweigerung u.ä. sind jedoch dank der bestehenden Auskunftspflicht und des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen keinesfalls vernachlässigt werden, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt,

mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrechnungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppeln und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Soll-Zahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht gegenübergestellt. Für die so gegliederten Personenzahlen kann durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

4.1 Stichprobenfehler und systematische Fehler

Bei Stichprobenerhebungen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden sind, treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Zufallsbedingte Stichprobenfehler
- Nicht zufällige systematische Fehler.

Zufallsbedingte Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die z.B. auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit, dem Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Aufbereitung beruhen können.

Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers läßt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der sog. Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet werden kann.

Der Standardfehler eines Stichprobenergebnisses kann wie folgt interpretiert werden:

Der genaue Wert für den Stichprobenfehler einer Nachweisungsposition ist mit einer Wahrscheinlichkeit

- von rund 68 % kleiner als der einfache Standardfehler
- von rund 95 % kleiner als der doppelte Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler hängt vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe, von der Häufigkeitsverteilung der untersuchten Merkmale und von dem verwendeten Hochrechnungsverfahren ab.

4.2 Fehlerrechnung

Der relative Standardfehler v_g des Schätzwertes

$$(1) \quad \hat{n}_g = n_g / f$$

für die Fallzahl N_g (Personen, Haushalte) einer Merkmalskategorie g ⁶⁾ bei freier Hochrechnung wird mit folgender Formel geschätzt:

$$(2) \quad \hat{v}_g^2 = \frac{1-f}{n_g^2} \cdot \sum_{h=1}^L m_h \cdot s_{gh}^2$$

In (1) und (2) bedeuten:

f : Auswahlsatz,

L : Anzahl der Schichten,

$$n_g = \sum_{h=1}^L \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} : \text{Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie } g \text{ mit}$$

n_{ghi} : Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie g , in der Schicht h und im Zählbezirk i ,

m_h : Anzahl der Zählbezirke in der Schicht h der Stichprobe,

$$s_{gh}^2 = \sum_{i=1}^{m_h} (n_{ghi} - \bar{n}_{gh})^2 / (m_h - 1) : \text{Varianz}$$

der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h mit

$$\bar{n}_{gh} = \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} / m_h : \text{Mittelwert der}$$

Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h und Merkmalskategorie g .

Dieser Ansatz berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke vor der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

6) Über Werte eines oder mehrerer Erhebungsmerkmale definiert (Beispiel g : 18- bis 25jährige männliche Erwerbstätige).

Eine Anpassung der Mikrozensusergebnisse an die "fortgeschriebene Bevölkerung" wurde bei diesem Ansatz ebenfalls nicht berücksichtigt.

4.3 Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache ungeschichtete Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten (Personen, Haushalte) kann der relative Standardfehler v_g (Bin) auf einfache Weise nach dem Binomialansatz geschätzt werden:

$$(3) \hat{v}_g^2(\text{Bin}) = \frac{1-f}{n-1} \cdot \frac{1-p_g}{p_g}$$

wobei

- n : Anzahl der Stichprobenfälle (Aufbereitungseinheiten) insgesamt,
 $p_g = n_g/n$: Anteil der Fälle der Merkmalskategorie g an allen Aufbereitungseinheiten in der Stichprobe,
 f, n_g : siehe Formeln (1) und (2).

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g kann man den Wert des Quotienten

$$(4) k_g = \frac{\hat{v}_g}{\hat{v}_g(\text{Bin})}$$

berechnen. Der Quotient k_g wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß k_g für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g nicht kleiner als 1 ist, d.h. der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren des Mikrozensus ist nicht kleiner als der Stichprobenfehler bei einer einfachen ungeschichteten Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten. Man bezeichnet k_g auch als "design-effect-Faktor", da er das "design" des Auswahlplans quantifiziert.

Die für den Mikrozensus 1978 und 1979 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien sind auszugsweise in der Übersicht 3 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Der Zuschlagsfaktor hat keinen konstanten Wert, sondern nimmt mit dem Anteilswert p_g näherungsweise linear zu, jedoch nach Gruppen von Merkmalskategorien unterschiedlich stark.

$$(5) k(p_g) \approx a + b \cdot p_g, \quad a, b : \text{Konstanten.}$$

Damit läßt sich für jede Merkmalsgruppe eine empirisch bestimmte Näherungsfunktion für eine Schätzung \hat{v}_g' des relativen Standardfehlers des hochgerechneten Ergebnisses \hat{n}_g mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(6) \hat{v}_g' = k'(p_g) \cdot \hat{v}_g(\text{Bin}) \text{ mit}$$

$$k'(p_g) = a + b \cdot p_g.$$

Wie die Berechnungen gezeigt haben, sind im wesentlichen 3 Gruppen von Merkmalskategorien zu unterscheiden:

- (a) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, ohne solche nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (B/E),
- (b) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, nur nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (A/L) und
- (c) Kategorien nach Haushalten (H).

Für diese Gruppen ergaben sich folgende Werte $k'(p_g)$:

- (7) a) B/E: $1,2_{13} + 0,0_{42} \cdot p_g$ (%),
- b) A/L: $1,3_{71} + 0,5_{28} \cdot p_g$ (%),
- c) H : $1,1_{11} + 0,0_{28} \cdot p_g$ (%).

Die Abweichungen der über die Fehlerrechnung nach (4) berechneten k_g von den mit $k'(p_g)$ geschätzten sind in den 3 Gruppen jeweils relativ gering, im Mittel kleiner als 10 %.

In Übersicht 4 sind für bestimmte Anteilswerte p_g (%) mit Hilfe von (7) a), b), c) berechnete Werte $k(p_g)$ zusammengestellt.

Für die drei Merkmalsgruppen B/E, A/L und H sind in der Übersicht 5 mit Hilfe von (6) und (7) geschätzte relative Standardfehler für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen graphisch dargestellt.

Übersicht 3:
Ergebnisse der Fehlerrechnung zum Mikrozensus
für ausgewählte Merkmale
Bundesgebiet

Merkmal	Anteil an der Gesamtheit der Personen bzw. Haushalte 1)	Einfacher, relativer Standardfehler	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz 2)
	§	§	
1 Bevölkerung	100,0	0,4	-
2 - männlich	47,6	0,4	3,3
3 - weiblich	52,4	0,4	3,2
4 - 15 bis unter 25 Jahre	14,9	0,6	2,1
5 - 25 bis unter 40 Jahre	20,5	0,6	2,4
6 - 40 bis unter 65 Jahre	29,6	0,4	2,3
7 - 65 bis unter 75 Jahre	10,0	0,6	1,6
8 - 75 Jahre und älter	5,3	1,0	1,9
9 - Ausländer	6,4	1,9	3,9
10 - männlich	3,6	2,0	3,1
11 - weiblich	2,8	2,0	2,7
12 - 15 bis unter 40 Jahre	3,2	1,9	2,8
13 - 40 bis unter 65 Jahre	1,2	2,4	2,1
14 - 65 Jahre und älter	0,1	5,4	1,5
15 - Erwerbstätige	41,6	0,5	3,1
16 - männlich	26,3	0,5	2,3
17 - weiblich	15,3	0,6	1,9
18 - verheiratete Mütter m. Kindern unter 18 Jahren	5,1	0,8	1,6
19 - mit 1 Kind	2,6	0,9	1,2
20 - mit 2 Kindern	1,7	1,1	1,2
21 - mit 3 Kindern	0,5	1,9	1,1
22 - mit 4 und mehr Kindern	0,2	3,2	1,1
23 - Selbständige	3,6	1,1	1,6
24 - Mithelfende Familienangehörige	1,3	2,3	2,1
25 - abhängig Erwerbstätige	36,6	0,5	2,9
26 - männlich	23,2	0,5	2,3
27 - weiblich	13,4	0,6	1,8
28 - in Land- und Forstwirtschaft	2,5	2,2	2,8
29 - mit Hauptschulabschluß	30,7	0,5	2,8
30 - mit Fachschulabschluß	2,7	1,1	1,5
31 - mit Fachhochschulabschluß	1,0	1,8	1,4
32 - mit Universitätsabschluß	2,3	1,6	1,9
33 - Erwerbslose (nach EG-Konzept)	1,0	2,1	1,7
34 - männlich	0,5	2,7	1,5
35 - weiblich	0,6	2,4	1,4
36 - Lebensunterh. überw. d. Erwerbstätigkeit	39,6	0,5	2,9
37 - Lebensunterh. überw. d. Rente	18,4	0,6	2,2
38 - Lebensunterh. überw. d. Arbeitslosengeld	0,8	2,3	1,6
39 Haushalte	100,0	0,4	-
40 - mit 1 Person	29,3	0,7	2,4
41 - mit 2 Personen	28,5	0,5	1,6
42 - mit 3 Personen	18,0	0,6	1,5
43 - mit 4 Personen	14,8	0,7	1,5
44 - mit 5 Personen	6,1	1,0	1,3
45 - mit 6 Personen	2,1	1,6	1,2
46 - mit 7 Personen	0,8	2,5	1,1
47 - mit 8 Personen	0,3	4,2	1,1
48 - mit 9 Personen	0,12	6,1	1,1
49 - mit 10 Personen	0,05	9,4	1,0
50 - mit 11 und mehr Personen	0,04	11,4	1,1

1) 1978 bzw. 1979.

2) Nach Fehlerrechnungen für 1978 und 1979 (nicht angepaßtes Material).

Übersicht 4:
Zuschlagsfaktoren k'_g in Abhängigkeit vom Anteilswert p_g

Anteilswert p_g	Zuschlagsfaktor für		
	Bevölkerung und Erwerbstätige (B/E)	Ausländer und Erwerbs- tätige in Land- und Forstwirtschaft (A/L)	Haushalte (H)
0,01	1,2	1,4	1,1
0,02	1,2	1,4	1,1
0,05	1,2	1,4	1,1
0,1	1,2	1,4	1,1
0,2	1,2	1,5	1,1
0,5	1,2	1,6	1,1
1	1,3	1,9	1,1
2	1,3	2,4	1,2
5	1,4	4,0	1,3
10	1,6	-	1,4
20	2,1	-	1,7
50	3,3	-	2,5

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der drei Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

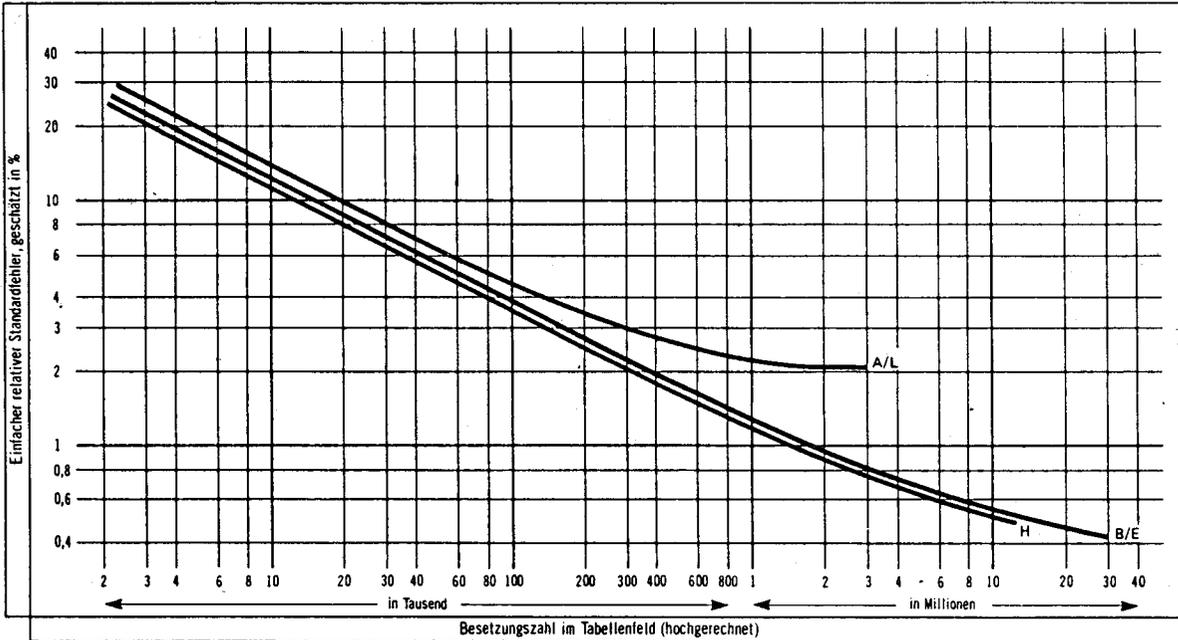
Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in der Übersicht 5 zeigt weiter, daß der einfache relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe, bei allen Merkmalsgruppen über 15 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem einfachen relativen Standardfehler über 15 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

4.4 Schätzung der relativen Standardfehler für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 5 wiedergegebenen Fehlerkurven gelten streng genommen nur für Bundesergebnisse des Mikrozensus. Die Ausweitung der Fehlerrechnung auf Länderergebnisse hat aber gezeigt, daß sich die Zuschlagsfaktoren (je Merkmalskategorie) für Bundesländer nur wenig von den Werten für das Bundesgebiet insgesamt unterscheiden; die Fehlergraphik läßt sich deshalb auch für eine näherungsweise Abschätzung der Fehlerwerte für Länderergebnisse einsetzen. Anhand der Formeln (3) und (6) können auch die relativen Standardfehler für Länderergebnisse geschätzt werden; n und n_g beziehen sich dann natürlich nur auf das jeweilige Bundesland. Die Zuschlagsfaktoren können entweder aus der Übersicht 3 oder näherungsweise aus der Übersicht 4 oder mit Hilfe der Formeln (7) gewonnen werden.

Übersicht 5:
Einfacher relativer Standardfehler einer 1 % - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

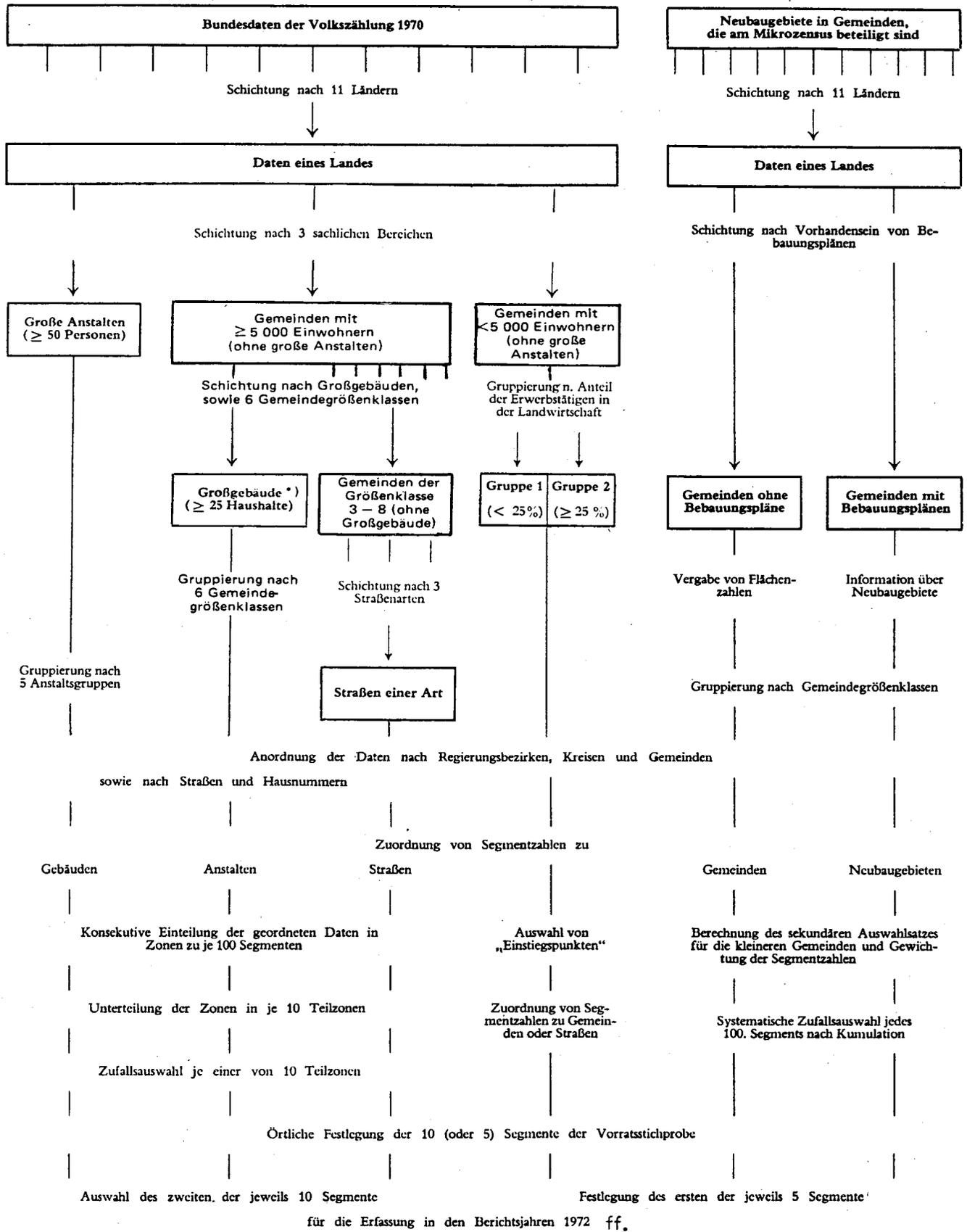
Merkmale nach
B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt.

Statistisches Bundesamt 87 0569

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

6 Erwerbstätigkeit im April 1986

Ergebnis des Mikrozensus

Vorbemerkung

Im folgenden werden erste Ergebnisse der jährlichen Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt — des Mikrozensus — 1986 zur Erwerbsbeteiligung dargestellt. Zudem wird auf Veränderungen im Vergleich zur Befragung 1985 eingegangen. Weitergehende Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit und Arbeitsuche, zu Haushalt und Familie sowie zum Gesundheitszustand der Bevölkerung werden in den entsprechenden Fachserien veröffentlicht und in späteren Beiträgen erläutert.

Bei der Beurteilung der im folgenden dargestellten Ergebnisse ist der durch den Stichprobenfehler bedingte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) zu beachten¹⁾. Zudem ist zu berücksichtigen, daß dem Mikrozensus das „Berichtswochenkonzept“²⁾ zugrunde liegt, das heißt, daß die Merkmale der befragten Personen für einen festgelegten Berichtszeitraum, eben die Berichtswoche, ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich Querschnittsvergleiche, die zwischenzeit-

lich eingetretene Veränderungen nur insoweit einbeziehen, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauern. Für den Mikrozensus 1986 war die Berichtswoche auf den 21. bis 27. April und damit auf den üblichen Zeitraum — die letzte feiertagslose Woche im April — festgelegt worden, 1985 war sie auf den 10. bis 16. Juni festgesetzt gewesen³⁾. Damit ergeben sich bei dem Vergleich der Ergebnisse von 1985 und 1986 gewisse saisonale Effekte, die bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen sind.

Ergebnisse

Weitere Zunahme der Erwerbsbeteiligung

Im April 1986 umfaßte die Bevölkerung über 61,0 Mill. Personen (siehe Tabelle 1). Das entspricht einer geringfügigen Zunahme gegenüber Juni 1985 (+ 0,1 %). Damit ist erstmals seit 1982 wieder ein Anstieg der Bevölkerungszahl zu verzeichnen. Dieser ergibt sich aus einer leichten Zunahme der männlichen Bevölkerung um 0,2 % und einem nahezu unveränderten Stand der weiblichen Bevölkerung. Den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik ist zu entnehmen, daß bei beiden Geschlechtern Sterbefallüberschüsse den Wanderungsüberschüssen gegenüberstehen. Bei den Frauen treffen aber sowohl ein niedrigerer positiver Wanderungssaldo als auch ein erheblich höherer Sterbefallüberschuß als bei den Männern zusammen. Die Nettozuwanderung führt bei den Ausländern zusammen mit dem Überschuß der Geburten über die Sterbefälle zu einer Zunahme dieser Bevölkerungsgruppe im Beobachtungszeitraum um etwa 97 000 (+ 2,2 %) auf über 4,4 Mill. Personen. Von 1982 bis 1985 hatte die ausländische Bevölkerung infolge starker Abwanderungen abgenommen.

³⁾ Zum Mikrozensus 1985 siehe Heidenreich, H.-J.: „Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985“ in WiSta 12/1986, S. 974 ff.

Tabelle 1: Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Staatsangehörigkeit

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Juni 1985 und April 1986

Beteiligung am Erwerbsleben	1985			1986			1986 gegenüber 1985					
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%					
	Insgesamt											
Bevölkerung	60 987	29 162	31 825	61 022	29 208	31 815	+ 36	+ 46	- 10	+ 0,1	+ 0,2	- 0,0
Erwerbspersonen	29 012	17 578	11 433	29 230	17 692	11 539	+ 219	+ 113	+ 105	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,9
Erwerbstätige	26 626	16 402	10 225	26 940	16 564	10 376	+ 314	+ 163	+ 151	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,5
Erwerbslose	2 385	1 177	1 209	2 290	1 127	1 163	- 95	- 49	- 46	- 4,0	- 4,2	- 3,8
Nichterwerbspersonen	31 975	11 584	20 391	31 792	11 516	20 276	- 183	- 68	- 115	- 0,6	- 0,6	- 0,6
	Deutsche											
Bevölkerung	56 551	26 741	29 810	56 490	26 737	29 752	- 62	/	- 58	- 0,1	/	- 0,2
Erwerbspersonen	26 650	16 010	10 640	26 865	16 112	10 753	+ 215	+ 102	+ 113	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,1
Erwerbstätige	24 604	15 033	9 571	24 889	15 164	9 726	+ 285	+ 130	+ 155	+ 1,2	+ 0,9	+ 1,6
Erwerbslose	2 046	977	1 069	1 976	948	1 028	- 70	- 28	- 42	- 3,4	- 2,9	- 3,9
Nichterwerbspersonen	29 901	10 731	19 170	29 624	10 625	18 999	- 276	- 106	- 171	- 0,9	- 1,0	- 0,9
	Ausländer											
Bevölkerung	4 436	2 421	2 015	4 533	2 470	2 063	+ 97	+ 50	+ 48	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,4
Erwerbspersonen	2 361	1 568	793	2 365	1 580	785	/	+ 12	- 8	/	+ 0,7	- 1,0
Erwerbstätige	2 022	1 368	654	2 051	1 401	650	+ 28	+ 33	/	+ 1,4	+ 2,4	/
Erwerbslose	339	200	139	315	179	136	- 25	- 21	/	- 7,2	- 10,5	/
Nichterwerbspersonen	2 074	853	1 222	2 168	891	1 277	+ 94	+ 38	+ 56	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,5

Stärker als die Bevölkerung insgesamt ist die Zahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) angestiegen. Im April 1986 waren mit über 29,2 Mill. rund 219 000 (+ 0,8 %) Personen mehr am Erwerbsleben beteiligt als im Juni 1985. Damit setzte sich die seit 1977 zu beobachtende Entwicklung fort. Der Zuwachs fiel bei den Frauen mit + 0,9 % stärker aus als bei den Männern mit + 0,6 %. Die Nichterwerbspersonen nahmen um 183 000 (— 0,6 %) auf 31,8 Mill. Personen ab. Diese Verschiebungen beruhen zum Teil auf demographischen Komponenten (u. a. Abnahme der Bevölkerung unter 15 Jahren und Zunahme der Bevölkerung über 64 Jahren). Der Anstieg der Erwerbspersonenzahl resultiert aus der Zunahme der Erwerbstätigen um 314 000 Personen (+ 1,2 %) und dem Rückgang der Erwerbslosen um 95 000 Personen (— 4,0 %). Im April 1986 waren über 26,9 Mill. Personen erwerbstätig und knapp 2,3 Mill. erwerbslos. Bei den Frauen war der Zuwachs an Erwerbstätigen höher (+ 1,5 gegenüber + 1,0 %), die Abnahme an Erwerbslosen niedriger (— 3,8 gegenüber — 4,2 %) als bei den Männern.

Erwerbstätigkeit die vorherrschende Unterhaltsquelle

Mit der Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt ermöglicht der Mikrozensus einen umfassenden Überblick über die Einkommens- und Unterhaltssituation der Bevölkerung. Es werden nicht nur Einkommen aus Erwerbstätigkeit, sondern auch daraus abgeleitete Einkommen, wie Arbeitslosengeld oder Rente, sonstige Transferleistungen, Einkommen aus Vermögen u. ä. sowie private Unterhaltsleistungen, berücksichtigt. Damit kann der Lebensunterhalt unabhängig von der Erwerbsbeteiligung nachgewiesen werden. Da im Rahmen der Befragung die wichtigste Einkommensquelle ermittelt wird, kann auch die Bedeutung der Erwerbseinkommen für den Unterhalt dargestellt werden.

Die Erwerbstätigkeit ist im April 1986 mit einem Anteil von 41,5 % die wichtigste Unterhaltsquelle der Bevölkerung gewesen (siehe Tabelle 2). Für den Unterhalt durch Angehörige wurde ein Anteil von 35,8 % ermittelt. Überwiegend aus Renten, Pensionen, Vermögenserträgen, Sozialhilfe oder sonstigen Unterstützungen bestritten 20,7 %, aus Arbeitslosengeld oder -hilfe 1,9 % ihren Lebensunterhalt. Gegenüber Juni 1985 ist somit eine Zunahme der Personen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Erwerbstätigkeit (Juni 1985: 41,1 %) und Renten u. a. (20,5 %) bestritten, sowie ein Rückgang für den Unterhalt durch Angehörige (36,5 %) festzustellen. Die Veränderungen gelten nicht nur für den jeweiligen Anteil, sondern auch absolut.

Die Bedeutung der Erwerbstätigkeit als vorherrschende Unterhaltsquelle ist bei den weiblichen Erwerbstätigen — infolge des hohen Anteils an Teilzeitbeschäftigten und Mithelfenden Familienangehörigen — mit 89,4 % geringer als bei den erwerbstätigen Männern mit 97,1 %. Entsprechend spielt der Unterhalt durch Angehörige für männliche Erwerbstätige mit 2,0 % eine geringere Rolle als bei den Frauen mit 9,1 %. Während sich damit bei den erwerbstätigen Männern das Absinken der Zahl derer, die überwiegend Unterhalt durch Angehörige erhalten, fortsetzt — im Juni 1985 hatte ihr Anteil 2,1 % betragen, der Rückgang entspricht 6,3 % —, ist für die erwerbstätigen Frauen eine Zunahme festzustellen (Juni 1985: 8,7 %; + 6,6 %). Dieser Zuwachs korrespondiert mit der Abnahme der Bedeutung der Erwerbstätigkeit als Unterhaltsquelle für die Frauen (Juni 1985: 89,8 %). Wegen der im April 1986 höheren Zahl erwerbstätiger Frauen insgesamt ergab sich allerdings absolut noch ein Anstieg dieser Unterhaltsart um 1,0 %. Die Anteile der übrigen Einkommensquellen blieben bei den Erwerbstätigen unverändert.

Für die Hälfte der Erwerbslosen stellen Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe die wichtigste Einkommensquelle

Tabelle 2: Bevölkerung 1986 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Juni 1985 und April 1986

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen		Überwiegender Lebensunterhalt durch											
	insgesamt	1986 gegenüber 1985	Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe			Rente und dergleichen			Angehörige		
			zusammen		1986 gegenüber 1985	zusammen		1986 gegenüber 1985	zusammen		1986 gegenüber 1985	zusammen		1986 gegenüber 1985
			1000	% ¹⁾		1000	% ¹⁾		1000	% ¹⁾		1000	% ¹⁾	
Bevölkerung	61 022	+ 0,1	25 350	41,5	+ 1,1	1 182	1,9	+ 1,4	12 640	20,7	+ 1,1	21 851	35,8	— 1,8
Männer	29 208	+ 0,2	16 076	55,0	+ 1,2	738	2,5	+ 0,4	5 331	18,3	+ 0,3	7 062	24,2	— 2,2
Frauen	31 815	— 0,0	9 274	29,2	+ 1,0	443	1,4	+ 3,0	7 309	23,0	+ 1,7	14 789	46,5	— 1,6
Erwerbspersonen ..	29 230	+ 0,8	25 350	86,7	+ 1,1	1 182	4,0	+ 1,4	602	2,1	+ 1,5	2 097	7,2	— 3,7
Männer	17 692	+ 0,6	16 076	90,9	+ 1,2	738	4,2	/	308	1,7	/	569	3,2	— 11,1
Frauen	11 539	+ 0,9	9 274	80,4	+ 1,0	443	3,8	+ 3,0	294	2,5	+ 4,3	1 528	13,2	— 0,7
Erwerbstätige ..	26 940	+ 1,2	25 350	94,1	+ 1,1	22	0,1	+ 54,5	290	1,1	— 2,2	1 277	4,7	+ 3,0
Männer	16 564	+ 1,0	16 076	97,1	+ 1,2	15	0,1	/	145	0,9	/	328	2,0	— 6,3
Frauen	10 376	+ 1,5	9 274	89,4	+ 1,0	8	0,1	/	145	1,4	+ 1,0	949	9,1	+ 6,6
Erwerbslose ²⁾ ..	2 290	— 4,0	x	x	x	1 159	50,6	+ 0,7	312	13,6	+ 5,2	819	35,8	— 12,6
Männer	1 127	— 4,2	x	x	x	723	64,2	/	163	14,5	/	241	21,4	— 16,9
Frauen	1 163	— 3,8	x	x	x	436	37,5	+ 2,2	149	12,8	+ 11,0	578	49,7	— 10,7
Nichterwerbs- personen	31 792	— 0,6	x	x	x	x	x	x	12 038	37,9	+ 1,1	19 754	62,1	— 1,6
Männer	11 516	— 0,6	x	x	x	x	x	x	5 023	43,6	+ 0,3	6 493	56,4	— 1,3
Frauen	20 276	— 0,6	x	x	x	x	x	x	7 015	34,6	+ 1,6	13 261	65,4	— 1,7

¹⁾ Anteil an Spalte „insgesamt“ — ²⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

dar (50,6 %). Sowohl bei den männlichen (64,2 %) als auch bei den weiblichen (37,5 %) Erwerbslosen lag der entsprechende Anteil höher als im Juni 1985. Deutlich zugenommen hat der Anteil der Erwerbslosen, die den Bezug von Rente und dergleichen (einschl. Sozialhilfe) als Hauptquelle des Lebensunterhalts angaben, mit 13,6 % gegenüber zuvor 12,4 %. Bei den Frauen war diese Steigerung (12,8 gegenüber 11,1 %), die einem Anstieg um 11,0 % entsprach, stärker ausgeprägt als bei den Männern (14,5 gegenüber 13,8 %). Der Unterhalt durch Angehörige verlor demgegenüber an Bedeutung; im April 1986 bestritten 35,8 % der Erwerbslosen ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dieser Quelle. Das waren 12,6 % weniger als im Juni 1985, als der Anteil noch 39,3 % betragen hatte⁴⁾.

Bei den Nichterwerbspersonen setzte sich die Verschiebung vom Unterhalt durch Angehörige auf den durch Rente und sonstige Einkommensquellen fort, wozu die demographische Entwicklung beiträgt. Der Unterhalt durch Zuwendungen von Angehörigen ist aber nach wie vor dominierend. Bei den weiblichen Nichterwerbspersonen liegt sein Anteil bei nahezu zwei Dritteln, bei den männlichen bei weit über der Hälfte (56,4 %).

Erwerbsquote weiter leicht gestiegen

Wie bereits festgestellt wurde, war im April 1986 sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Erwerbspersonen eine Zunahme zu verzeichnen, wobei die der Erwerbspersonen erheblich stärker ausfiel. Daraus folgt ein Anstieg des Anteils der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung — der Erwerbsquote — von 60,3 auf 60,6 % bei den Männern und von 35,9 auf 36,3 % bei den Frauen. In den letzten zehn Jahren nahm die Gesamterwerbsquote sowohl der Männer als auch der Frauen ständig zu. Diese Entwicklung wird vom Altersaufbau der Bevölkerung und dem Erwerbsverhalten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen bestimmt. Um diese Einflüsse untersuchen

zu können, werden alters-, geschlechts- und familienstandsspezifische Erwerbsquoten berechnet.

Wie bei der Gesamtbevölkerung stieg auch bei der Bevölkerung im „erwerbsfähigen“ Alter, das heißt bei den 15- bis unter 65jährigen, die Erwerbsquote gegenüber dem Vorjahr an. Bei den Männern war die Veränderung von 81,9 auf 82,0 % zwar minimal, doch kam es damit nach der Zunahme von 1984 auf 1985 erneut zu einem Zuwachs, nachdem diese altersspezifische Erwerbsquote von 1975 bis 1984 rückläufig gewesen war. Der Anstieg der Erwerbsquote der Frauen im erwerbsfähigen Alter von 52,7 auf 53,4 % im April 1986 entspricht der Entwicklung der letzten zehn Jahre. Eine höhere Erwerbsquote als im Vorjahr wiesen die Frauen jeden Familienstandes mit Ausnahme der Geschiedenen auf.

Bei den Männern zwischen 15 und 65 Jahren ergeben sich für die einzelnen Altersgruppen unterschiedliche Veränderungen. Eine Zunahme der Erwerbsquoten ist nur für die 20- bis unter 25jährigen und die über 54jährigen festzustellen. Deutlich geringere Erwerbsquoten sind bei den Männern im Alter von 15 bis unter 20 und von 25 bis unter 30 Jahren zu verzeichnen. Der Rückgang bei den 15- bis unter 20jährigen auf 47,0 % folgt auf einen von 1983 bis 1985 zu beobachtenden Anstieg. Bei den Frauen dieser Altersgruppe lag die Erwerbsquote im April 1986 mit 40,1 % ebenfalls niedriger als im Juni 1985 mit 41,9 %. Für alle anderen Altersklassen bis unter 65 Jahren nahmen die Erwerbsquoten bei den Frauen zu. Während die Erwerbsquoten lediger Frauen in mehreren Altersgruppen sinken, trifft dies bei den verheirateten nur auf die 20- bis unter 30jährigen zu. Obwohl bei den 25- bis unter 30jährigen auch die Erwerbsquote der Ledigen zurückgeht, ergibt sich für die Frauen dieses Alters zusammen eine höhere Erwerbsquote. Dies ist durch die Umschichtung in der Bevölkerung insgesamt, und zwar von den verheirateten zu den ledigen Frauen, bedingt (die für alle Altersklassen bis 40 Jahre eintrat), mit anderen Worten durch einen Rückgang der Eheschließungen bzw. ein zeitliches Hinausschieben der Heirat bei den jüngeren Frauen und Männern.

⁴⁾ Zu den Ergebnissen des Mikrozensus zur Erwerbslosigkeit siehe Mayer, H.-L.: „Definition und Struktur der Erwerbslosigkeit“ in WiSta 6/1987, S. 453 ff.

Tabelle 3: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Juni 1985 und April 1986

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer		Frauen									
			zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986
15 – 20	47,9	47,0	41,9	40,1	41,7	39,9	51,4	52,9	/	/	/	/
20 – 25	80,1	80,9	73,8	74,4	77,6	78,5	64,7	63,6	/	/	74,4	73,1
25 – 30	87,9	87,4	67,0	67,2	84,5	84,1	58,2	57,9	/	/	82,0	80,6
30 – 35	96,4	96,0	61,6	62,2	90,4	90,3	54,9	55,3	65,8	63,3	85,2	85,9
35 – 40	97,7	97,7	61,9	62,1	91,7	90,0	56,6	56,7	73,3	65,6	88,8	88,1
40 – 45	97,6	97,6	61,6	62,5	89,7	90,2	56,7	57,5	68,1	71,9	90,2	89,4
45 – 50	96,6	96,5	57,1	57,7	85,7	87,1	52,4	53,1	65,3	64,1	86,5	85,6
50 – 55	93,2	93,1	50,2	51,5	84,1	84,2	45,9	46,9	52,5	53,7	80,6	79,6
55 – 60	79,1	79,5	37,8	38,9	75,7	73,6	31,7	33,1	37,9	39,8	69,3	71,2
60 – 65	33,0	33,4	10,9	11,4	19,4	20,1	9,4	9,9	9,9	10,2	20,2	20,4
Zusammen (15 – 65)	81,9	82,0	52,7	53,4	63,5	64,1	47,8	48,4	32,2	33,4	78,4	77,7
65 – 70	8,8	8,8	3,6	3,7	6,8	5,1	3,5	3,6	3,1	3,3	/	/
70 – 75	5,5	4,9	2,6	2,3	6,5	4,9	2,9	2,6	1,8	1,7	/	/
75 und mehr	3,2	2,8	1,1	1,1	2,4	2,6	1,1	1,1	0,9	0,9	/	/
Zusammen (15 und mehr)	71,5	71,7	41,7	42,0	58,8	59,2	42,5	42,9	9,4	9,4	66,4	65,7
Insgesamt ¹⁾	60,3	60,6	35,9	36,3	34,6	35,2	42,5	42,9	9,4	9,4	66,4	65,7

¹⁾ Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Tabelle 4: Erwerbslose¹⁾ sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Erwerbslose	Erwerbslosenquote		Erwerbslose	Erwerbslosenquote		Erwerbslose	Erwerbslosenquote	
		1986	1985		1986	1985		1986	1985
		1 000	%		1 000	%		1 000	%
15 - 20	213	10,5	13,0	87	7,7	10,4	126	14,0	16,3
20 - 25	367	9,2	10,9	169	8,1	9,7	197	10,6	12,4
25 - 35	630	9,8	10,3	295	7,8	8,1	335	12,8	13,5
35 - 45	426	7,6	7,5	208	6,0	5,8	219	10,2	10,1
45 - 55	409	7,1	7,0	220	6,0	5,9	188	9,2	9,1
55 - 60	200	10,7	10,1	120	9,7	9,3	80	12,7	11,5
60 - 65	41	8,6	7,0	25	7,6	6,9	16	10,9	7,3
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	2 290	8,8	9,2	1 127	7,2	7,5	1 163	11,2	11,8
dar.: Ausländer	315	14,2	15,3	179	12,1	13,6	136	18,3	18,5

¹⁾ Einschl. arbeitssuchender Schüler und Studenten.

Niedrigere Erwerbslosenquote der unter 35jährigen

Von Juni 1985 auf April 1986 nahm die Zahl der Erwerbslosen auf knapp 2,3 Mill. Personen und die Erwerbslosenquote von 9,2 auf 8,8 % ab (siehe Tabelle 4). Die Erwerbslosenquote (berechnet als Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen) liegt für alle Altersgruppen unter 35 Jahren niedriger als im Vorjahr, und zwar sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen. Für die 35- bis unter 55jährigen veränderten sich die Erwerbslosenquoten kaum. Dagegen stiegen sie bei den 55- bis unter 65jährigen, und hier verstärkt bei den Frauen, an.

Im Juni 1985 war sowohl bei den Männern als auch den Frauen die höchste Erwerbslosenquote die der 15- bis unter 20jährigen. Im April 1986 sind dagegen von den Männern die 55- bis unter 60jährigen am stärksten von Erwerbslosigkeit betroffen (9,7 %), während von den Frauen unverändert die 15- bis unter 20jährigen den höchsten Anteil an Erwerbslosen aufweisen (14,0 %). Damit besteht in dieser Altersgruppe der größte Unterschied in den Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen. Beim Vergleich der Erwerbslosenquoten der 15- bis unter 20jäh-

rigen Jugendlichen von 1985 (Juni) und 1986 (April) ist — wie bereits angesprochen — auch ein gewisser Saison- einfluß zu berücksichtigen: Offensichtlich suchen Jugendliche in den Sommermonaten verstärkt eine — vielfach für die Ferienzeit befristete — Tätigkeit; diese Tatsache schränkt den Jahresvergleich bei unterschiedlichen Berichtsmonaten ein⁵⁾.

Die Erwerbslosenquoten der Frauen (insgesamt 11,2 %) sind in allen Altersklassen höher als die der Männer (insgesamt 8,8 %). Bei den Frauen gibt es eine Erwerbslosenquote von unter 10 % nur bei den 45- bis unter 55jährigen, bei den Männern wird ein Anteil von über 10 % in keiner Altersgruppe nachgewiesen.

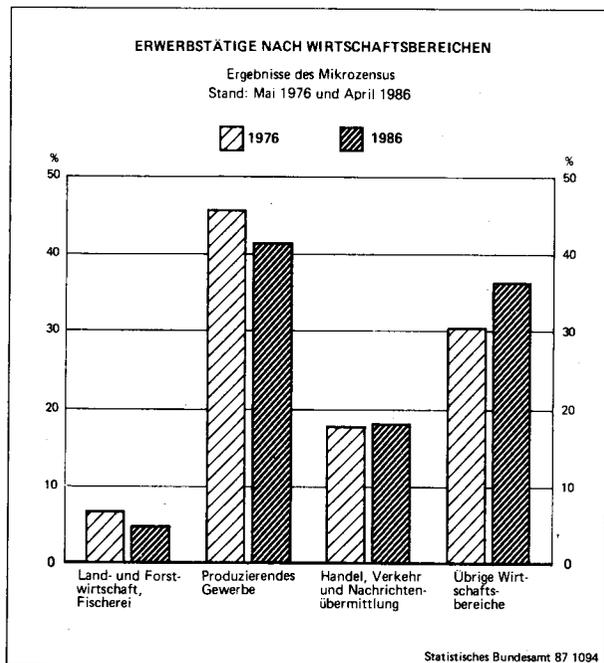
⁵⁾ Zur Vergleichbarkeit der im Mikrozensus ermittelten Erwerbslosen mit den Arbeitslosen der Bundesanstalt für Arbeit siehe Mayer, H.-L.: „Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosigkeit“ in WiSta 1/1979, S. 22 ff. Hier ist insbesondere das Berichtswochenkonzept zu berücksichtigen, wonach bei der Zuordnung einzelner Personen der Erwerbstätigkeit Priorität vor der Erwerbslosigkeit eingeräumt wird. Andererseits zählen — im Gegensatz zur Arbeitslosen-Definition der International Labour Organization (ILO) — auch kurzfristig nicht verfügbare Arbeitssuchende zu den „Erwerbslosen“ nach dem Mikrozensus; dies führt einerseits zu einer Niveauerhöhung und andererseits zu einer Einschränkung des Zeitvergleiches.

Tabelle 5: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Juni 1985 und April 1986

Wirtschaftsabteilungen Stellung im Beruf	1985			1986			1986 gegenüber 1985		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 262	671	591	1 244	665	579	- 1,4	- 0,9	- 2,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	512	465	46	515	462	53	+ 0,7	- 0,8	+ 15,6
Verarbeitendes Gewerbe	8 650	6 245	2 405	8 691	6 285	2 405	+ 0,5	+ 0,6	± 0
Baugewerbe	1 933	1 735	198	1 858	1 670	188	- 3,9	- 3,8	- 4,7
Handel	3 268	1 460	1 808	3 301	1 492	1 810	+ 1,0	+ 2,2	+ 0,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 512	1 166	346	1 541	1 183	358	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	951	494	458	976	507	470	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,7
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	5 406	2 123	3 282	5 564	2 222	3 342	+ 2,9	+ 4,6	+ 1,8
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	465	175	290	487	176	311	+ 4,6	+ 0,1	+ 7,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 667	1 867	800	2 763	1 905	859	+ 3,6	+ 2,0	+ 7,3
Insgesamt	26 626	16 402	10 225	26 940	16 564	10 376	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,5
Selbständige	2 424	1 862	562	2 403	1 852	552	- 0,8	- 0,6	- 1,8
Mithelfende Familienangehörige	712	110	601	718	115	602	+ 0,8	+ 4,6	+ 0,1
Beamte	2 367	1 888	479	2 379	1 898	481	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3
Angestellte ¹⁾	10 531	4 918	5 613	10 840	5 086	5 754	+ 2,9	+ 3,4	+ 2,5
Arbeiter ²⁾	10 592	7 623	2 970	10 601	7 613	2 987	+ 0,1	- 0,1	+ 0,6

¹⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ²⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.



Auch bei den Ausländern liegt die Erwerbslosenquote im April 1986 mit 14,2 % niedriger als im Juni 1985. Dieser Rückgang ist wesentlich durch eine entsprechende Veränderung bei den ausländischen Männern bestimmt. Die 315 000 erwerbslosen Ausländer entsprechen einem Anteil von 13,8 % an allen Erwerbslosen. Insgesamt gesehen stellen die Frauen über die Hälfte (50,8 %) der Erwerbslosen. Etwa ein Viertel aller Erwerbslosen ist jünger als 25 Jahre und etwas weniger als die Hälfte 35-Jahre alt und älter.

Weiterer Anstieg der Erwerbstätigenzahlen im Dienstleistungssektor

Die wirtschaftliche Gliederung der Erwerbstätigen in Tabelle 5 zeigt, daß der Anstieg der Gesamterwerbstätigkeit von Juni 1985 auf April 1986 um 314 000 Personen (+ 1,2 %) am stärksten von der Zunahme der „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“ — hierzu zählen unter anderem der Bildungs- und Gesundheitsbereich, das Gastgewerbe sowie die Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung — um 158 000 (+ 2,9 %), darunter 98 000 Männer (+ 4,6 %), und der „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ um 96 000 Personen (+ 3,6 %), darunter 58 000 Frauen (+ 7,3 %), getragen wurde. Der stärkste relative Zuwachs ergab sich bei den „Organisationen ohne Erwerbszweck und Privaten Haushalten“ mit + 4,6 % (+ 21 000). Ein überdurchschnittlicher Anstieg trat außerdem noch bei „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (+ 1,9 %) und „Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe“ (+ 2,6 %) ein. Eine deutliche Abnahme der Erwerbstätigenzahl um 75 000 Personen (− 3,9 %) ist für das Baugewerbe festzustellen; allerdings wird der tatsächliche (saisonbereinigte) Rückgang im Vergleich zum Vorjahr durch den April-1986/Juni-1985-Vergleich überzeichnet, da die saisonabhängige Beschäftigung in der Baubranche im April stets unter den Juniwerten desselben Jahres liegt. Daneben waren nur noch in „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ im April 1986 weni-

ger Personen erwerbstätig als im Juni 1985 (− 1,4 %). In beiden Wirtschaftsabteilungen war der Rückgang bei den weiblichen Erwerbstätigen deutlicher als bei den männlichen.

Erhebliche Strukturwandlungen werden aus einem längerfristigen Vergleich, wie ihn das Schaubild enthält, sichtbar. Im April 1986 entfielen 36,3 % aller Erwerbstätigen auf die „Übrigen Wirtschaftsbereiche“. Das war ein Fünftel mehr als im Mai 1976. Dem stehen eine Abnahme der im „Produzierenden Gewerbe“ tätigen Personen um ein Zehntel auf jetzt 41,1 % und der Erwerbstätigen in „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ um über ein Viertel auf nunmehr 4,6 % gegenüber. Für „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ ergibt sich aus diesem Vergleich ein nur geringfügig erhöhter Anteil von 18,0 % im April 1986. Im tertiären Sektor arbeiteten damit 1986 54,3 % der Erwerbstätigen, 1976 hingegen erst 48,1 %.

Mehr Angestellte als Arbeiter

Bei der Betrachtung der Struktur der Erwerbstätigen nach dem Merkmal „Stellung im Beruf“ zeigt sich im April 1986 erstmals eine höhere Anzahl an Angestellten (10,8 Mill.) als an Arbeitern (10,6 Mill.; siehe Tabelle 5). Damit sind 40,2 % der Erwerbstätigen Angestellte und 39,4 % Arbeiter. Im Juni 1985 hatten die entsprechenden Anteile noch bei 39,6 und 39,8 % gelegen. Die Zahl der Angestellten insgesamt stieg um 2,9 %, die der männlichen Angestellten (+ 3,4 %) stärker als die der weiblichen (+ 2,5 %). Der Anstieg bei den Arbeitern um 0,1 % geht auf die Zunahme der Zahl der Arbeiterinnen um 0,6 % zurück. Ein Rückgang um 0,8 % ergab sich für die Selbständigen. Ihr Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt liegt mit 8,9 % nur knapp vor dem der Beamten mit 8,8 % (jeweils etwa 2,4 Mill. Personen).

Vier Fünftel der erwerbstätigen Frauen mit Nettoeinkommen unter 1 800 DM

Im Mikrozensus wird auch das Nettoeinkommen, und zwar aus allen Quellen, nicht nur aus der Erwerbstätigkeit, ermittelt. Der Befragte ordnet sich dazu einer der vorgegebenen Einkommensklassen zu. Zwar ist die Aussagekraft der aus einer derartigen Selbsteinstufung der Befragten ermittelten Ergebnisse begrenzt⁶⁾. Mit den derart gewonnenen Angaben wird aber auch nicht primär der Nachweis von Einkommensschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder die am Erwerbsleben Beteiligten angestrebt. Vielmehr sollen die anderen sozio-ökonomischen Merkmale ergänzt und zum Beispiel für die abhängig Erwerbstätigen eine differenziertere Untergliederung bereitgestellt werden. In Tabelle 6 sind die Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf und den ermittelten Einkommensgruppen dargestellt. Die Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, die Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine

⁶⁾ Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben zur Selbsteinschätzung siehe Gross, K.: „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, S. 193 ff., sowie Euler, M.: „Genauigkeit von Einkommensangaben in Abhängigkeit von der Art der statistischen Erfassung“ in WiSta 10/1983, S. 813 ff.

Tabelle 6: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und NettoeinkommensgruppenErgebnisse des Mikrozensus
Stand: Juni 1985 und April 1986

Stellung im Beruf	Berichtszeitraum ²⁾	Erwerbstätige insgesamt		In den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM								
				unter 600	600 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 — 3 000	3 000 — 4 000	4 000 und mehr
				%								
Insgesamt												
Selbständige	1986	1 766	100	6,4	6,2	5,3	3,8	9,2	14,5	16,8	13,7	24,1
Beamte	1986	2 147	100	6,9	2,5	2,0	3,6	12,0	16,3	25,0	20,1	11,6
Angestellte ³⁾	1986	10 338	100	9,6	10,8	6,6	6,9	17,1	16,8	15,8	9,5	6,9
Arbeiter ⁴⁾	1986	10 169	100	12,9	9,2	6,6	8,5	25,1	24,2	11,8	1,5	0,3
Insgesamt ...	1986	24 419	100	10,5	9,0	6,1	7,0	19,4	19,6	15,0	7,4	5,8
	1985	24 062	100	10,5	9,1	6,1	7,4	20,3	19,3	14,5	7,2	5,5
Männer												
Selbständige	1986	1 324	100	2,8	3,4	3,9	2,9	8,6	14,7	18,7	15,9	29,1
Beamte	1986	1 684	100	8,5	1,6	1,3	2,9	10,1	15,5	25,2	20,8	14,0
Angestellte ³⁾	1986	4 856	100	5,1	2,8	1,6	2,6	10,7	19,0	26,3	17,9	13,9
Arbeiter ⁴⁾	1986	7 324	100	8,5	3,3	3,2	6,1	28,6	31,9	16,0	2,0	0,4
Zusammen ...	1986	15 187	100	6,9	3,0	2,6	4,3	19,1	24,5	20,6	10,4	8,7
	1985	15 015	100	6,8	2,8	2,5	4,8	20,7	24,3	19,7	10,2	8,3
Frauen												
Selbständige	1986	442	100	17,1	14,7	9,5	6,2	11,3	13,9	11,2	7,0	9,1
Beamte	1986	463	100	/	5,6	4,7	6,2	18,7	19,0	24,1	17,7	3,0
Angestellte ³⁾	1986	5 482	100	13,6	17,9	11,0	10,7	22,8	14,7	6,6	2,0	0,8
Arbeiter ⁴⁾	1986	2 845	100	24,3	24,2	15,4	14,6	16,0	4,3	0,9	/	/
Zusammen ...	1986	9 231	100	16,4	19,0	12,0	11,4	20,0	11,7	5,9	2,5	1,1
	1985	9 047	100	16,7	19,7	12,2	11,7	19,6	11,0	5,8	2,2	1,0

¹⁾ Ohne 2,5 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben. — ²⁾ Für Einkommensangaben Mai bzw. März des betreffenden Erhebungsjahres; für übrige Merkmale Juni bzw. April. — ³⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben oder kein eigenes Einkommen haben, bleiben dabei unberücksichtigt.

Von den 24,42 Mill. Erwerbstätigen im April 1986, für die Einkommensangaben vorliegen, gab ein Viertel ein Nettoeinkommen von unter 1 200 DM für den Monat März an. Über ein Viertel entfiel auf die Einkommensklassen 1 200 bis unter 1 800 DM, und mehr als ein Drittel hatten ein Einkommen zwischen 1 800 und 3 000 DM. Über 3 000 DM und mehr verfügten 13,2 % der Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das nur geringfügige Veränderungen. Von den männlichen Erwerbstätigen hatte gut ein Drittel, von den erwerbstätigen Frauen hatten nahezu vier Fünftel ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1 800 DM. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß sich die Einkommensangaben auch auf Teilzeittätigkeiten beziehen — dies wirkt sich insbesondere bei den Frauen aus, die zu rund einem Drittel teilzeitbeschäftigt sind — und auch andere Einkommensquellen als die Erwerbstätigkeit (z. B. Renten, Mieteinnahmen, auch zweite Erwerbstätigkeit) umfassen können.

Die Untergliederung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und dem Geschlecht zeigt erhebliche Strukturunterschiede auf. Dabei ist zu beachten, daß bei den Angestellten und Arbeitern auch die jeweiligen Auszubildenden enthalten sind, was zu einer Erhöhung der Anteile in den niedrigeren Einkommensgruppen führt. Bei den Beamten ist ein ähnlicher Einfluß durch die Einbeziehung der Wehrdienstleistenden zu berücksichtigen.

Im März 1986 verfügten 22,1 % der Arbeiter und 20,4 % der Angestellten über ein Nettoeinkommen von unter 1 000 DM. Bei den Arbeiterinnen betrug dieser Anteil 48,5 ge-

genüber 11,8 % bei den männlichen Arbeitern; bei den Angestellten waren es 31,4 gegenüber 7,9 %. Diese Unterschiede ergeben sich zum Teil aus dem bei den Frauen weitaus höheren Anteil an Teilzeitarbeit als bei den Männern. Ein Einkommen von 3 000 DM und mehr gaben 37,8 % der Selbständigen und 31,8 % der Beamten sowie 16,4 % der Angestellten und 1,8 % der Arbeiter an. Die am stärksten besetzten Einkommensklassen waren bei den Männern bei den Selbständigen die von 4 000 DM und mehr (29,1 %), bei den Beamten und Angestellten die von 2 200 bis unter 3 000 DM (25,2 bzw. 26,3 %) und bei den Arbeitern die von 1 800 bis unter 2 200 DM (31,9 %). Die weiblichen Erwerbstätigen wiesen die jeweils höchsten Besetzungszahlen in niedrigeren Einkommensgruppen auf. Eine Ausnahme bildeten die Beamtinnen, von denen die meisten, wie auch die männlichen Beamten, ein Einkommen zwischen 2 200 und 3 000 DM angaben (24,1 %).

7 Struktur und Entwicklung der Erwerbslosigkeit 1986

Ergebnisse des Mikrozensus und der EG-Arbeitskräftestichprobe

Vorbemerkung

Die kürzlich von der Bundesanstalt für Arbeit publizierten neuesten Arbeitslosenzahlen aus der Geschäftsstatistik der Arbeitsverwaltung für Januar 1988 ¹⁾ lassen erkennen, daß die Arbeitsmarktentwicklung — insbesondere in den Außenberufen — in beachtlichem Maße von saisonalen Einflüssen abhängig ist. Trotz milder Witterung stieg die Arbeitslosenzahl von Dezember 1987 bis Januar 1988 um 210 000 auf 2,5 Mill. Saisonbereinigt fiel sie hingegen im selben Berichtszeitraum um 30 000. Unabhängig von dieser Saisonkomponente liegt die Zahl der Erwerbslosen in der Bundesrepublik — trotz des Anstiegs der Erwerbstätigkeit um rund 700 000 seit 1983 — seit langer Zeit stets über 2 Mill. Bei nahezu unverändert hohem Niveau der Arbeitslosenzahlen finden Analysen zur Struktur der Arbeitslosigkeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit ein großes Interesse. Neben den von der Arbeitsverwaltung aus den Karteien der Arbeitsämter ermittelten Strukturzahlen werden daher immer häufiger Angaben über die familiäre und soziale Situation, insbesondere die Einkommenslage der Arbeitslosen gefordert. Erst kürzlich hat daher das Statistische Bundesamt im Auftrag der Wirtschaftsminister des Bundes und der Länder eine Sonderauswertung des Mikrozensus für den Personenkreis der Erwerbslosen vorgenommen. Die dabei angefallenen Daten werden — aktualisiert für 1986 — im vorliegenden Beitrag erläutert. Damit wird die Berichterstattung dieser Art fortgesetzt. ²⁾

Ergebnisse des Mikrozensus und der gemeinsamen jährlichen Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaft (EG) über Erwerbslose sind noch aus einem zweiten Grund von besonderer Bedeutung: Wegen der von Land zu Land zum Teil sehr unterschiedlichen sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen und differierenden Verfahren bei der Vermittlungstätigkeit der Arbeitsverwaltungen sind internationale Vergleiche zur Arbeitslosigkeit vielfach nur auf der Basis von gleichartigen Ergebnissen aus Haushaltsstichproben möglich.

Dieser Beitrag beleuchtet die Auswertbarkeit des Mikrozensus und der EG-Arbeitskräftestichprobe über Erwerbslose. Dabei wird zunächst in einem methodischen Teil auf die Abgrenzung dieses Personenkreises — auch im Vergleich zu den vorliegenden internationalen Empfehlungen

— eingegangen. In einem zweiten Abschnitt werden einige Eckzahlen für Erwerbslose aus dem Mikrozensus April 1986 den Ergebnissen der Arbeitslosenstatistik (April 1986) bzw. der Arbeitslosen-Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit (September 1986) gegenübergestellt und — durch die unterschiedliche Abgrenzung beider Personenkreise bedingte — Abweichungen dargestellt. Ergänzende personenbezogene Ergebnisse des Mikrozensus 1986 nach Alter, Familienstand, Bedingungen der Arbeitssuche und Verfügbarkeit für einen neuen Arbeitsplatz runden diesen Überblick ab. In einem weiteren Abschnitt werden Merkmale des Lebensunterhaltes einschließlich Einkommen, Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe und Sozialhilfe im Personen- und Haushaltszusammenhang nachgewiesen. Abschließend werden für die zwölf Länder der Europäischen Gemeinschaften einige vergleichende Indikatoren zum Niveau und zur Struktur der Arbeitslosigkeit in der EG anhand der Ergebnisse der EG-Arbeitskräftestichprobe 1986 erläutert.

Methodische Hinweise

Die derzeit geltenden und von vielen Ländern weitgehend übernommenen internationalen Empfehlungen zur Definition der Erwerbstätigkeit und Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit stammen aus dem Jahr 1982. Die 13. Internationale Konferenz der Arbeitsstatistiker hat mit ihrer Entschliebung vom 29. Oktober 1982³⁾ die früheren Empfehlungen von 1954 abgelöst; auch die 14. Konferenz der Arbeitsstatistiker, die im November 1987 in Genf stattfand, hat diese Entschliebung inhaltlich voll bestätigt und lediglich im Hinblick auf ihre Interpretation bei der Berücksichtigung neuerer Entwicklungen (z. B. der Zuordnung der Personen in staatlichen Arbeitsmarktprogrammen) ergänzt. Als „Arbeitslose“ (bzw. Erwerbslose; unemployed persons) gelten danach alle Personen ab einem bestimmten Alter, die während eines abgeschlossenen Berichtszeitraums (z. B. eine Woche)

a) „ohne Arbeit“ waren, das heißt nicht in entlohnter Beschäftigung standen oder selbständig waren;

b) „gegenwärtig für eine Beschäftigung verfügbar“ waren, das heißt während des Berichtszeitraums für eine entlohnte oder eine selbständige Beschäftigung zur Verfügung standen;

c) „auf der Suche nach einer Beschäftigung“ waren, das heißt in einem bestimmten Zeitraum der jüngsten Vergangenheit (z. B. 4 Wochen) bereits Schritte unternommen hatten, um eine entlohnte Beschäftigung oder eine Beschäftigung als Selbständiger zu suchen. Dazu zählt die Registrierung bei einer öffentlichen oder privaten Arbeitsvermittlung ebenso wie Bewerbungen, Aufgabe von Stellenanzeigen, Bemühungen um Unterstützung durch Bekannte oder Verwandte sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln und Anträge für Genehmigungen und Konzessionen (bei der Suche nach einer selbständigen Tätigkeit).

¹⁾ Siehe Presseinformationen der Bundesanstalt für Arbeit vom 4. Februar 1988.

²⁾ Siehe WiSta 1/1979, 9/1981 und 6/1987.

³⁾ Siehe Berié, H./Mayer H. L., „Entschliebungen“ im Bundesarbeitsblatt, Heft 7/8, 1983, S. 15 ff.

Auch Personen ohne Tätigkeit, die „verfügbar“ sind und die **Arbeitsuche** bereits abgeschlossen haben, weil sie zu einem Zeitpunkt nach dem Berichtszeitraum eine neue Tätigkeit aufnehmen werden, gelten danach als **Arbeitslose**. Ausdrücklich werden in der Entschlüsselung auch Studenten und Personen mit Hausfrauentätigkeit genannt, die ebenso zu den Arbeitslosen zählen, wenn sie die oben genannten Kriterien erfüllen. Die Abgrenzung und Definition der Erwerbslosen im Mikrozensus stimmte weitgehend mit diesen Richtlinien überein. Die Altersgrenze liegt bei 15 Jahren; entscheidend für die Zuordnung ist die Situation in der Berichtswoche, meist die letzte feiertagsfreie Woche im April; dies gilt auch für 1986. 1985 lag die Berichtswoche hingegen in der ersten Junihälfte. Die Anwendung der internationalen Empfehlungen hat zur Folge, daß im Mikrozensus Personen nur dann als Erwerbslose gezählt werden, wenn sie in der Berichtswoche nicht eine einzige Stunde beschäftigt waren. Im Gegensatz zu den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wird jedoch in der Erhebung des Mikrozensus grundsätzlich nicht berücksichtigt, ob die betreffende Person in der Berichtswoche in der Lage („verfügbar“) ist, eine ihr angebotene Beschäftigung unverzüglich aufzunehmen. Daß die Nichtberücksichtigung dieses Abgrenzungskriteriums — zumindest bei internationalen Vergleichen — von erheblicher Auswirkung sein kann, wird weiter unten für einen Vergleich der Erwerbslosigkeit in den EG-Ländern noch nachgewiesen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in der EG-Arbeitskräftestichprobe — im Gegensatz zum Mikrozensus — das „Verfügbarkeitskriterium“ bei der Suche einer Arbeitnehmertätigkeit streng angewendet wird. Insbesondere aus diesem Grund ist daher die Zahl der im Mikrozensus nachgewiesenen Erwerbslosen (einschl. kurzfristig nicht für die Übernahme eines Arbeitsplatzes verfügbarer Arbeitssuchender) stets deutlich höher als die Zahl der Arbeitslosen in der EG-Arbeitskräftestichprobe. Dem Anspruch der internationalen Vergleichbarkeit genügen daher nur die Ergebnisse der EG-Stichprobe⁴⁾. Dabei bleibt allerdings bei Vergleichen mit Nicht-EG-Ländern (z. B. Vereinigte Staaten, Kanada, Japan) zu berücksichtigen, daß zu den EG-Erwerbslosen — abweichend von den ILO-Kriterien — auch Nichterwerbstätige zählen, die eine selbständige Tätigkeit anstreben bzw. nach der Berichtswoche eine bereits vertraglich vereinbarte Tätigkeit aufnehmen, und zwar unabhängig davon, ob sie gegenwärtig „verfügbar“ sind.

Abweichend von der Abgrenzung im Mikrozensus und den ILO-Richtlinien werden — anhand der Karteiangaben der Arbeitsämter — als Arbeitslose⁵⁾ in der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit gezählt: Alle bei den Arbeitsämtern (als arbeitslos) registrierten Personen unter 65 Jahren, die nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und nicht oder nur „kurzzeitig“ — nach § 102 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) „eine Beschäftigung, die auf weniger als 20 Stunden

(ab 1. Januar 1986: 19 Stunden; ab 1. Januar 1988: 18 Stunden) wöchentlich der Natur der Sache nach beschränkt zu sein pflegt oder im voraus durch einen Arbeitsvertrag beschränkt ist“ — erwerbstätig sind. Voraussetzung ist ferner, daß eine über drei Monate hinausgehende Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 (ab 1. Januar 1986: 19 Stunden; ab 1. Januar 1988: 18 Stunden) und mehr Stunden nicht nur in einem bestimmten Betrieb oder als Heimarbeiter gesucht wird und die Person für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer im In- oder Ausland sofort zur Verfügung steht. Grundsätzlich ausgeschlossen sind dabei Personen, die in schulischer Ausbildung stehen. Zu den Arbeitslosen zählen somit auch Abgänger von allgemeinbildenden Schulen — soweit sie eine Arbeitsstelle und nicht nur eine Ausbildungsstelle suchen — und berufsbildenden Schulen, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige, die ihre Tätigkeit aufgegeben haben, sowie Hausfrauen, auch wenn sie nur eine Teilzeitbeschäftigung suchen. Teilzeitarbeitssuchende werden allerdings nur dann als Arbeitslose gezählt, wenn Vollzeitarbeit nicht zumutbar ist.

Nach den vorgenannten Abgrenzungskriterien ist der Begriff der „Erwerbslosen“ (Mikrozensus) im Vergleich zu den „Arbeitslosen“ (Arbeitsmarktstatistik) teils umfassender, teils weniger umfassend. Er ist

- a) umfassender, da er auch nicht erwerbstätige Arbeitssuchende einschließt,
- die nicht beim Arbeitsamt gemeldet sind und als Nichterwerbstätige eine Tätigkeit auf andere Art (z. B. private Vermittlung, eigene Bewerbung) suchen,
 - die eine auf weniger als drei Monate befristete bzw. eine Teilzeittätigkeit unter 20 (ab 1. Januar 1986: 19; ab 1. Januar 1988: 18) Stunden suchen,
 - die noch in schulischer Ausbildung sind und daher nicht sofort zur Verfügung stehen,
 - die als Schülertlassene ausschließlich eine Ausbildungsstelle suchen,
 - die über 65 Jahre alt sind;
- b) weniger umfassend, da er Arbeitssuchende ausschließt,
- die in der Berichtswoche erwerbstätig sind, auch wenn sie nur eine einzige Stunde arbeiten (und dies in der Erhebung angegeben haben).

Wie sich die unterschiedliche Abgrenzung der Erwerbslosen und Arbeitslosen insgesamt auf die Ergebnisse aus beiden Quellen auswirkt, zeigt in etwa die Gegenüberstellung der Ergebnisse vom April bzw. September 1986 in Tabelle 1. Eine genaue Darstellung der Teilgruppen, die in beiden Statistiken oder nur in einer der beiden enthalten sind, wäre — wie bereits in anderen Ländern durchgeführt — nur aufgrund einer individuellen Zusammenführung der Daten aus beiden Quellen möglich. Dies ist unter anderem aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Ergebnisse

Struktur der Erwerbslosen und Arbeitslosen im Vergleich

Um möglichst viele Merkmale für diesen Vergleich heranziehen zu können, wurden die Ergebnisse des Mikrozensus

⁴⁾ Siehe auch „Employment Outlook“, OECD, 1987, S. 125 ff., auf die Bereitstellung international vergleichbarer monatlicher Arbeitslosenzahlen wird in einem späteren Beitrag in dieser Zeitschrift gesondert eingegangen.

⁵⁾ Bei der weiteren Darstellung werden die Begriffe „Erwerbslose“ (Mikrozensus) und „Arbeitslose“ (Statistik der Arbeitsverwaltung) auch wechselseitig verwendet.

sus von Ende April 1986 für Erwerbslose mit den Ergebnissen der Monatsstatistik von Ende April 1986 und der jährlichen Arbeitslosen-Strukturanalyse der Arbeitsverwaltung vom September 1986 verglichen. Der fünf Monate auseinanderliegende Stichtag der jeweiligen Erhebung ist dabei nur von untergeordneter Bedeutung, da grundsätzlich nur Strukturen verglichen werden sollen, die sich — wie die weitere Betrachtung noch zeigen wird — innerhalb kürzerer Zeiträume nicht wesentlich verändern; dies ist nicht zuletzt eine Folge des hohen Anteils der Langzeitarbeitslosen.

Wie Tabelle 1 zeigt, sind die Ergebnisse für Erwerbslose und Arbeitslose — trotz der oben dargestellten Definitionsunterschiede — sowohl hinsichtlich der absoluten Höhe als auch hinsichtlich der Strukturen sehr ähnlich. Die Gliederung einzelner Merkmale läßt jedoch deutlich erken-

nen, daß bestimmte Teilgruppen nur in der einen oder anderen Statistik enthalten sind.

Besonders auffallend ist die — im Vergleich zu den Arbeitslosen — um rund 140 000 höhere Zahl der erwerbslosen Frauen. Auch bei den Ausländern liegt die im Mikrozensus nachgewiesene Zahl der Erwerbslosen erheblich höher. Drei Einflußgrößen könnten diese Unterschiede weitgehend erklären: Die nicht erfüllten Voraussetzungen für die Gewährung von Arbeitslosengeld/-hilfe könnte einerseits zu einer reduzierten Arbeitslosmeldung bei den Arbeitsämtern führen, andererseits ist ein beachtlicher Teil der im Mikrozensus ermittelten Erwerbslosen nicht unmittelbar für die Arbeitsaufnahme verfügbar (siehe Tabelle 8); zum Beispiel wegen Krankheit oder noch nicht abgeschlossener schulischer Ausbildung; definitionsgemäß ist diese Teilmasse in der Arbeitsmarktstatistik nicht enthalten. Dies gilt auch für die Teilzeitarbeitsuchenden, fast ausschließlich Frauen, für die eine Vollzeittätigkeit zumutbar wäre bzw. die eine Tätigkeit nicht über das Arbeitsamt suchen (siehe Tabelle 7).

Tabelle 1: Erwerbslose im April 1986 und Arbeitslose im April bzw. September 1986

Ergebnisse des Mikrozensus und der Arbeitsmarktstatistik der Bundesanstalt für Arbeit

Gegenstand der Nachweisung	Erwerbslose (Mikrozensus)		Arbeitslose (Arbeitsmarktstatistik)			
	April 1986		April 1986		September 1986	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	2 290	100	2 230	100	2 046	100
Männer	1 127	49,2	1 204	54,0	1 040	50,8
Frauen	1 163	50,8	1 026	46,0	1 006	49,2
nach dem Alter						
von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	213	9,3	130	5,8	149	7,3
dar.: Schüler und Studenten	94	4,1				
20—25	367	16,0			354	17,3
dar.: Schüler und Studenten	29	1,3				
25—30	350	15,3			316	15,4
dar.: Schüler und Studenten	24	1,1				
30—35	280	12,2			246	12,0
35—40	235	10,3			200	9,8
40—45	191	8,3			157	7,7
45—50	226	9,9			192	9,4
50—55	183	8,0			176	8,6
55—60	200	8,7			212	10,4
60 und mehr	46	2,0			45	2,2
nach dem Familienstand						
Verheiratet	1 110	48,5			964	47,1
Nicht verheiratet	1 180	51,5			1 081	52,8
nach der Staatsangehörigkeit						
Deutsche	1 976	86,3	1 979	88,7	1 803	88,1
Ausländer	315	13,8	251	11,3	243	11,9
nach der Berufsausbildung						
Nicht abgeschlossen	1 081 ¹⁾	47,2 ¹⁾			1 040	50,8
Abgeschlossen	1 209	52,8			1 006	49,2
Ausbildung (Lehre)	1 019 ²⁾	44,5 ²⁾			79 [†]	38,7
Berufsfach-/Fachschule	66 ³⁾	2,9 ³⁾			101	4,9
Fachhochschule	39	1,7			34	1,7
Universität/Wissenschaftliche Hochschule	85	3,7			81	4,0
nach der gewünschten Arbeitszeit						
Vollzeit ⁴⁾	1 909	83,4	1 986	89,1	1 815	88,7
Teilzeit	381	16,6	244 ⁵⁾	10,9 ⁵⁾	230 ⁵⁾	11,2 ⁵⁾
nach der Dauer der Arbeitsuche ⁶⁾ /Arbeitslosigkeit ⁷⁾						
von ... bis unter ... Monat(e)						
unter 1	133	5,8			249	12,2
1—3	243	10,6			409	20,0
3—6	322	14,1			320	15,6
6—12	397	17,3			414	20,2
12 und mehr	1 019	44,5			654	32,0
Ohne Angabe	177 ⁸⁾	7,7 ⁸⁾			—	—

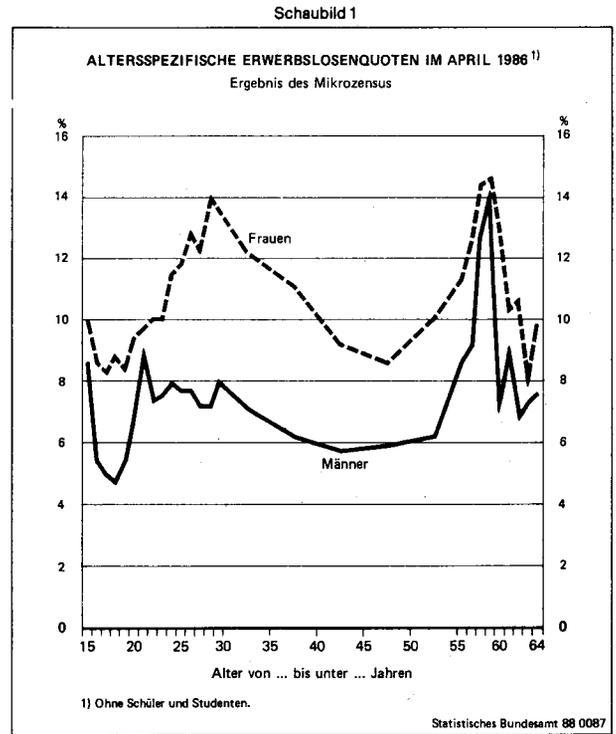
1) Einschl. Fälle „Ohne Angabe“, Mikrozensusstruktur von 1985. — 2) Einschl. Berufsfachschule. — 3) Ohne Berufsfachschule. — 4) Einschl. Personen ohne besonderen Wunsch der Arbeitszeit und Fälle „Ohne Angabe“. — 5) Einschl. Heimarbeit. — 6) Mikrozensus. — 7) Arbeitsmarktstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. — 8) Einschl. 45 300 Fälle „Suche noch nicht aufgenommen“.

Die Vergleichsweise hohe Zahl der unter 20 Jahre alten Erwerbslosen ist insbesondere dadurch bedingt, daß sich darunter noch rund 94 000 Personen in schulischer Ausbildung befinden, die im Rahmen der Arbeitslosenstatistik definitionsgemäß ausgeschlossen sind. Dies gilt in eingeschränktem Maß auch für die 20- bis unter 25jährigen und 25- bis unter 30jährigen. Im Gegensatz zu den Jugendlichen ist bei den über 55 Jahre alten Personen die Zahl der Arbeitslosen leicht höher als die Zahl der Erwerbslosen. Auch hier muß offen bleiben, ob die betroffenen Personen sich bei der Mikrozensusbefragung nicht als arbeitssuchend bezeichnet haben oder ob sie neben der Arbeitssuche noch eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit ausübten und daher zu den Erwerbstätigen gerechnet wurden. Insbesondere kurz vor dem Ruhestand stehende arbeitslose Leistungsempfänger dürften sich bei der persönlichen Befragung im Mikrozensus nicht mehr als arbeitssuchend bezeichnen. Der Unterschied beider Statistiken in der Darstellung der über 55jährigen Personen war 1985 noch wesentlich stärker. Hier könnten die veränderten Abgrenzungskriterien zu einer Reduzierung im Nachweis in der Arbeitsmarktstatistik geführt haben.

Ein Vergleich nach der bisherigen Dauer der Arbeitssuche (Mikrozensus) bzw. Arbeitslosigkeit (bis zum Erhebungsstichtag) zeigt, daß die Erwerbslosen nach der Definition des Mikrozensus bis zum Erhebungsstichtag durchschnittlich länger eine neue Beschäftigung gesucht haben als die Arbeitslosen. Dies mag daher kommen, daß viele Personen vor der offiziellen Registrierung als Arbeitslose bereits durch eigene Initiative (z. B. Bewerbung, Stellenanzeige) sich um einen neuen Arbeitsplatz bemüht haben. Es kann allerdings auch nicht ausgeschlossen werden, daß mehrere aufeinander folgende Suchzeiten, die von kurzen Erwerbstätigkeiten unterbrochen waren, von einzelnen Befragten als eine geschlossene Gesamtdauer der Arbeitssuche angesehen wurden. Zur Erleichterung des internationalen Vergleichs gilt in der Statistik der Arbeitsverwaltung ab 1985 als Dauer der Arbeitslosigkeit nur noch der Zeitraum der letzten Arbeitslosmeldung; schon geringfügige Unterbrechungszeiten — bedingt durch eine

kurze Phase der Erwerbstätigkeit — führen demzufolge zu einer Unterzeichnung der längerfristigen und Überzeichnung der kurzfristigen Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Mikrozensus. Die wesentlich niedrigere Erwerbslosenzahl in der Kategorie „unter 1 Monat“ ist hingegen wohl insbesondere darauf zurückzuführen, daß aufgrund des Berichtswochenkonzepts im Mikrozensus sehr kurze Suchzeiten von wenigen Tagen, die sich zum Beispiel an eine Erwerbstätigkeit zu Beginn der Berichtswoche unmittelbar angeschlossen haben, nicht erfaßt werden. In diesem Zusammenhang sei allerdings darauf hingewiesen, daß beide Stichtagsstatistiken, die des Mikrozensus und die der Arbeitsverwaltung, hinsichtlich der tatsächlichen Belastung einzelner Erwerbspersonengruppen durch Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit nur begrenzte Informationen vermitteln können. Nur eine Zeitraumbeurteilung, zum Beispiel für ein bis zwei Jahre, kann — unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge — sowohl die tatsächliche Dauer abgeschlossener Erwerbslosen- bzw. Arbeitslosenfälle im richtigen Verhältnis als auch die Häufigkeit der Fälle pro Person und Jahr bzw. die „Betroffenheit“ von Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit — Fälle von Erwerbs-/Arbeitslosigkeit bezogen auf alle abhängigen Erwerbspersonen in einem bestimmten Zeitraum — wiedergeben. Inwieweit die Längsschnittuntersuchungen des Mikrozensus für zwei ein Jahr auseinanderliegende Erhebungsstichtage hierzu Informationen liefern können, soll in einem späteren Beitrag untersucht werden.

Nach den vorstehenden Überlegungen ist anzunehmen, daß — bei Berücksichtigung der gegenwärtigen Arbeitsmarktsituation und für einen fiktiven Stichtag (z. B. Ende April) — etwa 75 % (Frauen) bis 90 % (Männer) der im Mikrozensus als Erwerbslose und in der Arbeitsmarktstatistik als Arbeitslose erfaßten Personen identisch sind. Bei der Restgruppe von 10 bis 25 % handelt es sich in beiden Statistiken jeweils um unterschiedliche Personen. Diese Größenordnungen dürften bei dem Vergleich der Ergebnisse über Erwerbslose Ende April und Arbeitslose-Ende September nicht in gleichem Maße gelten, da zwischen April und September eine beachtliche Fluktuation auf dem Arbeitsmarkt stattfindet.



Weitere Hinweise zur Struktur der Gruppe der Erwerbslosen im April 1986 vermittelt die nachfolgende Darstellung der Mikrozensus-Ergebnisse.

Jugendliche und junge Frauen am häufigsten auf Arbeitsuche

Von den im April 1986 im Mikrozensus ermittelten 2,290 Mill. Erwerbslosen waren 1,127 Mill. oder 49,2 % Männer und 1,163 Mill. oder 50,8 % Frauen. Die Gesamterwerbslosenquote — Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen — betrug 8,8 % (siehe Tabelle 2 und Schaubild 1). Die Quote der Männer lag mit 7,2 % deutlich unter dem Gesamtwert, die der Frauen mit 11,2 % erheblich darüber. Zwischen 1985 und 1986 ist ein leichter Rückgang der absoluten Zahlen und der Quoten festzustellen; er fiel bei den Frauen stärker aus als bei den Männern.

Tabelle 2: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen sowie Erwerbslosenquoten¹⁾ der jeweiligen Altersgruppen

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: April 1986 und Juni 1985

Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt			Männer			Frauen					
	Erwerbslose	abhängige Erwerbspersonen	Erwerbslosenquote	Erwerbslose	abhängige Erwerbspersonen	Erwerbslosenquote	Erwerbslose	abhängige Erwerbspersonen	Erwerbslosenquote			
	1986	1986	1985	1986	1986	1985	1986	1986	1985			
	1 000	%		1 000	%		1 000	%				
15—20	213	2 027	10,5	13,0	87	1 128	7,7	10,4	126	899	14,0	10,3
20—25	367	3 965	9,3	10,9	169	2 097	8,1	9,7	197	1 868	10,6	12,4
25—30	350	3 407	10,3	10,9	160	1 958	8,2	8,4	190	1 449	13,1	14,2
30—35	280	2 995	9,4	9,7	134	1 831	7,4	7,8	145	1 164	12,4	12,6
35—40	235	2 879	8,2	8,1	112	1 767	6,3	6,2	123	1 112	11,1	11,1
40—45	191	2 709	7,1	6,9	96	1 673	5,7	5,5	96	1 037	9,2	9,1
45—50	226	3 277	6,9	6,9	122	2 081	5,9	5,7	103	1 196	8,6	9,1
50—55	183	2 439	7,5	7,2	98	1 588	6,2	6,2	85	852	10,0	9,2
55—60	200	1 864	10,7	10,1	120	1 235	9,7	9,3	80	629	12,7	11,5
60—65	41	477	8,6	7,0	25	333	7,6	6,9	16	144	10,9	7,3
65 und mehr	/	71	6,6	5,3	/	33	7,2	6,1	/	38	6,1	4,5
Insgesamt	2 290	26 109	8,8	9,2	1 127	15 724	7,2	7,5	1 163	10 385	11,2	11,8

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen.

Die Erwerbslosigkeit ist in starkem Maße vom Alter abhängig. Während die Erwerbslosenquoten der 15- bis unter 35jährigen und 55- bis unter 60jährigen Personen zum Teil erheblich über dem Durchschnitt liegen, sind die für die mittleren Altersgruppen festgestellten Quoten wesentlich niedriger. Dies trifft für Männer und Frauen in ähnlicher Weise zu; allerdings liegen die Erwerbslosenquoten der Frauen in nahezu allen Altersgruppen deutlich über denen der Männer. Zwei „Gipfel“ fallen bei altersspezifischen Erwerbslosenquoten besonders auf, der eine bei den 15- bis unter 20jährigen, der andere bei den 55- bis unter 60jährigen. Die jüngsten Berufsanfänger hatten es — unter Berücksichtigung der starken Geburtsjahrgänge, die zu Beginn der 80er Jahre auf den Arbeitsmarkt drängten, und der begrenzten Ausbildungskapazität der Betriebe — als nichtqualifizierte Kräfte besonders schwer, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu erhalten, hingegen ist die Lage der älteren Arbeitnehmer grundverschieden. Viele der 59- bis unter 60jährigen — die Erwerbslosenquote dieses Altersjahrgangs liegt bei Männern und Frauen über 14 % — stehen kurz vor der vorzeitigen Verrentung wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und mindestens einjähriger Arbeitslosigkeit. Wie der Renten Anpassungsbericht 1987⁶⁾ ausweist, betrug allein die Zahl der Zugänge dieser Empfänger von „konjunkturabhängigen“ Altersruhegeldern im Jahr 1986 in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten rund 32 000.

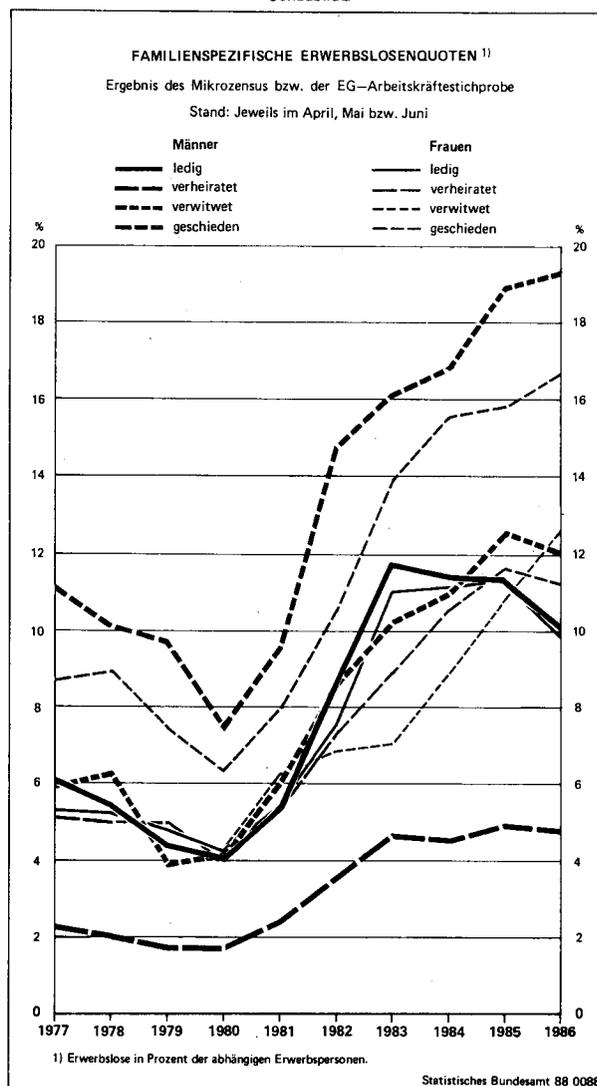
Auch junge Frauen im Alter von 20 bis unter 35 Jahren suchen häufiger als andere einen Arbeitsplatz, vielfach eine Teilzeitbeschäftigung; zum Teil dürfte es sich dabei auch bereits um die Wiedereingliederung von Müttern ins Erwerbsleben nach Abschluß der ersten Erziehungsphase ihrer Kinder handeln. Im Vergleich 1985/86 ist bei den unter 35jährigen ein leichter Rückgang der Erwerbslosenquote, bei den über 50jährigen hingegen ein Anstieg festzustellen.

Erwerbslosigkeit in Bremen und im Saarland am höchsten

Wie Tabelle 3 zeigt, ergaben sich die höchsten Erwerbslosenquoten im April 1986 in Bremen (12,9 %) und im Saarland (11,3 %), die niedrigste mit 5,8 % in Baden-Württemberg. Ebenso liegen Bayern und Hessen noch unter dem

⁶⁾ Siehe BT-Drucksache 11/1540 vom 14. Dezember 1987, S. 51 f.

Schaubild 2



Bundesdurchschnitt. Auch in der Gliederung nach Geschlecht und Altersgruppen wird das „Süd-Nord-Gefälle“ weitgehend sichtbar.

Niedrigste Erwerbslosenquote bei verheirateten Männern

Im April 1986 waren von den Erwerbslosen 48,0 % verheiratet, 38,9 % ledig, 10,5 % geschieden und 2,5 % verwitwet.

Tabelle 3: Erwerbslose nach Altersgruppen und Ländern
 Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Land	Erwerbslose								Erwerbslosenquote ¹⁾							
	ins-gesamt	Männer	Frauen	Alter von ... bis unter ... Jahren				ins-gesamt	Männer	Frauen	Alter von ... bis unter ... Jahren					
				unter 25	25-40	40-55	55 und älter				unter 25	25-40	40-55	55 und älter		
	1 000								%							
Schleswig-Holstein	127	65	62	35	42	39	12	11,1	9,5	13,6	12,6	11,8	9,8	10,0		
Hamburg	80	43	37	14	35	22	9	10,8	10,6	11,1	10,2	13,6	8,3	11,4		
Niedersachsen	327	171	156	91	121	79	36	11,1	9,6	13,5	12,5	12,1	8,5	12,5		
Bremen	37	19	18	7	17	9	1	12,9	11,2	15,2	12,4	15,2	10,0	/		
Nordrhein-Westfalen	682	346	336	173	250	184	75	9,9	8,1	13,1	11,2	10,3	8,2	11,7		
Hessen	184	84	100	45	72	45	22	7,6	5,8	10,4	8,9	8,3	5,5	10,0		
Rheinland-Pfalz	134	64	71	39	51	32	13	9,0	6,8	12,6	10,3	9,2	7,1	10,3		
Baden-Württemberg	237	105	132	57	92	65	23	5,8	4,4	7,9	6,0	6,5	5,0	5,9		
Bayern	340	155	185	83	129	89	38	7,0	5,5	9,1	7,0	7,2	6,1	9,2		
Saarland	47	23	24	15	18	10	5	11,3	8,6	16,5	15,0	10,4	7,9	19,7		
Berlin (West)	95	51	44	22	39	26	9	10,9	10,6	11,2	14,3	12,1	8,0	11,2		
Bundesgebiet	2 290	1 127	1 163	580	865	600	246	8,8	7,2	11,2	9,7	9,3	7,1	10,2		

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen je Gruppe.

Tabelle 4: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen sowie Erwerbslosenquoten¹⁾ des jeweiligen Familienstandes

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: April 1986 und Juni 1985

Familienstand	Insgesamt				Männer				Frauen			
	Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen	
	1986		1986		1986		1986		1986		1986	
	1 000		%		1 000		%		1 000		%	
Erwerbslose ..	2 290	26 109	8,8	9,2	1 127	15 724	7,2	7,5	1 163	10 385	11,2	11,8
Ledig	892	8 895	10,0	11,3	527	5 205	10,1	11,3	365	3 694	9,9	11,3
Verheiratet ..	1 100	15 393	7,1	7,3	476	9 831	4,8	4,9	624	5 562	11,2	11,6
Verwitwet ..	57	462	12,4	11,3	15	121	12,0	12,5	43	341	12,5	10,8
Geschieden ..	242	1 360	17,8	17,1	109	568	19,3	18,9	132	792	16,7	15,8

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen.

Eine wesentliche andere Reihenfolge zeigen die spezifischen Erwerbslosenquoten dieser Bevölkerungsgruppen. So war der Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) bei den Geschiedenen mit 17,8 % bei weitem am höchsten. Auch die Erwerbslosenquote der Ledigen (10,0 %) und Verwitweten (12,4 %) lag noch deutlich über der Gesamterwerbslosenquote von 8,8 % im April 1986. In erheblichem Maße geringer als alle anderen Gruppen waren die Verheirateten (7,1 %) erwerbslos.

Die getrennte Betrachtung für Männer und Frauen zeigt, daß die Unterschiede nach dem Familienstand bei den Männern wesentlich stärker ausgeprägt sind als bei den Frauen. So waren die verwitweten und ledigen Männer im April 1986 häufiger erwerbslos als die entsprechenden Gruppen der Frauen. Ganz anders hingegen die Situation bei den Verheirateten: Die Ehemänner, die nahezu ausschließlich für den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sorgen haben, hatten mit 4,8 % mit Abstand die niedrigste Erwerbslosenquote, während die Ehefrauen, die vielfach durch eine angestrebte Teilzeitbeschäftigung nur einen ergänzenden Beitrag zum Haushaltseinkommen beisteuern wollen, mehr als doppelt so häufig erwerbslos waren. Wie Tabelle 4 zeigt, haben sich diese Strukturen und Quoten zwischen 1985 und 1986 kaum geändert. Auch in den Jahren des Wiederaufschwungs von 1977 bis 1980,

der Rezessionsphase 1981/83 und der ab 1983 beginnenden erneuten Erholung auf dem Arbeitsmarkt waren diese Unterschiede bei den Erwerbslosenquoten nach Geschlecht und Familienstand — weitgehend unabhängig von dem Niveau — festzustellen (siehe Schaubild 2). Bemerkenswert ist dabei, daß die Erwerbslosenquoten der verheirateten Männer und Frauen nach 1980 immer stärker voneinander abwichen — weitgehend auch eine Folge der ständig steigenden Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen und Mütter einerseits und des berufsspezifisch begrenzten Angebots an Voll- und Teilzeitarbeitsplätzen für Frauen andererseits.

48 % der Erwerbslosen seit mindestens einem Jahr auf Arbeitsuche

Trotz der beachtlichen Fluktuation auf dem Arbeitsmarkt steigt der Anteil der Erwerbslosen, die bereits ein Jahr oder länger einen Arbeitsplatz suchen, ständig an; er betrug im April 1986 48,2 % (siehe Tabelle 5), ein Jahr zuvor lag er noch bei 46,5 %. Über 29 % der Erwerbslosen (Männer: 32,1 %; Frauen: 26,7 %) waren 1986 bereits zwei Jahre und länger auf Arbeitsuche. Durchschnittlich deutlich weniger lang suchten lediglich die rund 280 000 Erwerbslosen, die noch nie erwerbstätig waren, vorwiegend Jugendliche beim Übergang vom Bildungs- ins Beschäftigungs-

Tabelle 5: Erwerbslose nach Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit und Dauer der Arbeitsuche

Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Frühere Erwerbstätigkeit	Insgesamt		Dauer der Arbeitsuche (von ... bis unter ... Monaten)										ohne Angabe der Dauer ¹⁾	
			mit Angabe der Dauer		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 und mehr			
	1 000	%	1 000	% ²⁾	% ³⁾						1 000	% ²⁾		
Insgesamt	2 290	100	2 113	92,3	6,2	11,5	15,3	18,8	10,9	8,0	29,3	177	7,8	
darunter:														
frühere Erwerbstätigkeit vor 3 und mehr Jahren beendet	626	27,3	571	91,2	2,9	4,8	5,5	7,1	5,1	3,8	70,9	55	8,8	
noch nie Erwerbstätig gewesen	280	12,2	247	88,0	11,4	14,9	16,0	21,7	11,2	6,1	18,7	34	12,0	
Männer	1 127	100	1 043	92,5	5,9	11,1	15,3	17,3	10,4	7,8	32,1	84	7,5	
darunter:														
frühere Erwerbstätigkeit vor 3 und mehr Jahren beendet	269	23,9	249	92,5	1,8	2,8	2,2	2,5	2,3	1,4	87,2	20	7,5	
noch nie Erwerbstätig gewesen	109	9,7	94	85,6	11,3	16,8	16,2	19,0	10,3	5,9	20,5	16	14,4	
Frauen	1 163	100	1 070	92,0	6,6	11,9	15,1	20,3	11,3	8,1	26,7	93	8,0	
darunter:														
frühere Erwerbstätigkeit vor 3 und mehr Jahren beendet	357	30,6	322	90,2	3,7	6,3	8,0	10,7	7,3	5,6	58,4	35	9,8	
noch nie Erwerbstätig gewesen	171	14,7	153	89,6	11,5	13,7	15,8	23,3	11,8	6,3	17,6	18	10,4	

¹⁾ Einschl. aktive Arbeitsuche noch nicht aufgenommen. — ²⁾ Anteil an Spalte 1. — ³⁾ Anteil an Spalte 3.

Tabelle 6: Erwerbslose nach Umständen der Arbeitsuche und Familienstand
Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Ursache der Arbeitslosigkeit	Insgesamt		Männer				Frauen			
			zusammen		darunter		zusammen		darunter	
	1 000	%	1 000	%	ledig	verheiratet	1 000	%	ledig	verheiratet
Entlassung	963	42,2	579	51,4	49,0	53,5	384	33,0	34,4	31,1
Eigene Kündigung	196	8,5	69	6,1	6,6	5,5	127	10,9	7,0	13,5
Freiwillige Unterbrechung	171	7,5	27	2,4	2,9	1,7	144	12,4	3,3	18,6
Übergang in den Ruhestand	35	1,6	27	2,4	0,2	4,7	8	0,7	0,5	0,6
Sonstiges ¹⁾	925	40,4	425	37,7	41,4	34,5	500	43,0	54,9	36,2
Insgesamt	2 290	100	1 127	100	100	100	1 163	100	100	100

1) Einschl. der Fälle ohne frühere Tätigkeit und ohne Angabe.

system. Allerdings bleibt gerade bei diesen Fällen zu berücksichtigen, daß die hier nachgewiesene Dauer der Arbeitsuche zum Zeitpunkt der Befragung noch andauerte und nur der abgeschlossene Zeitraum — ermittelbar in zeitraumbezogenen Verlaufserhebungen — einen genauen Hinweis auf die individuelle Belastung durch Arbeitslosigkeit vermittelt.

Tabelle 6 zeigt die Erwerbslosen in der Gliederung nach dem Grund der Arbeitsuche bzw. dem Status vor Beginn der Arbeitsuche. Knapp 1 Mill. oder 42,2 % der Erwerbslosen im April 1986 suchten einen neuen Arbeitsplatz nach Entlassung durch den Arbeitgeber, 8,5 % hatten selbst gekündigt, 7,5 % für längere Zeit ihre Beschäftigung unterbrochen, 1,6 % waren bereits im Ruhestand und suchten eine neue (Neben-)Tätigkeit. 925 000 oder 40,4 % gaben andere Gründe (darunter Personen ohne bisherige Beschäftigung, Angabe einer selbständigen Tätigkeit) der Arbeitsuche an oder machten keine Angaben. Während bei den Männern die Arbeitsuche nach Entlassung (51,4 %) dominierte, suchte etwa jede dritte erwerbslose Ehefrau eine Beschäftigung, nachdem sie selbst gekündigt hat oder nach längerer Unterbrechung der Erwerbstätigkeit. Die Betrachtung nach weiteren Gliederungsmerkmalen zeigt, daß der Grund „Entlassung“ in hohem Maß vom Alter abhängig ist: je älter die Erwerbslosen, um so höher ist der Anteil der Personen, die nach Entlassung durch den Arbeitgeber eine neue Beschäftigung suchen (z. B. 22,6 % der unter 20jährigen und 48,7 % der 50jährigen und älteren). Besonders häufig suchten andererseits verheiratete Frauen im Alter von 30 bis unter 40 Jahren eine Arbeit nach „freiwilliger Unterbrechung“ (26,4 %).

Vier von fünf Erwerbslosen suchen einen Arbeitsplatz überwiegend über das Arbeitsamt

Nach dem bisherigen Erhebungskonzept des Mikrozensus mußte sich der Befragte bei der Feststellung des Verfahrens der Arbeitsuche für die überwiegend praktizierte Art entscheiden⁷⁾. Danach gaben 81,6 % der Erwerbslosen im April 1986 eine Suche über das Arbeitsamt an (Männer: 88,7 %; Frauen: 74,7 %; siehe Tabelle 7). Insgesamt jeder fünfte Erwerbslose — rund 10 % der Männer und rund 25 % der Frauen — suchte einen Arbeitsplatz auf „eigene Faust“. Dabei wurde der Weg über die Zeitung (6,7 %; 126 000 bewarben sich auf Inserate der Arbeitgeber, 19 000 gaben selbst eine Anzeige auf) ebenso genutzt wie die private Vermittlung (4,5 %) oder sonstige Verfahren (7,2 %), zu denen auch die Einschaltung persönlicher Verbindungen zählt. Überwiegend ohne das Arbeitsamt versuchten 40 % (rd. 140 000) der weiblichen Teilzeitsuchenden, einen Arbeitsplatz zu finden. Diese Feststellung erklärt damit den beachtlichen Unterschied bei dieser Erwerbslosengruppe in den Angaben des Mikrozensus einerseits und denen der Statistik der Arbeitsverwaltung andererseits. Die überwiegende Art der Arbeitsuche über das Arbeitsamt ist anteilmäßig nach Alter und Geschlecht

7) Ab 1987 werden in der Erhebungsliste zwei mögliche Verfahren der Arbeitsuche nebeneinander abgefragt. Damit sollen insbesondere auch die Erwerbslosen, die die vorgenommene Eintragung beim Arbeitsamt nicht als Hauptverfahren ansehen, ermittelt und eine bessere Vergleichbarkeit mit der Statistik der Arbeitsverwaltung erreicht werden.

Tabelle 7: Erwerbslose nach Art der gesuchten Tätigkeit und Verfahren der Arbeitsuche
Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Art der gesuchten Tätigkeit	Insgesamt		Mit Angabe des Verfahrens der Arbeitsuche		Arbeitsuche erfolgt überwiegend durch				Ohne Angabe des Verfahrens der Arbeitsuche	Suche noch nicht aufgenommen	Suche abgeschlossen ⁴⁾
					Arbeitsamt	private Vermittlung	Zeitung ²⁾	sonstiges Verfahren ³⁾			
	1 000	%	1 000	% ⁵⁾	% ⁶⁾				% ⁵⁾		
Insgesamt	2 290	100	2 170	94,7	81,6	4,5	6,7	7,2	2,2	2,0	1,1
als Selbständige	52	2,3	49	95,4	75,4	/	/	16,3	/	/	/
Arbeitnehmer ¹⁾	2 239	97,8	2 120	94,7	81,8	4,5	6,8	7,0	2,3	2,0	1,0
dar.: nur Teilzeit	381	16,6	366	96,0	61,0	10,1	16,6	12,3	/	2,6	/
Männer	1 127	100	1 078	95,6	88,7	2,3	3,6	5,2	1,9	1,4	1,1
als Selbständige	37	3,3	35	94,6	75,4	/	/	16,3	/	/	/
Arbeitnehmer ¹⁾	1 090	96,7	1 043	95,7	89,1	2,5	3,6	4,8	2,0	1,4	1,0
dar.: nur Teilzeit	27	2,4	26	96,3	70,2	/	/	/	/	/	/
Frauen	1 163	100	1 092	93,9	74,7	6,3	9,7	9,3	2,5	2,5	1,1
als Selbständige	15	1,3	14	97,3	75,4	/	/	/	/	/	/
Arbeitnehmer ¹⁾	1 149	98,7	1 078	93,8	74,7	6,3	9,8	9,2	2,6	2,6	1,1
dar.: nur Teilzeit	354	30,4	340	96,0	60,3	10,2	17,4	12,3	/	2,6	/

1) Einschl. der Fälle „ohne Angabe“. — 2) Aufgabe (19 000) bzw. Bewerbung auf Inserat (126 000). — 3) Direkte Bewerbung beim Arbeitgeber (67 000), persönliche Verbindung (33 000) und sonstiges (59 000). — 4) Arbeitsaufnahme beim neuen Arbeitgeber in Kürze. — 5) Anteil an Spalte 1. — 6) Anteil an Spalte 3.

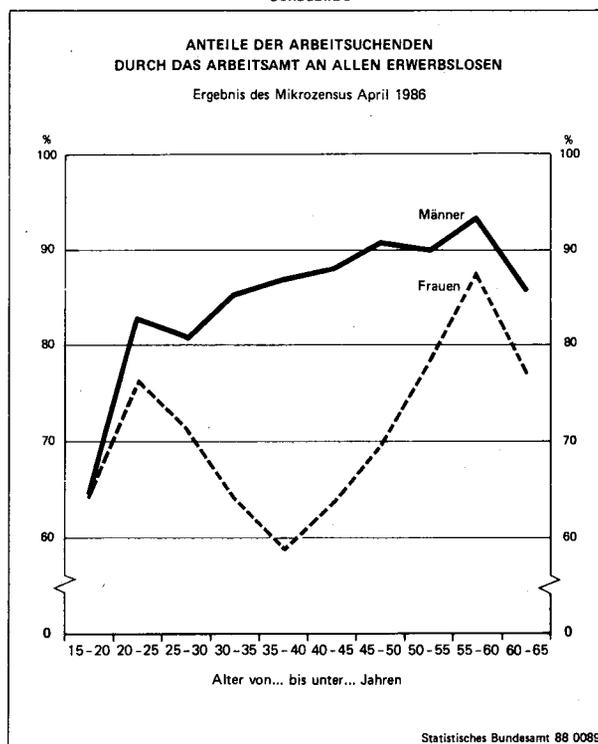
recht unterschiedlich (siehe Schaubild 3). Während bei den unter 25jährigen und über 55jährigen Personen Männer und Frauen nahezu gleich häufig den Weg über das Arbeitsamt wählen — vielfach verbunden mit dem Ziel der Sicherung sozialversicherungsrechtlicher Ansprüche (einschl. Kindergeldanspruch) — ist diese Vorgehensweise in den mittleren Altersgruppen bei den Frauen wesentlich geringer ausgeprägt als bei den Männern.

Rund 17 % der Erwerbslosen sind für die Arbeitsaufnahme nicht kurzfristig verfügbar

Rund 395 000 oder 17,3 % der Erwerbslosen im April 1986 waren in der Berichtswoche und in den darauffolgenden 14 Tagen nicht in der Lage, ein eventuell vorliegendes Arbeitsangebot anzunehmen (siehe Tabelle 8). Zu den Hinderungsgründen zählten insbesondere Krankheit, noch nicht abgeschlossene Ausbildung und fehlende Kinderbetreuung. Fehlende Verfügbarkeit lag bei Männern und Frauen in ähnlicher Häufigkeit vor. Sie ist auch weitgehend unabhängig vom Verfahren der Arbeitsuche (Arbeitsamt, private Vermittlung, persönliche Bewerbung beim Arbeitgeber o. ä.) und vom Alter (Ausnahme: 15- bis unter 20jährige). Bemerkenswert ist ferner, daß rund 40 % der knapp 400 000 kurzfristig nicht für eine Arbeitsaufnahme verfügbaren Erwerbslosen Arbeitslosengeld oder -hilfe bezogen. Besonders häufig war dies bei den über 55jährigen der Fall (77,5 bzw. 78,5 %), das heißt den Personen, die nach längerer Arbeitslosigkeit vor dem (vorzeitigen) Ruhestand standen.

Berücksichtigt man die im methodischen Teil dieses Beitrags dargestellte Abgrenzung der Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit nach den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), so wird verständlich, daß das Niveau der Arbeitslosigkeit im internationalen Vergleich deutlich sinkt, wenn die Erwerbslosen, die das Kriterium

Schaubild 3



„unmittelbare Verfügbarkeit“ nicht erfüllen, außer Betracht bleiben. Auf seine Bedeutung und Ergebnisse aus der gemeinsamen Arbeitskräftestichprobe auf EG-Ebene wird im letzten Abschnitt dieses Beitrags eingegangen.

Nur 38 % der erwerbslosen Frauen leben überwiegend von Arbeitslosengeld oder -hilfe

Fast zwei Drittel der erwerbslosen Männer und rund 38 % der erwerbslosen Frauen lebten im April 1986 überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe. Insgesamt waren dies

Tabelle 8: Erwerbslose nach Verfügbarkeit¹⁾, Grund der Nichtverfügbarkeit und Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Verfügbarkeit Alter	Insgesamt			Männer			Frauen		
	insgesamt		darunter mit Arbeitslosengeld/ -hilfe	zusammen		darunter mit Arbeitslosengeld/ -hilfe	zusammen		darunter mit Arbeitslosengeld/ -hilfe
	1 000	%	% ²⁾	1 000	%	% ³⁾	1 000	%	% ⁴⁾
Sofort verfügbar	1 784	77,9	59,7	897	79,6	72,3	887	76,3	46,9
Nicht sofort verfügbar	395	17,3	40,1	175	15,5	50,4	221	19,0	32,0
wegen Krankheit	94	4,1	59,8	53	4,7	65,0	42	3,6	53,1
Ausbildung	99	4,3	25,9	49	4,3	81,8	50	4,3	20,2
Sonstiges	202	8,8	37,9	73	6,5	52,2	129	11,1	29,8
Ohne Angabe	111	4,9	45,7	56	4,9	54,3	56	4,8	37,1
Insgesamt ...	2 290	100	55,7	1 127	100	68,0	1 163	100	43,7
Nicht sofort verfügbare Personen waren im Alter von ... bis unter ... Jahren									
15-20	80	37,6	6,4	29	33,4	/	51	40,4	/
20-25	63	17,1	41,5	25	14,9	43,7	38	19,0	40,0
25-30	63	17,9	41,1	24	15,2	41,7	38	20,1	40,7
30-35	41	14,7	39,4	15	11,4	59,1	26	17,8	27,6
35-40	34	14,5	43,1	17	13,4	57,0	18	14,3	30,1
40-45	28	14,4	50,7	13	13,6	63,9	15	15,3	39,0
45-50	27	12,1	52,4	15	11,9	65,5	13	12,4	/
50-55	24	13,3	62,3	14	14,5	68,3	10	12,0	53,9
55-60	29	14,2	77,5	18	14,8	82,0	11	13,4	70,1
60 und mehr	7	15,3	75,1	5	16,9	/	/	/	/

¹⁾ In der Berichtswoche oder in den folgenden 2 Wochen verfügbar zur Annahme eines angebotenen Arbeitsplatzes. — ²⁾ Anteil an Spalte 1. — ³⁾ Anteil an Spalte 4. — ⁴⁾ Anteil an Spalte 7.

Tabelle 9: Erwerbslose nach Familienstand und überwiegender Lebensunterhalt

Ergebnis des Mikrozensus April 1986

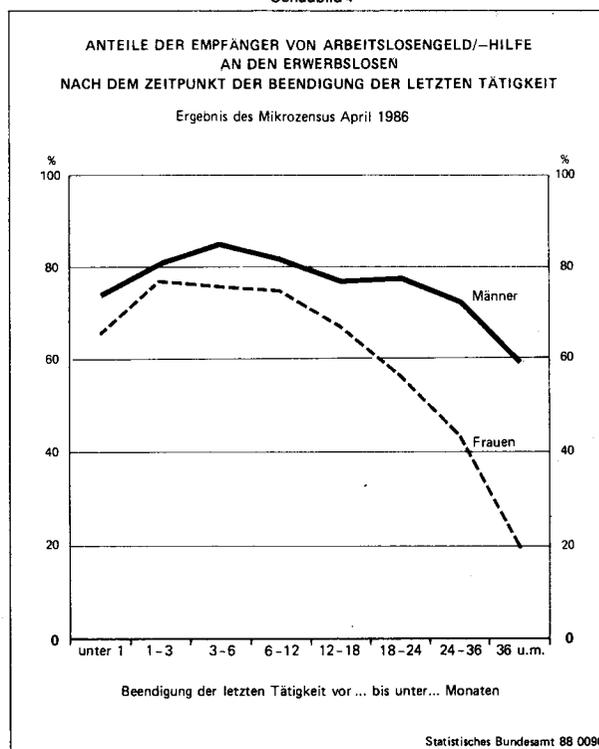
Familienstand	Erwerbslose insgesamt		Davon mit überwiegender Lebensunterhalt durch					
			Arbeitslosengeld/-hilfe		Rente, Sozialhilfe, eigenes Vermögen und dergleichen		Angehörige	
	1 000	% ¹⁾	% ²⁾	% ¹⁾	% ²⁾	% ¹⁾	% ²⁾	% ¹⁾
Erwerbslose insgesamt ...	2 290	- 4,1	50,6	+ 0,7	13,6	+ 4,9	35,8	- 14,4
Männer ...	1 127	- 4,3	64,2	- 0,1	14,5	+ 0,4	21,4	- 20,3
Frauen ...	1 163	- 3,9	37,5	+ 2,2	12,8	+ 9,9	49,7	- 12,0
Ledig ...	892	- 9,0	50,0	- 1,6	14,3	+ 6,4	35,7	- 25,4
Männer ...	527	- 7,7	56,6	+ 1,2	14,1	+ 1,9	29,3	- 29,4
Frauen ...	365	- 10,8	40,5	- 7,2	14,5	+ 12,6	45,0	- 21,6
Verheiratet ...	1 100	- 2,9	49,8	+ 1,7	8,6	- 5,5	41,6	- 7,8
Männer ...	476	- 2,3	71,7	- 0,1	13,3	- 8,7	15,0	- 6,9
Frauen ...	624	- 3,3	33,0	+ 4,8	5,0	+ 1,0	62,0	- 8,5
Verwitwet ...	57	+ 8,8	45,9	+ 6,9	50,6	+ 13,5	/	/
Männer ...	15	- 3,5	74,5	+ 0,9	/	/	/	/
Frauen ...	43	+ 12,9	36,2	+ 11,0	61,0	+ 15,8	/	/
Geschieden ...	242	+ 4,8	57,7	+ 2,9	25,3	+ 13,9	17,0	- 2,4
Männer ...	109	+ 2,2	66,5	- 5,9	20,5	+ 21,9	13,1	+ 12,6
Frauen ...	132	+ 7,0	50,5	+ 12,6	29,2	+ 9,3	20,3	- 10,5

1) Veränderung gegenüber 1985. - 2) Anteil an Spalte 1.

1,159 Mill. oder 50,6 % der knapp 2,3 Mill. Erwerbslosen (siehe Tabelle 9). Weitere 115 000 Erwerbslose haben zwar Arbeitslosengeld oder -hilfe bezogen, ohne daß dieses Einkommen die überwiegende Unterhaltsquelle für diese Gruppe darstellte. Neben den Erwerbslosen, die aufgrund eines Anspruchs aus der Arbeitslosenversicherung ihren Lebensunterhalt überwiegend bestreiten konnten, lebten 13,6 % (Männer: 14,5 %; Frauen: 12,8 %) der Erwerbslosen überwiegend von Rente, Sozialleistungen und dergleichen, 35,8 % (Männer: 21,4 %; Frauen: 49,7 %) vom Unterhalt durch Angehörige. Bei den verheirateten Frauen zählten 62 % zu der letztgenannten Gruppe, während rund 33 % der erwerbslosen Ehefrauen überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe lebten. Relativ häufig leben ledige Männer (29,3 %) und Frauen (45,0 %) unter den Erwerbslosen überwiegend von Unterhalt durch Eltern; hierbei handelt es sich vorwiegend um Jugendliche (Schulentlassene), die die Voraussetzungen zur Gewährung von Arbeitslosengeld/-hilfe noch nicht erfüllen. Allgemein gilt, daß mit zunehmendem Alter der Anteil der überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe lebenden Erwerbslosen steigt. Die Ergebnisse in Schaubild 4 zeigen ferner, daß der Anteil der Bezieher von Arbeitslosengeld/-hilfe mit zunehmender Dauer der Arbeitsuche bzw. mit weiter zurückliegender letzter Erwerbstätigkeit deutlich abnimmt. Entscheidend hierfür sind insbesondere die gesetzlich festgelegten Fristen zur Zahlung der Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung⁸⁾. Wurde die letzte Tätigkeit erst innerhalb der letzten vier Wochen beendet, so liegt der Anteil der Arbeitslosengeld/-hilfeempfänger unter den

⁸⁾ In diesem Zusammenhang sind die 1984 und 1985 beschlossenen Verlängerungen der Höchstdauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld von 12 Monaten auf bis zu 24 Monate für ältere Arbeitslose von Bedeutung. Ab 1. Juli 1987 wird für Arbeitslose, die das 42. Lebensjahr vollendet haben, die Höchstbezugsdauer erneut ausgedehnt: ab 42 Jahren von 12 auf 18 Monate, ab 44 Jahren von 16 auf 22 Monate, ab 49 Jahren von 20 auf 26 Monate und ab 54 Jahren von 24 auf 32 Monate. Ab 1. Juli 1987 steht ferner einem Arbeitslosen der Anspruch auf Arbeitslosengeld z. B. für 12 Monate bereits nach einer obeitragspflichtigen Beschäftigung von 24 Monaten (bisher 36) zu. Diese Verkürzung der „Mindestbeschäftigungszeit“ (Anwartschaftszeit) kommt besonders jüngeren Arbeitnehmern zugute, die bereits nach kurzer Berufstätigkeit arbeitslos werden.

Schaubild 4



Anteilwerten der Erwerbslosen, die in den letzten 12 Monaten aufgehört hatten zu arbeiten; maßgebend hierfür dürfte die Tatsache sein, daß über manchen Antrag auf Gewährung von Leistungen noch nicht entschieden wurde. Liegt die letzte Tätigkeit bereits drei Jahre und länger zurück, so beziehen die betreffenden Arbeitsuchenden nur noch in 36,9 % (Männer: 59,5 %; Frauen: 19,9 %) aller Fälle Leistungen der Arbeitsverwaltung.

Wie Tabelle 10 auf S. 34 zeigt, haben 26,5 % der Erwerbslosen — 13,7 % der erwerbslosen Männer und 38,9 % der erwerbslosen Frauen — kein eigenes Einkommen, nicht zuletzt vermutlich auch deshalb, weil sie — wie an anderer Stelle bereits angedeutet — die Voraussetzungen für die Gewährung von Arbeitslosengeld oder -hilfe nicht bzw. nicht mehr erfüllen oder über die Gewährung noch nicht entschieden ist. Der Anteil dieser — aus welchen Gründen auch immer — ein Erwerbseinkommen anstrebenden Personen liegt bei ledigen und verheirateten Frauen deutlich über dem Durchschnittswert. Von den Erwerbslosen, die ein eigenes monatliches (Netto-)Einkommen angegeben haben, mußten bei den Frauen rund 40 %, bei den Männern mußte hingegen nur etwa jeder fünfte mit weniger als 600 DM auskommen. 37 % der erwerbslosen Männer (mit Einkommensangabe), jedoch nur 20 % der erwerbslosen Frauen stand ein Einkommen von 1 000 DM und mehr monatlich zur Verfügung. Entsprechend der allgemeinen Einkommensteigerung haben sich die letztgenannten Anteile gegenüber 1985 leicht erhöht.

10,5 % der Erwerbslosen beziehen Sozialhilfe

Im Zuge der seit Mitte der 70er Jahre anhaltenden hohen Arbeitslosigkeit wird vielfach im Zusammenhang mit der finanziellen Absicherung der Betroffenen die Frage nach dem Ausmaß und der Struktur der Sozialhilfebedürftigkeit

Tabelle 10: Erwerbslose nach überwiegender Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen
Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbslose insgesamt	Mit Angabe des Einkommens zusammen % ¹⁾	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM							Ohne Angabe des Einkommens	Ohne Einkommen
			unter 300	300 – 600	600 – 800	800 – 1 000	1 000 – 1 200	1 200 – 1 600	1 600 und mehr		
	1 000	% ¹⁾	% ²⁾							% ¹⁾	
Insgesamt											
Arbeitslosengeld/-hilfe	1 159	92,6	3,9	18,7	23,2	21,7	13,8	11,8	6,9	7,3	–
Rente, Pension	53	94,5	4,4	9,9	15,1	20,2	12,9	18,3	19,2	5,5	–
Unterhalt von Eltern, Ehemann/-frau oder dergleichen	819	15,7	22,5	33,7	17,7	9,8	6,5	6,1	3,6	10,2	74,0
Eigenes Vermögen	32	66,3	7,5	13,1	11,2	14,0	14,5	9,8	29,9	33,7	–
Sozialhilfe und sonstige Unterstützung	227	92,2	9,7	39,4	22,2	12,7	7,6	5,4	3,0	7,8	–
Insgesamt	2 290	64,7	6,4	22,6	22,1	19,2	12,2	10,6	6,8	8,7	26,5
dar.: Erwerbslose mit Sozialhilfe	240	92,5	9,9	37,7	22,1	12,0	8,6	7,4	2,4	7,4	–
Männer											
Arbeitslosengeld/-hilfe	723	93,3	2,9	11,7	22,2	23,1	16,1	14,6	9,4	6,6	–
Rente, Pension	20	94,6	4,1	5,7	7,8	14,5	12,4	18,7	36,8	5,4	–
Unterhalt von Eltern, Ehemann/-frau oder dergleichen	241	20,8	26,1	29,1	17,6	11,0	5,8	5,2	5,2	15,1	64,0
Eigenes Vermögen	22	64,1	8,4	10,5	9,8	15,4	16,8	8,4	30,8	35,9	–
Sozialhilfe und sonstige Unterstützung	120	92,3	9,7	38,7	21,8	12,1	7,3	5,4	5,0	7,6	–
Zusammen	1 127	77,2	5,2	16,0	21,4	20,7	14,3	12,9	9,6	9,1	13,7
dar.: Erwerbslose mit Sozialhilfe	132	93,4	10,3	36,4	22,0	11,7	7,8	7,8	4,0	6,6	–
Frauen											
Arbeitslosengeld/-hilfe	436	91,5	5,7	30,6	24,9	19,4	9,7	7,0	2,6	8,5	–
Rente, Pension	32	94,4	4,6	12,5	19,8	23,8	13,2	18,2	7,9	5,6	–
Unterhalt von Eltern, Ehemann/-frau oder dergleichen	578	13,6	20,2	36,6	17,8	9,0	7,0	6,7	2,5	8,2	78,2
Eigenes Vermögen	10	71,0	5,6	18,3	14,1	11,3	9,9	12,7	28,2	29,0	–
Sozialhilfe und sonstige Unterstützung	107	91,9	9,7	40,1	22,6	13,3	7,9	5,5	0,8	8,1	–
Zusammen	1 163	52,7	8,2	31,9	23,3	17,2	9,3	7,4	2,9	8,4	38,9
dar.: Erwerbslose mit Sozialhilfe	108	91,4	9,3	39,3	22,2	12,4	9,7	6,8	0,3	8,5	–

¹⁾ In Prozent von Spalte 1. – ²⁾ In Prozent von Spalte 2.

gestellt. Konkret geht es um den Anteil der Erwerbs- bzw. Arbeitslosen, der laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz erhält. In der jährlichen Sozialhilfestatistik wird bislang die Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeit nur unzureichend erfaßt: Zum einen wird nur auf einen Hauptgrund der Hilfgewährung abgestellt – im Einzelfall können jedoch mehrere Ursachen eine Rolle spielen –, zum anderen wird nur der „Verlust des Arbeitsplatzes“ als Grund erfaßt, Erwerbslosigkeit bei Eintritt (Berufsanfänger) oder Wiedereintritt ins Erwerbsleben bleibt dabei unberücksichtigt. Zudem erfaßt die Sozialhilfestatistik alle im Laufe eines Jahres auftretenden Sozialhilfefälle kumulativ und ist daher mit den Ergebnissen einer Bestandsstatistik nicht vergleichbar.

Im Mikrozensus wird die Frage nach dem Bezug von Sozialhilfe (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt) jährlich gestellt. Im April 1986 gaben 240 000 Personen oder 10,5 % aller Erwerbslosen (Männer: 11,7 %; Frauen: 9,3 %) an, Sozialhilfe zu beziehen (siehe Tabelle 10). Weit über dem Durchschnitt lag der Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Gruppe der Erwerbslosen, die keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhielten (14,9 %). Besonders häufig beziehen mit 18,3 % die Erwerbslosen Sozialhilfe, deren letzte Tätigkeit schon drei Jahre und länger zurückliegt (115 000 von 626 000).

Einkommenssituation der Erwerbslosenhaushalte

Ob und in welchem Ausmaß die Erwerbslosigkeit bei den betroffenen Personen tatsächlich zu einer sozialen Notlage führt, kann nur unter Berücksichtigung der familiären Gesamtsituation beurteilt werden. Einen begrenzten Hinweis darauf vermittelt die Gliederung der Erwerbslosen nach dem Haushaltstyp, der Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt und dem monatlichen Haushaltseinkommen. Die in den Tabellen 11 und 12 sowie im Schaubild 5 dargestellten Ergebnisse sollen als Einstieg in eine derartige vertiefte Analyse angesehen werden.

Im April 1986 lebten von den rund 2,3 Mill. Erwerbslosen in Privathaushalten (d. h. außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten) 1,266 Mill. oder 56 % in Haushalten mit einem Ehepaar mit bzw. ohne Kinder (siehe Tabelle 11), rund 1 Mill. Erwerbslose in sonstigen Haushalten, darunter waren 451 000 Einpersonenhaushalte, das heißt Erwerbslose, die allein lebten. In rund 270 000 Ehepaar-Haushalten war ein Kind im erwerbsfähigen Alter erwerbslos, während beide Elternteile entweder erwerbstätig waren oder zu den Nichterwerbspersonen zählten.

In fast 62 % der Ehepaar-Haushalte mit Erwerbslosen gab es mindestens zwei Einkommensbezieher; besonders häufig war dies der Fall bei den 150 000 Haushalten, in

Tabelle 11: Erwerbslose in Privathaushalten nach Haushaltstypen und Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt
Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Haushaltstyp	Erwerbslose insgesamt		In Haushalten mit		Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe	Männer		Frauen	
			einem	2 und mehr		zusammen	darunter Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe	zusammen	darunter Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe
	1 000	%	% ²⁾		1 000	% ³⁾	1 000	% ⁴⁾	
Haushalte, in denen nur ein Ehepaar mit/ohne Kinder(n) lebt ¹⁾									
Ehemann und Ehefrau erwerbslos	128	5,7	31,4	68,6	56,5	65	66,8	64	45,9
Ehemann erwerbslos, Ehefrau erwerbstätig	150	6,6	16,3	83,7	64,6	147	64,7	/	/
Ehemann erwerbslos, Ehefrau Nichterwerbsperson	213	9,4	54,6	45,4	84,0	209	84,9	/	/
Zusammen	499	21,7	36,8	63,2	70,9	420	75,1	70	45,6
Ehemann erwerbstätig, Ehefrau erwerbslos	461	20,4	52,8	47,2	36,1	/	/	457	36,0
Ehemann Nichterwerbsperson, Ehefrau erwerbslos	46	2,0	29,2	70,8	65,0	/	/	45	64,4
Zusammen	507	22,4	50,6	49,4	33,7	5	50,0	502	38,6
Kind erwerbslos, kein Elternteil erwerbslos	269	11,9	17,0	83,0	42,2	149	50,5	120	31,8
Haushalte (Ehepaare) zusammen	1 266	56,0	38,1	61,9	51,9	574	68,5	692	38,1
Sonstige Haushalte									
Bezugsperson erwerbslos	727	32,2	72,3	27,7	63,2	395	71,0	332	54,0
darunter:									
alleinerziehende Mütter	149	6,6	36,9	63,1	45,8	9	64,0	140	44,6
Alleinlebende	451	20,0	100	—	67,9	290	71,3	161	61,7
Bezugsperson nicht erwerbslos, jedoch andere Person (Kind) im Haushalt erwerbslos	268	11,8	15,6	84,4	54,9	140	60,6	128	48,8
Zusammen	995	44,0	57,1	42,9	61,0	534	68,3	461	52,5
Insgesamt ⁵⁾	2 261	100	46,5	53,5	55,9	1 108	68,4	1 153	43,9

1) Nur Ehepaare in Einfamilienhaushalten. — 2) Anteil an Spalte 1. — 3) Anteile an Spalte 6. — 4) Anteil an Spalte 8. — 5) Ohne Erwerbslose in Gemeinschaftsunterkünften.

denen der Ehemann erwerbslos und die Ehefrau erwerbstätig war (83,7 %), sowie in den Haushalten, in denen lediglich ein Kind (ab 15 Jahren) auf Arbeitsuche war (83 %). In

den 213 000 Ehepaar-Haushalten, in denen der Ehemann erwerbslos war und die Ehefrau nicht im Erwerbsleben stand, bezog meist (zu 54,6 %) nur ein Haushaltsmitglied

Tabelle 12: Erwerbslose in Privathaushalten nach Haushaltstypen und Haushaltsnettoeinkommen¹⁾
Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Haushaltstyp	Erwerbslose insgesamt	Mit Angabe des Einkommens		Davon mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM						Ohne Angabe des Einkommens ³⁾	
				unter 800	800 — 1 200	1 200 — 1 600	1 600 — 2 000	2 000 — 2 500	2 500 und mehr		
	1 000	1 000	% ⁴⁾	% ⁵⁾						1 000	% ⁴⁾
Haushalte, in denen nur ein Ehepaar mit/ohne Kinder(n) lebt ²⁾											
Ehemann und Ehefrau erwerbslos	128	107	83,7	14,0	24,6	24,1	17,0	13,3	6,9	21	16,3
Ehemann erwerbslos, Ehefrau erwerbstätig	150	125	83,6	/	8,7	16,4	18,0	24,3	30,3	25	16,5
Ehemann erwerbslos, Ehefrau Nichterwerbsperson	213	184	86,7	8,1	24,9	24,0	15,7	12,6	14,7	28	13,3
Zusammen	490	416	85,0	7,9	20,0	21,7	16,8	16,3	17,4	74	15,0
Ehemann erwerbstätig, Ehefrau erwerbslos	461	411	89,2	/	/	5,3	15,2	29,8	48,4	50	10,8
Ehemann Nichterwerbsperson, Ehefrau erwerbslos	46	40	86,8	/	/	16,4	17,7	22,6	33,1	6	13,2
Zusammen	507	452	89,0	/	1,7	6,3	15,4	29,1	47,0	56	11,0
Kind erwerbslos, kein Elternteil erwerbslos	269	228	84,8	/	/	3,0	9,0	18,9	67,7	41	15,2
Haushalte (Ehepaare) zusammen	1 266	1 096	86,5	/	8,5	11,5	14,6	22,1	40,0	170	13,5
Sonstige Haushalte											
Bezugsperson erwerbslos	727	623	85,8	39,6	31,4	12,7	6,5	4,7	5,3	104	14,3
darunter:											
alleinerziehende Mütter	149	122	82,0	26,4	28,1	20,6	10,5	6,9	7,5	27	18,0
Alleinlebende	451	391	86,8	51,3	36,2	7,8	3,1	/	/	60	13,2
Bezugsperson nicht erwerbslos, jedoch andere Person (Kind) erwerbslos	268	229	85,6	3,0	8,2	13,6	17,5	19,8	37,8	39	14,4
Zusammen	995	853	85,6	29,7	25,2	12,9	9,5	8,7	14,0	142	14,4
Insgesamt ⁶⁾	2 261	1 949	86,2	14,9	15,8	12,1	12,3	16,3	28,7	313	13,8

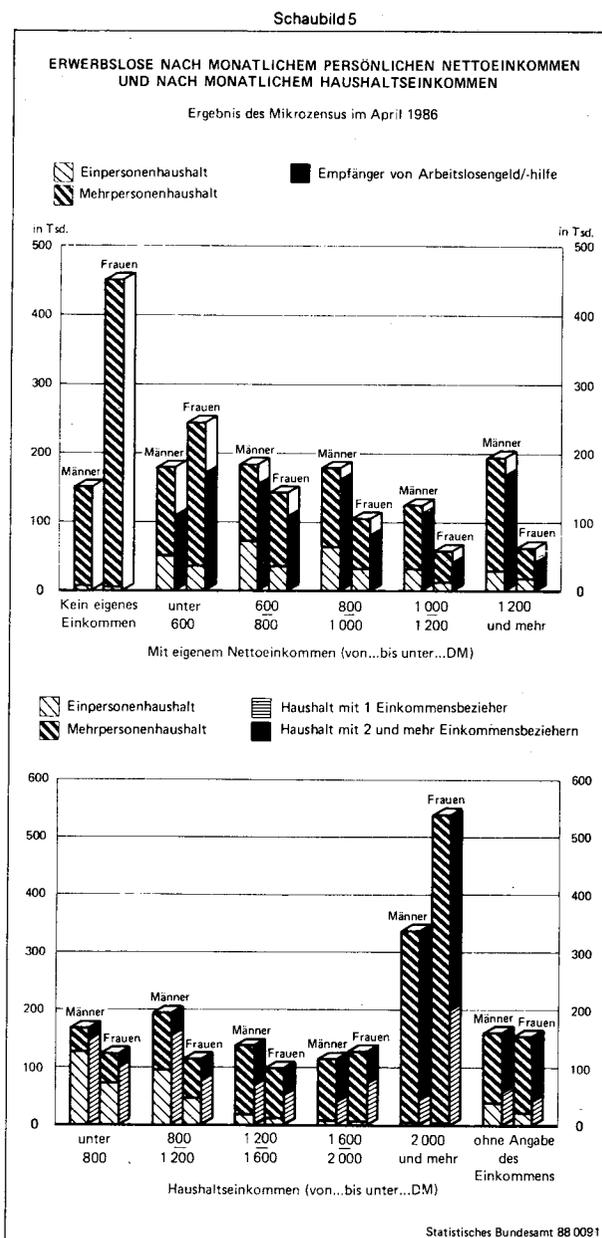
1) Das Haushaltseinkommen wird aus dem Individualeinkommen der betreffenden Haushaltsmitglieder ermittelt. — 2) Nur Ehepaare in Einfamilienhaushalten. — 3) Einschl. Haushalte von bzw. mit Selbständigen bzw. Mithelfenden Familienangehörigen. — 4) Anteil an Spalte 1. — 5) Anteil an Spalte 2. — 6) Ohne Erwerbslose in Gemeinschaftsunterkünften.

ein Einkommen; in der großen Mehrheit (84 %) handelte es sich dabei um Erwerbslose, die Arbeitslosengeld oder -hilfe erhielten.

Der Nachweis der Erwerbslosen in der Kombination von Haushaltstyp und Haushaltseinkommen (siehe Tabelle 12) läßt erkennen, daß die Einkommenssituation und damit die finanziellen Belastungen während der Arbeitslosigkeit von Haushalt zu Haushalt sehr unterschiedlich sind. Besonders betroffen von den finanziellen Auswirkungen der Erwerbslosigkeit sind die alleinlebenden Erwerbslosen: Von den Erwerbslosen in Einpersonenhaushalten („Alleinlebende“) hatte im April 1986 über die Hälfte — Männer ebenso wie Frauen — nur ein Monatseinkommen von unter 800 DM. Eine für erwerbslose Männer und Frauen sehr unterschiedliche Einkommenslage haben hingegen die Erwerbslosen in Mehrpersonenhaushalten. Dabei ist von Bedeutung, ob der betreffende Erwerbslose zugleich Bezugsperson oder ein sonstiges Haushaltsmitglied ist. So mußten zum Beispiel Ehepaare mit oder ohne Kinder, bei denen der Mann erwerbslos war, in 27,9 % (1985: 31,5 %) aller Fälle mit einem Monatseinkommen von unter 1 200 DM, in knapp der Hälfte der Fälle mit weniger als 1 600 DM auskommen. War hingegen die Ehefrau in diesen Haushalten erwerbslos, so stand nur knapp 2 bzw. 8 % der Haushalte ein so geringes Einkommen zur Verfügung.

Über drei Viertel der 461 000 Haushalte mit einer erwerbslosen Ehefrau (und Erwerbstätigkeit des Ehemannes) hatten hingegen ein Haushaltsnettoeinkommen von über 2 000 DM. Mit anderen Worten: In den meisten Fällen, in denen die Ehefrau erwerbslos wird, scheint hierdurch keine besondere Notlage zu entstehen. Dies scheint auch dann der Fall zu sein, wenn nicht die Ehefrau, sondern ein sonstiges Haushaltsmitglied (meist erwachsene Kinder) in diesen Haushalten erwerbslos ist. Allerdings hängt die tatsächliche wirtschaftliche Lage der betroffenen Haushalte auch von der Zahl der Familienmitglieder und andere Faktoren (sonstige Verpflichtungen, z. B. Schulden) ab. Eine Ausnahme liegt in den 128 000 Fällen (64 500 Haushalte) von Erwerbslosigkeit vor, in denen Ehemann und Ehefrau zur gleichen Zeit erwerbslos waren: Fast 40 % dieser Personen bzw. Haushalte hatten lediglich ein Haushaltseinkommen von unter 1 200 DM; 1985 lag dieser Anteil sogar noch über 50 %.

Im Schaubild 5 werden die rund 2,3 Mill. Erwerbslose im April 1986 nach der Höhe des individuellen bzw. Haushaltseinkommens sowie der Haushaltsgröße (Ein-/Mehrpersonenhaushalte) dargestellt. Auffallend sind dabei die gegenläufigen „Gipfel“ bei den erwerbslosen Frauen: Einerseits hatten rund 450 000 weibliche Erwerbslose kein eigenes Einkommen, andererseits lebten fast 540 000 erwerbslose Frauen in Mehrpersonenhaushalten mit einem Haushaltseinkommen von 2 000 DM und mehr. Schaubild 5 zeigt ferner, daß erwerbslose Männer wesentlich häufiger als erwerbslose Frauen in Haushalten mit einem niedrigen Haushaltseinkommen leben; oder anders ausgedrückt: Die Erwerbslosigkeit von Männern führt in Mehrpersonenhaushalten besonders häufig zu außergewöhnlichen finanziellen Belastungen, da in diesen



Fällen im allgemeinen der Hauptverdienst des Haushalts entfällt bzw. erheblich reduziert wird.

Durchschnittlich standen einem Erwerbslosen im April 1986 516 DM (1985: 479 DM) monatlich zur Verfügung (persönliches Einkommen aus allen Quellen), den Männern 686 DM, den Frauen nur 352 DM (siehe Tabelle 13). Berücksichtigt man hingegen das Haushaltseinkommen und teilt es durch die durchschnittliche Zahl der Personen im Haushalt (2,7 bei erwerbslosen Männern und 2,9 bei erwerbslosen Frauen), so ergibt sich ein anderes Bild: In den Haushalten, in denen eine Frau erwerbslos war, wurde durchschnittlich ein Anteil am Haushaltseinkommen von 703 DM je Haushaltsmitglied ermittelt, bei männlichen Erwerbslosen jedoch nur 594 DM. Mit anderen Worten: Die Erwerbslosigkeit von Männern führt — wie bereits angesprochen — durchschnittlich zu höheren Einkommenseinbußen für den Haushalt als die von Frauen.

In Kombination mit dem Merkmal „überwiegender Lebensunterhalt“ lassen sich zum Beispiel folgende Aussagen machen: Leben verheiratete Männer überwiegend von Ar-

Tabelle 13: Durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen der Erwerbslosen¹⁾ und Anteil des Haushaltseinkommens je Person im Haushalt nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt

Ergebnis des Mikrozensus April 1986

Familienstand	Erwerbslose insgesamt			Darunter mit überwiegendem Lebensunterhalt durch					
	Einkommen		Personen im Haushalt ³⁾	Arbeitslosengeld/-hilfe			Angehörige		
	des Erwerbslosen	je Person im Haushalt ²⁾		des Erwerbslosen	je Person im Haushalt ²⁾	Personen im Haushalt ³⁾	des Erwerbslosen	je Person im Haushalt ²⁾	Personen im Haushalt ³⁾
	DM		Anzahl	DM		Anzahl	DM		Anzahl
Erwerbslose insgesamt ...	516	651	2,8	775	671	2,6	87	664	3,3
Männer	686	594	2,7	866	620	2,7	118	571	3,2
Frauen	352	703	2,9	626	758	2,6	75	701	3,3
Ledig	418	670	2,8	639	715	2,4	73	662	3,5
Männer	470	668	2,6	662	718	2,4	86	636	3,4
Frauen	342	674	2,9	595	708	2,5	61	685	3,6
Verheiratet	541	643	3,1	879	639	3,0	74	679	3,2
Männer	917	515	3,1	1 062	542	3,1	174	432	3,0
Frauen	253	743	3,1	575	817	2,9	56	722	3,2
Verwitwet	917	749	1,9	939	806	1,7	310	475	1,9
Männer	853	728	1,7	859	720	1,8	120	427	1,1
Frauen	938	756	1,9	994	868	1,7	421	489	2,3
Geschieden	665	581	1,9	763	673	1,7	337	438	2,2
Männer	675	675	1,6	772	746	1,5	186	456	1,9
Frauen	656	523	2,1	753	612	1,9	414	431	2,3

¹⁾ Ohne Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. — ²⁾ Ermittelt aus dem Haushaltseinkommen geteilt durch die Zahl der Personen im Haushalt. — ³⁾ Durchschnittliche Zahl der Personen im Haushalt.

beitslosengeld/-hilfe, so beträgt ihr persönliches Einkommen durchschnittlich 1 062 DM, je Person im Haushalt steht rechnerisch jedoch nur ein Betrag von 542 DM zur Verfügung. Bei den erwerbslosen Ehefrauen, die überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe leben, ist das Verhältnis fast umgekehrt (575 zu 817 DM). Bei den ledigen Erwerbslosen (insbesondere Kindern), die überwiegend von Angehörigen unterhalten werden, ist das durchschnittliche persönliche Einkommen mit 73 DM — in die Durchschnittsberechnung gehen auch die Fälle „ohne Einkommen“ ein — nur sehr gering, der durchschnittliche Anteil am Haushaltseinkommen (662 DM) jedoch erheblich.

Erwerbslosigkeit in den Ländern der Europäischen Gemeinschaften

Wie einleitend in den methodischen Hinweisen bereits ausgeführt, sind Erwerbslosenzahlen und -quoten nur dann international vergleichbar, wenn sie nach einheitlichen Kriterien erhoben und abgegrenzt werden. Geschäftsstatistiken der Arbeitsverwaltungen sind dazu vielfach nicht oder nur begrenzt geeignet, da die sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Rahmenbestimmungen ebenso wie das Meldeverhalten (auch in Abhängigkeit von den möglichen Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit und der Leistungsfähigkeit des amtlichen Arbeitsvermittlungssystems) von Land zu Land zum Teil erheblich voneinander abweichen⁹⁾. Dies gilt auch für die Anwendung des Verfügbarkeitskriteriums und der Zumutbarkeit einer angebotenen Beschäftigung, die oft sehr landesspezifisch sind. Im einzelnen werden zum Beispiel Teilzeitarbeitsuchende in den Geschäftsstatistiken der Arbeitsverwaltung überhaupt nicht ausgewiesen (Frankreich, Irland) oder nur dann, wenn eine Mindeststundenzahl (Bereich: 15 bis 20 Stunden) erreicht wird (z. B. Bun-

desrepublik Deutschland, Niederlande, Spanien). Beschäftigungslose Jugendliche unter 25 Jahren, die über das Arbeitsamt einen betrieblichen Ausbildungsplatz suchen, werden in der Bundesrepublik Deutschland, Portugal und Griechenland nicht in der Arbeitslosenstatistik der Arbeitsverwaltung dargestellt. In einigen Ländern werden Personen, die nur eine vorübergehende Tätigkeit suchen, nicht zu den Arbeitslosen gerechnet. Unterschiede von Land zu Land bestehen auch in der Altersabgrenzung (Mindest- bzw. Höchstalter), in der Einbeziehung der Ferienkräfte (Studenten/Schüler) und dem Ausschluß der vorübergehend Arbeitsunfähigen. Schließlich ist die Kontrolle des Fortbestehens der Arbeitslosigkeit durch die Arbeitsverwaltung in den einzelnen EG-Ländern zum Teil sehr unterschiedlich: Grundsätzlich ist ein regelmäßiges Vorsprechen des eingeschriebenen Arbeitslosen beim Arbeitsamt erforderlich. Folgende Zeitspannen finden dabei Anwendung:

- täglich (Belgien),
- wöchentlich (Luxemburg),
- 14tägig (Großbritannien und Nordirland),
- monatlich (Italien, Irland, Frankreich),
- zweimonatlich (Griechenland, Dänemark, Niederlande),
- 1 bis 6 Monate (Portugal),
- 3 Monate (Spanien).

In der Bundesrepublik Deutschland muß sich der arbeitslose Leistungsempfänger nur nach Aufforderung durch das Arbeitsamt melden. Eine derartige Einladung zur Arbeitsberatung soll in Abständen von nicht länger als drei Monaten erfolgen. Diese Frist zur Vorsprache beim Arbeitsamt gilt auch — allerdings zwingend — für die Nichtleistungsempfänger. Vor jeder monatlichen Karteiauszahlung ist zudem der Bestand an Arbeitslosen, eventuell in Kontakten mit den Bewerbern, darauf zu überprüfen, ob die Kriterien der Arbeitslosigkeit noch gegeben sind.

⁹⁾ Siehe EUROSTAT „Definition der eingeschriebenen Arbeitslosen“, Themenkreis 3, Reihe E, Luxemburg 1987.

Tabelle 14: Erwerbslose in den Ländern der Europäischen Gemeinschaften nach ausgewählten Merkmalen

Vorläufiges Ergebnis der EG-Arbeitskräftestichprobe im Frühjahr 1986

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt (EG 12)	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich	Italien	Niederlande	Belgien	Luxemburg	Spanien	Großbritannien und Nordirland	Irland	Dänemark	Portugal	Griechenland
1 000													
Erwerbslose ¹⁾ insgesamt	15 018	1 875	2 453	2 449	590	448	4	2 925	3 173	237	170	408	287
Männer	8 032	948	1 184	1 064	337	175	2	1 866	1 919	156	69	186	127
Frauen	6 986	927	1 269	1 385	253	273	2	1 059	1 254	82	101	222	160
dar.: verheiratet	3 048	509	592	497		177	(1)	285	723	38	43	114	68
Erwerbslosenquote ²⁾ in %													
Insgesamt	10,8	6,6	10,2	10,6	10,0	11,3	2,7	21,2	11,5	18,1	6,0	8,8	7,4
Männer	9,4	5,5	8,7	7,1	8,8	7,1	1,9	19,6	12,0	17,4	4,6	6,8	5,1
Frauen	12,9	8,2	12,3	17,0	12,4	17,9	4,0	24,9	10,9	19,5	7,8	11,6	11,6
Anteil an den Erwerbslosen insgesamt ³⁾ in %													
Alter (von ... bis unter ... Jahren)													
14-25	22,3	7,8	23,9	33,6	15,4	21,1	6,1	46,0	18,5	26,3	8,1	20,3	24,1
25-50	8,5	6,4	7,8	6,7	9,1	10,3	2,0	16,0	9,9	16,9	5,6	6,7	6,1
50-65	6,5	6,2	7,1	2,6	6,1	6,1	/	11,2	8,3	11,4	5,5	3,0	2,3
Familienstand													
ledig													
Männer	18,7	8,1	17,8	24,5		17,1	4,8	36,7	17,0	20,5	7,9	17,1	17,6
Frauen	17,9	8,6	17,0	19,9		14,7	(4,5)	36,1	18,3	22,1	6,6	15,6	13,0
verheiratet													
Männer	19,8	7,4	19,0	31,5		20,8	(5,1)	37,6	14,8	18,1	9,8	19,1	25,4
Frauen	7,1	5,2	6,8	4,7		9,0	(1,2)	12,7	9,0	16,3	4,4	5,8	4,2
Männer	5,7	3,7	5,2	2,2		4,5	/	12,3	8,8	14,6	2,5	3,7	2,8
Frauen	9,6	8,0	9,3	10,0		16,6	(2,8)	14,1	9,3	21,7	6,7	9,1	7,1
Dauer der Arbeitsuche (von ... bis unter ... Monate)													
unter 12	46,2	51,1	52,0	33,9		29,8	(66,7)	41,5	55,0	34,9	68,4	43,8	55,6
12-24	20,1	18,5	20,2	25,9		15,6	/	21,2	15,5	20,5	15,8	21,3	25,5
24 und mehr	33,7	30,4	27,8	40,2		54,6	/	37,3	29,6	44,1	15,5	34,9	19,2
Suche einer Teilzeitbeschäftigung													
Männer	10,5	19,2	9,4	7,8		9,2	(12,5)	1,3	18,4	11,6	14,5	3,4	4,2
Frauen	2,9	3,5	2,5	3,2		/	/	0,6	4,8	(2,2)	7,9	(2,3)	(2,9)
dar.: verheiratet	19,3	35,3	15,8	11,2		14,3	/	2,5	39,1	29,2	19,0	4,3	5,2
Frauen	32,3	49,8	24,2	22,6		19,0	/	5,4	53,7	49,1	23,0	4,0	6,7

¹⁾ Abgrenzung nach EG-Definition (siehe Text). — ²⁾ Zahl der Erwerbslosen auf 100 Erwerbspersonen (ohne Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften) je Geschlecht, Alter, Familienstand. — ³⁾ Je Geschlecht und Familienstand.

Zur Ausschaltung der vorgenannten — in den Geschäftsstatistiken gegebenen — Unterschiede wird in der EG-Arbeitskräftestichprobe jährlich im Frühjahr die nach einheitlichen Maßstäben abgegrenzte Zahl der Erwerbslosen (siehe „Methodische Hinweise“) in vielfältiger Gliederung ermittelt. Erste Ergebnisse für 1986 sind in Tabelle 14 dargestellt. Danach gab es im Frühjahr 1986 rund 15 Mill. Erwerbslose in den zwölf Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Absolut die meisten wurden mit jeweils rund 3 Mill. in Spanien sowie in Großbritannien und Nordirland gezählt. Die Erwerbslosenquote in der EG insgesamt betrug 10,8 % (Männer: 9,4 %; Frauen: 12,9 %). Weit über dem EG-Durchschnitt lag die Erwerbslosenquote in Spanien (21,2 %) und Irland (18,1 %), weit unterdurchschnittlich war sie in Luxemburg (2,7 %), Dänemark (6,0 %) und in der Bundesrepublik Deutschland (6,6 %).

Starke Unterschiede ergeben sich auch hinsichtlich der altersspezifischen Arbeitslosigkeit in den EG-Ländern. So schwankt zum Beispiel die Erwerbslosenquote der unter 25jährigen Jugendlichen zwischen 6,1 % (Luxemburg) bzw. 7,8 % (Bundesrepublik Deutschland) und 33,6 % in Italien bzw. 46 % in Spanien; der EG-Durchschnitt (22,3 %) ist dreimal so hoch wie die Erwerbslosenquote der Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland. Wesentlich geringer ist der Unterschied zwischen den EG-Ländern bei den Erwerbslosenquoten der über 25 Jahre alten Personen und den verheirateten Männern und Frauen.

Über 50 % der Arbeitslosen in der EG zählen zu den Langzeitarbeitslosen mit einer Dauer der Arbeitsuche von zwölf und mehr Monaten. In Irland, Belgien und Italien ist die Langzeitarbeitslosigkeit besonders stark ausgeprägt.

Von den verheirateten erwerbslosen Frauen suchte in der EG rund ein Drittel eine Teilzeitbeschäftigung, in der Bundesrepublik Deutschland, in Großbritannien und Nordirland sowie in Irland waren es sogar rund 50 %.

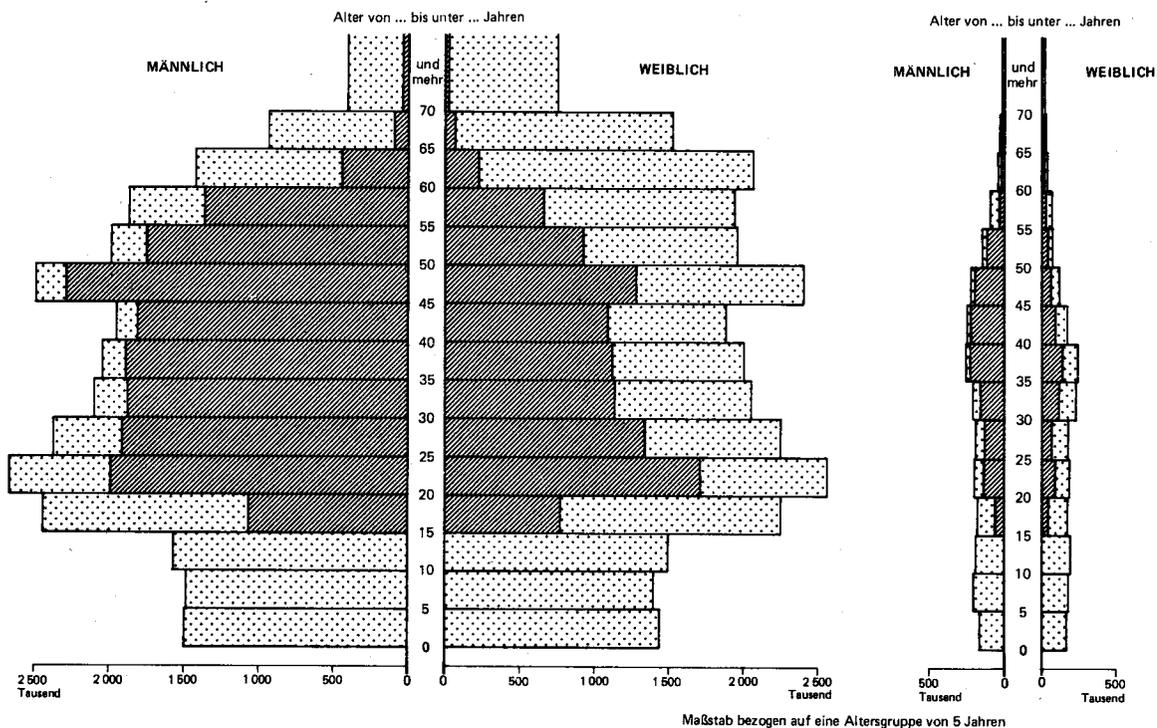
Welche schwierigen Aufgaben und finanziellen Probleme bei der Durchführung der vielfältigen Arbeitsmarktprogramme auf den Europäischen Sozial- und Strukturfonds zukommen, lassen die regionsspezifischen Erwerbslosenquoten in der EG erkennen. Während die 25 wirtschaftlich fortgeschrittensten Regionen 1985 eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 6,6 % hatten, lag der entsprechende Wert in den 25 schwächsten Regionen 1985 bei 21,1 %. 1976 betrug die Werte noch 2,4 bzw. 8 %¹⁰⁾.

¹⁰⁾ Siehe „Europäische Wirtschaft — Jahreswirtschaftsbericht 1987 — 1988“, Nr. 34, November 1987, S. 37.

BEVÖLKERUNG IM APRIL 1986¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

AUSLÄNDER IM APRIL 1986¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

Erwerbstätige Erwerbslose und Nichterwerbspersonen



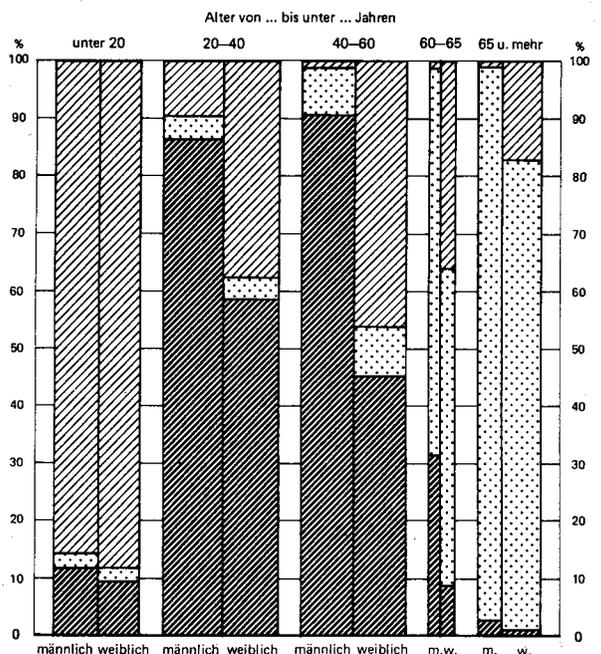
Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 88 0068

BEVÖLKERUNG IM APRIL 1986¹⁾
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

Überwiegender Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente und dgl., Angehörige



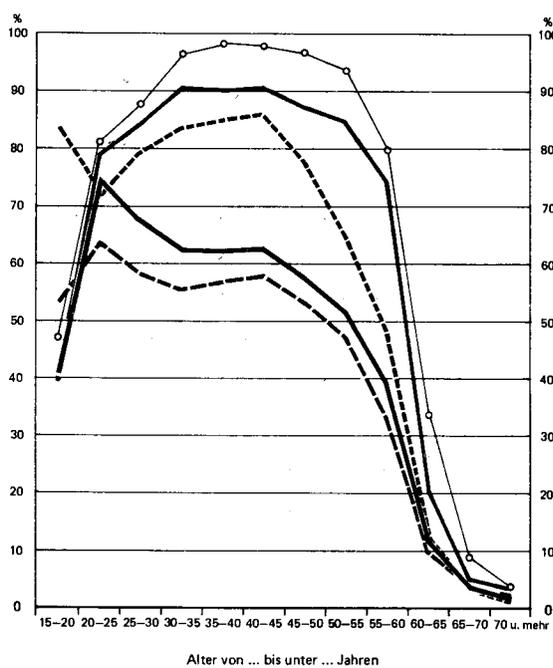
Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Bevölkerung insgesamt

1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 88 0069

ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1986¹⁾

Männlich Weiblich
zusammen zusammen ledig verheiratet verwitwet, geschieden

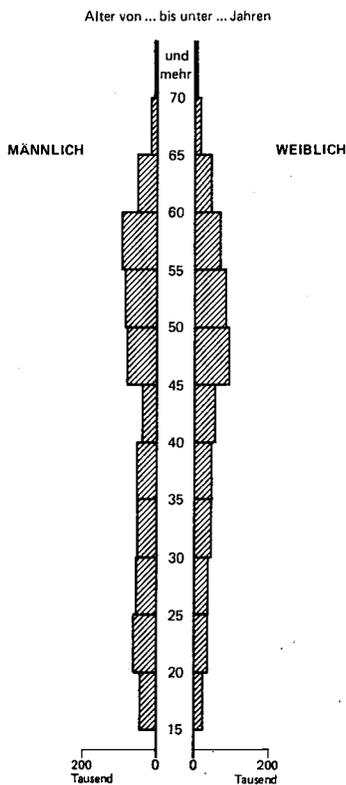


1) Ergebnis des Mikrozensus.

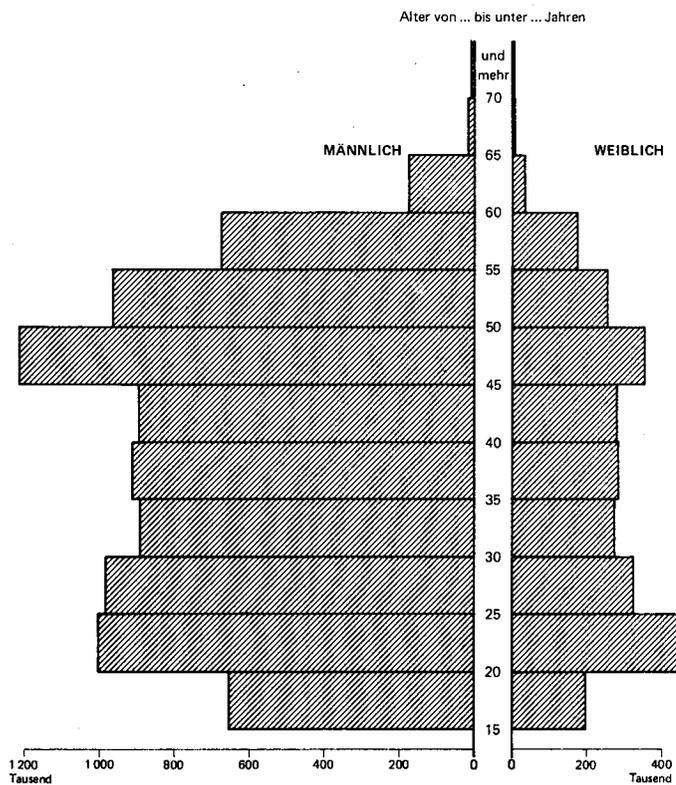
Statistisches Bundesamt 88 0070

ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1986 ¹⁾
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

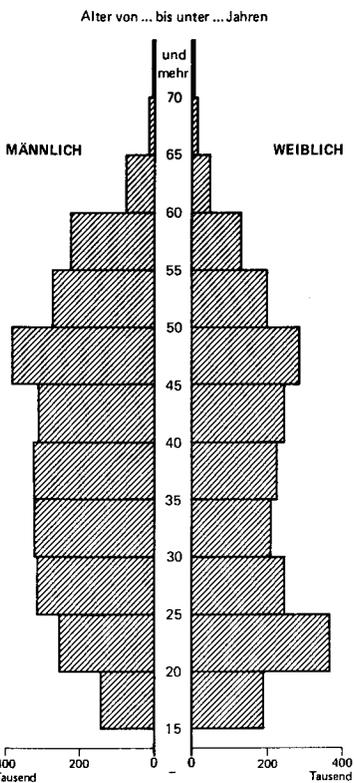
Land- und Forstwirtschaft,
 Fischerei



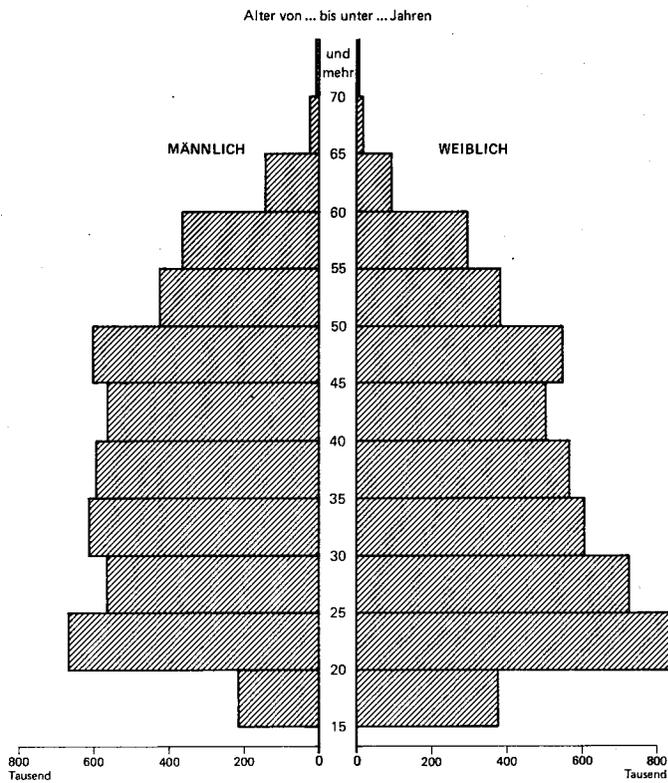
Produzierendes Gewerbe



Handel, Verkehr und
 Nachrichtenübermittlung



Übrige Wirtschaftsbereiche



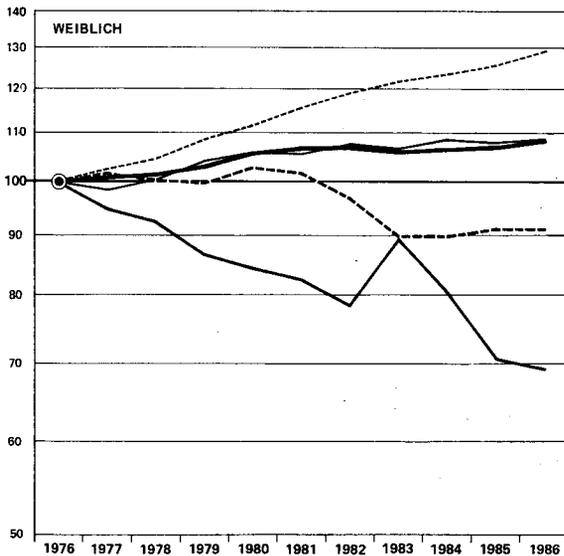
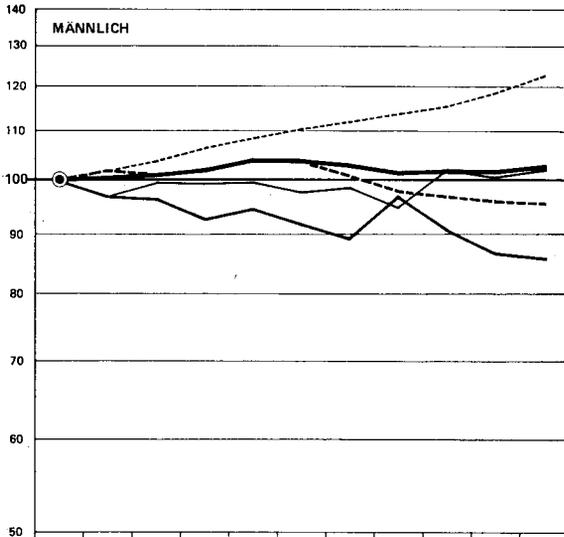
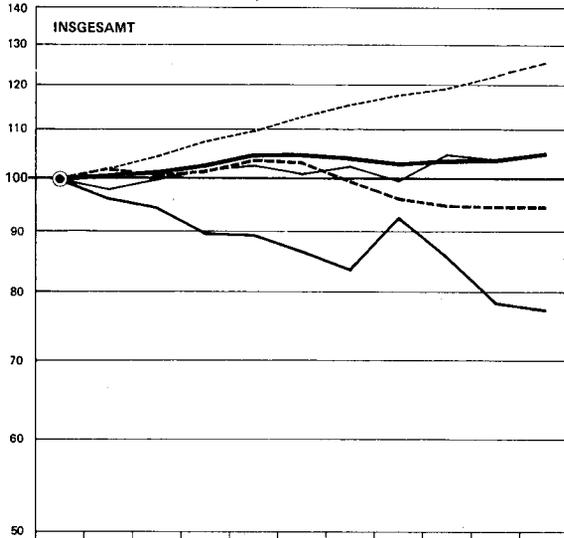
Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

1) Ergebnis des Mikrozensus.

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN¹⁾
1976 = 100

— Zusammen — Land- und Forstwirtschaft, Fischerei — Produzierendes Gewerbe
— Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung — Übrige Wirtschaftsbereiche

Log. Maßstab



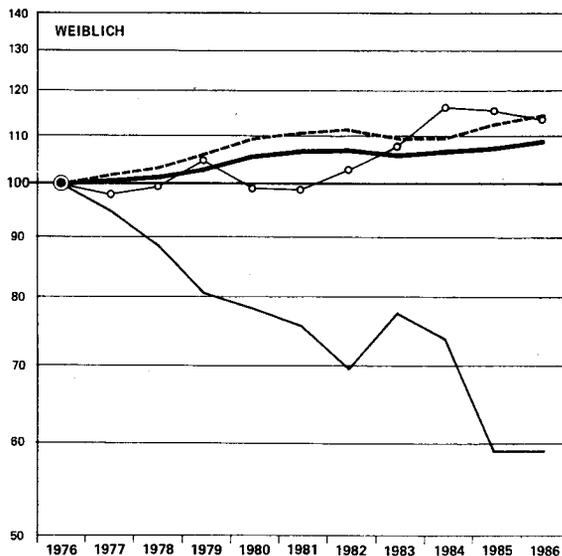
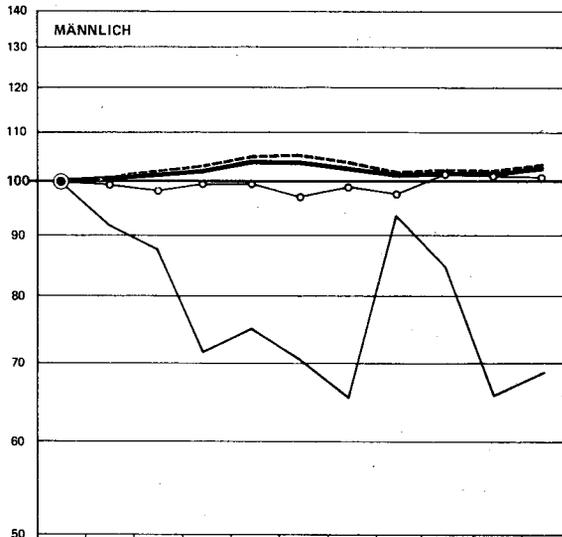
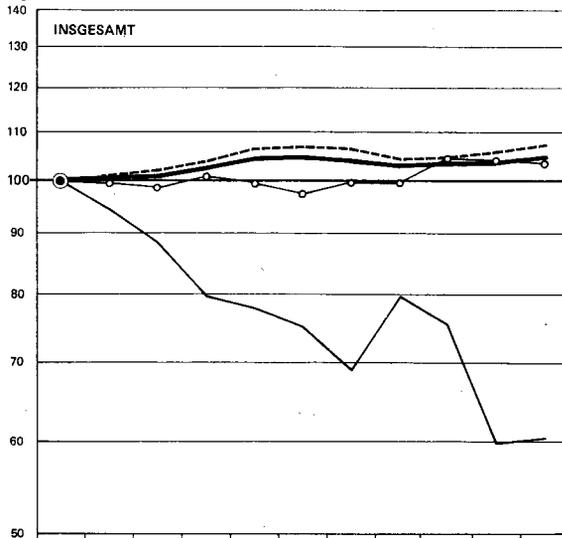
1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985, 1986 und der EG - Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.

Statistisches Bundesamt 88 0072

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF¹⁾
1976 = 100

— Zusammen ○ — Selbständige — Mithelfende Familienangehörige
— Abhängige

Log. Maßstab



1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985, 1986 und der EG - Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.

Statistisches Bundesamt 88 0073

TABELLEN

Tabellenübersicht nach

Auszahlgruppe ***** Merkmal	Ergebnisse 1986																									
	Bundesergebnisse																									
	Tabellen																									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Bevölkerung	X	X	X	X																						
Bevölkerung des Auslandes																										
Erwerbspersonen		X	X		X																					
Erwerbspersonen des Auslandes																										
Erwerbstätige	X	X		X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X						
Abhängig Erwerbstätige														X							X	X				
2. Erwerbstätigkeit											X															
Tätigkeitsfälle																							X			
Erwerbslose	X	X		X																					X	
Nichterwerbspersonen	X	X		X																					X	X
Deutsche		X	X					X																		
Ausländer			X		X			X														X	X			
Alter	X	X	X		X	X	X	X		X			X								X	X		X	X	X
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																									X	
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche													X	X	X							X				
Arbeitsstage																		X								
Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche											X					X			X	X			X			
Arbeitsstage																		X								
Art der ausgeübten Tätigkeit																								X		
Art des Arbeitsvertrages																						X	X			
Ausländer aus EG-Staaten								X																		
Dauer der Arbeitsuche																									X	
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche																X	X						X			
Erwerbsquoten			X																							
Familienstand	X	X		X		X		X				X								X	X		X			
Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet																									X	
Gemeindegrößenklassen										X																
Geschlecht	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																				X	X					
Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren																									X	
Nettoeinkommen, monatliches				X								X														
Regierungsbezirke																										
Staaten, ausgewählte																										
Stellung im Beruf		X			X	X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X				X	X	
Überwiegender Lebensunterhalt	X			X																						
Umstände der Arbeitsuche																									X	
Wirtschaftsabteilungen								X	X					X								X	X			
Wirtschaftsbereiche					X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X				X	X		
Wirtschaftsunterabteilungen													X													
Ergebnisse in 1 000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prozent	X		X	X		X	X	X	X	X															X	

T E I L

Gliederungsmerkmalen

Länderegebnisse		Lange Reihen														Internationale Übersichten Ergebnisse des Auslandes	Auszahlgruppe ***** Merkmal					
		Bundesergebnisse																Länder- ergebnisse				
nummer																						
27	28	29	30	31	32	33	34	35.1	35.2	35.3	35.4	35.5	35.6	35.7	35.8	35.9	35.10	36.1	36.2	36.3		
X	X	X	X					X						X				X				Bevölkerung
																		X				Bevölkerung des Auslandes
X	X	X	X	X				X						X				X	X	X		Erwerbspersonen
																		X	X	X		Erwerbspersonen des Auslandes
		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X					Erwerbstätige
																						Abhängig Erwerbstätige
																						2. Erwerbstätigkeit
																						Tätigkeitsfälle
		X						X						X								Erwerbslose
		X						X						X								Nichterwerbspersonen
	X												X									Deutsche
	X												X									Ausländer
				X	X								X								X	Alter
																						Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit
																						Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche
					X						X											Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche
																						Art der ausgeübten Tätigkeit
	X																					Art des Arbeitsvertrages
																						Ausländer aus EG-Staaten
					X						X											Dauer der Arbeitsuche
	X		X	X									X		X			X			X	Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche
X																						Erwerbsquoten
																						Familienstand
																						Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet
																						Gemeindegrößenklassen
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Geschlecht
																						Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
													X									Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren
																						Nettoeinkommen, monatliches
		X																				Regierungsbezirke
																		X	X	X		Staaten, ausgewählte
		X			X	X			X	X	X					X				X		Stellung im Beruf
	X																					Überwiegender Lebensunterhalt
									X								X			X		Umstände der Arbeitsuche
		X		X	X						X											Wirtschaftsabteilungen
																						Wirtschaftsbereiche
																						Wirtschaftsunterabteilungen
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X		X	X	X	X	X	X	1 000
X	X	X	X	X			X					X	X		X			X	X	X		Ergebnisse in Prozent

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							65 U.MEHR	
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60			60 - 65
		1.000	%	1 000								
I N S G E S A M T												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 626	37,3	-	801	1 649	1 406	422	265	58	18	7
	W	3 151	29,2	-	584	1 257	777	212	187	92	29	13
	I	7 777	33,6	-	1 385	2 906	2 183	634	452	150	47	20
ARBEITSLosENGELD/-HILFE	M	304	2,5	-	20	92	105	46	31	7	/	-
	W	152	1,4	-	16	61	46	12	10	6	/	-
	I	455	2,0	-	36	153	151	58	41	14	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	650	5,2	105	54	109	127	41	50	29	35	100
	W	1 051	9,7	92	63	94	73	22	30	36	142	499
	I	1 700	7,3	197	117	202	199	63	80	65	178	599
ANGEHOERIGE	M	6 807	55,0	4 440	1 558	512	258	20	10	/	/	/
	W	6 428	59,6	4 272	1 560	433	121	13	9	/	/	13
	I	13 235	57,1	8 712	3 118	945	378	33	19	7	6	18
ZUSAMMEN	M	12 386	100	4 545	2 433	2 362	1 896	529	356	97	56	112
	W	10 782	100	4 363	2 223	1 845	1 016	259	236	139	176	524
	I	23 168	100	8 909	4 657	4 207	2 912	788	592	235	232	636
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 791	70,9	-	/	262	2 264	3 052	3 538	1 215	380	74
	W	5 120	34,0	-	14	346	1 357	1 469	1 451	365	88	28
	I	15 911	52,5	-	19	608	3 622	4 522	4 989	1 581	468	102
ARBEITSLosENGELD/-HILFE	M	349	2,3	-	/	12	72	72	101	76	16	-
	W	208	1,4	-	/	27	70	34	44	26	/	-
	I	557	1,8	-	/	40	142	106	145	102	21	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 865	25,4	-	/	8	46	48	155	323	847	2 438
	W	1 538	10,2	-	/	21	45	33	71	127	455	784
	I	5 403	17,8	-	/	30	90	81	226	449	1 302	3 223
ANGEHOERIGE	M	223	1,5	-	/	13	73	34	33	24	13	29
	W	8 209	54,5	/	24	292	1 587	1 681	1 993	905	733	995
	I	8 432	27,8	/	25	305	1 660	1 715	2 027	929	746	1 024
ZUSAMMEN	M	15 229	100	/	7	296	2 455	3 207	3 827	1 638	1 257	2 542
	W	15 074	100	/	41	687	3 059	3 217	3 560	1 423	1 281	1 807
	I	30 303	100	/	48	983	5 514	6 424	7 387	3 060	2 538	4 349
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	659	41,4	-	/	6	103	218	219	77	27	9
	W	1 003	16,8	-	/	14	159	298	320	139	51	23
	I	1 662	22,0	-	/	21	262	515	538	215	78	32
ARBEITSLosENGELD/-HILFE	M	85	5,4	-	/	/	13	26	31	12	/	-
	W	84	1,4	-	/	/	15	22	27	14	/	-
	I	169	2,2	-	/	/	28	48	58	26	5	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	816	51,3	-	/	/	6	14	39	40	83	634
	W	4 720	79,2	/	/	/	46	66	179	208	550	3 666
	I	5 537	73,3	/	/	/	52	80	218	248	633	4 300
ANGEHOERIGE	M	32	2,0	-	/	/	7	9	7	/	/	6
	W	151	2,5	/	/	/	24	29	29	11	8	45
	I	184	2,4	/	/	/	31	38	36	13	9	51
ZUSAMMEN	M	1 593	100	/	/	8	130	266	295	131	113	649
	W	5 959	100	/	/	28	243	415	554	371	612	3 734
	I	7 552	100	/	/	36	373	681	850	502	726	4 383
I N S G E S A M T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 076	55,0	-	806	1 918	3 774	3 692	4 021	1 350	425	90
	W	9 274	29,2	-	599	1 617	2 293	1 979	1 958	596	169	64
	I	25 350	41,5	-	1 405	3 535	6 067	5 671	5 979	1 946	594	154
ARBEITSLosENGELD/-HILFE	M	738	2,5	-	21	105	190	145	163	95	20	-
	W	443	1,4	-	18	91	131	67	81	46	9	-
	I	1 182	1,9	-	38	196	321	212	244	141	28	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 331	18,3	105	54	118	179	103	243	391	966	3 173
	W	7 309	23,0	92	66	120	163	121	281	370	1 147	4 949
	I	12 640	20,7	197	120	238	341	224	524	761	2 113	8 122
ANGEHOERIGE	M	7 062	24,2	4 440	1 559	526	338	63	51	29	16	40
	W	14 789	46,5	4 272	1 584	731	1 731	1 723	2 031	920	745	1 053
	I	21 851	35,8	8 712	3 143	1 257	2 069	1 786	2 082	949	761	1 093
I N S G E S A M T	M	29 208	100	4 545	2 441	2 667	4 480	4 002	4 479	1 865	1 426	3 303
	W	31 815	100	4 363	2 266	2 560	4 318	3 891	4 350	1 932	2 069	6 066
	I	61 022	100	8 909	4 706	5 227	8 799	7 893	8 829	3 797	3 495	9 369

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							1 000			
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60			60 - 65	65 U. MEHR
				1 000	%	1 000								
ERWERBSTAETIGE														
LEDIG														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 626	92,9	-	801	1 649	1 406	422	265	58	18	7		
	W	3 151	91,7	-	584	1 257	2 777	212	187	92	29	13		
	I	7 777	92,5	-	1 385	2 906	2 183	634	452	150	47	20		
ARBEITSLÖSUNGSGELD/-HILFE	M	5	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	I	9	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
RENTE UND DERGLEICHEN	M	26	0,5	-	5	/	8	/	/	/	/	/		
	W	29	0,9	-	/	/	/	/	/	/	/	/		
	I	55	0,7	-	10	9	12	/	/	/	6	9		
ANGEHÖRIGE	M	321	6,4	-	248	63	10	/	/	/	/	/		
	W	250	7,3	-	177	64	8	/	/	/	/	/		
	I	571	6,8	-	425	126	17	/	/	/	/	/		
ZUSAMMEN	M	4 977	100	-	1 055	1 718	1 425	425	267	60	19	9		
	W	3 435	100	-	767	1 327	1 789	215	189	94	34	20		
	I	8 412	100	-	1 822	3 045	2 215	640	455	154	54	29		
VERHEIRATET														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 791	98,9	-	/	262	2 264	3 052	3 538	1 215	380	74		
	W	5 120	87,7	-	14	346	1 357	1 469	1 451	365	88	28		
	I	15 911	95,0	-	19	608	3 622	4 522	4 989	1 581	468	102		
ARBEITSLÖSUNGSGELD/-HILFE	M	8	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	I	10	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
RENTE UND DERGLEICHEN	M	104	1,0	-	/	/	/	/	5	8	22	63		
	W	27	0,5	-	/	/	/	/	/	/	7	9		
	I	131	0,8	-	/	/	/	/	9	10	28	72		
ANGEHÖRIGE	M	7	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/		
	W	691	11,8	-	/	20	152	211	218	56	23	10		
	I	697	4,2	-	/	20	154	213	218	57	24	10		
ZUSAMMEN	M	10 910	100	-	5	264	2 271	3 058	3 547	1 225	403	138		
	W	5 839	100	-	16	366	1 512	1 683	1 673	424	118	47		
	I	16 749	100	-	21	630	3 783	4 741	5 219	1 649	521	185		
VERWITWET/GESCHIEDEN														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	659	97,3	-	/	6	103	218	219	77	27	9		
	W	1 003	91,1	-	/	14	159	298	320	139	51	23		
	I	1 662	93,4	-	/	21	262	515	538	215	78	32		
ARBEITSLÖSUNGSGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
RENTE UND DERGLEICHEN	M	16	2,3	-	/	/	/	/	/	/	/	11		
	W	89	8,1	-	/	/	/	6	18	13	16	34		
	I	104	5,9	-	/	/	/	6	19	14	18	44		
ANGEHÖRIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/		
	W	8	0,7	-	/	/	/	/	/	/	/	/		
	I	9	0,5	-	/	/	/	/	/	/	/	/		
ZUSAMMEN	M	677	100	-	/	6	104	219	221	77	29	20		
	W	1 102	100	-	/	14	163	306	340	153	67	57		
	I	1 779	100	-	/	21	267	525	561	230	97	77		
ZUSAMMEN														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 076	97,1	-	806	1 918	3 774	3 692	4 021	1 350	425	90		
	W	9 274	89,4	-	599	1 617	2 293	1 979	1 958	596	169	64		
	I	25 350	94,1	-	1 405	3 535	6 067	5 671	5 979	1 946	594	154		
ARBEITSLÖSUNGSGELD/-HILFE	M	15	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	W	8	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-		
	I	22	0,1	-	/	/	6	/	5	/	/	-		
RENTE UND DERGLEICHEN	M	145	0,9	-	5	5	11	5	8	10	25	76		
	W	145	1,4	-	/	6	8	10	22	17	28	49		
	I	290	1,1	-	10	11	19	15	30	26	53	125		
ANGEHÖRIGE	M	328	2,0	-	248	63	12	/	/	/	/	/		
	W	949	9,1	-	179	83	161	214	221	58	24	11		
	I	1 277	4,7	-	427	147	173	215	222	59	24	11		
ZUSAMMEN	M	16 564	100	-	1 060	1 988	3 800	3 702	4 034	1 362	451	167		
	W	10 376	100	-	783	1 708	2 465	2 204	2 202	671	220	123		
	I	26 940	100	-	1 843	3 696	6 265	5 906	6 236	2 033	671	290		

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
	1 000	%	1 000								
ERWERBSLOSE											
LEDIG											
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSEN GELD/-HILFE	M	298	56,6	-	19	91	104	45	31	7	/
	W	148	40,5	-	16	60	45	11	9	6	/
	I	446	50,0	-	35	151	149	57	40	14	/
RENTE UND DERGLEICHEN	M	74	14,1	-	6	17	28	13	8	/	/
	W	53	14,5	-	12	15	18	/	/	/	/
	I	127	14,3	-	18	32	46	17	10	/	/
ANGEHOERIGE	M	155	29,3	-	61	43	37	9	/	/	/
	W	164	45,0	-	92	46	20	/	/	/	/
	I	319	35,7	-	153	89	57	12	6	/	/
ZUSAMMEN	M	527	100	-	86	150	169	68	43	10	/
	W	365	100	-	120	121	83	18	13	8	/
	I	892	100	-	206	271	252	86	57	18	/
VERHEIRATET											
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSEN GELD/-HILFE	M	341	71,7	-	/	12	70	70	98	74	16
	W	206	33,0	-	/	27	70	34	44	26	-
	I	547	49,8	-	/	40	139	104	142	100	-20
RENTE UND DERGLEICHEN	M	64	13,3	-	/	/	15	14	16	11	/
	W	31	5,0	-	/	/	12	6	20	13	/
	I	95	8,6	-	/	7	27	20	20	13	/
ANGEHOERIGE	M	71	15,0	-	/	/	23	17	18	8	/
	W	386	62,0	-	/	38	134	114	73	20	/
	I	458	41,6	-	/	42	157	131	91	29	/
ZUSAMMEN	M	476	100	-	/	18	108	102	132	94	20
	W	624	100	-	/	70	216	153	121	48	9
	I	1 100	100	-	/	89	324	255	253	141	29
VERWITWET/GESCHIEDEN											
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSEN GELD/-HILFE	M	84	67,4	-	/	/	13	26	30	12	/
	W	82	47,0	-	/	/	15	22	26	14	/
	I	166	55,5	-	/	/	28	47	57	26	5
RENTE UND DERGLEICHEN	M	25	20,4	-	/	/	/	7	9	/	/
	W	65	37,0	-	/	/	13	16	20	9	/
	I	90	30,1	-	/	/	17	23	29	13	/
ANGEHOERIGE	M	15	12,2	-	/	/	/	5	6	/	/
	W	28	16,0	-	/	/	8	10	7	/	/
	I	43	14,4	-	/	/	11	15	13	/	/
ZUSAMMEN	M	124	100	-	/	/	19	38	45	16	/
	W	175	100	-	/	/	36	47	54	25	6
	I	299	100	-	/	7	55	85	99	41	10
ZUSAMMEN											
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSEN GELD/-HILFE	M	723	64,2	-	20	104	186	142	160	94	19
	W	436	37,5	-	17	90	129	67	79	46	9
	I	1 159	50,6	-	37	193	315	208	239	139	28
RENTE UND DERGLEICHEN	M	163	14,5	-	6	19	46	34	33	17	/
	W	149	12,8	-	13	22	43	25	27	12	/
	I	312	13,6	-	19	41	90	60	60	29	9
ANGEHOERIGE	M	241	21,4	-	61	46	63	32	27	10	/
	W	578	49,7	-	96	85	162	127	82	22	/
	I	819	35,8	-	157	132	225	159	110	32	/
ZUSAMMEN	M	1 127	100	-	87	169	295	208	220	120	25
	W	1 163	100	-	126	197	335	219	188	80	16
	I	2 290	100	-	213	367	630	426	409	200	41

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
		1 000	%	1 000								
NICHT ERWERBSPERSONEN												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	550	8,0	105	43	88	91	26	40	25	34	98
	W	968	13,9	92	47	74	51	16	27	33	137	492
	I	1 518	11,0	197	89	161	142	42	67	59	171	590
ANGEHÖRIGE	M	6 332	92,0	4 440	1 250	407	211	10	6	/	/	/
	W	6 014	86,1	4 272	1 290	323	93	10	7	/	/	13
	I	12 345	89,0	8 712	2 540	730	304	20	13	5	/	17
ZUSAMMEN	M	6 882	100	4 545	1 293	495	302	36	46	27	35	103
	W	6 982	100	4 363	1 337	397	144	26	34	37	141	505
	I	13 864	100	8 909	2 629	892	446	62	80	64	176	607
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 698	96,2	-	/	5	28	32	134	304	823	2 374
	W	1 480	17,2	/	/	16	30	25	63	123	447	775
	I	5 178	41,6	/	/	21	58	57	197	426	1 269	3 149
ANGEHÖRIGE	M	145	3,8	-	/	9	49	16	15	15	12	29
	W	7 132	82,8	/	18	234	1 301	1 356	1 703	829	707	985
	I	7 277	58,4	/	19	243	1 349	1 372	1 718	844	719	1 014
ZUSAMMEN	M	3 843	100	-	/	14	77	47	149	319	834	2 402
	W	8 612	100	/	19	250	1 331	1 381	1 766	951	1 154	1 760
	I	12 454	100	/	20	264	1 408	1 428	1 914	1 270	1 988	4 162
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	776	98,0	-	/	/	/	6	28	35	80	623
	W	4 567	97,5	/	/	/	30	45	141	186	531	3 631
	I	5 343	97,6	/	/	/	32	51	170	221	611	4 254
ANGEHÖRIGE	M	16	2,0	-	/	/	/	/	/	/	/	5
	W	116	2,5	/	/	/	14	17	19	8	8	45
	I	132	2,4	/	/	/	18	20	20	10	8	50
ZUSAMMEN	M	792	100	-	/	/	6	9	30	37	80	629
	W	4 683	100	/	/	8	45	62	160	194	539	3 675
	I	5 474	100	/	/	8	51	71	190	231	620	4 304
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 023	43,6	105	43	93	121	64	202	364	936	3 095
	W	7 015	34,6	92	48	93	111	86	232	342	1 115	4 898
	I	12 038	37,9	197	91	186	233	149	434	706	2 051	7 993
ANGEHÖRIGE	M	6 493	56,4	4 440	1 251	416	263	29	22	18	14	39
	W	13 261	65,4	4 272	1 309	562	1 408	1 382	1 728	840	718	1 042
	I	19 754	62,1	8 712	2 559	978	1 671	1 412	1 751	858	732	1 081
ZUSAMMEN	M	11 516	100	4 545	1 294	509	385	93	224	383	950	3 134
	W	20 276	100	4 363	1 356	655	1 519	1 468	1 960	1 181	1 833	5 940
	I	31 792	100	8 909	2 650	1 164	1 904	1 561	2 184	1 564	2 783	9 074

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN		
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF							
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)	
M A E N N L I C H											
UNTER 5	1 492	-	-	-	-	-	-	-	1 492		
5 - 10	1 486	-	-	-	-	-	-	-	1 486		
10 - 15	1 567	-	-	-	-	-	-	-	1 567		
ZUSAMMEN	4 545	-	-	-	-	-	-	-	4 545		
15 - 16	409	23	16	/	/	/	/	10	7	387	
16 - 17	461	107	92	/	/	/	13	76	14	355	
17 - 18	490	244	223	/	/	/	46	174	20	246	
18 - 19	535	360	339	/	/	/	34	67	234	21	175
19 - 20	546	414	390	/	/	/	60	77	248	25	132
ZUSAMMEN	2 441	1 147	1 060	/	14	96	204	741	87	1 294	
20 - 21	532	439	408	/	/	102	79	218	31	94	
21 - 22	526	428	389	6	/	80	82	218	39	98	
22 - 23	551	443	410	8	/	90	84	225	33	108	
23 - 24	521	412	380	11	/	46	90	230	32	108	
24 - 25	537	436	401	13	/	64	94	227	35	101	
ZUSAMMEN	2 667	2 157	1 988	41	19	382	429	1 117	169	509	
25 - 26	513	414	381	17	/	35	102	223	33	99	
26 - 27	476	399	368	18	/	32	114	200	31	77	
27 - 28	465	411	381	20	/	36	130	193	30	54	
28 - 29	485	444	410	26	/	65	136	181	34	41	
29 - 30	444	413	381	28	/	44	139	169	32	31	
ZUSAMMEN	2 381	2 080	1 921	109	14	212	621	966	160	301	
30 - 31	433	410	379	30	/	42	147	159	31	23	
31 - 32	424	404	375	31	/	38	144	160	30	19	
32 - 33	405	391	367	33	/	42	138	152	24	14	
33 - 34	423	410	384	43	/	41	146	153	25	13	
34 - 35	415	401	375	42	/	45	140	147	26	14	
ZUSAMMEN	2 099	2 015	1 880	179	5	209	716	771	136	84	
35 - 36	419	410	386	47	/	45	140	154	24	9	
36 - 37	428	416	391	48	/	50	141	152	25	12	
37 - 38	425	416	392	47	/	43	137	164	24	8	
38 - 39	388	381	361	42	/	44	126	149	20	7	
39 - 40	388	379	359	48	/	41	130	139	20	9	
ZUSAMMEN	2 048	2 001	1 889	231	/	223	674	758	112	47	
40 - 41	288	282	268	33	/	30	96	109	13	7	
41 - 42	357	347	328	40	/	40	122	126	19	10	
42 - 43	422	412	393	46	/	47	149	151	19	10	
43 - 44	415	406	385	53	/	47	132	153	21	9	
44 - 45	472	462	438	61	/	48	150	177	24	11	
ZUSAMMEN	1 954	1 908	1 813	233	/	213	649	715	96	46	
45 - 46	490	475	454	64	/	49	149	192	21	15	
46 - 47	553	538	512	70	/	53	167	220	27	15	
47 - 48	498	479	453	63	/	48	133	210	26	19	
48 - 49	483	463	438	60	/	46	135	196	25	20	
49 - 50	466	446	423	60	/	38	130	194	23	19	
ZUSAMMEN	2 490	2 402	2 280	317	/	234	714	1 011	122	88	
50 - 51	466	444	424	60	/	40	126	198	21	22	
51 - 52	458	431	407	62	/	34	125	185	24	26	
52 - 53	367	342	324	47	/	26	87	162	18	25	
53 - 54	343	317	300	45	/	26	79	149	17	27	
54 - 55	355	318	300	48	/	23	88	141	18	37	
ZUSAMMEN	1 989	1 853	1 755	262	/	150	505	835	98	137	
55 - 56	379	338	320	51	/	26	93	148	18	41	
56 - 57	387	328	304	49	/	26	90	137	24	59	
57 - 58	398	322	297	52	/	26	97	122	24	76	
58 - 59	373	275	246	51	/	27	79	88	28	98	
59 - 60	329	220	195	38	/	21	66	69	26	108	
ZUSAMMEN	1 865	1 482	1 362	240	7	126	425	565	120	383	
60 - 61	310	158	149	30	/	19	48	51	9	152	
61 - 62	287	115	107	28	/	14	31	32	8	172	
62 - 63	283	97	93	30	/	9	30	23	/	186	
63 - 64	275	58	56	24	/	6	15	10	/	216	
64 - 65	271	48	46	23	/	/	9	7	/	224	
ZUSAMMEN	1 426	477	451	135	9	52	133	123	25	950	
65 U. MEHR	3 303	169	167	101	35	/	16	11	/	3 134	
ZUSAMMEN	29 208	17 692	16 564	1 852	115	1 898	5 086	7 613	1 127	11 516	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
WEIBLICH										
UNTER 5	1 439	-	-	-	-	-	-	-	-	1 439
5 - 10	1 404	-	-	-	-	-	-	-	-	1 404
10 - 15	1 521	-	-	-	-	-	-	-	-	1 521
ZUSAMMEN	4 363	-	-	-	-	-	-	-	-	4 363
15 - 16	395	19	12	/	/	/	/	6	7	376
16 - 17	426	78	57	/	/	/	30	25	21	349
17 - 18	458	191	161	/	/	/	91	67	30	267
18 - 19	498	289	256	/	/	/	149	102	32	209
19 - 20	489	334	298	/	/	6	183	107	36	155
ZUSAMMEN	2 266	909	783	/	8	11	456	306	126	1 356
20 - 21	504	383	344	/	/	8	223	108	39	122
21 - 22	520	398	358	/	/	8	241	104	39	123
22 - 23	527	396	356	/	/	13	241	95	41	131
23 - 24	515	380	341	6	/	12	229	90	39	135
24 - 25	494	349	309	7	/	12	208	77	40	145
ZUSAMMEN	2 560	1 905	1 708	22	16	53	1 143	474	197	655
25 - 26	472	329	291	8	6	14	196	67	38	143
26 - 27	462	321	281	5	6	16	192	62	40	141
27 - 28	438	298	263	9	/	15	177	57	36	140
28 - 29	456	297	257	9	8	15	167	57	40	159
29 - 30	441	280	244	10	9	17	162	47	37	160
ZUSAMMEN	2 269	1 525	1 335	42	34	76	893	289	190	744
30 - 31	405	250	217	10	8	18	135	47	34	155
31 - 32	416	260	230	11	10	21	133	55	31	155
32 - 33	401	250	222	13	10	20	131	49	28	151
33 - 34	423	263	236	14	10	21	133	58	27	160
34 - 35	404	250	225	13	11	20	124	57	25	154
ZUSAMMEN	2 049	1 274	1 130	62	49	99	655	265	145	775
35 - 36	416	258	231	14	10	17	131	58	27	158
36 - 37	443	271	243	17	13	19	128	67	27	172
37 - 38	406	256	232	17	10	19	129	57	24	150
38 - 39	374	233	210	16	13	15	116	50	23	142
39 - 40	370	230	208	15	12	13	111	58	22	140
ZUSAMMEN	2 009	1 247	1 124	79	57	83	615	290	123	762
40 - 41	283	181	162	11	9	10	84	48	19	102
41 - 42	356	222	204	15	12	15	111	52	18	134
42 - 43	403	255	234	15	14	15	130	61	21	148
43 - 44	391	246	226	14	12	11	123	65	20	145
44 - 45	449	272	254	19	19	10	134	73	18	177
ZUSAMMEN	1 882	1 175	1 080	73	65	61	581	299	96	706
45 - 46	469	289	268	18	20	12	136	82	21	181
46 - 47	515	298	275	17	23	11	139	85	23	216
47 - 48	491	285	263	17	23	10	130	84	21	206
48 - 49	458	261	242	15	22	8	118	79	19	197
49 - 50	467	253	234	15	20	7	112	80	19	214
ZUSAMMEN	2 399	1 385	1 282	82	107	48	635	410	103	1 014
50 - 51	443	241	220	16	19	7	106	72	21	202
51 - 52	437	234	215	12	21	/	98	81	19	203
52 - 53	377	191	174	13	17	/	72	68	17	186
53 - 54	341	171	158	10	19	/	64	60	14	170
54 - 55	353	167	153	10	16	/	59	65	14	186
ZUSAMMEN	1 951	1 005	920	61	92	22	399	346	85	946
55 - 56	381	172	155	11	16	/	64	59	17	209
56 - 57	377	161	145	9	15	5	61	55	15	216
57 - 58	402	160	143	12	15	/	60	53	17	243
58 - 59	377	135	118	8	13	/	52	41	16	242
59 - 60	396	125	110	11	12	/	48	36	15	271
ZUSAMMEN	1 932	751	671	52	71	21	284	244	80	1 181
60 - 61	407	73	67	11	13	/	22	17	6	334
61 - 62	402	49	46	7	10	/	16	11	/	352
62 - 63	412	45	43	8	11	/	13	9	/	366
63 - 64	414	35	34	8	8	/	10	8	/	378
64 - 65	435	33	31	7	9	/	8	6	/	402
ZUSAMMEN	2 069	236	220	41	51	8	69	51	16	1 833
65 U. MEHR	6 066	126	123	36	52	/	23	13	/	5 940
ZUSAMMEN	31 815	11 539	10 376	552	602	481	5 754	2 987	1 163	20 276

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.1 INSGESAMT
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T										
UNTER 5	2 931	-	-	-	-	-	-	-	-	2 931
5 - 10	2 890	-	-	-	-	-	-	-	-	2 890
10 - 15	3 088	-	-	-	-	-	-	-	-	3 088
ZUSAMMEN	8 909	-	-	-	-	-	-	-	-	8 909
15 - 16	805	41	28	/	5	/	6	16	14	763
16 - 17	888	184	149	/	/	/	43	100	35	703
17 - 18	947	434	384	/	/	/	136	241	51	513
18 - 19	1 032	648	595	/	5	37	215	336	53	384
19 - 20	1 035	748	688	/	/	66	260	355	60	287
ZUSAMMEN	4 706	2 056	1 843	8	22	106	660	1 048	213	2 650
20 - 21	1 036	821	751	6	7	110	303	326	70	215
21 - 22	1 046	825	747	9	7	88	323	321	78	221
22 - 23	1 078	839	766	11	8	103	325	320	73	239
23 - 24	1 035	792	721	16	7	59	320	320	71	243
24 - 25	1 031	785	711	20	8	76	302	304	74	246
ZUSAMMEN	5 227	4 062	3 696	62	35	435	1 572	1 591	367	1 164
25 - 26	985	743	672	25	10	49	297	290	71	242
26 - 27	938	719	649	23	10	48	306	262	70	219
27 - 28	903	709	644	29	7	51	308	250	65	194
28 - 29	941	741	667	35	11	80	303	238	74	200
29 - 30	884	693	625	38	10	61	300	215	69	191
ZUSAMMEN	4 650	3 605	3 256	151	48	288	1 514	1 255	350	1 045
30 - 31	838	660	596	40	10	60	281	205	64	178
31 - 32	840	665	604	43	11	59	277	215	60	175
32 - 33	806	641	589	46	11	62	269	201	52	166
33 - 34	846	673	620	57	11	62	279	211	53	173
34 - 35	819	651	600	56	12	65	264	204	51	168
ZUSAMMEN	4 148	3 290	3 009	241	54	308	1 371	1 036	280	859
35 - 36	835	667	617	61	11	62	271	212	51	168
36 - 37	871	686	634	64	14	69	269	219	52	184
37 - 38	831	672	624	64	11	62	266	221	48	159
38 - 39	762	614	571	58	13	59	242	199	42	149
39 - 40	758	609	567	63	12	54	241	197	41	149
ZUSAMMEN	4 057	3 248	3 013	310	60	306	1 289	1 049	235	809
40 - 41	571	462	430	45	9	41	180	156	32	109
41 - 42	714	569	532	55	12	55	232	178	37	144
42 - 43	825	667	628	61	15	62	279	212	39	158
43 - 44	806	652	611	66	13	59	256	218	41	154
44 - 45	921	734	692	80	19	58	284	250	42	187
ZUSAMMEN	3 836	3 084	2 892	307	68	274	1 230	1 014	191	752
45 - 46	959	764	722	82	21	61	285	273	42	196
46 - 47	1 068	836	787	88	23	64	307	305	50	231
47 - 48	989	764	717	80	23	57	262	294	47	225
48 - 49	940	724	680	75	22	54	254	275	44	216
49 - 50	933	700	657	75	21	45	242	274	43	233
ZUSAMMEN	4 889	3 787	3 562	400	111	281	1 349	1 421	226	1 102
50 - 51	909	685	643	76	20	46	232	270	42	224
51 - 52	895	665	623	74	22	38	224	266	43	229
52 - 53	744	533	498	60	18	30	159	231	35	211
53 - 54	684	488	457	55	20	30	143	209	31	196
54 - 55	708	486	453	58	16	27	146	207	32	222
ZUSAMMEN	3 940	2 858	2 675	323	96	171	904	1 181	183	1 083
55 - 56	760	510	475	63	18	30	157	208	35	250
56 - 57	764	488	449	58	16	31	151	192	39	276
57 - 58	800	481	440	64	16	29	156	175	41	319
58 - 59	749	409	365	59	15	31	132	129	44	340
59 - 60	724	345	305	49	13	25	114	104	40	379
ZUSAMMEN	3 797	2 233	2 033	292	78	146	710	808	200	1 564
60 - 61	717	231	216	41	15	22	70	69	15	486
61 - 62	689	164	153	35	12	16	48	43	11	524
62 - 63	695	143	135	38	12	11	43	32	7	553
63 - 64	688	94	90	32	10	6	24	18	/	595
64 - 65	706	80	77	30	12	/	17	14	/	626
ZUSAMMEN	3 495	712	671	175	60	60	202	174	41	2 783
65 U. MEHR	9 369	295	290	137	87	/	39	24	/	9 074
INSGESAMT	61 022	29 230	26 940	2 403	718	2 379	10 840	10 601	2 290	31 792

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVÖLKERUNG IM APRIL 1986 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 323	-	-	-	-	-	-	-	1 323	
5 - 10	1 283	-	-	-	-	-	-	-	1 283	
10 - 15	1 369	-	-	-	-	-	-	-	1 369	
ZUSAMMEN	3 975	-	-	-	-	-	-	-	3 975	
15 - 16	370	20	15	/	/	/	/	10	6	350
16 - 17	415	97	85	/	/	/	12	70	12	318
17 - 18	452	224	208	/	/	/	43	161	16	228
18 - 19	496	335	316	/	/	34	64	214	19	161
19 - 20	515	391	369	/	/	60	75	230	22	124
ZUSAMMEN	2 248	1 067	993	/	13	96	194	685	75	1 180
20 - 21	495	408	382	/	/	102	77	196	26	87
21 - 22	485	393	358	6	/	80	79	191	34	92
22 - 23	504	404	376	7	/	90	80	195	27	100
23 - 24	478	378	351	10	/	46	86	205	27	100
24 - 25	497	405	375	12	/	64	90	207	30	92
ZUSAMMEN	2 458	1 987	1 843	38	19	382	411	993	144	472
25 - 26	477	384	357	15	/	35	97	206	28	92
26 - 27	436	367	342	17	/	32	109	181	25	69
27 - 28	420	371	347	18	/	36	122	170	24	49
28 - 29	443	409	381	24	/	65	130	160	29	34
29 - 30	403	378	351	26	/	44	132	148	27	25
ZUSAMMEN	2 179	1 910	1 777	99	13	212	590	864	133	269
30 - 31	389	372	347	27	/	42	140	136	25	17
31 - 32	384	369	345	29	/	38	138	139	25	14
32 - 33	368	358	338	31	/	42	133	131	20	10
33 - 34	380	371	349	40	/	41	137	130	21	10
34 - 35	371	362	340	39	/	45	131	125	22	9
ZUSAMMEN	1 892	1 832	1 720	166	/	209	678	662	112	61
35 - 36	368	361	341	43	/	45	130	123	20	7
36 - 37	372	363	343	44	/	50	128	120	20	10
37 - 38	366	359	340	43	/	43	128	126	19	7
38 - 39	336	330	315	39	/	44	119	114	15	6
39 - 40	336	329	313	44	/	41	122	106	15	8
ZUSAMMEN	1 778	1 741	1 652	212	/	223	626	588	89	37
40 - 41	236	230	220	30	/	30	87	72	10	5
41 - 42	309	301	286	37	/	40	115	93	15	8
42 - 43	369	361	345	42	/	47	140	116	16	9
43 - 44	361	354	338	48	/	47	127	115	16	8
44 - 45	424	416	396	58	/	48	144	146	20	8
ZUSAMMEN	1 699	1 661	1 585	215	/	213	613	542	76	38
45 - 46	440	426	408	59	/	49	144	154	19	13
46 - 47	497	484	461	66	/	53	159	183	23	13
47 - 48	451	434	412	59	/	48	130	176	22	17
48 - 49	441	423	402	58	/	46	131	166	22	18
49 - 50	429	410	390	58	/	38	125	168	20	19
ZUSAMMEN	2 258	2 178	2 073	300	/	234	688	847	105	80
50 - 51	427	407	390	56	/	40	122	172	17	19
51 - 52	428	403	383	59	/	34	124	164	21	25
52 - 53	338	314	298	45	/	26	85	141	16	24
53 - 54	318	292	278	44	/	26	77	131	14	25
54 - 55	330	296	280	46	/	23	85	126	15	35
ZUSAMMEN	1 841	1 713	1 630	250	/	150	493	734	83	128
55 - 56	360	321	305	50	/	26	92	135	16	39
56 - 57	369	311	290	48	/	26	89	126	21	57
57 - 58	380	306	284	51	/	26	94	113	22	74
58 - 59	355	260	235	50	/	27	78	80	26	95
59 - 60	316	211	186	36	/	21	65	63	24	106
ZUSAMMEN	1 780	1 410	1 300	235	6	126	417	517	109	371
60 - 61	297	149	142	29	/	19	47	46	7	149
61 - 62	277	109	103	28	/	14	30	29	6	168
62 - 63	276	94	90	30	/	9	29	21	/	182
63 - 64	266	56	54	23	/	6	14	9	/	211
64 - 65	264	45	43	23	/	/	8	6	/	219
ZUSAMMEN	1 380	452	431	132	8	52	129	110	21	927
65 U. MEHR	3 251	163	161	98	35	/	15	10	/	3 088
ZUSAMMEN	26 737	16 112	15 164	1 750	111	1 898	4 853	6 552	948	10 625

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNLICHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.2 DEUTSCHE

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
WEIBLICH										
UNTER 5	1 273	-	-	-	-	-	-	-	-	1 273
5 - 10	1 216	-	-	-	-	-	-	-	-	1 216
10 - 15	1 329	-	-	-	-	-	-	-	-	1 329
ZUSAMMEN	3 818	-	-	-	-	-	-	-	-	3 818
15 - 16	355	17	11	/	/	/	/	5	6	338
16 - 17	391	73	54	/	/	/	29	23	19	318
17 - 18	423	177	151	/	/	/	88	60	27	246
18 - 19	468	273	245	/	/	/	145	95	28	196
19 - 20	461	317	285	/	/	6	180	97	32	144
ZUSAMMEN	2 097	856	745	/	7	11	445	280	111	1 241
20 - 21	469	360	325	/	/	8	218	96	36	109
21 - 22	486	375	340	/	/	8	234	93	35	110
22 - 23	489	374	338	/	/	13	235	83	37	115
23 - 24	480	362	327	6	/	12	224	81	35	118
24 - 25	457	328	293	6	/	12	202	69	35	129
ZUSAMMEN	2 380	1 799	1 622	20	16	53	1 112	422	177	581
25 - 26	441	312	278	8	6	14	190	60	35	128
26 - 27	428	303	268	5	6	16	186	54	35	125
27 - 28	405	280	248	9	/	15	173	48	32	125
28 - 29	420	279	243	9	8	15	163	48	36	141
29 - 30	402	262	230	9	9	17	156	39	32	140
ZUSAMMEN	2 095	1 436	1 266	39	33	76	868	249	170	659
30 - 31	362	228	199	10	7	18	130	35	29	134
31 - 32	370	235	208	10	10	21	127	41	26	136
32 - 33	357	225	201	13	10	20	123	36	23	132
33 - 34	372	232	210	12	10	21	127	41	22	140
34 - 35	357	222	200	11	11	20	117	40	22	136
ZUSAMMEN	1 819	1 141	1 018	55	47	99	623	194	123	678
35 - 36	365	228	207	13	10	17	125	42	22	137
36 - 37	384	234	211	15	12	19	120	45	23	150
37 - 38	358	227	206	15	9	19	123	40	21	131
38 - 39	327	204	186	15	13	15	109	36	18	123
39 - 40	327	203	185	14	11	13	104	42	18	124
ZUSAMMEN	1 761	1 096	995	72	54	83	580	206	102	665
40 - 41	246	157	143	11	9	10	79	35	14	89
41 - 42	323	204	188	14	12	15	107	42	16	119
42 - 43	369	236	217	14	13	15	125	51	18	134
43 - 44	357	226	209	13	12	11	119	54	17	131
44 - 45	419	254	237	18	18	10	129	62	17	164
ZUSAMMEN	1 715	1 077	995	69	63	61	559	243	82	638
45 - 46	444	272	254	17	19	12	133	73	18	172
46 - 47	486	282	261	16	23	11	136	75	21	204
47 - 48	467	271	252	17	23	10	126	76	19	196
48 - 49	438	249	232	15	21	8	116	72	17	189
49 - 50	445	240	222	15	20	7	111	70	18	204
ZUSAMMEN	2 279	1 314	1 221	80	105	48	622	367	93	965
50 - 51	419	226	207	15	19	7	103	63	19	193
51 - 52	423	225	208	11	21	/	97	75	18	198
52 - 53	361	181	166	13	17	/	71	62	15	180
53 - 54	327	164	151	10	19	/	63	55	13	164
54 - 55	341	162	149	10	16	/	58	62	13	180
ZUSAMMEN	1 871	958	880	59	92	22	391	318	78	914
55 - 56	367	164	149	11	16	/	62	56	15	203
56 - 57	366	156	141	9	15	5	61	51	15	211
57 - 58	391	154	138	11	15	/	58	50	16	238
58 - 59	367	131	115	8	13	/	51	39	16	236
59 - 60	385	121	107	11	12	/	46	34	14	263
ZUSAMMEN	1 876	726	650	51	70	21	278	230	75	1 151
60 - 61	399	69	64	11	12	/	22	15	6	329
61 - 62	393	47	44	6	10	/	16	10	/	346
62 - 63	404	44	41	8	11	/	13	8	/	360
63 - 64	408	34	33	8	8	/	9	7	/	374
64 - 65	431	32	31	7	9	/	8	6	/	398
ZUSAMMEN	2 034	227	212	40	50	8	68	47	15	1 807
65 U. MEHR	6 007	124	122	36	52	/	22	12	/	5 883
ZUSAMMEN	29 752	10 753	9 726	522	589	481	5 567	2 567	1 028	18 999

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T										
UNTER 5	2 596	-	-	-	-	-	-	-	2 596	
5 - 10	2 499	-	-	-	-	-	-	-	2 499	
10 - 15	2 698	-	-	-	-	-	-	-	2 698	
ZUSAMMEN	7 793	-	-	-	-	-	-	-	7 793	
15 - 16	725	37	25	/	/	/	6	15	12	688
16 - 17	805	170	139	/	/	/	41	92	31	636
17 - 18	875	401	359	/	/	/	131	221	43	474
18 - 19	964	608	561	/	/	37	209	309	47	357
19 - 20	976	708	654	/	/	66	254	328	54	268
ZUSAMMEN	4 344	1 923	1 738	7	20	106	640	965	186	2 421
20 - 21	963	768	707	5	7	110	294	291	61	196
21 - 22	970	768	698	9	6	88	312	283	70	202
22 - 23	993	778	714	10	8	103	315	279	64	215
23 - 24	958	740	678	15	6	59	311	287	62	218
24 - 25	954	733	668	18	7	76	291	275	64	222
ZUSAMMEN	4 839	3 786	3 465	58	34	435	1 523	1 415	321	1 053
25 - 26	917	697	634	23	10	49	287	265	63	221
26 - 27	863	669	609	22	10	48	294	235	60	194
27 - 28	825	651	596	26	6	51	295	218	56	174
28 - 29	863	688	623	32	10	80	293	208	65	175
29 - 30	805	640	581	35	10	61	288	188	59	165
ZUSAMMEN	4 274	3 345	3 043	138	46	288	1 457	1 113	302	928
30 - 31	751	599	546	37	9	60	269	171	54	151
31 - 32	754	604	553	39	10	59	265	181	51	150
32 - 33	725	583	540	44	11	62	256	168	43	142
33 - 34	753	603	560	52	10	62	264	171	44	150
34 - 35	728	583	540	50	11	65	248	165	43	145
ZUSAMMEN	3 711	2 972	2 738	221	52	308	1 301	856	235	739
35 - 36	733	589	547	55	10	62	255	165	42	144
36 - 37	756	596	554	59	13	69	248	165	42	160
37 - 38	724	586	546	58	10	62	250	166	40	138
38 - 39	663	534	501	53	13	59	227	149	33	129
39 - 40	663	532	498	59	11	54	226	148	34	131
ZUSAMMEN	3 539	2 837	2 647	284	57	306	1 206	794	190	702
40 - 41	482	388	364	41	9	41	167	107	24	94
41 - 42	632	504	474	51	12	55	222	135	30	128
42 - 43	739	596	562	55	14	62	265	166	34	142
43 - 44	719	580	547	61	12	59	245	169	33	139
44 - 45	843	670	633	76	19	58	273	208	37	173
ZUSAMMEN	3 413	2 738	2 580	284	66	274	1 171	785	159	675
45 - 46	884	698	662	77	20	61	277	227	37	185
46 - 47	984	766	722	82	23	64	295	258	44	218
47 - 48	918	705	664	76	23	57	256	252	41	213
48 - 49	879	672	633	73	22	54	246	238	39	207
49 - 50	873	650	612	73	20	45	236	238	38	223
ZUSAMMEN	4 537	3 492	3 294	380	109	281	1 310	1 214	198	1 045
50 - 51	846	634	597	71	20	46	225	235	37	212
51 - 52	852	629	590	71	22	38	221	240	38	223
52 - 53	699	495	465	58	18	30	156	203	31	203
53 - 54	645	456	429	54	20	30	140	186	27	189
54 - 55	671	457	429	56	16	27	143	188	28	214
ZUSAMMEN	3 712	2 670	2 510	309	95	171	883	1 052	161	1 042
55 - 56	727	485	454	61	18	30	153	191	31	242
56 - 57	735	467	431	57	16	31	149	178	36	268
57 - 58	772	460	422	63	16	29	152	163	38	312
58 - 59	722	391	350	58	15	31	129	118	41	331
59 - 60	701	332	293	47	13	25	111	97	39	369
ZUSAMMEN	3 657	2 135	1 950	286	77	146	695	747	185	1 522
60 - 61	696	218	205	40	14	22	69	61	13	478
61 - 62	670	156	147	34	11	16	46	39	9	514
62 - 63	680	138	131	37	12	11	42	29	7	542
63 - 64	674	90	86	31	10	6	23	16	/	584
64 - 65	694	77	74	29	12	/	16	12	/	617
ZUSAMMEN	3 414	679	643	172	59	60	196	157	36	2 735
65 U. MEHR	9 258	287	283	134	86	/	37	22	/	8 971
INSGESAMT	56 490	26 865	24 889	2 273	700	2 379	10 420	9 119	1 976	29 624

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1986
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 492	-	-	1 492	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 486	-	-	1 486	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 567	-	-	1 567	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 441	1 147	47,0	2 433	1 141	46,9	7	5	88,2	/	/	/
20 - 25	2 667	2 157	80,9	2 362	1 867	79,1	296	282	95,2	8	8	94,0
25 - 30	2 381	2 080	87,4	1 335	1 078	80,8	1 004	962	95,8	42	40	94,1
30 - 35	2 099	2 015	96,0	561	516	91,9	1 451	1 416	97,6	87	84	96,0
35 - 40	2 048	2 001	97,7	319	299	93,8	1 608	1 586	98,6	121	116	96,2
40 - 45	1 954	1 908	97,6	210	194	92,1	1 599	1 574	98,4	145	141	96,9
45 - 50	2 490	2 402	96,5	222	196	88,3	2 099	2 049	97,6	169	157	93,0
50 - 55	1 989	1 853	93,1	134	114	84,9	1 728	1 630	94,3	127	109	86,0
55 - 60	1 865	1 482	79,5	97	70	72,2	1 638	1 319	80,5	131	94	71,7
60 - 65	1 426	477	33,4	56	21	37,1	1 257	423	33,6	113	33	29,1
15 - 65	21 359	17 522	82,0	7 729	5 495	71,1	12 686	11 246	88,6	944	781	82,7
65 - 70	931	82	8,8	29	/	/	804	72	9,0	97	7	7,4
70 - 75	987	48	4,9	32	/	/	809	41	5,0	146	/	/
75 U. MEHR	1 385	39	2,8	51	/	/	929	27	2,9	406	9	2,1
15 U. MEHR	24 662	17 692	71,7	7 841	5 504	70,2	15 229	11 386	74,8	1 593	801	50,3
ZUSAMMEN	29 208	17 692	60,6	12 386	5 504	44,4	15 229	11 386	74,8	1 593	801	50,3
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 439	-	-	1 439	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 404	-	-	1 404	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 521	-	-	1 521	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 266	909	40,1	2 223	887	39,9	41	22	52,9	/	/	/
20 - 25	2 560	1 905	74,4	1 845	1 448	78,5	687	437	63,6	28	20	71,7
25 - 30	2 269	1 525	67,2	730	614	84,1	1 443	835	57,9	96	76	79,1
30 - 35	2 049	1 274	62,2	286	258	90,3	1 616	893	55,3	147	123	83,4
35 - 40	2 009	1 247	62,1	153	138	90,0	1 652	937	56,7	203	172	84,8
40 - 45	1 882	1 175	62,5	106	95	90,2	1 565	899	57,5	211	181	85,5
45 - 50	2 399	1 385	57,7	121	105	87,1	1 994	1 060	53,1	285	221	77,4
50 - 55	1 951	1 005	51,5	115	97	84,2	1 566	735	46,9	269	173	64,4
55 - 60	1 932	751	38,9	139	102	73,6	1 423	471	33,1	371	178	47,9
60 - 65	2 069	236	11,4	176	35	20,1	1 281	127	9,9	612	73	12,0
15 - 65	21 386	11 413	53,4	5 894	3 780	64,1	13 267	6 416	48,4	2 225	1 218	54,7
65 - 70	1 529	56	3,7	133	7	5,1	726	26	3,6	670	23	3,4
70 - 75	1 690	38	2,3	128	6	4,9	586	15	2,6	977	17	1,7
75 U. MEHR	2 846	31	1,1	264	7	2,6	496	6	1,1	2 087	19	0,9
15 U. MEHR	27 452	11 539	42,0	6 418	3 800	59,2	15 074	6 463	42,9	5 959	1 276	21,4
ZUSAMMEN	31 815	11 539	36,3	10 782	3 800	35,2	15 074	6 463	42,9	5 959	1 276	21,4
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 931	-	-	2 931	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 890	-	-	2 890	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	3 088	-	-	3 088	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	4 706	2 056	43,7	4 657	2 028	43,5	48	28	57,9	/	/	/
20 - 25	5 227	4 062	77,7	4 207	3 316	78,8	983	719	73,1	36	28	76,9
25 - 30	4 650	3 605	77,5	2 065	1 692	82,0	2 448	1 798	73,4	138	116	83,7
30 - 35	4 148	3 290	79,3	847	774	91,4	3 067	2 309	75,3	235	207	88,1
35 - 40	4 057	3 248	80,1	473	438	92,6	3 260	2 522	77,4	324	289	89,0
40 - 45	3 836	3 084	80,4	316	289	91,5	3 164	2 473	78,2	357	322	90,2
45 - 50	4 889	3 787	77,5	343	301	87,9	4 092	3 108	76,0	454	378	83,2
50 - 55	3 940	2 858	72,5	249	211	84,6	3 295	2 364	71,8	396	282	71,3
55 - 60	3 797	2 233	58,8	235	172	73,0	3 060	1 790	58,5	502	271	54,1
60 - 65	3 495	712	20,4	232	56	24,2	2 538	550	21,7	726	106	14,6
15 - 65	42 745	28 935	67,7	13 623	9 275	68,1	25 954	17 662	68,1	3 169	1 999	63,1
65 - 70	2 460	139	5,6	162	10	5,9	1 530	99	6,5	768	30	3,9
70 - 75	2 677	87	3,2	160	9	5,9	1 395	56	4,0	1 123	21	1,9
75 U. MEHR	4 231	70	1,6	315	10	3,2	1 424	32	2,3	2 493	27	1,1
15 U. MEHR	52 114	29 230	56,1	14 259	9 304	65,2	30 303	17 849	58,9	7 552	2 078	27,5
INSGESAMT	61 022	29 230	47,9	23 168	9 304	40,2	30 303	17 849	58,9	7 552	2 078	27,5

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1986
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.2 DEUTSCHE

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		%)	1 000		%)	1 000		%)	1 000		%)
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 323	-	-	1 323	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 283	-	-	1 283	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 369	-	-	1 369	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 248	1 067	47,5	2 244	1 064	47,4	/	/	/	/	/	/
20 - 25	2 458	1 987	80,8	2 216	1 755	79,2	235	224	95,5	8	36	93,6
25 - 30	2 179	1 910	87,7	1 257	1 024	81,4	883	850	96,2	39	36	94,1
30 - 35	1 892	1 832	96,8	515	478	92,9	1 296	1 275	98,4	81	78	96,7
35 - 40	1 778	1 741	97,9	287	269	93,8	1 380	1 365	98,9	111	107	96,0
40 - 45	1 699	1 661	97,8	191	176	91,9	1 372	1 354	98,7	136	132	97,1
45 - 50	2 258	2 178	96,5	209	183	88,0	1 892	1 848	97,7	158	146	92,8
50 - 55	1 841	1 713	93,0	125	105	84,0	1 596	1 504	94,3	120	103	85,8
55 - 60	1 780	1 410	79,2	90	64	71,4	1 565	1 256	80,2	125	89	71,3
60 - 65	1 380	452	32,8	53	19	36,1	1 218	402	33,0	109	31	28,5
15 - 65	19 511	15 949	81,7	7 186	5 138	71,5	11 439	10 081	88,1	886	730	82,4
65 - 70	906	78	8,6	27	/	/	786	69	8,7	94	7	7,2
70 - 75	973	48	4,9	30	/	/	801	40	5,0	142	/	/
75 U. MEHR	1 372	37	2,7	50	/	/	921	26	2,8	402	9	2,1
15 U. MEHR	22 762	16 112	70,8	7 293	5 147	70,6	13 946	10 216	73,3	1 523	749	49,2
ZUSAMMEN	26 737	16 112	60,3	11 268	5 147	45,7	13 946	10 216	73,3	1 523	749	49,2
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 273	-	-	1 273	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 216	-	-	1 216	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 329	-	-	1 329	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 097	856	40,8	2 068	839	40,6	28	16	58,9	/	/	/
20 - 25	2 380	1 799	75,6	1 765	1 391	78,8	590	390	66,1	26	19	71,8
25 - 30	2 095	1 436	68,5	703	592	84,3	1 302	773	59,3	91	71	78,4
30 - 35	1 819	1 141	62,7	269	244	90,7	1 414	784	55,5	137	113	82,7
35 - 40	1 761	1 096	62,2	138	125	90,0	1 436	813	56,6	187	159	84,9
40 - 45	1 715	1 077	62,8	99	89	90,3	1 418	819	57,7	197	169	85,5
45 - 50	2 279	1 314	57,7	113	98	86,7	1 893	1 005	53,1	273	211	77,3
50 - 55	1 871	958	51,2	112	95	84,4	1 500	698	46,5	260	165	63,6
55 - 60	1 876	726	38,7	135	99	73,3	1 384	457	33,0	358	170	47,5
60 - 65	2 034	227	11,2	173	35	20,0	1 259	122	9,6	602	71	11,8
15 - 65	19 928	10 629	53,3	5 574	3 605	64,7	12 223	5 876	48,1	2 131	1 148	53,9
65 - 70	1 509	55	3,7	131	7	5,2	717	26	3,6	661	23	3,4
70 - 75	1 673	38	2,3	126	6	5,0	581	15	2,6	967	17	1,7
75 U. MEHR	2 825	31	1,1	262	6	2,4	493	6	1,1	2 071	19	0,9
15 U. MEHR	25 935	10 753	41,5	6 092	3 625	59,5	14 013	5 923	42,3	5 830	1 206	20,7
ZUSAMMEN	29 752	10 753	36,1	9 910	3 625	36,6	14 013	5 923	42,3	5 830	1 206	20,7
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 596	-	-	2 596	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 499	-	-	2 499	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 698	-	-	2 698	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	4 344	1 923	44,3	4 312	1 903	44,1	31	19	62,5	/	/	/
20 - 25	4 839	3 786	78,2	3 981	3 146	79,0	824	614	74,5	34	26	76,9
25 - 30	4 274	3 345	78,3	1 960	1 616	82,5	2 185	1 622	74,2	129	108	83,1
30 - 35	3 711	2 972	80,1	784	722	92,1	2 710	2 059	76,0	218	191	87,9
35 - 40	3 539	2 837	80,2	425	394	92,6	2 815	2 178	77,4	298	265	89,0
40 - 45	3 413	2 738	80,2	290	265	91,3	2 790	2 173	77,9	333	301	90,2
45 - 50	4 537	3 492	77,0	322	281	87,5	3 785	2 853	75,4	430	357	83,0
50 - 55	3 712	2 670	71,9	237	200	84,2	3 095	2 202	71,2	380	268	70,6
55 - 60	3 657	2 135	58,4	225	163	72,5	2 949	1 713	58,1	483	259	53,7
60 - 65	3 414	679	19,9	225	54	23,8	2 477	524	21,1	711	102	14,3
15 - 65	39 439	26 578	67,4	12 760	8 743	68,5	23 661	15 957	67,4	3 017	1 878	62,2
65 - 70	2 415	133	5,5	158	10	6,0	1 502	95	6,3	755	29	3,9
70 - 75	2 646	86	3,2	156	9	6,0	1 382	55	4,0	1 108	21	1,9
75 U. MEHR	4 197	68	1,6	311	9	3,0	1 413	32	2,2	2 472	27	1,1
15 U. MEHR	48 697	26 865	55,2	13 385	8 771	65,5	27 959	16 138	57,7	7 353	1 956	26,6
INSGESAMT	56 490	26 865	47,6	21 178	8 771	41,4	27 959	16 138	57,7	7 353	1 956	26,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVÖLKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1986

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.3 AUSLAENDER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾	
M A E N N L I C H												
UNTER 5	169	-	-	169	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	203	-	-	203	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	198	-	-	198	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	193	80	41,3	190	77	40,5	/	/	/	/	/	/
20 - 25	208	171	81,9	146	112	76,5	62	58	94,3	/	/	/
25 - 30	203	171	84,2	78	54	70,1	122	113	92,8	/	/	/
30 - 35	207	184	88,9	46	37	81,1	155	141	91,3	6	5	86,9
35 - 40	270	260	96,4	32	30	93,2	228	221	96,8	10	9	98,9
40 - 45	256	247	96,7	19	18	94,7	227	220	97,0	10	9	93,7
45 - 50	232	224	96,7	14	13	94,1	207	201	96,9	11	11	95,5
50 - 55	149	140	94,3	9	9	96,6	133	125	94,4	7	6	88,7
55 - 60	85	73	86,2	7	5	83,1	72	63	86,8	6	/	/
60 - 65	47	24	52,0	/	/	/	39	21	52,8	/	/	/
15 - 65	1 848	1 574	85,1	543	357	65,8	1 248	1 165	93,4	58	51	88,4
65 - 70	25	/	/	/	/	/	19	/	/	/	/	/
70 - 75	14	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	14	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	1 901	1 580	83,1	548	357	65,2	1 283	1 170	91,3	70	52	74,4
ZUSAMMEN	2 470	1 580	63,9	1 118	357	32,0	1 283	1 170	91,3	70	52	74,4
W E I B L I C H												
UNTER 5	166	-	-	166	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	188	-	-	188	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	192	-	-	192	-	-	/	/	/	/	/	/
15 - 20	169	53	31,6	155	48	30,8	14	6	40,9	/	/	/
20 - 25	180	106	59,1	81	58	71,7	97	47	48,3	/	/	/
25 - 30	174	89	51,4	27	22	79,9	142	63	44,5	5	/	/
30 - 35	231	133	57,8	17	15	84,4	202	109	53,7	11	10	91,7
35 - 40	248	151	60,9	15	14	90,0	217	124	57,1	17	14	83,6
40 - 45	167	98	58,8	7	6	89,2	146	80	54,9	14	12	85,6
45 - 50	120	72	59,4	8	7	92,1	100	55	54,3	13	10	80,0
50 - 55	79	47	59,4	/	/	/	67	37	55,0	9	8	84,8
55 - 60	56	25	45,3	/	/	/	39	15	37,3	13	8	57,5
60 - 65	35	9	24,5	/	/	/	21	5	25,5	10	/	/
15 - 65	1 458	784	53,7	320	175	54,6	1 045	539	51,6	94	70	74,3
65 - 70	20	/	/	/	/	/	9	/	/	9	/	/
70 - 75	17	/	/	/	/	/	5	/	/	10	/	/
75 U. MEHR	21	/	/	/	/	/	/	/	/	16	/	/
15 U. MEHR	1 517	785	51,8	326	175	53,7	1 062	540	50,9	129	70	54,4
ZUSAMMEN	2 063	785	38,1	872	175	20,1	1 062	540	50,9	129	70	54,4
I N S G E S A M T												
UNTER 5	335	-	-	335	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	390	-	-	390	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	390	-	-	390	-	-	/	/	/	/	/	/
15 - 20	362	133	36,8	345	125	36,1	17	9	49,7	/	/	/
20 - 25	388	277	71,3	227	170	74,8	159	105	66,2	/	/	/
25 - 30	377	260	69,0	105	76	72,7	263	176	66,8	9	8	93,0
30 - 35	437	317	72,5	63	52	82,0	357	250	70,0	17	15	90,0
35 - 40	518	411	79,4	47	44	92,2	445	344	77,5	26	23	89,2
40 - 45	423	345	81,7	26	24	93,3	374	301	80,5	23	21	88,9
45 - 50	352	295	83,9	21	20	93,4	307	255	83,0	24	21	87,2
50 - 55	228	187	82,1	12	11	91,7	200	162	81,2	16	14	86,5
55 - 60	141	98	69,8	10	9	83,5	111	77	69,5	19	12	64,6
60 - 65	82	33	40,3	7	/	/	60	26	43,2	15	/	/
15 - 65	3 307	2 357	71,3	863	532	61,6	2 292	1 705	74,4	151	121	79,7
65 - 70	45	5	11,6	/	/	/	28	/	/	12	/	/
70 - 75	31	/	/	/	/	/	13	/	/	14	/	/
75 U. MEHR	34	/	/	/	/	/	11	/	/	20	/	/
15 U. MEHR	3 417	2 365	69,2	875	533	60,9	2 344	1 710	73,0	198	122	61,4
INSGESAMT	4 533	2 365	52,2	1 990	533	26,8	2 344	1 710	73,0	198	122	61,4

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

4 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT

UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH-FAMILIENSTAND)	BEVOELKERUNG INSGESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN								
				UNTER 600		600 - 1 000		1 000 - 1 200		1 200 - 1 400		1 400 - 1 800				1 800 - 2 200		2 200 - 3 000		3 000 - 4 000		4 000 UNDE MEHR	
				600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	4 000	UNDE MEHR			EINKOMMENS 1)	EINKOMMEN						
ERWERBSTAETIGE																							
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 076	14 804	781	398	378	655	2 889	3 707	3 111	1 570	1 315	1 272	-									
	WEIBLICH	9 274	8 360	953	1 558	1 068	1 037	1 817	1 068	540	224	96	914	-									
	DAV. LEDIG	3 151	2 991	488	421	395	431	702	326	148	61	19	161	-									
	VERH.	5 120	4 419	448	1 062	582	483	870	532	272	112	58	700	-									
	VERW. GESCH	316	288	/	22	29	33	66	61	45	17	10	28	-									
	VERW. GESCH	688	662	11	53	62	91	179	150	75	33	9	26	-									
	INSGESAMT	25 350	23 164	1 734	1 956	1 447	1 691	4 706	4 775	3 651	1 794	1 411	2 187	-									
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	488	384	268	54	10	5	12	10	10	7	9	105	-									
	WEIBLICH	1 101	872	560	201	39	20	25	13	8	/	/	230	-									
	DAV. LEDIG	284	255	209	34	/	/	/	/	/	/	/	29	-									
	VERH.	720	550	346	154	25	9	9	/	/	/	/	170	-									
	VERW. GESCH	80	50	/	9	8	7	10	6	/	/	/	31	-									
	VERW. GESCH	18	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-									
	INSGESAMT	1 590	1 255	828	254	49	25	37	23	18	11	12	334	-									
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 564	15 187	1 049	451	388	660	2 901	3 716	3 121	1 577	1 324	1 377	-									
WEIBLICH	10 376	9 231	1 513	1 758	1 107	1 057	1 842	1 081	548	228	98	1 144	-										
DAV. LEDIG	3 435	3 246	697	455	398	434	705	327	149	62	19	189	-										
VERH.	5 839	4 969	795	1 215	607	491	879	536	274	113	59	870	-										
VERW. GESCH	396	338	7	31	37	40	76	67	50	19	11	58	-										
INSGESAMT	26 940	24 419	2 562	2 210	1 495	1 716	4 743	4 797	3 669	1 805	1 422	2 521	-										
ERWERBSLOSE																							
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	1 127	870	185	366	125	70	69	33	15	/	/	103	154									
	WEIBLICH	1 163	613	246	248	57	28	24	7	/	/	/	98	452									
	DAV. LEDIG	365	211	100	82	16	6	6	/	/	/	/	32	122									
	VERH.	624	249	109	98	21	10	7	/	/	/	/	51	324									
	VERW. GESCH	43	41	6	17	5	/	6	/	/	/	/	/	/									
	VERW. GESCH	132	113	31	51	15	8	6	/	/	/	/	13	6									
	INSGESAMT	2 290	1 483	430	614	182	97	93	40	18	6	/	201	606									
NICHTERWERBSPERSONEN																							
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 023	4 670	344	460	385	468	1 103	937	605	240	129	354	-									
	WEIBLICH	7 015	6 446	1 290	1 695	973	697	910	501	263	83	33	569	-									
	DAV. LEDIG	968	869	263	232	93	55	87	68	48	18	/	100	-									
	VERH.	1 480	1 313	659	371	99	49	63	36	23	9	5	167	-									
	VERW. GESCH	4 198	3 921	308	967	730	565	720	375	181	53	22	276	-									
	VERW. GESCH	369	343	59	125	51	29	40	23	12	/	/	26	-									
	INSGESAMT	12 038	11 116	1 633	2 154	1 358	1 165	2 014	1 438	868	324	162	923	-									
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 493	329	225	62	9	7	12	9	/	/	/	132	6 031									
	WEIBLICH	13 261	852	644	136	26	14	16	8	/	/	/	203	12 206									
	DAV. LEDIG	6 014	253	203	41	/	/	/	/	/	/	/	83	5 677									
	VERH.	7 132	536	423	78	13	7	6	/	/	/	/	96	6 500									
	VERW. GESCH	47	29	9	7	/	/	/	/	/	/	/	7	11									
	VERW. GESCH	69	35	9	10	/	/	/	/	/	/	/	17	17									
	INSGESAMT	19 754	1 181	869	198	35	21	27	17	9	/	/	335	18 238									
ZUSAMMEN	MAENNLICH	11 516	4 999	569	522	394	475	1 115	945	609	241	130	485	6 031									
WEIBLICH	20 276	7 298	1 933	1 831	1 000	711	926	509	268	85	35	772	12 206										
DAV. LEDIG	6 982	1 121	466	274	98	57	89	69	48	18	/	183	5 677										
VERH.	8 612	1 849	1 082	449	112	55	69	40	26	10	7	263	6 500										
VERW. GESCH	4 244	3 950	317	974	735	568	724	376	182	53	22	283	11										
VERW. GESCH	438	378	68	135	56	31	45	24	13	/	/	43	17										
INSGESAMT	31 792	12 297	2 502	2 352	1 394	1 186	2 041	1 454	877	326	165	1 258	18 238										
INSGESAMT																							
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 076	14 804	781	398	378	655	2 889	3 707	3 111	1 570	1 315	1 272	-									
	WEIBLICH	9 274	8 360	953	1 558	1 068	1 037	1 817	1 068	540	224	96	914	-									
	DAV. LEDIG	3 151	2 991	488	421	395	431	702	326	148	61	19	161	-									
	VERH.	5 120	4 419	448	1 062	582	483	870	532	272	112	58	700	-									
	VERW. GESCH	316	288	/	22	29	33	66	61	45	17	10	28	-									
	VERW. GESCH	688	662	11	53	62	91	179	150	75	33	9	26	-									
	INSGESAMT	25 350	23 164	1 734	1 956	1 447	1 691	4 706	4 775	3 651	1 794	1 411	2 187	-									
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 131	6 253	1 021	941	528	549	1 196	988	634	253	143	693	6 186									
	WEIBLICH	22 541	8 782	2 739	2 279	1 095	759	975	529	279	90	38	1 100	12 658									
	DAV. LEDIG	7 630	1 588	775	390	116	65	98	71	49	18	5	243	5 800									
	VERH.	9 955	2 647	1 537	700	158	74	84	47	28	11	8	484	6 824									
	VERW. GESCH	4 367	4 040	325	1 000	748	579	739	384	187	55	23	316	11									
	VERW. GESCH	588	508	102	190	73	41	53	27	14	5	/	57	24									
	INSGESAMT	35 672	15 035	3 761	3 220	1 624	1 308	2 171	1 517	913	342	180	1 793	18 844									
INSGESAMT	MAENNLICH	29 208	21 057	1 803	1 339	907	1 204	4 085	4 695	3 745	1 823	1 457	1 965	6 186									
WEIBLICH	31 815	17 142	3 692	3 837	2 164	1 795	2 792	1 597	819	313	134	2 014	12 658										
DAV. LEDIG	10 782	4 578	1 264	811	511	496	800	397	197	80	24	404	5 800										
VERH.	15 074	7 066	1 985	1 762	740	557	955	579	300	123	66	1 184	6 824										
VERW. GESCH	4 683	4 328	330	1 022	777	611	806	445	232	72	33	344	11										
VERW. GESCH	1 276	1 170	113	242	136	131	232	177	89	38	11	83	24										
INSGESAMT	61 022	38 199	5 494	5 176	3 070	2 999	6 877	6 291	4 564	2 136	1 591	3 980	18 844										

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

4 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT

UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

ANTEIL DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	BEVOELKERUNG INSGESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS. 2)	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN 2)
				UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
				600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR			
ERWERBSTAETIGE															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	16 076	92,1	5,3	2,7	2,6	4,4	19,5	25,0	21,0	10,6	8,9	7,9	-	
	WEIBlich	9 274	90,1	11,4	18,6	12,8	12,4	21,7	12,8	6,5	2,7	1,1	9,9	-	
	DAV.LEDIG	3 151	94,9	16,3	14,1	13,2	14,4	23,5	10,9	5,0	2,0	0,6	5,1	-	
	VERH.	5 120	86,3	10,1	24,0	13,2	10,9	19,7	12,0	6,1	2,5	1,3	13,7	-	
	VERW.	316	91,3	/	7,7	9,9	11,4	23,0	21,1	15,6	6,0	3,5	8,7	-	
	GESCH	688	96,3	1,7	7,9	9,4	13,7	27,0	22,6	11,3	5,0	1,4	3,7	-	
	INSGESAMT	25 350	91,4	7,5	8,4	6,2	7,3	20,3	20,6	15,8	7,7	6,1	8,6	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	488	78,6	69,8	14,0	2,5	1,3	3,2	2,5	2,6	1,7	2,4	21,4	-	
	WEIBlich	1 101	79,1	64,3	23,0	4,5	2,3	2,8	1,5	0,9	/	/	20,9	-	
	DAV.LEDIG	284	90,0	81,9	13,4	/	/	/	/	/	/	/	10,0	-	
	VERH.	720	76,4	63,0	27,9	4,6	1,6	1,6	/	/	/	/	23,6	-	
	VERW.	80	61,8	/	18,3	15,9	13,7	19,6	12,5	/	/	/	38,2	-	
	GESCH	18	96,1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	1 590	79,0	66,0	20,3	3,9	2,0	2,9	1,8	1,4	0,8	0,9	21,0	-	
ZUSAMMEN	MAENNlich	16 564	91,7	6,9	3,0	2,6	4,3	19,1	24,5	20,6	10,4	8,7	8,3	-	
	WEIBlich	10 376	89,0	16,4	19,0	12,0	11,4	20,0	11,7	5,9	2,5	1,1	11,0	-	
	DAV.LEDIG	3 435	94,5	21,5	14,0	12,3	13,4	21,7	10,1	4,6	1,9	0,6	5,5	-	
	VERH.	5 839	85,1	16,0	24,5	12,2	9,9	17,7	10,8	5,5	2,3	1,2	14,9	-	
	VERW.	396	85,3	2,2	9,3	10,8	11,7	22,5	19,8	14,8	5,7	3,2	14,7	-	
	GESCH	706	96,3	2,0	8,3	9,6	13,6	26,8	22,3	11,1	5,0	1,4	3,7	-	
	INSGESAMT	26 940	90,6	10,5	9,0	6,1	7,0	19,4	19,6	15,0	7,4	5,8	9,4	-	
ERWERBSLOSE															
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	1 127	77,2	21,2	42,0	14,3	8,0	7,9	3,8	1,7	/	/	9,1	13,7	
	WEIBlich	1 163	52,7	40,1	40,4	9,3	4,5	3,9	1,1	/	/	/	8,4	38,9	
	DAV.LEDIG	365	57,8	47,6	38,7	7,3	2,7	2,7	/	/	/	/	8,7	33,5	
	VERH.	624	39,9	43,8	39,4	8,5	3,9	2,8	/	/	/	/	8,2	51,9	
	VERW.	43	95,1	13,8	42,2	13,1	/	14,1	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	132	85,3	27,0	45,4	13,1	7,1	5,1	/	/	/	/	10,0	4,7	
	INSGESAMT	2 290	64,7	29,0	41,4	12,2	6,5	6,3	2,7	1,2	0,4	/	8,8	26,5	
NICHTERWERBSPERSONEN															
RENTE UND DGL.	MAENNlich	5 023	93,0	7,4	9,8	8,2	10,0	23,6	20,1	13,0	5,1	2,8	7,0	-	
	WEIBlich	7 015	91,9	20,0	26,3	15,1	10,8	14,1	7,8	4,1	1,3	0,5	8,1	-	
	DAV.LEDIG	968	89,7	30,3	26,7	10,7	6,3	10,1	7,8	5,5	2,0	/	10,3	-	
	VERH.	1 480	88,7	50,2	28,2	7,5	3,7	4,8	2,7	1,8	0,7	0,4	11,3	-	
	VERW.	4 198	93,4	7,9	24,7	18,6	14,4	18,4	9,6	4,6	1,3	0,6	6,6	-	
	GESCH	369	92,9	17,3	36,3	14,8	8,3	11,6	6,6	3,4	/	/	7,1	-	
	INSGESAMT	12 038	92,3	14,7	19,4	12,2	10,5	18,1	12,9	7,8	2,9	1,5	7,7	-	
ANGEHOERIGE	MAENNlich	6 493	5,1	68,4	18,8	2,7	2,1	3,5	2,6	/	/	/	2,0	92,9	
	WEIBlich	13 261	6,4	75,5	16,0	3,1	1,6	1,9	0,9	/	/	/	1,5	92,0	
	DAV.LEDIG	6 014	4,2	80,3	16,4	/	/	/	/	/	/	/	1,4	94,4	
	VERH.	7 132	7,5	78,9	14,5	2,4	1,2	1,1	/	/	/	/	1,3	91,1	
	VERW.	47	61,6	32,4	23,3	/	/	/	/	/	/	/	14,6	23,8	
	GESCH	69	50,4	25,6	29,7	/	/	/	/	/	/	/	24,5	25,1	
	INSGESAMT	19 754	6,0	73,6	16,8	3,0	1,8	2,3	1,4	0,7	/	/	1,7	92,3	
ZUSAMMEN	MAENNlich	11 516	43,4	11,4	10,4	7,9	9,5	22,3	18,9	12,2	4,8	2,6	4,2	52,4	
	WEIBlich	20 276	36,0	26,5	25,1	13,7	9,7	12,7	7,0	3,7	1,2	0,5	3,8	60,2	
	DAV.LEDIG	6 982	16,1	41,6	24,4	8,7	5,0	7,9	6,1	4,3	1,6	/	2,6	81,3	
	VERH.	8 612	21,5	58,5	24,3	6,0	3,0	3,7	2,2	1,4	0,5	0,4	3,1	75,5	
	VERW.	4 244	93,1	8,0	24,7	18,6	14,4	18,3	9,5	4,6	1,3	0,6	6,7	0,3	
	GESCH	438	86,2	18,1	35,7	14,8	8,3	11,9	6,4	3,4	/	/	9,9	3,9	
	INSGESAMT	31 792	38,7	20,3	19,1	11,3	9,6	16,6	11,8	7,1	2,7	1,3	4,0	57,4	
INSGESAMT															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	16 076	92,1	5,3	2,7	2,6	4,4	19,5	25,0	21,0	10,6	8,9	7,9	-	
	WEIBlich	9 274	90,1	11,4	18,6	12,8	12,4	21,7	12,8	6,5	2,7	1,1	9,9	-	
	DAV.LEDIG	3 151	94,9	16,3	14,1	13,2	14,4	23,5	10,9	5,0	2,0	0,6	5,1	-	
	VERH.	5 120	86,3	10,1	24,0	13,2	10,9	19,7	12,0	6,1	2,5	1,3	13,7	-	
	VERW.	316	91,3	/	7,7	9,9	11,4	23,0	21,1	15,6	6,0	3,5	8,7	-	
	GESCH	688	96,3	1,7	7,9	9,4	13,7	27,0	22,6	11,3	5,0	1,4	3,7	-	
	INSGESAMT	25 350	91,4	7,5	8,4	6,2	7,3	20,3	20,6	15,8	7,7	6,1	8,6	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	13 131	47,6	16,3	15,0	8,4	8,8	19,1	15,8	10,1	4,0	2,3	5,3	47,1	
	WEIBlich	22 541	39,0	31,2	26,0	12,5	8,6	11,1	6,0	3,2	1,0	0,4	4,9	56,2	
	DAV.LEDIG	7 630	20,8	48,8	24,5	7,3	4,1	6,2	4,5	3,1	1,2	0,3	3,2	76,0	
	VERH.	9 955	26,6	58,1	26,4	6,0	2,8	3,2	1,8	1,1	0,4	0,3	4,9	68,6	
	VERW.	4 367	92,5	8,1	24,7	18,5	14,3	18,3	9,5	4,6	1,4	0,6	7,2	0,3	
	GESCH	588	86,3	20,0	37,4	14,4	8,1	10,5	5,4	2,8	1,0	/	9,7	4,0	
	INSGESAMT	35 672	42,1	25,0	21,4	10,8	8,7	14,4	10,1	6,1	2,3	1,2	5,0	52,8	
INSGESAMT	MAENNlich	29 208	72,1	8,6	6,4	4,3	5,7	19,4	22,3	17,8	8,7	6,9	6,7	21,2	
	WEIBlich	31 815	53,9	21,5	22,4	12,6	10,5	16,3	9,3	4,8	1,8	0,8	6,3	39,8	
	DAV.LEDIG	10 782	42,5	27,6	17,7	11,2	10,8	17,5	8,7	4,3	1,7	0,5	3,7	53,8	
	VERH.	15 074	46,9	28,1	24,9	10,5	7,9	13,5	8,2	4,2	1,7	0,9	7,9	45,3	
	VERW.	4 683	92,4	7,6	23,6	17,9	14,1	18,6	10,3	5,4	1,7	0,8	7,3	0,2	
	GESCH	1 276	91,7	9,6	20,7	11,6	11,2	19,9	15,1	7,6	3,3	1,0	6,5	1,8	
	INSGESAMT	61 022	62,6	14,4	13,5	8,0	7,9	18,0	16,5	11,9	5,6	4,2	6,5	30,9	

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE. - 2) ANTEIL AN SPALTE 1. - 3) ANTEIL AN SPALTE 2.

5 ERWERBSPERSONEN - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1986 NACH FAMILIENSTAND,
IN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				PRODUZIERENDES		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	
15 - 20	2 028	7	21	1 999	69	/	18	50	1 023		LE
20 - 25	3 316	49	25	3 241	85	9	22	55	1 327	14	
25 - 30	1 692	66	14	1 613	43	11	12	20	675	15	
30 - 35	774	60	/	711	18	6	/	10	282	11	
35 - 40	438	42	/	393	11	6	/	/	167	8	
40 - 45	289	28	/	260	8	5	/	/	117	5	
45 - 50	301	26	/	273	13	7	/	/	132	/	
50 - 55	211	18	/	190	14	8	/	/	87	/	
55 - 60	172	18	/	152	12	6	/	/	60	/	
60 - 65	56	12	/	41	8	/	/	/	11	/	
65 UND MEHR	29	9	/	15	6	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	9 304	336	81	8 887	286	64	68	154	3 882	67	
DARUNTER AUSLAENDER	533	23	/	506	7	/	/	/	297	/	
											VERHEI
15 - 20	28	/	/	27	/	/	/	/	14	/	
20 - 25	719	15	11	694	20	/	9	9	317	/	
25 - 30	1 798	83	34	1 681	54	12	26	15	764	21	
30 - 35	2 309	171	51	2 087	77	27	35	15	940	38	
35 - 40	2 522	247	58	2 218	89	34	39	17	1 050	54	
40 - 45	2 473	251	67	2 155	85	28	44	13	1 046	66	
45 - 50	3 108	341	108	2 660	155	59	72	24	1 422	95	
50 - 55	2 364	278	92	1 994	150	62	66	23	1 135	86	
55 - 60	1 790	248	73	1 469	144	71	56	17	815	61	
60 - 65	550	139	51	359	80	37	38	6	194	34	
65 UND MEHR	187	96	57	34	61	16	44	/	34	20	
ZUSAMMEN	17 849	1 868	602	15 379	917	347	428	141	7 729	479	
DARUNTER AUSLAENDER	1 710	100	14	1 596	19	/	/	12	1 095	23	
											VERWITWET
15 - 20	/	/	/	27	/	/	/	/	/	/	
20 - 25	28	/	/	110	/	/	/	/	9	/	
25 - 30	116	5	/	194	/	/	/	/	45	/	
30 - 35	207	13	/	264	/	/	/	/	77	/	
35 - 40	289	24	/	290	/	/	/	/	96	/	
40 - 45	322	32	/	340	/	/	/	/	112	6	
45 - 50	378	36	/	253	8	/	/	/	137	6	
50 - 55	282	28	/	241	7	/	/	/	108	5	
55 - 60	271	28	/	76	10	5	/	/	98	/	
60 - 65	106	25	6	21	10	/	/	/	27	/	
65 UND MEHR	79	32	25	26	26	/	22	/	11	/	
ZUSAMMEN	2 078	223	38	1 817	73	25	30	18	720	37	
DARUNTER AUSLAENDER	122	11	/	110	/	/	/	/	52	/	
											INS
15 - 20	2 056	8	22	2 027	70	/	18	50	1 037	/	
20 - 25	4 062	64	36	3 962	106	11	31	64	1 654	18	
25 - 30	3 605	154	48	3 404	98	23	38	37	1 485	37	
30 - 35	3 290	244	54	2 992	97	34	37	26	1 298	50	
35 - 40	3 248	313	60	2 875	104	41	40	22	1 313	67	
40 - 45	3 084	311	68	2 705	97	35	45	18	1 275	76	
45 - 50	3 787	403	111	3 273	176	70	74	32	1 690	107	
50 - 55	2 858	324	96	2 437	172	73	69	30	1 329	94	
55 - 60	2 233	294	78	1 862	166	82	59	24	974	68	
60 - 65	712	176	60	476	98	45	46	8	232	39	
65 UND MEHR	295	137	87	71	93	22	70	/	47	25	
INSGESAMT	29 230	2 427	720	26 083	1 276	437	526	313	12 331	582	
DARUNTER AUSLAENDER	2 365	134	19	2 213	27	/	5	17	1 444	27	
											DARUNTER
15 - 20	133	/	/	131	/	/	/	/	87	/	
20 - 25	277	/	/	270	/	/	/	/	172	/	
25 - 30	260	13	/	245	/	/	/	/	147	/	
30 - 35	317	20	/	295	/	/	/	/	177	/	
35 - 40	411	26	/	382	5	/	/	/	243	5	
40 - 45	345	23	/	320	/	/	/	/	220	/	
45 - 50	295	20	/	274	/	/	/	/	196	/	
50 - 55	187	14	/	173	/	/	/	/	127	/	
55 - 60	98	6	/	91	/	/	/	/	58	/	
60 - 65	33	/	/	28	/	/	/	/	16	/	
65 UND MEHR	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	2 365	134	19	2 213	27	/	5	17	1 444	27	

* ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEBEUTEN ERWERBSTAETIGKEIT).

1) EINSCHL. DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF*)

1 000

GEWERBE 1)		HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB-STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB-STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE	
DIG										
/	1 019	339	/	/	337	598	/	/	593	15 - 20
/	1 313	541	10	/	529	1 363	17	/	1 345	20 - 25
/	660	288	11	/	276	686	29	/	657	25 - 30
/	271	132	13	/	118	342	30	/	312	30 - 35
/	159	73	7	/	66	186	21	/	165	35 - 40
/	113	45	6	/	38	119	13	/	106	40 - 45
/	126	47	5	/	42	110	9	/	101	45 - 50
/	84	28	/	/	25	82	/	/	77	50 - 55
/	57	25	/	/	21	75	/	/	71	55 - 60
/	10	10	/	/	7	27	/	/	22	60 - 65
/	/	/	/	/	/	16	/	/	13	65 UND MEHR
/	3 813	1 532	68	/	1 460	3 604	137	6	3 461	ZUSAMMEN
/	293	65	/	/	61	164	15	/	147	DARUNTER AUSLAENDER
RATET										
/	14	/	/	/	/	8	/	/	8	15 - 20
/	313	136	/	/	132	246	/	/	240	20 - 25
/	742	309	18	/	288	671	32	/	636	25 - 30
/	898	411	35	6	371	881	71	7	804	30 - 35
5	990	461	57	/	399	923	101	10	812	35 - 40
7	972	478	63	7	408	864	94	8	762	40 - 45
14	1 313	582	81	12	489	950	106	11	833	45 - 50
9	1 039	420	62	9	348	660	68	8	584	50 - 55
/	750	310	54	7	249	522	63	5	454	55 - 60
/	155	98	33	/	62	178	36	5	137	60 - 65
/	11	36	24	/	8	56	36	/	15	65 UND MEHR
55	7 196	3 245	431	56	2 758	5 958	612	63	5 284	ZUSAMMEN
/	1 071	190	23	/	165	406	51	7	348	DARUNTER AUSLAENDER
/GESCHIEDEN										
/	9	6	/	/	6	12	/	/	11	15 - 20
/	44	24	/	/	23	45	/	/	43	20 - 25
/	75	40	/	/	36	88	/	/	81	25 - 30
/	91	61	7	/	54	129	12	/	117	30 - 35
/	106	67	8	/	60	139	17	/	122	35 - 40
/	130	79	11	/	69	154	15	/	139	40 - 45
/	103	58	7	/	51	109	12	/	97	45 - 50
/	94	54	8	/	45	109	11	/	98	50 - 55
/	22	24	8	/	15	45	8	/	38	55 - 60
/	5	18	13	/	/	24	11	/	11	60 - 65
/	681	431	66	/	363	854	95	/	756	65 UND MEHR
/	51	20	/	/	18	49	8	/	41	ZUSAMMEN
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	DARUNTER AUSLAENDER
GESAMT										
/	1 034	344	/	/	342	606	/	/	602	15 - 20
/	1 635	683	14	/	667	1 620	22	/	1 596	20 - 25
/	1 445	621	31	/	587	1 402	63	/	1 335	25 - 30
/	1 244	583	52	6	525	1 311	108	7	1 196	30 - 35
5	1 240	595	71	/	518	1 238	134	10	1 094	35 - 40
8	1 192	590	77	8	506	1 122	124	9	989	40 - 45
14	1 569	708	97	12	599	1 214	130	11	1 073	45 - 50
10	1 226	506	72	10	424	851	85	8	758	50 - 55
/	901	388	66	8	314	706	78	6	623	55 - 60
6	187	132	44	/	84	250	48	6	196	60 - 65
5	17	59	40	6	13	96	50	6	40	65 UND MEHR
60	11 689	5 207	564	63	4 580	10 416	844	71	9 500	ZUSAMMEN
/	1 415	275	29	/	244	619	74	10	536	DARUNTER AUSLAENDER
AUSLAENDER										
/	87	13	/	/	13	31	/	/	30	15 - 20
/	171	34	/	/	33	67	/	/	63	20 - 25
/	144	34	/	/	32	77	8	/	68	25 - 30
/	174	38	/	/	35	99	13	/	85	30 - 35
/	237	48	6	/	42	116	15	/	100	35 - 40
/	215	38	6	/	32	84	12	/	71	40 - 45
/	191	33	/	/	28	65	11	/	53	45 - 50
/	123	18	/	/	16	40	7	/	33	50 - 55
/	57	13	/	/	12	25	/	/	22	55 - 60
/	16	/	/	/	/	11	/	/	9	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 415	275	29	/	244	619	74	10	536	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
M A E N N L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	384	/	9	52	68	126	73	38	18	
MITH. FAM.-ANGEH.	94	12	17	15	7	5	7	31		
ABHAENGIGE	187	33	35	40	22	37	15	5		
ZUSAMMEN	665	46	61	107	92	166	93	51	49	
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	512	/	14	74	121	182	62	35	22	
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	7 900	654	989	1 802	1 692	1 999	616	141	9	
ZUSAMMEN	8 417	657	1 003	1 876	1 813	2 182	678	176	33	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	384	/	7	54	99	121	50	28	25	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	2 283	141	247	586	540	538	175	50	6	
ZUSAMMEN	2 674	142	255	642	640	660	225	78	32	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	572	/	11	109	176	150	56	33	37	
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	4 228	213	657	1 066	979	875	310	112	15	
ZUSAMMEN	4 809	215	669	1 176	1 157	1 026	366	146	53	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	1 852	/	41	288	464	579	240	135	101	
MITH. FAM.-ANGEH.	115	14	19	19	6	7	7	9	35	
ABHAENGIGE	14 597	1 041	1 928	3 493	3 232	3 449	1 115	308	31	
ZUSAMMEN	16 564	1 060	1 988	3 800	3 702	4 034	1 362	451	167	
W E I B L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	52	/	5	8	17	9	6	39		
MITH. FAM.-ANGEH.	432	6	13	60	82	139	54	38		
ABHAENGIGE	95	15	23	16	12	19	7	4		
ZUSAMMEN	579	21	38	81	102	174	70	47	44	
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	64	/	12	19	16	6	5	6		
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	6	12	23	6	5	6		
ABHAENGIGE	2 528	199	447	580	536	572	164	25		
ZUSAMMEN	2 647	199	451	598	567	612	174	34	12	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	173	/	6	27	47	47	16	16	15	
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	8	11	20	7	7	7	6	
ABHAENGIGE	1 940	189	361	420	411	418	108	27		
ZUSAMMEN	2 168	190	367	455	469	485	130	47	25	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	262	/	10	59	79	64	21	14	14	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	10	16	17	5	5	5		
ABHAENGIGE	4 658	370	840	1 262	971	850	270	73		
ZUSAMMEN	4 982	373	851	1 330	1 066	931	296	93	42	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	552	/	22	103	152	143	52	41	36	
MITH. FAM.-ANGEH.	602	8	16	83	122	199	71	51	52	
ABHAENGIGE	9 222	773	1 670	2 278	1 930	1 859	548	128	35	
ZUSAMMEN	10 376	783	1 708	2 465	2 204	2 202	671	220	123	
I N S G E S A M T										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	436	/	11	57	76	143	82	45	22	
MITH. FAM.-ANGEH.	526	18	31	75	85	142	59	46	70	
ABHAENGIGE	282	48	58	56	34	56	22	8	6	
ZUSAMMEN	1 244	68	99	188	194	341	163	98	93	
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	576	/	17	86	140	199	67	39	25	
MITH. FAM.-ANGEH.	60	/	6	13	24	6	6	5		
ABHAENGIGE	10 428	853	1 436	2 382	2 227	2 571	780	165	15	
ZUSAMMEN	11 064	856	1 454	2 474	2 380	2 793	852	210	45	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	557	/	13	81	146	168	66	44	40	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	9	12	21	7	7	6		
ABHAENGIGE	4 223	329	608	1 007	951	956	283	77	12	
ZUSAMMEN	4 842	331	623	1 097	1 109	1 144	356	125	58	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	834	/	21	168	255	213	77	48	50	
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	11	18	19	6	5	6		
ABHAENGIGE	8 886	583	1 497	2 327	1 950	1 726	580	185	38	
ZUSAMMEN	9 790	588	1 520	2 506	2 223	1 958	662	238	95	
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	2 403	8	62	332	616	722	292	175	137	
MITH. FAM.-ANGEH.	718	22	35	102	128	206	78	60	87	
ABHAENGIGE	23 819	1 814	3 598	5 772	5 161	5 308	1 664	436	66	
I N S G E S A M T	26 940	1 843	3 696	6 265	5 906	6 236	2 033	671	290	

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	13,4	17,6	32,8	19,0	10,0	4,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,7	18,5	16,5	/	/	5,4	7,9	32,7
ABHAENGIGE	100	17,8	18,7	21,2	11,6	19,8	8,0	2,7	/
ZUSAMMEN	100	7,0	9,1	16,0	13,8	25,0	14,0	7,6	7,4
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	14,5	23,6	35,6	12,1	6,9	4,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	8,3	12,5	22,8	21,4	25,3	7,8	1,8	0,1
ZUSAMMEN	100	7,8	11,9	22,3	21,5	25,9	8,1	2,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	14,1	25,8	31,6	12,9	7,2	6,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	6,2	10,8	25,7	23,7	23,5	7,7	2,2	0,3
ZUSAMMEN	100	5,3	9,5	24,0	23,9	24,7	8,4	2,9	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	19,0	30,8	26,1	9,8	5,8	6,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	5,0	15,5	25,2	23,2	20,7	7,3	2,6	0,4
ZUSAMMEN	100	4,5	13,9	24,5	24,1	21,3	7,6	3,0	1,1
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	15,6	25,1	31,3	13,0	7,3	5,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,0	16,7	16,3	5,1	5,9	5,7	7,6	30,7
ABHAENGIGE	100	7,1	13,2	23,9	22,1	23,6	7,6	2,1	0,2
ZUSAMMEN	100	6,4	12,0	22,9	22,3	24,4	8,2	2,7	1,0
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	19,4	15,4	32,2	17,7	12,3	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,4	3,1	13,8	19,0	32,2	12,6	8,8	9,1
ABHAENGIGE	100	15,9	23,9	17,1	12,5	19,5	7,2	/	/
ZUSAMMEN	100	3,7	6,6	14,1	17,6	30,1	12,1	8,2	7,6
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	18,6	29,7	25,5	8,5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,5	22,7	42,5	/	9,2	/
ABHAENGIGE	100	7,9	17,7	23,0	21,2	22,6	6,5	1,0	0,2
ZUSAMMEN	100	7,5	17,0	22,6	21,4	23,1	6,6	1,3	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,3	15,6	26,9	26,9	9,2	9,3	8,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,0	20,5	36,5	12,2	/	/
ABHAENGIGE	100	9,7	18,6	21,7	21,2	21,6	5,6	1,4	0,3
ZUSAMMEN	100	8,7	16,9	21,0	21,6	22,4	6,0	2,1	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,9	22,5	30,1	24,3	8,0	5,4	5,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	15,7	26,5	28,2	8,8	/	8,4
ABHAENGIGE	100	7,9	18,0	27,1	20,8	18,3	5,8	1,6	0,5
ZUSAMMEN	100	7,5	17,1	26,7	21,4	18,7	5,9	1,9	0,8
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,9	18,7	27,6	26,0	9,4	7,3	6,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,3	2,7	13,8	20,2	33,1	11,8	8,5	8,6
ABHAENGIGE	100	8,4	18,1	24,7	20,9	20,2	5,9	1,4	0,4
ZUSAMMEN	100	7,5	16,5	23,8	21,2	21,2	6,5	2,1	1,2
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,5	13,1	17,4	32,7	18,8	10,3	5,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,4	5,8	14,3	16,1	27,1	11,3	8,7	13,3
ABHAENGIGE	100	17,2	20,4	19,8	11,9	19,7	7,7	2,7	/
ZUSAMMEN	100	5,5	8,0	15,1	15,6	27,4	13,1	7,9	7,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	14,9	24,3	34,5	11,7	6,8	4,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,3	21,3	40,0	/	9,2	8,7
ABHAENGIGE	100	8,2	13,8	22,8	21,4	24,7	7,5	1,6	0,1
ZUSAMMEN	100	7,7	13,1	22,4	21,5	25,2	7,7	1,9	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	14,5	26,1	30,1	11,8	7,9	7,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,6	19,5	33,6	11,9	/	9,5
ABHAENGIGE	100	7,8	14,4	23,8	22,5	22,6	6,7	1,8	0,3
ZUSAMMEN	100	6,8	12,9	22,7	22,9	23,6	7,3	2,6	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,5	20,1	30,6	25,6	9,2	5,7	6,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	16,0	26,1	27,1	8,3	7,7	9,0
ABHAENGIGE	100	6,6	16,8	26,2	21,9	19,4	6,5	2,1	0,4
ZUSAMMEN	100	6,0	15,5	25,6	22,7	20,0	6,8	2,4	1,0
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	0,3	2,6	16,3	25,6	30,0	12,1	7,3	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,0	4,9	14,2	17,8	28,7	10,8	8,4	12,2
ABHAENGIGE	100	7,6	15,1	24,2	21,7	22,3	7,0	1,8	0,3
I N S G E S A M T	100	6,8	13,7	23,3	21,9	23,1	7,5	2,5	1,1

7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	247	/	33	99	56	35	11	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	53	14	19	14	/	/	/	/	/
BEAMTE	675	96	353	155	40	22	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 332	204	386	516	146	60	15	/	/
ARBEITER 2)	2 671	737	928	642	181	148	28	7	/
ZUSAMMEN	4 977	1 055	1 718	1 425	425	267	60	19	9
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 500	/	8	179	377	511	218	121	87
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	/	/	/	/	8	29
BEAMTE	1 168	/	29	256	375	344	115	47	/
ANGESTELLTE 1)	3 540	/	42	789	1 098	1 090	386	121	12
ARBEITER 2)	4 647	/	185	1 042	1 204	1 597	502	106	8
ZUSAMMEN	10 910	5	264	2 271	3 058	3 547	1 225	403	138
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	105	/	/	11	31	33	12	9	10
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	6
BEAMTE	56	/	/	9	21	17	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	214	/	/	31	79	69	24	7	/
ARBEITER 2)	295	/	/	53	88	102	35	11	/
ZUSAMMEN	677	/	6	104	219	221	77	29	20
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 852	/	41	288	464	579	240	135	101
MITH. FAM.-ANGEH.	115	14	19	19	6	7	7	9	35
BEAMTE	1 898	96	382	420	436	384	126	52	/
ANGESTELLTE 1)	5 086	204	429	1 336	1 323	1 219	425	133	16
ARBEITER 2)	7 613	741	1 117	1 737	1 473	1 846	565	123	11
ZUSAMMEN	16 564	1 060	1 988	3 800	3 702	4 034	1 362	451	167
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	83	/	15	25	13	9	7	6	6
MITH. FAM.-ANGEH.	27	8	6	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	166	10	43	61	23	17	9	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 265	449	920	566	143	113	53	12	9
ARBEITER 2)	895	297	344	135	36	48	24	9	/
ZUSAMMEN	3 435	767	1 327	789	215	189	94	34	20
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	355	/	6	72	116	104	29	18	9
MITH. FAM.-ANGEH.	546	/	10	80	121	195	68	43	29
BEAMTE	270	/	10	105	102	42	7	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 922	6	216	881	867	746	168	31	7
ARBEITER 2)	1 747	9	124	374	477	585	152	23	/
ZUSAMMEN	5 839	16	366	1 512	1 683	1 673	424	118	47
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	114	/	/	6	23	30	16	16	22
MITH. FAM.-ANGEH.	30	/	/	/	/	/	/	5	20
BEAMTE	45	/	/	10	20	10	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	567	/	8	102	186	175	63	25	8
ARBEITER 2)	346	/	6	45	77	123	68	19	8
ZUSAMMEN	1 102	/	14	163	306	340	153	67	57
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	552	/	22	103	152	143	52	41	36
MITH. FAM.-ANGEH.	602	8	16	83	122	199	71	51	52
BEAMTE	481	11	53	175	144	69	21	8	/
ANGESTELLTE 1)	5 754	456	1 143	1 549	1 196	1 034	284	69	23
ARBEITER 2)	2 987	306	474	554	590	756	244	51	13
ZUSAMMEN	10 376	783	1 708	2 465	2 204	2 202	671	220	123
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	329	7	47	124	69	44	18	12	9
MITH. FAM.-ANGEH.	80	21	25	16	/	/	/	/	/
BEAMTE	840	106	396	216	63	39	14	6	/
ANGESTELLTE 1)	3 597	653	1 306	1 082	289	173	68	17	11
ARBEITER 2)	3 566	1 034	1 271	777	217	196	52	16	/
ZUSAMMEN	8 412	1 822	3 045	2 215	640	455	154	54	29
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 855	/	14	251	493	615	247	139	96
MITH. FAM.-ANGEH.	601	/	10	85	124	199	73	51	57
BEAMTE	1 437	/	39	361	477	387	122	50	/
ANGESTELLTE 1)	6 461	7	257	1 670	1 965	1 836	554	153	19
ARBEITER 2)	6 394	13	309	1 416	1 681	2 182	653	129	11
ZUSAMMEN	16 749	21	630	3 783	4 741	5 219	1 649	521	185
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	219	/	/	17	54	63	28	25	32
MITH. FAM.-ANGEH.	37	/	/	/	/	/	/	6	25
BEAMTE	101	/	/	19	41	27	10	/	/
ANGESTELLTE 1)	781	/	9	133	265	244	87	33	9
ARBEITER 2)	641	/	10	98	164	225	103	30	10
ZUSAMMEN	1 779	/	21	267	525	561	230	97	77
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 403	8	62	392	616	722	292	175	137
MITH. FAM.-ANGEH.	718	22	35	102	128	206	78	60	87
BEAMTE	2 379	106	435	596	580	453	146	60	/
ANGESTELLTE 1)	10 840	660	1 572	2 885	2 519	2 253	710	202	39
ARBEITER 2)	10 601	1 048	1 591	2 291	2 063	2 603	808	174	24
I N S G E S A M T	26 940	1 843	3 696	6 265	5 906	6 236	2 033	671	290

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	13,2	40,1	22,7	14,1	4,3	2,2	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	25,7	35,3	26,0	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	14,2	52,4	23,0	5,9	3,3	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	15,3	29,0	38,7	10,9	4,5	1,1	/	/
ARBEITER 2)	100	27,6	34,7	24,0	6,8	5,5	1,1	0,2	/
ZUSAMMEN	100	21,2	34,5	28,6	8,5	5,4	1,2	0,4	0,2
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,5	11,9	25,1	34,1	14,5	8,0	5,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	13,6	52,4
BEAMTE	100	/	2,4	21,9	32,1	29,5	9,8	4,1	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,2	22,3	31,0	30,8	10,9	3,4	0,3
ARBEITER 2)	100	/	4,0	22,4	25,9	34,4	10,8	2,3	0,2
ZUSAMMEN	100	0,0	2,4	20,8	28,0	32,5	11,2	3,7	1,3
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	10,2	29,4	31,1	11,4	8,2	9,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	77,0
BEAMTE	100	/	/	16,2	37,8	31,0	10,3	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	14,7	37,0	32,2	11,2	3,4	/
ARBEITER 2)	100	/	/	18,0	29,7	34,5	11,8	3,7	/
ZUSAMMEN	100	/	0,9	15,4	32,3	32,6	11,4	4,3	3,0
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	15,6	25,1	31,3	13,0	7,3	5,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,0	16,7	16,3	5,1	5,9	5,7	7,6	30,7
BEAMTE	100	5,0	20,1	22,1	23,0	20,2	6,6	2,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	4,0	8,4	26,3	26,0	24,0	8,4	2,6	0,3
ARBEITER 2)	100	9,7	14,7	22,8	19,4	24,3	7,4	1,6	0,1
ZUSAMMEN	100	6,4	12,0	22,9	22,3	24,4	8,2	2,7	1,0
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	17,7	30,2	15,4	11,0	8,2	7,6	6,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	28,1	23,2	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	6,1	25,7	36,6	13,6	10,0	5,5	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	19,8	40,6	25,0	6,3	5,0	2,3	0,5	0,4
ARBEITER 2)	100	33,2	38,4	15,1	4,0	5,3	2,7	1,0	/
ZUSAMMEN	100	22,3	38,6	23,0	6,3	5,5	2,7	1,0	0,6
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,8	20,3	32,8	29,4	8,2	5,2	2,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,8	14,7	22,1	35,7	12,4	8,0	5,2
BEAMTE	100	/	3,8	39,0	37,9	15,7	2,6	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,2	7,4	30,1	29,7	25,5	5,8	1,1	0,2
ARBEITER 2)	100	0,5	7,1	21,4	27,3	33,5	8,7	1,3	/
ZUSAMMEN	100	0,3	6,3	25,9	28,8	28,6	7,3	2,0	0,8
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	5,4	20,5	26,4	13,9	14,0	19,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	18,1	65,2
BEAMTE	100	/	/	21,4	43,0	22,3	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,3	18,0	32,8	30,9	11,2	4,5	1,3
ARBEITER 2)	100	/	1,7	13,0	22,2	35,6	19,6	5,6	2,2
ZUSAMMEN	100	/	1,3	14,8	27,8	30,9	13,9	6,1	5,2
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,9	18,7	27,6	26,0	9,4	7,3	6,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,3	2,7	13,8	20,2	33,1	11,8	8,5	8,6
BEAMTE	100	2,2	11,0	36,5	30,0	14,4	4,3	1,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	7,9	19,9	26,9	20,8	18,0	4,9	1,2	0,4
ARBEITER 2)	100	10,3	15,9	18,6	19,7	25,3	8,2	1,7	0,4
ZUSAMMEN	100	7,5	16,5	23,8	21,2	21,2	6,5	2,1	1,2
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	2,2	14,3	37,6	20,9	13,4	5,3	3,6	2,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	26,5	31,2	20,3	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	12,6	47,1	25,7	7,4	4,6	1,7	0,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	18,2	36,3	30,1	8,0	4,8	1,9	0,5	0,3
ARBEITER 2)	100	29,0	35,7	21,8	6,1	5,5	1,5	0,4	/
ZUSAMMEN	100	21,7	36,2	26,3	7,6	5,4	1,8	0,6	0,3
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,8	13,5	26,6	33,2	13,3	7,5	5,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,7	14,1	20,7	33,2	12,1	8,5	9,6
BEAMTE	100	/	2,7	25,1	33,2	26,9	8,5	3,5	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,1	4,0	25,8	30,4	28,4	8,6	2,4	0,3
ARBEITER 2)	100	0,2	4,8	22,1	26,3	34,1	10,2	2,0	0,2
ZUSAMMEN	100	0,1	3,8	22,6	28,3	31,2	9,8	3,1	1,1
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	7,7	24,8	28,6	12,7	11,2	14,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	15,3	67,6
BEAMTE	100	/	/	18,6	40,2	27,1	9,8	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,2	17,1	33,9	31,2	11,2	4,2	1,2
ARBEITER 2)	100	/	1,6	15,3	25,6	35,1	16,0	4,7	1,6
ZUSAMMEN	100	/	1,2	15,0	29,5	31,6	13,0	5,4	4,3
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	0,3	2,6	16,3	25,6	30,0	12,1	7,3	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,0	4,9	14,2	17,8	28,7	10,8	8,4	12,2
BEAMTE	100	4,5	18,3	25,0	24,4	19,0	6,1	2,5	/
ANGESTELLTE 1)	100	6,1	14,5	26,6	23,2	20,8	6,5	1,9	0,4
ARBEITER 2)	100	9,9	15,0	21,6	19,5	24,6	7,6	1,6	0,2
I N S G E S A M T	100	6,8	13,7	23,3	21,9	23,1	7,5	2,5	1,1

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
MAENNLICH										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 861	17	56	283	432	557	242	140	133	
ZUSAMMEN	13 303	975	1 787	3 214	2 805	3 145	1 059	291	28	
ZUSAMMEN	15 164	993	1 843	3 497	3 237	3 702	1 300	431	161	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	106	/	/	24	37	29	5	/	/	
ZUSAMMEN	1 295	66	142	280	427	304	57	17	/	
ZUSAMMEN	1 401	67	145	304	465	332	62	20	6	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	50	/	/	14	17	12	/	/	/	
ZUSAMMEN	371	18	37	101	102	82	23	7	/	
ZUSAMMEN	421	19	39	114	119	93	25	8	/	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 967	19	60	307	470	586	247	144	136	
ZUSAMMEN	14 597	1 041	1 928	3 493	3 232	3 449	1 115	308	31	
ZUSAMMEN	16 564	1 060	1 988	3 800	3 702	4 034	1 362	451	167	
WEIBLICH										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 111	10	36	175	258	335	121	90	87	
ZUSAMMEN	8 615	735	1 586	2 110	1 731	1 766	529	122	35	
ZUSAMMEN	9 726	745	1 622	2 284	1 989	2 101	650	212	122	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	42	/	/	12	16	7	/	/	/	
ZUSAMMEN	607	37	84	169	198	93	19	6	/	
ZUSAMMEN	650	38	86	180	215	101	21	8	/	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	24	/	/	7	8	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	170	11	26	49	45	29	7	/	/	
ZUSAMMEN	194	12	27	56	53	34	8	/	/	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 154	11	38	186	274	343	123	92	88	
ZUSAMMEN	9 222	773	1 670	2 278	1 930	1 859	548	128	35	
ZUSAMMEN	10 376	783	1 708	2 465	2 204	2 202	671	220	123	
I N S G E S A M T										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 972	27	92	458	691	892	363	230	220	
ZUSAMMEN	21 917	1 711	3 373	5 323	4 536	4 911	1 588	413	63	
ZUSAMMEN	24 889	1 738	3 465	5 781	5 226	5 804	1 950	643	283	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	149	/	6	36	54	36	7	/	/	
ZUSAMMEN	1 902	103	225	448	626	397	76	23	/	
ZUSAMMEN	2 051	106	231	484	679	433	83	28	7	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	74	/	/	21	25	16	/	/	/	
ZUSAMMEN	541	29	63	150	148	111	30	9	/	
ZUSAMMEN	614	31	66	171	172	127	33	12	/	
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 121	29	98	493	744	928	370	235	224	
ZUSAMMEN	23 819	1 814	3 598	5 772	5 161	5 308	1 664	436	66	
ZUSAMMEN	26 940	1 843	3 696	6 265	5 906	6 236	2 033	671	290	
ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTAETIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	4,8	/	5,8	7,2	7,2	3,9	1,9	/	/	
ZUSAMMEN	8,0	5,7	6,3	7,8	12,1	7,5	4,6	5,3	/	
ZUSAMMEN	7,6	5,7	6,3	7,7	11,5	6,9	4,1	4,1	2,5	

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	665	384	289	95	94	/	28	125	/	28
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	462	/	/	/	/	/	141	295	7	14
VERARBEITENDES GEWERBE	6 285	337	88	249	/	6	1 756	3 798	74	311
BAUGEWERBE	1 670	172	40	132	/	/	215	1 150	11	120
ZUSAMMEN	8 417	512	129	383	5	10	2 113	5 242	91	444
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 492	311	107	204	7	/	673	408	54	36
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 183	72	34	39	/	377	212	480	18	23
ZUSAMMEN	2 674	384	141	243	8	378	886	888	72	59
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	507	62	43	20	/	14	394	12	24	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 222	509	189	320	8	299	892	443	32	39
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	176	/	/	/	/	34	105	27	/	/
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	1 905	/	/	/	/	1 159	430	293	14	10
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	4 809	572	233	340	9	1 505	1 822	774	72	55
ZUSAMMEN	16 564	1 852	791	1 061	115	1 898	4 848	7 028	238	585
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	579	52	39	14	432	/	24	56	/	13
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	/	/	/	/	38	12	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 405	56	22	34	38	/	921	1 256	68	65
BAUGEWERBE	188	8	7	7	16	/	121	29	8	6
ZUSAMMEN	2 647	64	24	41	54	/	1 080	1 297	78	72
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 810	161	85	76	48	/	1 166	299	100	32
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	358	13	/	8	6	76	166	85	10	/
ZUSAMMEN	2 168	173	89	85	54	79	1 332	384	110	35
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	470	9	7	/	/	/	400	26	29	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 342	251	146	106	59	246	1 790	749	134	112
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	311	/	/	/	/	/	194	97	7	6
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	859	/	/	/	/	/	540	136	34	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	4 982	262	153	109	62	399	2 924	1 007	204	123
ZUSAMMEN	10 376	552	304	247	602	481	5 360	2 744	394	243
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 244	436	327	109	526	/	52	180	/	41
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	515	/	/	/	/	/	179	307	8	14
VERARBEITENDES GEWERBE	8 691	393	111	282	41	7	2 677	5 054	142	376
BAUGEWERBE	1 858	179	41	138	18	/	336	1 178	19	126
ZUSAMMEN	11 064	576	153	424	60	12	3 192	6 539	169	516
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	3 301	472	192	280	55	/	1 839	707	154	69
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 541	85	38	47	7	453	378	564	28	26
ZUSAMMEN	4 842	557	230	328	62	458	2 217	1 272	182	94
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	976	71	49	22	/	17	794	37	53	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 564	760	335	426	67	546	2 683	1 192	166	152
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	487	/	/	/	/	38	299	124	11	10
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	2 763	/	/	/	/	1 304	971	428	47	13
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	9 790	834	386	449	70	1 904	4 746	1 781	277	178
ZUSAMMEN	26 940	2 403	1 095	1 308	718	2 379	10 208	9 772	632	829

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGEN, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM. U. | TECHN. | AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	57,8	43,4	14,4	14,1	/	4,3	18,7	/	4,2
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	30,6	63,8	1,4	2,9
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,4	1,4	4,0	/	0,1	27,9	60,4	1,2	4,9
BAUGEWERBE	100	10,3	2,4	7,9	/	/	12,9	68,8	0,6	7,2
ZUSAMMEN	100	6,1	1,5	4,6	0,1	0,1	25,1	62,3	1,1	5,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	20,9	7,2	13,7	0,5	/	45,1	27,4	3,6	2,4
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,1	2,8	3,3	/	31,9	17,9	40,5	1,5	1,9
ZUSAMMEN	100	14,3	5,3	9,1	0,3	14,2	33,1	33,2	2,7	2,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	12,3	8,4	3,9	/	2,7	77,7	2,3	4,6	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	22,9	8,5	14,4	0,4	13,5	40,2	19,9	1,4	1,8
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	/	/	/	/	19,1	60,1	15,4	/	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	60,8	22,6	15,4	0,7	0,5
ZUSAMMEN	100	11,9	4,8	7,1	0,2	31,3	37,9	16,1	1,5	1,1
ZUSAMMEN	100	11,2	4,8	6,4	0,7	11,5	29,3	42,4	1,4	3,5
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	9,0	6,7	2,3	74,6	/	4,1	9,6	/	2,3
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	71,2	23,0	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	2,3	0,9	1,4	1,6	/	38,3	52,2	2,8	2,7
BAUGEWERBE	100	4,2	/	3,5	8,7	/	64,1	15,2	4,5	3,2
ZUSAMMEN	100	2,4	0,9	1,5	2,1	/	40,8	49,0	3,0	2,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	8,9	4,7	4,2	2,7	/	64,4	16,5	5,5	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,5	/	2,3	1,7	21,2	46,4	23,7	2,7	/
ZUSAMMEN	100	8,0	4,1	3,9	2,5	3,7	61,4	17,7	5,1	1,6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	1,8	1,4	/	/	/	85,2	5,5	6,2	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	7,5	4,4	3,2	1,8	7,4	53,6	22,4	4,0	3,4
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	/	/	/	/	/	62,1	31,2	2,3	2,1
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	16,9	62,9	15,8	3,9	/
ZUSAMMEN	100	5,3	3,1	2,2	1,2	8,0	58,7	20,2	4,1	2,5
ZUSAMMEN	100	5,3	2,9	2,4	5,8	4,6	51,7	26,4	3,8	2,3
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	35,1	26,3	8,8	42,3	/	4,2	14,5	/	3,3
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	34,8	59,6	1,6	2,7
VERARBEITENDES GEWERBE	100	4,5	1,3	3,2	0,5	0,1	30,8	58,2	1,6	4,3
BAUGEWERBE	100	9,7	2,2	7,4	1,0	/	18,1	63,4	1,0	6,8
ZUSAMMEN	100	5,2	1,4	3,8	0,5	0,1	28,9	59,1	1,5	4,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	14,3	5,8	8,5	1,7	/	55,7	21,4	4,7	2,1
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,5	2,4	3,1	0,4	29,4	24,6	36,6	1,8	1,7
ZUSAMMEN	100	11,5	4,7	6,8	1,3	9,5	45,8	26,3	3,8	1,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	7,3	5,0	2,2	/	1,8	81,3	3,8	5,4	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	13,7	6,0	7,6	1,2	9,8	48,2	21,4	3,0	2,7
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	/	/	/	/	7,8	61,4	25,5	2,3	2,1
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	47,2	35,1	15,5	1,7	0,5
ZUSAMMEN	100	8,5	3,9	4,6	0,7	19,5	48,5	18,2	2,8	1,8
INSGESAMT	100	8,9	4,1	4,9	2,7	8,8	37,9	36,3	2,3	3,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGEN, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	665	46	61	107	92	166	93	51	49
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	462	25	47	100	99	138	45	8	/
BAUWERBE	6 285	463	738	1 443	1 384	1 587	511	136	25
ZUSAMMEN	1 670	169	219	334	330	458	122	32	7
ZUSAMMEN	8 417	657	1 003	1 876	1 813	2 182	678	176	33
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 492	98	156	353	342	343	123	48	28
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 183	44	99	289	298	317	102	31	/
ZUSAMMEN	2 674	142	255	642	640	660	225	78	32
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	507	15	56	145	135	103	36	13	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 222	75	176	575	617	488	169	77	44
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	176	6	16	40	46	40	18	6	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 905	119	420	415	359	395	144	50	/
ZUSAMMEN	4 809	215	669	1 176	1 157	1 026	366	146	53
ZUSAMMEN	16 564	1 060	1 988	3 800	3 702	4 034	1 362	451	167
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	579	21	38	81	102	174	70	47	44
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	53	/	9	15	12	10	/	/	/
BAUWERBE	2 405	182	416	545	511	552	160	29	11
ZUSAMMEN	188	15	27	38	44	50	10	/	/
ZUSAMMEN	2 647	199	451	598	567	612	174	34	12
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 810	173	306	364	394	403	105	41	24
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	358	17	61	91	75	82	25	5	/
ZUSAMMEN	2 168	190	367	455	469	485	130	47	25
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	470	28	97	141	96	79	25	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 342	276	582	884	717	601	183	65	35
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	311	19	40	70	68	72	27	10	5
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	859	49	132	236	184	181	62	15	/
ZUSAMMEN	4 982	373	851	1 330	1 066	931	296	93	42
ZUSAMMEN	10 376	783	1 708	2 465	2 204	2 202	671	220	123
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 244	68	99	188	194	341	163	98	93
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE	515	28	56	115	111	148	48	9	/
BAUWERBE	8 691	645	1 153	1 988	1 894	2 138	671	165	35
ZUSAMMEN	1 858	184	245	371	374	507	132	36	9
ZUSAMMEN	11 064	856	1 454	2 474	2 380	2 793	852	210	45
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	3 301	271	463	717	736	746	228	89	52
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 541	61	160	380	373	399	127	36	6
ZUSAMMEN	4 842	331	623	1 097	1 109	1 144	356	125	58
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	976	44	153	286	231	182	61	16	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 564	351	758	1 459	1 335	1 089	352	142	78
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	487	25	56	111	114	111	45	15	9
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 763	168	553	651	543	576	205	65	/
ZUSAMMEN	9 790	588	1 520	2 506	2 223	1 958	662	238	95
INSGESAMT	26 940	1 843	3 696	6 265	5 906	6 236	2 033	671	290

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	7,0	9,1	16,0	13,8	25,0	14,0	7,6	7,4
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	5,4	10,2	21,6	21,5	29,8	9,7	1,8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,4	11,7	23,0	22,0	25,2	8,1	2,2	0,4
BAUGEWERBE	100	10,1	13,1	20,0	19,8	27,4	7,3	1,9	0,4
ZUSAMMEN	100	7,8	11,9	22,3	21,5	25,9	8,1	2,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	6,6	10,5	23,7	23,0	23,0	8,2	3,2	1,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,7	8,4	24,4	25,2	26,8	8,6	2,6	/
ZUSAMMEN	100	5,3	9,5	24,0	23,9	24,7	8,4	2,9	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,0	11,1	28,7	26,7	20,4	7,0	2,6	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	3,4	7,9	25,9	27,8	22,0	7,6	3,5	2,0
nehmen und freien Berufen Erbracht	100	3,4	9,1	23,0	26,1	22,6	10,4	3,2	/
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	6,2	22,1	21,8	18,8	20,7	7,5	2,6	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	4,5	13,9	24,5	24,1	21,3	7,6	3,0	1,1
ZUSAMMEN	100	6,4	12,0	22,9	22,3	24,4	8,2	2,7	1,0
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	3,7	6,6	14,1	17,6	30,1	12,1	8,2	7,6
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	16,3	28,5	22,7	19,3	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,6	17,3	22,7	21,2	22,9	6,7	1,2	0,4
BAUGEWERBE	100	7,9	14,1	19,9	23,5	26,4	5,4	/	/
ZUSAMMEN	100	7,5	17,0	22,6	21,4	23,1	6,6	1,3	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	9,5	16,9	20,1	21,7	22,3	5,8	2,3	1,3
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,7	17,0	25,5	21,1	22,8	7,0	1,5	/
ZUSAMMEN	100	8,7	16,9	21,0	21,6	22,4	6,0	2,1	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	6,0	20,7	29,9	20,4	16,7	5,3	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	8,3	17,4	26,4	21,5	18,0	5,5	2,0	1,0
nehmen und freien Berufen Erbracht	100	6,2	13,0	22,6	22,0	23,0	8,5	3,1	1,6
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	5,7	15,4	27,5	21,4	21,0	7,2	1,7	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	7,5	17,1	26,7	21,4	18,7	5,9	1,9	0,8
ZUSAMMEN	100	7,5	16,5	23,8	21,2	21,2	6,5	2,1	1,2
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	5,5	8,0	15,1	15,6	27,4	13,1	7,9	7,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	5,4	10,8	22,3	21,6	28,7	9,4	1,7	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,4	13,3	22,9	21,8	24,6	7,7	1,9	0,4
BAUGEWERBE	100	9,9	13,2	20,0	20,1	27,3	7,1	1,9	0,5
ZUSAMMEN	100	7,7	13,1	22,4	21,5	25,2	7,7	1,9	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	8,2	14,0	21,7	22,3	22,6	6,9	2,7	1,6
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,9	10,4	24,6	24,2	25,9	8,3	2,3	0,4
ZUSAMMEN	100	6,8	12,9	22,7	22,9	23,6	7,3	2,6	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	4,5	15,7	29,3	23,7	18,6	6,2	1,6	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	6,3	13,6	26,2	24,0	19,6	6,3	2,6	1,4
nehmen und freien Berufen Erbracht	100	5,2	11,6	22,7	23,5	22,8	9,2	3,1	1,8
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	6,1	20,0	23,6	19,6	20,8	7,4	2,3	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	6,0	15,5	25,6	22,7	20,0	6,8	2,4	1,0
ZUSAMMEN	100	6,8	13,7	23,3	21,9	23,1	7,5	2,5	1,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	384	95	92	69	63	43	8	16
MITH. FAM.-ANGEH.	94	25	25	18	15	8	/	/
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	31	/	5	6	/	/	/	/
ARBEITER 2)	152	26	26	22	27	19	9	25
ZUSAMMEN	665	150	149	115	110	75	21	46
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	512	36	58	68	82	90	48	130
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	10	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 204	80	167	236	339	409	262	712
ARBEITER 2)	5 686	392	600	692	868	986	577	1 571
ZUSAMMEN	8 417	509	826	998	1 292	1 488	888	2 417
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	384	19	31	41	53	63	39	138
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	378	19	34	47	59	67	39	114
ANGESTELLTE 1)	958	42	66	90	140	168	102	349
ARBEITER 2)	947	53	76	102	138	142	93	342
ZUSAMMEN	2 674	134	208	282	391	442	273	946
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	572	21	43	58	80	99	56	215
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 505	65	109	149	236	260	198	489
ANGESTELLTE 1)	1 894	65	125	175	250	312	196	770
ARBEITER 2)	829	52	72	91	108	121	77	308
ZUSAMMEN	4 809	204	349	474	675	794	528	1 785
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1 852	171	224	236	278	296	150	498
MITH. FAM.-ANGEH.	115	27	27	21	18	12	/	8
BEAMTE	1 898	85	145	198	297	329	238	607
ANGESTELLTE 1)	5 086	191	363	508	734	894	562	1 835
ARBEITER 2)	7 613	523	774	906	1 141	1 268	756	2 246
ZUSAMMEN	16 564	997	1 532	1 868	2 467	2 798	1 709	5 194
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	52	11	13	9	8	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	432	109	119	91	62	37	7	9
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	26	/	/	/	/	/	/	7
ARBEITER 2)	69	11	11	10	12	10	11	11
ZUSAMMEN	579	135	146	113	86	56	13	30
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	64	/	7	7	8	11	7	21
MITH. FAM.-ANGEH.	54	6	7	10	9	8	/	11
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 158	52	99	137	168	202	127	374
ARBEITER 2)	1 369	87	169	192	207	242	154	318
ZUSAMMEN	2 647	149	282	346	392	462	292	724
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	173	9	15	19	26	30	17	57
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	/	8	10	9	5	14
BEAMTE	79	/	/	7	9	10	8	39
ANGESTELLTE 1)	1 442	61	101	140	188	248	162	543
ARBEITER 2)	419	19	38	45	58	69	44	147
ZUSAMMEN	2 168	94	163	219	291	366	237	799
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	262	12	21	30	38	39	25	97
MITH. FAM.-ANGEH.	62	5	7	9	10	9	/	17
BEAMTE	399	13	23	36	54	66	46	163
ANGESTELLTE 1)	3 128	120	220	285	422	505	335	1 240
ARBEITER 2)	1 131	60	94	116	158	174	114	415
ZUSAMMEN	4 982	211	365	474	683	794	524	1 932
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	552	36	55	66	79	85	51	179
MITH. FAM.-ANGEH.	602	124	138	117	90	63	20	50
BEAMTE	481	15	27	43	64	76	54	202
ANGESTELLTE 1)	5 754	237	424	564	782	958	626	2 163
ARBEITER 2)	2 987	177	311	363	436	495	315	892
ZUSAMMEN	10 376	589	956	1 152	1 451	1 678	1 065	3 486

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN							
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR	
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	436	106	104	78	70	49	9	19	
MITH. FAM.-ANGEH.	526	133	145	108	77	45	8	10	
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	57	7	9	9	9	8	/	11	
ARBEITER 2)	221	38	37	32	39	29	12	36	
ZUSAMMEN	1 244	285	295	228	195	131	34	76	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	576	40	65	75	89	101	55	151	
MITH. FAM.-ANGEH.	60	7	7	11	10	8	5	12	
BEAMTE	12	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	3 362	132	265	373	507	611	388	1 086	
ARBEITER 2)	7 055	479	769	884	1 075	1 228	731	1 889	
ZUSAMMEN	11 064	658	1 108	1 344	1 683	1 950	1 180	3 141	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	557	28	46	60	79	93	56	195	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	5	9	10	11	6	16	
BEAMTE	458	21	39	54	68	47	6	153	
ANGESTELLTE 1)	2 399	103	167	230	328	416	264	892	
ARBEITER 2)	1 366	72	114	147	196	211	137	489	
ZUSAMMEN	4 842	228	370	501	681	808	509	1 745	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	834	34	64	87	118	138	81	312	
MITH. FAM.-ANGEH.	70	6	8	10	11	11	/	20	
BEAMTE	1 904	78	131	184	290	326	243	652	
ANGESTELLTE 1)	5 022	185	346	460	673	818	531	2 010	
ARBEITER 2)	1 959	112	166	206	266	296	191	723	
ZUSAMMEN	9 790	415	714	948	1 358	1 587	1 051	3 717	
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 403	207	279	301	357	381	201	677	
MITH. FAM.-ANGEH.	718	151	165	138	108	75	24	58	
BEAMTE	2 379	100	172	240	361	406	291	809	
ANGESTELLTE 1)	10 840	428	787	1 072	1 516	1 852	1 188	3 998	
ARBEITER 2)	10 601	700	1 085	1 269	1 576	1 763	1 071	3 137	
I N S G E S A M T	26 940	1 586	2 487	3 020	3 917	4 476	2 774	8 679	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

12 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986, DIE ZWEI ERWERBSTAETIGKEITEN AUSUEBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCH E VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT
1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT		WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT									
			LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI					SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				
			TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT									
INGES.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	
I N S G E S A M T												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	35	13	14	9	16	/	7	/	19	8	7	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	224	87	94	43	157	44	78	35	67	43	16	8
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	73	36	24	13	35	9	17	9	38	26	8	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	153	85	47	21	55	18	27	10	97	67	20	10
I N S G E S A M T	484	220	179	85	263	76	128	59	221	144	51	26
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	130	64	40	26	58	17	25	16	72	47	16	10
M A E N N L I C H												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	28	9	11	7	13	/	6	/	15	6	6	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	198	73	84	40	143	38	72	34	55	36	13	7
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	53	24	18	11	28	8	13	8	24	16	5	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	103	55	31	17	36	11	16	9	66	44	15	8
ZUSAMMEN	381	161	145	75	220	60	106	54	160	101	38	21
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	78	32	25	21	42	11	18	14	36	21	8	7

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
MAENNLIICH												
UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	52	49	5	6	6	/	7	6	6	/	6	/
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
BEAMTE	10	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	72	69	12	17	9	6	8	7	/	/	/	/
ARBEITER	50	48	12	13	5	/	7	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	234	175	29	37	20	12	22	19	15	9	13	59
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	34	22	9	8	/	/	/	/	/	/	/	12
25 - 45	93	85	15	20	13	8	11	9	/	/	/	9
45 - 65	58	42	/	6	/	/	5	6	6	/	/	16
65 UND MEHR	50	27	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	90	73	20	23	11	5	7	/	/	/	/	18
VERHEIRATET	124	88	8	12	7	5	13	13	11	8	11	36
VERWITWET	10	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	43	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	42
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	39	34	7	8	/	/	/	/	/	/	/	6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	109	101	17	20	14	8	13	11	6	/	9	8
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	77	70	/	/	/	/	10	13	11	7	15	7
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
BEAMTE	43	41	/	/	/	/	6	11	11	6	6	/
ANGESTELLTE	944	903	8	11	11	19	80	171	297	198	109	41
ARBEITER	1 798	1 737	26	23	31	80	512	677	340	41	7	61
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	39	36	26	8	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	86	83	68	14	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	3 012	2 870	135	61	47	105	604	867	658	256	137	142
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	482	458	121	37	21	42	138	79	18	/	/	24
25 - 45	1 407	1 356	9	15	16	39	261	438	374	140	64	51
45 - 65	1 093	1 039	/	8	9	23	204	348	264	112	67	54
65 UND MEHR	30	17	/	/	/	/	/	/	/	/	6	13
FAMILIENSTAND												
LEDIG	836	793	127	46	30	66	252	179	69	16	7	43
VERHEIRATET	2 050	1 956	6	12	14	35	319	645	566	232	127	94
VERWITWET	28	26	/	/	/	/	7	10	5	/	/	/
GESCHIEDEN	99	96	/	/	/	/	26	33	19	7	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	33	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	26
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 354	2 267	93	35	26	72	503	734	529	190	84	87
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	316	302	20	9	12	20	60	73	62	27	19	14
	309	294	20	15	9	13	40	58	66	39	34	15

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
MAENNLICH 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	362	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	362
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 338	1 205	29	35	43	33	97	175	230	199	364	134
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
BEAMTE	1 846	1 633	141	26	21	47	166	254	413	338	228	212
ANGESTELLTE	3 832	3 657	63	58	55	99	432	745	975	668	562	175
ARBEITER	5 179	4 981	122	121	195	360	1 575	1 654	829	106	20	198
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	199	190	140	41	/	/	/	/	/	/	/	9
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	500	476	391	74	/	/	/	/	/	/	/	24
ZUSAMMEN	13 318	12 142	885	354	321	543	2 274	2 831	2 448	1 312	1 174	1 176
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 532	2 239	813	235	138	229	542	215	57	-	/	293
25 - 45	6 002	5 590	50	77	109	200	1 041	1 495	1 399	710	510	412
45 - 65	4 697	4 251	22	40	72	112	685	1 114	984	586	636	446
65 UND MEHR	87	61	/	/	/	/	6	7	9	8	25	26
FAMILIENSTAND												
LEDIG	4 052	3 592	842	280	201	337	968	546	261	99	59	459
VERHEIRATET	8 736	8 053	38	63	108	181	1 195	2 147	2 087	1 159	1 075	683
VERWITWET	103	91	/	/	/	/	22	26	17	9	8	12
GESCHIEDEN	427	406	5	9	10	20	90	112	83	45	33	21
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	588	160	33	13	9	17	41	26	12	/	/	429
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	6 020	5 739	433	171	162	275	1 281	1 486	1 070	460	403	281
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 319	2 204	117	53	62	98	417	588	501	205	164	115
ZUSAMMEN	4 390	4 039	303	117	88	152	535	731	866	643	605	351
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	384	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	381
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 468	1 324	37	45	52	39	113	194	247	211	386	144
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	115	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
BEAMTE	1 898	1 684	143	27	22	50	170	262	425	350	236	214
ANGESTELLTE	4 848	4 629	83	86	75	124	519	923	1 276	869	675	219
ARBEITER	7 028	6 765	161	157	231	443	2 093	2 335	1 171	147	27	263
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	238	227	166	49	/	/	/	/	/	/	/	11
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	585	558	458	87	/	/	/	/	/	/	/	27
ZUSAMMEN	16 564	15 187	1 049	451	388	660	2 901	3 716	3 121	1 577	1 324	1 377
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	3 048	2 719	943	280	161	272	681	294	75	9	/	329
25 - 45	7 502	7 031	73	113	137	247	1 314	1 941	1 777	853	577	471
45 - 65	5 848	5 331	30	54	85	137	895	1 468	1 254	701	707	516
65 UND MEHR	167	106	/	6	/	/	12	12	16	14	36	61
FAMILIENSTAND												
LEDIG	4 977	4 458	989	348	242	408	1 227	729	332	116	66	520
VERHEIRATET	10 910	10 097	52	87	129	221	1 527	2 805	2 664	1 399	1 213	813
VERWITWET	141	122	/	/	/	6	29	36	23	10	9	19
GESCHIEDEN	536	511	7	14	13	25	117	145	102	52	36	25
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	665	169	34	15	10	18	43	28	13	5	/	496
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	8 417	8 044	531	214	191	349	1 789	2 224	1 604	653	488	373
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 674	2 540	144	70	76	120	480	665	567	233	186	135
ZUSAMMEN	4 809	4 435	340	153	111	172	588	799	938	686	648	374

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
WEIBLICH												
UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	95	86	39	18	6	/	/	5	/	/	/	9
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	181	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	181
BEAMTE	75	73	/	9	10	9	19	12	8	/	/	/
ANGESTELLTE	949	902	260	391	115	50	48	23	10	/	/	47
ARBEITER	587	557	334	158	28	16	14	/	/	/	/	30
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 892	1 618	635	576	159	79	86	45	23	9	7	274
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	99	84	38	34	7	/	/	/	/	/	/	15
25 - 45	1 009	902	329	338	92	47	52	26	11	/	/	107
45 - 65	732	609	263	200	59	27	28	16	10	/	/	122
65 UND MEHR	53	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	30
FAMILIENSTAND												
LEDIG	131	113	29	42	17	9	9	/	/	/	/	18
VERHEIRATET	1 590	1 355	594	495	120	51	51	24	12	/	/	235
VERWITWET	98	79	/	16	11	12	15	11	6	/	/	20
GESCHIEDEN	73	71	8	23	12	8	11	6	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	116	12	6	/	/	/	/	/	/	/	/	105
PRODUZIERENDES GWERBE	349	301	130	109	28	12	13	5	/	/	/	48
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	407	359	158	131	29	15	13	7	/	/	/	48
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 020	946	340	333	101	52	60	32	18	6	/	74
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	68	63	11	12	8	/	7	7	6	/	/	5
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
BEAMTE	65	64	/	/	/	/	11	16	17	9	/	/
ANGESTELLTE	1 323	1 269	64	297	193	161	271	170	81	26	7	55
ARBEITER	874	841	82	267	129	143	162	48	9	/	/	33
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	54	52	41	10	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	23	22	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 515	2 309	216	590	334	313	452	241	112	38	13	206
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	435	414	90	80	72	71	80	18	/	/	/	21
25 - 45	1 164	1 087	66	262	147	142	238	139	68	19	6	77
45 - 65	897	798	59	247	115	99	133	82	39	18	6	98
65 UND MEHR	20	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	11
FAMILIENSTAND												
LEDIG	583	557	88	75	79	92	127	60	25	10	/	26
VERHEIRATET	1 624	1 460	125	489	220	176	243	124	57	18	8	164
VERWITWET	118	107	/	8	13	13	28	23	15	5	/	11
GESCHIEDEN	191	185	/	19	22	33	53	34	15	6	/	6
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	99	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	89
PRODUZIERENDES GWERBE	914	875	62	164	118	142	224	110	41	11	/	39
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	698	661	80	214	105	83	101	48	22	6	/	37
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	805	763	72	208	110	88	126	82	49	21	7	42

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
W E I B L I C H													
40 STUNDEN UND MEHR													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	337	293	26	35	28	19	38	49	41	25	33	44	44
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	319	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	319
BEAMTE	340	327	/	14	9	15	57	60	87	72	12	13	13
ANGESTELLTE	3 088	2 933	130	212	293	370	929	615	270	80	33	155	155
ARBEITER	1 283	1 216	78	234	279	256	278	71	16	/	/	67	67
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	340	326	248	69	/	/	/	/	/	/	/	14	14
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	220	210	178	27	/	/	/	/	/	/	/	11	11
ZUSAMMEN	5 969	5 305	662	592	614	664	1 304	796	414	180	79	663	663
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	1 958	1 857	562	335	273	275	336	60	15	/	/	100	100
25 - 45	2 496	2 248	62	153	206	251	679	496	257	106	39	248	248
45 - 65	1 464	1 172	35	102	134	136	286	235	139	70	37	292	292
65 UND MEHR	50	28	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23	23
FAMILIENSTAND													
LEDIG	2 722	2 576	580	338	303	334	569	264	122	51	16	146	146
VERHEIRATET	2 625	2 154	76	232	267	265	584	388	205	91	47	471	471
VERWITWET	180	152	/	7	13	15	33	32	29	12	8	28	28
GESCHIEDEN	442	423	/	15	31	51	118	112	58	27	8	19	19
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	365	56	17	13	10	6	7	/	/	/	/	309	309
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 384	1 301	145	164	216	206	301	155	75	24	14	84	84
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 063	976	141	125	142	128	208	129	65	23	16	87	87
ZUSAMMEN	3 157	2 972	359	290	246	325	789	509	273	133	48	185	185
ZUSAMMEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	500	442	75	65	42	28	50	61	50	31	40	58	58
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	602	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	602
BEAMTE	481	463	/	26	22	29	87	88	112	82	14	17	17
ANGESTELLTE	5 360	5 104	454	900	601	581	1 248	808	361	110	42	256	256
ARBEITER	2 744	2 614	494	659	436	415	454	123	26	/	/	131	131
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	394	378	289	79	/	/	/	/	/	/	/	16	16
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	243	231	197	30	/	/	/	/	/	/	/	12	12
ZUSAMMEN	10 376	9 231	1 513	1 758	1 107	1 057	1 842	1 081	548	228	98	1 144	1 144
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	2 491	2 356	690	448	351	348	418	79	18	/	/	136	136
25 - 45	4 668	4 236	457	752	444	441	969	661	337	129	47	432	432
45 - 65	3 093	2 580	357	549	307	262	447	333	188	91	45	513	513
65 UND MEHR	123	60	9	9	/	7	8	9	6	/	/	63	63
FAMILIENSTAND													
LEDIG	3 435	3 246	697	455	398	434	705	327	149	62	19	189	189
VERHEIRATET	5 839	4 969	795	1 215	607	491	879	536	274	113	59	870	870
VERWITWET	396	338	7	31	37	40	76	67	50	19	11	58	58
GESCHIEDEN	706	679	14	56	65	92	182	151	75	34	10	26	26
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	579	78	26	21	12	7	8	/	/	/	/	502	502
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 647	2 477	337	437	363	360	537	270	118	36	19	170	170
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 168	1 996	379	470	276	225	322	184	89	31	19	172	172
ZUSAMMEN	4 982	4 681	771	831	457	465	975	623	340	160	60	301	301

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	147	135	44	24	11	6	11	12	9	8	9	12
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	221	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
BEAMTE	85	82	/	10	10	10	21	14	10	/	/	/
ANGESTELLTE	1 021	972	272	407	125	56	55	29	14	7	6	49
ARBEITER	638	605	346	171	34	20	21	8	/	/	/	33
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 126	1 793	664	612	180	91	108	63	37	18	19	334
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	133	106	47	41	9	/	/	/	/	/	/	27
25 - 45	1 102	986	344	358	104	54	64	35	16	7	6	116
45 - 65	789	651	268	206	63	30	33	22	16	7	7	138
65 UND MEHR	103	50	6	7	/	/	8	6	6	/	6	53
FAMILIENSTAND												
LEDIG	221	185	49	65	27	14	16	7	/	/	/	36
VERHEIRATET	1 714	1 443	602	507	127	56	65	37	23	13	15	271
VERWITWET	108	84	/	16	13	13	16	12	7	/	/	24
GESCHIEDEN	83	81	10	25	13	9	12	7	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	159	13	7	/	/	/	/	/	/	/	/	146
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	392	340	135	117	32	14	18	10	7	/	/	52
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	446	393	165	138	32	17	17	11	6	/	/	54
ZUSAMMEN	1 129	1 047	357	353	115	59	73	43	24	10	13	82
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	145	133	14	16	10	9	17	20	16	9	19	12
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	116	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
BEAMTE	108	105	/	/	/	6	14	21	28	19	8	/
ANGESTELLTE	2 267	2 172	72	308	204	180	351	340	378	224	115	95
ARBEITER	2 672	2 578	109	290	160	223	673	725	348	42	8	95
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	93	88	67	17	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	109	104	86	17	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 527	5 179	350	651	381	418	1 056	1 108	770	295	150	348
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	917	872	211	117	93	112	217	97	21	/	/	45
25 - 45	2 571	2 443	75	277	163	182	499	577	442	159	70	128
45 - 65	1 990	1 837	63	255	124	123	338	431	303	129	73	153
65 UND MEHR	50	27	/	/	/	/	/	/	/	/	7	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	1 418	1 349	216	121	109	157	379	239	93	26	9	69
VERHEIRATET	3 674	3 416	131	501	234	211	563	769	623	250	135	258
VERWITWET	146	133	/	8	13	13	35	33	20	6	/	13
GESCHIEDEN	290	281	/	21	25	37	79	67	34	12	/	9
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	132	18	/	6	/	/	/	/	/	/	/	114
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	3 267	3 142	155	199	144	214	727	844	570	201	88	125
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 014	962	100	223	117	103	161	121	84	33	21	51
ZUSAMMEN	1 114	1 057	92	223	119	101	166	140	115	60	41	57

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	402	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	402
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 676	1 498	55	70	72	51	134	224	271	225	397	178
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	381	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	381
BEAMTE	2 186	1 960	143	40	30	62	222	314	499	410	240	226
ANGESTELLTE	6 920	6 590	193	271	347	469	1 361	1 360	1 245	748	595	330
ARBEITER	6 463	6 197	200	355	474	616	1 853	1 725	845	109	21	266
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U.	539	517	388	111	7	5	/	/	/	/	/	23
TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	720	685	569	100	6	/	/	/	/	/	/	35
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL.												
AUSBILDUNGSBERUFEN												
ZUSAMMEN	19 286	17 447	1 547	946	935	1 207	3 579	3 626	2 862	1 492	1 253	1 839
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	4 490	4 097	1 375	569	410	504	878	275	71	10	/	393
25 - 45	8 498	7 838	111	230	314	452	1 720	1 991	1 656	816	548	660
45 - 65	6 161	5 423	57	142	205	247	971	1 349	1 123	656	673	738
65 UND MEHR	138	89	/	5	/	/	10	11	12	10	27	48
FAMILIENSTAND												
LEDIG	6 773	6 169	1 421	618	504	671	1 537	810	383	150	75	605
VERHEIRATET	11 361	10 207	114	295	375	446	1 779	2 535	2 292	1 249	1 122	1 154
VERWITWET	283	243	/	9	15	19	55	59	46	21	16	41
GESCHIEDEN	869	829	9	24	41	71	208	223	141	72	40	40
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	953	216	50	26	19	23	48	29	13	5	/	737
PRODUZIERENDES GEWERBE	7 404	7 040	578	335	378	481	1 582	1 641	1 145	483	417	365
HANDEL, VERKEHR UND												
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	3 382	3 181	258	178	204	226	625	717	566	228	181	202
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	7 547	7 011	662	407	334	477	1 324	1 240	1 139	776	653	536
I N S G E S A M T												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	436	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	436
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 967	1 765	113	110	93	66	163	256	297	242	426	202
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	718	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	718
BEAMTE	2 379	2 147	147	53	44	78	257	349	537	432	250	231
ANGESTELLTE	10 208	9 733	537	986	676	705	1 768	1 730	1 637	978	717	475
ARBEITER	9 772	9 379	655	816	667	858	2 547	2 459	1 197	152	30	393
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U.	632	605	455	128	9	6	/	/	/	/	/	28
TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	829	790	655	117	7	/	/	/	/	/	/	39
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL.												
AUSBILDUNGSBERUFEN												
I N S G E S A M T	26 940	24 419	2 562	2 210	1 495	1 716	4 743	4 797	3 669	1 805	1 422	2 521
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	5 539	5 075	1 633	728	512	619	1 099	373	93	12	6	464
25 - 45	12 170	11 267	530	864	581	688	2 283	2 603	2 113	982	624	903
45 - 65	8 940	7 911	388	603	392	399	1 342	1 801	1 442	793	752	1 029
65 UND MEHR	290	166	11	15	9	10	19	21	22	18	41	124
FAMILIENSTAND												
LEDIG	8 412	7 703	1 686	804	640	842	1 932	1 056	481	178	85	709
VERHEIRATET	16 749	15 066	847	1 303	736	712	2 406	3 342	2 938	1 512	1 272	1 683
VERWITWET	537	460	9	33	41	46	105	103	73	29	20	77
GESCHIEDEN	1 242	1 190	21	70	78	117	299	297	178	85	46	52
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 244	246	60	36	22	25	51	32	13	5	/	998
PRODUZIERENDES GEWERBE	11 064	10 522	868	651	554	709	2 327	2 494	1 723	689	507	542
HANDEL, VERKEHR UND												
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	4 842	4 535	523	539	352	345	802	849	656	265	205	307
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	9 790	9 116	1 111	983	567	638	1 563	1 423	1 278	846	707	675

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG
ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	562	366	92	103	/	/	66	33
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	63	15	/	47	/	/	42	/
FORSTWIRTSCHAFT	37	/	/	34	/	/	33	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	665	384	94	187	/	/	143	38
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	221	/	/	220	/	/	213	6
BERGBAU	241	/	/	239	/	/	224	9
ZUSAMMEN	462	/	/	459	/	/	437	15
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	529	8	/	522	/	/	478	41
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	186	8	/	178	/	/	167	10
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN, FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	250	12	/	239	/	/	218	19
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	857	30	/	826	/	/	787	33
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 067	71	/	1 996	/	9	1 902	81
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	1 027	50	/	978	/	6	916	51
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	653	64	/	588	/	/	542	38
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	240	33	/	207	/	/	187	18
ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	475	63	/	411	/	/	330	75
ZUSAMMEN	6 285	337	/	5 945	22	30	5 526	366
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 082	78	/	1 003	/	/	925	73
AUSBAUGEWERBE	588	93	/	494	/	/	466	24
ZUSAMMEN	1 670	172	/	1 497	/	/	1 391	96
HANDEL								
GROSSHANDEL	522	58	/	462	/	/	390	65
HANDELSVERMITTLUNG	68	27	/	41	/	/	33	7
EINZELHANDEL	902	226	6	670	9	8	561	92
ZUSAMMEN	1 492	311	7	1 173	12	12	985	164
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	252	-	-	252	/	/	246	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	352	/	/	352	/	/	345	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	336	46	/	290	7	6	222	55
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	243	26	/	216	/	/	142	71
ZUSAMMEN	1 183	72	/	1 110	12	10	954	134
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	303	7	/	297	/	/	275	19
VERSICHERUNGSGEWERBE	164	32	/	132	/	/	104	26
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	40	24	/	16	/	/	12	/
ZUSAMMEN	507	62	/	444	/	/	392	48
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht								
GASTGEWERBE	284	108	5	170	/	/	106	56
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIENHEIME) WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.	86	/	/	85	/	6	73	/
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	85	41	/	44	/	/	37	/
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	100	12	/	88	/	/	78	9
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG VERLAGSGEWERBE	641	54	/	586	36	27	405	118
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	68	7	/	61	/	/	48	9
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	371	92	/	278	/	/	231	39
Dienstleistungen, A.N.G.	468	169	/	298	/	/	246	45
ZUSAMMEN	1 200	25	/	95	/	/	82	7
2 222	509	8	1 705	61	48	1 305	292	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	155	/	/	153	/	/	105	41
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	19	/	/	19	/	/	16	/
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	176	/	/	174	/	/	121	44
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 758	/	/	1 758	9	12	1 569	168
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	102	-	-	102	/	/	99	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	45	-	-	45	/	/	39	6
ZUSAMMEN	1 905	/	/	1 905	10	13	1 707	175
Z U S A M M E N	16 564	1 852	115	14 597	132	133	12 961	1 372

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG

ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGCE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	1 089	413	518	159	11	7	92	49
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	108	20	7	81	/	/	66	7
FORSTWIRTSCHAFT	41	/	/	37	/	/	34	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	6	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 244	436	526	282	17	13	195	57
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	261	/	/	259	5	/	242	7
BERGBAU	254	/	/	252	/	7	234	9
ZUSAMMEN	515	/	/	511	7	12	476	16
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	726	10	/	715	17	21	633	44
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	271	10	/	261	9	12	230	11
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	328	15	/	312	11	9	272	20
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	1 024	32	/	990	20	22	913	35
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 473	76	/	2 392	46	48	2 212	86
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	1 567	58	5	1 504	56	59	1 331	58
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	877	69	7	801	41	33	685	42
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	645	54	/	587	44	58	460	25
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	781	70	16	695	37	37	515	105
ZUSAMMEN	8 691	393	41	8 256	283	298	7 250	425
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 187	82	6	1 099	26	15	983	75
AUSBAUGEWERBE	671	98	12	562	18	10	506	28
ZUSAMMEN	1 858	179	18	1 661	44	25	1 489	103
HANDEL								
GROSSHANDEL	799	71	7	721	41	47	558	75
HANDELSVERMITTLUNG	110	33	/	75	7	6	53	8
EINZELHANDEL	2 393	368	47	1 978	250	280	1 303	146
ZUSAMMEN	3 301	472	55	2 774	298	332	1 914	230
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	271	-	-	270	/	/	261	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	536	/	/	536	46	36	451	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	409	52	/	354	18	13	261	61
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	325	33	/	290	17	10	189	74
ZUSAMMEN	1 541	85	7	1 449	84	60	1 162	143
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	635	8	/	626	45	32	528	22
VERSICHERUNGSGEWERBE	281	35	/	244	16	14	188	27
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	61	28	/	33	/	/	23	/
ZUSAMMEN	976	71	/	903	65	48	739	52
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen Erbracht								
GASTGEWERBE	687	186	32	468	51	36	261	121
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIEHEIME) WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.	305	/	/	302	32	40	218	12
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	382	85	6	291	42	27	209	14
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	201	14	/	186	48	22	106	10
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	1 389	89	/	1 296	223	140	761	171
VERLAGSGEWERBE	138	12	/	126	19	11	85	11
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 419	131	11	1 277	154	98	954	71
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	855	208	10	637	81	42	464	51
DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	188	32	/	153	23	9	113	9
ZUSAMMEN	5 564	760	67	4 737	671	426	3 170	470
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	371	/	/	368	64	35	220	49
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	44	/	/	44	/	/	33	/
PRIVATE HAUSHALTE	73	/	/	71	28	10	29	/
ZUSAMMEN	487	/	/	482	96	49	281	57
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	2 494	/	/	2 494	164	92	2 060	178
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	206	-	-	206	14	8	181	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	63	-	-	63	/	/	54	6
ZUSAMMEN	2 763	/	/	2 763	180	102	2 295	187
I N S G E S A M T	26 940	2 403	718	23 819	1 743	1 364	18 971	1 741

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

15 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												GELEISTETE ARBSTD.	
		1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON
		1 000												MILL.	ANZAHL
M A E N N L I C H															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	384	/	10	7	/	/	20	/	/	6	31	116	188	24,8	64,6
MITH. FAM.-ANGEH.	94	/	26	10	/	/	5	/	/	7	13	23	23	4,0	42,5
ABHAENGIGE	187	/	/	/	/	5	129	/	8	9	11	10	10	8,1	43,3
ZUSAMMEN	665	6	38	20	6	7	154	/	12	16	46	139	220	36,9	55,5
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	512	/	11	8	/	19	157	/	6	21	80	139	64	26,0	50,8
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	31,3
ABHAENGIGE	7 900	6	22	15	26	2 282	4 943	12	117	147	187	118	26	316,6	40,1
ZUSAMMEN	8 417	9	35	24	29	2 301	5 101	13	123	169	267	257	90	342,8	40,7
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	384	/	9	7	/	6	74	/	6	16	68	123	68	20,7	53,9
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	33,8
ABHAENGIGE	2 283	/	21	13	8	277	1 611	/	47	59	105	98	37	94,7	41,5
ZUSAMMEN	2 674	6	33	21	11	283	1 686	/	53	76	174	221	105	115,7	43,3
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	572	7	20	18	6	6	117	/	8	21	105	155	108	30,4	53,1
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	35,6
ABHAENGIGE	4 228	9	69	47	20	212	3 211	6	95	104	213	187	54	174,5	41,3
ZUSAMMEN	4 809	17	92	65	26	218	3 330	7	104	126	319	343	163	205,2	42,7
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	1 852	12	50	41	15	33	368	/	22	64	285	533	428	101,9	55,0
MITH. FAM.-ANGEH.	115	6	34	11	/	9	/	/	/	8	15	25	25	4,7	40,9
ABHAENGIGE	14 597	18	114	78	55	2 776	9 894	24	267	319	513	413	126	593,9	40,7
ZUSAMMEN	16 564	37	198	130	72	2 810	10 271	26	291	385	806	960	579	700,5	42,3
W E I B L I C H															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	52	/	/	/	/	7	/	/	/	/	5	11	15	2,7	52,5
MITH. FAM.-ANGEH.	432	8	88	58	17	/	40	/	10	9	42	65	90	19,3	44,7
ABHAENGIGE	95	/	13	8	/	/	46	/	/	/	/	6	5	3,7	39,3
ZUSAMMEN	579	10	106	71	21	7	93	/	13	14	52	82	110	25,8	44,5
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	64	/	11	5	/	24	/	/	/	/	5	5	/	2,4	38,0
MITH. FAM.-ANGEH.	54	5	24	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,6	28,8
ABHAENGIGE	2 528	24	283	237	57	603	1 236	/	20	17	24	16	10	90,4	35,7
ZUSAMMEN	2 647	31	318	248	59	607	1 267	/	21	19	32	26	17	94,4	35,7
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	173	/	20	14	/	36	/	/	/	10	28	32	17	7,7	44,6
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	23	6	/	6	/	/	/	/	/	5	/	1,7	30,6
ABHAENGIGE	1 940	38	320	317	53	296	812	/	26	18	29	20	8	64,9	33,4
ZUSAMMEN	2 168	45	362	338	59	301	854	/	30	29	62	57	28	74,3	34,4
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	262	13	45	22	7	57	/	/	/	9	31	33	36	11,1	42,5
MITH. FAM.-ANGEH.	62	5	24	6	/	6	/	/	/	/	/	6	8	2,1	34,6
ABHAENGIGE	4 658	95	838	466	92	206	2 677	5	72	49	83	49	26	160,3	34,4
ZUSAMMEN	4 982	114	906	494	99	212	2 740	6	77	59	118	88	70	173,5	34,8
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	552	20	80	47	14	14	124	/	10	21	70	81	71	24,0	43,6
MITH. FAM.-ANGEH.	602	22	158	76	21	5	59	/	11	12	53	80	104	24,7	41,0
ABHAENGIGE	9 222	158	1 453	1 028	203	1 108	4 772	11	120	88	140	91	50	319,3	34,6
ZUSAMMEN	10 376	200	1 692	1 151	237	1 127	4 955	12	141	121	263	252	224	368,0	35,5
I N S G E S A M T															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	436	/	14	12	/	28	/	/	/	7	37	127	202	27,5	63,1
MITH. FAM.-ANGEH.	526	13	114	68	19	/	45	/	12	10	49	78	112	23,3	44,3
ABHAENGIGE	282	/	15	11	/	8	175	/	11	13	13	16	15	11,8	41,9
ZUSAMMEN	1 244	16	143	91	26	15	247	/	25	30	98	221	330	62,7	50,4
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	576	5	22	13	/	23	181	/	7	22	86	144	68	28,4	49,4
MITH. FAM.-ANGEH.	60	6	26	6	/	8	/	/	/	/	/	/	/	1,7	29,1
ABHAENGIGE	10 428	29	305	253	83	2 885	6 180	15	137	164	210	134	36	407,0	39,0
ZUSAMMEN	11 064	40	353	272	87	2 908	6 369	15	145	188	299	283	107	437,2	39,5
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	557	6	29	22	7	11	110	/	11	26	96	155	85	28,4	51,0
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	26	7	/	7	/	/	/	/	5	6	/	1,9	31,0
ABHAENGIGE	4 223	41	341	331	61	573	2 423	8	72	77	134	117	45	159,6	37,8
ZUSAMMEN	4 842	51	395	359	70	584	2 540	8	83	105	235	278	133	189,9	39,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	834	20	65	41	13	11	174	/	13	30	136	187	144	41,5	49,8
MITH. FAM.-ANGEH.	70	6	27	7	/	7	/	/	/	/	/	7	9	2,4	34,8
ABHAENGIGE	8 886	104	907	512	111	418	5 889	12	167	153	296	237	80	334,8	37,7
ZUSAMMEN	9 790	130	999	560	125	430	6 070	12	180	184	437	431	233	378,7	38,7
I N S G E S A M T															
SELBSTAENDIGE	2 403	32	131	88	29	47	492	/	32	85	355	613	498	125,9	52,4
MITH. FAM.-ANGEH.	718	29	192	87	23	6	68	/	14	14	61	95	128	29,4	41,0
ABHAENGIGE	23 819	176	1 567	1 106	258	3 884	14 665	35	387	407	653	504	177	913,2	38,3
INSGESAMT	26 940	237	1 890	1 281	309	3 937	15 225	38	433	507	1 069	1 212	803	1 068,5	39,7

16 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
M A E N N L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	384	/	/	10	8	18	5	28	112	193	24,8	64,5				
MITH. FAM.-ANGEH.	94	/	5	26	10	18	5	6	12	23	4,0	42,3				
ABHAENGIGE	187	/	/	10	10	113	12	10	13	14	8,1	43,3				
ZUSAMMEN	665	9	7	38	21	7	6	113	12	16	47	138	228	36,8	55,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	512	12	/	12	9	16	121	8	23	84	149	72	26,0	50,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	38	44	1 962	4 464	22	196	274	357	211	41	0,2	30,7	
ABHAENGIGE	7 900	217	10	38	44	66	1 962	4 464	22	196	274	357	211	41	312,2	39,5
ZUSAMMEN	8 417	230	13	51	53	70	1 977	4 586	22	204	297	441	360	113	338,4	40,2
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	384	8	/	10	7	56	7	17	68	127	72	20,6	53,7			
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	24	20	18	235	1 387	6	61	90	163	148	49	0,3	31,8
ABHAENGIGE	2 283	76	6	24	20	18	235	1 387	6	61	90	163	148	49	93,7	41,0
ZUSAMMEN	2 674	84	9	38	28	21	239	1 445	6	68	108	232	276	122	114,5	42,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	572	15	7	20	18	7	93	9	21	106	158	113	30,1	52,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	72	96	32	189	2 762	9	120	158	317	258	82	0,3	35,1
ABHAENGIGE	4 228	122	11	72	96	32	189	2 762	9	120	158	317	258	82	172,6	40,8
ZUSAMMEN	4 809	137	19	95	114	40	194	2 857	9	129	179	424	417	196	203,0	42,2
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	1 852	39	13	52	41	17	26	289	26	67	286	546	450	101,5	54,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	115	/	7	33	11	7	8	8	8	14	26	14	26	4,7	40,5	
ABHAENGIGE	14 597	419	28	137	163	119	2 390	8 725	37	384	531	850	630	184	586,6	40,2
ZUSAMMEN	16 564	460	47	222	215	137	2 417	9 022	39	412	600	1 143	1 191	660	692,8	41,8
W E I B L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	52	/	/	87	56	17	40	10	9	40	62	92	15	2,7	51,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	432	5	8	11	7	41	10	9	40	6	6	6	6	19,2	44,4	
ABHAENGIGE	95	/	/	103	68	20	7	87	13	15	52	80	113	3,7	38,9	
ZUSAMMEN	579	10	11	103	68	20	7	87	13	15	52	80	113	25,6	44,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	64	/	/	11	6	21	6	6	6	6	6	6	6	2,4	37,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	5	23	5	7	7	7	33	30	38	23	12	1,6	28,9	
ABHAENGIGE	2 528	80	25	273	235	65	550	1 160	33	30	38	23	12	87,8	34,7	
ZUSAMMEN	2 647	83	32	307	247	66	553	1 188	35	33	46	33	19	91,8	34,7	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	173	/	/	19	13	31	6	9	29	33	19	7,7	44,2			
MITH. FAM.-ANGEH.	54	/	/	22	6	6	6	6	33	26	38	25	10	1,6	30,4	
ABHAENGIGE	1 940	73	38	304	307	57	271	755	33	26	38	25	10	62,8	32,4	
ZUSAMMEN	2 168	79	44	345	326	63	276	792	38	36	71	63	31	72,1	33,3	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	262	9	13	42	21	6	5	48	5	9	32	34	37	11,0	41,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	5	23	6	6	7	7	11	12	51	79	107	2,1	34,7	
ABHAENGIGE	4 658	170	94	796	498	109	195	2 390	10	95	75	121	72	35	155,2	33,3
ZUSAMMEN	4 982	180	112	861	525	116	201	2 443	10	100	85	156	113	81	168,3	33,8
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	552	16	18	77	44	14	14	107	11	21	72	85	74	23,8	43,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	602	9	22	155	74	20	5	57	11	12	51	79	107	24,5	40,8	
ABHAENGIGE	9 222	326	159	1 384	1 047	232	1 019	4 346	19	164	135	203	126	63	309,5	33,6
ZUSAMMEN	10 376	351	199	1 616	1 165	266	1 038	4 510	20	186	168	325	290	244	357,9	34,5
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	436	/	/	15	12	24	5	7	33	124	208	27,5	63,0			
MITH. FAM.-ANGEH.	526	6	13	113	66	19	45	12	10	46	75	116	116	23,1	44,0	
ABHAENGIGE	282	7	/	14	11	8	153	11	14	19	20	18	18	11,8	41,8	
ZUSAMMEN	1 244	19	17	141	88	27	14	223	25	31	98	218	342	62,4	50,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	576	14	/	23	15	19	142	9	25	90	156	76	28,5	49,4		
MITH. FAM.-ANGEH.	60	/	6	25	6	8	8	8	304	395	234	133	53	1,7	29,0	
ABHAENGIGE	10 428	297	36	311	279	131	2 511	5 624	26	229	304	395	234	400,0	38,4	
ZUSAMMEN	11 064	312	45	358	300	136	2 530	5 774	27	239	330	487	394	430,2	38,9	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	557	12	6	30	20	8	9	87	12	26	97	160	91	28,3	50,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	25	7	7	7	7	12	11	5	7	7	1,9	30,6	
ABHAENGIGE	4 223	149	43	328	327	75	506	2 143	10	93	116	201	173	59	156,5	37,1
ZUSAMMEN	4 842	163	53	382	354	84	515	2 237	11	105	144	303	339	152	186,7	38,5
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	834	24	20	63	38	14	10	141	14	30	138	192	150	41,1	49,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	6	25	6	6	6	6	14	15	59	93	132	2,4	34,7	
ABHAENGIGE	8 886	291	106	868	594	141	384	5 152	19	214	232	438	330	117	327,8	36,9
ZUSAMMEN	9 790	317	131	956	638	156	395	5 299	20	229	264	580	530	277	371,3	37,9
I N S G E S A M T																
SELBSTAENDIGE	2 403	55	31	129	85	31	40	395	36	87	357	631	524	125,3	52,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	718	11	29	187	85	22	6	65	14	15	59	93	132	29,2	40,7	
ABHAENGIGE	23 819	744	187	1 521	1 211	351	3 409	13 071	56	547	666	1 053	756	247	896,2	37,6
ZUSAMMEN	26 940	810	246	1 837	1 380	403	3 454	13 532	59	598	768	1 469	1 480	903	1 050,7	39,0

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN JE TAG	
		1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT	JE PERSON		
	1 000						MILL.	ANZAHL			
M A E N N L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	384	/	/	/	/	/	29	354	2.5	6.6	9.7
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	94	/	/	/	/	/	11	80	0.6	6.4	6.6
ABHAENGIGE	187	/	/	/	/	/	143	42	1.0	5.3	8.1
ZUSAMMEN	665	/	/	/	/	/	184	476	4.1	6.2	8.9
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	512	/	/	/	/	/	251	255	2.8	5.5	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	5	/	/	/	/	/	/	/	0.0	4.9	6.3
ABHAENGIGE	7 900	/	/	6	24	7 570	296	296	39.8	5.0	8.0
ZUSAMMEN	8 417	/	/	8	26	7 823	553	42.7	5.1	8.0	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	384	/	/	/	/	/	118	258	2.2	5.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.3	6.4
ABHAENGIGE	2 283	/	/	6	6	10	1 839	423	11.8	5.2	8.0
ZUSAMMEN	2 674	/	/	6	9	12	1 960	684	14.1	5.3	8.2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	572	/	/	5	8	240	315	3.2	5.7	9.4	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	9	/	/	/	/	/	5	5	0.0	5.5	6.4
ABHAENGIGE	4 228	/	11	13	23	3 682	497	21.7	5.1	8.1	
ZUSAMMEN	4 809	/	14	19	30	3 924	817	24.9	5.2	8.2	
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	1 852	/	6	11	13	638	1 183	10.8	5.8	9.4	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	115	/	/	/	/	20	90	0.7	6.2	6.6	
ABHAENGIGE	14 597	5	18	25	57	13 234	1 257	74.3	5.1	8.0	
ZUSAMMEN	16 564	9	26	38	71	13 891	2 529	85.8	5.2	8.2	
W E I B L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	52	/	/	/	/	/	8	44	0.3	6.4	8.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	432	/	/	/	/	/	41	384	2.8	6.5	6.8
ABHAENGIGE	95	/	/	/	/	/	59	31	0.5	5.4	7.3
ZUSAMMEN	579	/	/	5	/	/	107	459	3.7	6.3	7.0
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	64	/	/	/	/	/	42	18	0.3	5.2	7.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	54	/	/	/	/	/	26	20	0.3	5.1	5.7
ABHAENGIGE	2 528	5	16	36	38	2 293	140	12.6	5.0	7.2	
ZUSAMMEN	2 647	7	20	40	41	2 362	179	13.2	5.0	7.1	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	173	/	/	/	/	/	52	111	1.0	5.6	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	54	/	/	/	/	/	18	27	0.3	5.2	5.9
ABHAENGIGE	1 940	12	30	106	58	1 296	438	9.7	5.0	6.7	
ZUSAMMEN	2 168	15	35	113	62	1 366	576	11.0	5.1	6.8	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	262	/	7	10	11	114	115	1.4	5.3	8.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	20	29	0.3	5.2	6.7	
ABHAENGIGE	4 658	28	69	107	110	3 760	585	23.3	5.0	6.9	
ZUSAMMEN	4 982	34	80	122	123	3 894	729	25.1	5.0	6.9	
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	552	6	10	16	15	216	288	3.0	5.5	7.9	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	602	/	10	13	10	105	460	3.7	6.2	6.7	
ABHAENGIGE	9 222	46	117	251	206	7 409	1 194	46.2	5.0	6.9	
ZUSAMMEN	10 376	56	137	280	231	7 730	1 942	52.9	5.1	7.0	
I N S G E S A M T											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	436	/	/	/	/	/	37	398	2.9	6.6	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	526	/	/	/	/	/	52	464	3.4	6.5	6.8
ABHAENGIGE	282	/	/	/	/	/	202	73	1.5	5.3	7.9
ZUSAMMEN	1 244	/	/	7	6	291	934	7.8	6.3	8.0	
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	576	/	/	/	/	/	293	274	3.2	5.5	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	60	/	/	/	/	/	29	22	0.3	5.1	5.7
ABHAENGIGE	10 428	7	20	41	62	9 863	436	52.4	5.0	7.8	
ZUSAMMEN	11 064	9	24	48	67	10 186	731	55.9	5.1	7.8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	557	/	/	7	6	170	369	3.2	5.7	9.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	22	31	0.3	5.2	6.0	
ABHAENGIGE	4 223	14	35	112	67	3 135	860	21.6	5.1	7.4	
ZUSAMMEN	4 842	17	41	123	75	3 327	1 260	25.1	5.2	7.6	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	834	6	10	16	18	354	430	4.6	5.6	9.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	70	/	/	5	/	23	34	0.4	5.2	6.6	
ABHAENGIGE	8 886	30	80	120	132	7 442	1 082	45.0	5.1	7.4	
ZUSAMMEN	9 790	38	94	141	154	7 818	1 546	50.0	5.1	7.6	
I N S G E S A M T											
SELBSTAENDIGE	2 403	9	16	27	27	854	1 471	13.9	5.8	9.1	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	718	/	12	15	11	126	550	4.4	6.2	6.6	
ABHAENGIGE	23 819	51	136	276	263	20 642	2 451	120.5	5.1	7.6	
I N S G E S A M T	26 940	65	163	318	301	21 621	4 472	138.8	5.2	7.7	

18 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG		
		0	1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT		JE PERSON	
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL			
M A E N N L I C H												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	384	/	/	/	/	/	/	26	353	2.5	6.6	9.8
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	94	/	/	/	/	/	/	11	79	0.6	6.3	6.7
ABHAENGIGE	187	/	/	/	/	/	/	133	46	1.0	5.2	8.3
ZUSAMMEN	665	9	/	/	/	/	/	170	478	4.1	6.2	9.0
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	512	12	/	/	/	/	/	228	263	2.8	5.4	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	5	/	/	/	/	/	/	/	/	0.0	4.8	6.5
ABHAENGIGE	7 900	217	7	11	23	63	7 167	411	38.7	4.9	8.1	
ZUSAMMEN	8 417	230	8	13	26	67	7 398	676	41.5	4.9	8.1	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	384	8	/	/	/	/	/	109	257	2.2	5.6	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.1	6.2
ABHAENGIGE	2 283	76	/	6	11	19	1 732	436	11.4	5.0	8.2	
ZUSAMMEN	2 674	84	/	9	15	23	1 844	696	13.6	5.1	8.4	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	572	15	/	/	7	8	222	316	3.2	5.5	9.5	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	9	/	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.2	6.7
ABHAENGIGE	4 228	122	6	14	22	39	3 432	593	21.1	5.0	8.2	
ZUSAMMEN	4 809	137	8	17	29	48	3 656	913	24.3	5.1	8.3	
ZUSAMMEN												
SELBSTAENDIGE	1 852	39	/	7	12	16	586	1 189	10.6	5.7	9.6	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	115	/	/	/	/	/	19	88	0.7	6.1	6.6	
ABHAENGIGE	14 597	419	17	31	57	123	12 464	1 486	72.3	5.0	8.1	
ZUSAMMEN	16 564	460	21	40	72	141	13 069	2 763	83.6	5.0	8.3	
W E I B L I C H												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	52	/	/	/	/	/	/	7	43	0.3	6.3	8.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	432	5	/	/	/	/	/	41	378	2.8	6.5	6.9
ABHAENGIGE	95	/	/	/	/	/	/	55	31	0.5	5.2	7.5
ZUSAMMEN	579	10	/	/	/	/	5	103	453	3.6	6.2	7.1
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	64	/	/	/	/	/	/	40	19	0.3	5.1	7.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	54	/	/	/	/	/	/	25	20	0.3	5.0	5.8
ABHAENGIGE	2 528	80	7	17	42	46	2 188	148	12.2	4.8	7.2	
ZUSAMMEN	2 647	83	8	20	47	50	2 253	187	12.8	4.8	7.2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	173	/	/	/	/	/	/	50	110	0.9	5.5	8.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	54	/	/	/	/	/	/	17	27	0.3	5.0	6.0
ABHAENGIGE	1 940	73	14	31	102	61	1 239	422	9.4	4.8	6.7	
ZUSAMMEN	2 168	79	16	36	109	65	1 305	559	10.6	4.9	6.8	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	262	9	/	7	10	11	106	115	1.4	5.2	8.1	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	/	/	20	29	0.3	5.1	6.7
ABHAENGIGE	4 658	170	29	72	109	122	3 568	590	22.5	4.8	6.9	
ZUSAMMEN	4 982	180	34	82	124	136	3 693	733	24.1	4.8	7.0	
ZUSAMMEN												
SELBSTAENDIGE	552	16	6	10	16	15	202	286	3.0	5.4	8.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	602	9	/	10	13	10	103	454	3.7	6.1	6.7	
ABHAENGIGE	9 222	326	50	121	255	230	7 050	1 191	44.5	4.8	7.0	
ZUSAMMEN	10 376	351	60	141	284	255	7 355	1 931	51.1	4.9	7.0	
I N S G E S A M T												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	436	/	/	/	/	/	/	33	396	2.9	6.5	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	526	6	/	/	/	/	/	52	457	3.4	6.4	6.8
ABHAENGIGE	282	7	/	/	/	/	/	188	78	1.5	5.2	8.0
ZUSAMMEN	1 244	19	/	/	7	9	273	930	7.7	6.2	8.1	
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	576	14	/	/	/	/	/	268	282	3.1	5.4	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	60	/	/	/	/	/	/	28	22	0.3	5.0	5.8
ABHAENGIGE	10 428	297	14	28	66	109	9 355	559	50.9	4.9	7.9	
ZUSAMMEN	11 064	312	16	33	72	116	9 651	863	54.3	4.9	7.9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	557	12	/	/	7	7	159	366	3.1	5.6	9.1	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	/	/	21	30	0.3	5.0	6.1
ABHAENGIGE	4 223	149	17	37	113	79	2 970	858	20.8	4.9	7.5	
ZUSAMMEN	4 842	163	21	44	124	87	3 149	1 254	24.2	5.0	7.7	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	834	24	5	10	17	19	328	431	4.5	5.4	9.1	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	70	/	/	/	/	/	/	22	34	0.4	5.2	6.7
ABHAENGIGE	8 886	291	35	86	131	161	7 000	1 182	43.6	4.9	7.5	
ZUSAMMEN	9 790	317	42	99	153	184	7 349	1 647	48.5	5.0	7.7	
I N S G E S A M T												
SELBSTAENDIGE	2 403	55	9	17	28	32	788	1 475	13.6	5.6	9.2	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	718	11	5	11	15	11	122	543	4.4	6.1	6.7	
ABHAENGIGE	23 819	744	67	152	312	354	19 513	2 677	116.8	4.9	7.7	
INSGESAMT	26 940	810	81	181	355	396	20 423	4 694	134.7	5.0	7.8	

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		

MAENN LICH

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
0	9	-	9	5	/	/	/	/	/
1 - 9	7	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	38	35	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	21	18	/	/	/	/	/	/	/
31 - 39	13	11	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	148	143	/	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	430	369	12	/	/	10	49	13	
ZUSAMMEN	665	580	32	7	/	23	52	14	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
0	230	-	230	186	/	42	-	-	
1 - 9	13	7	6	/	/	/	/	/	/
10 - 20	51	28	22	8	/	14	/	/	/
21 - 30	53	21	31	11	/	19	/	/	/
31 - 39	2 047	1 980	62	15	6	41	/	/	/
40 - 44	4 812	4 583	22	/	/	16	207	98	
45 UND MEHR	1 211	639	26	/	/	21	546	309	
ZUSAMMEN	8 417	7 257	400	225	18	157	760	409	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
0	84	-	84	71	/	12	-	-	
1 - 9	9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	38	28	9	/	/	6	/	/	/
21 - 30	28	18	10	/	/	/	/	/	/
31 - 39	260	242	17	/	/	10	/	/	/
40 - 44	1 518	1 476	8	/	/	5	34	14	
45 UND MEHR	737	470	21	/	/	17	246	117	
ZUSAMMEN	2 674	2 239	153	84	14	55	283	131	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
0	137	-	137	110	/	25	-	-	
1 - 9	19	12	6	/	/	/	/	/	/
10 - 20	95	73	19	7	/	11	/	/	/
21 - 30	114	53	57	7	/	47	/	/	/
31 - 39	234	207	24	8	5	11	/	/	/
40 - 44	2 995	2 917	16	/	/	12	62	23	
45 UND MEHR	1 216	759	37	/	6	28	419	167	
ZUSAMMEN	4 809	4 021	296	138	22	137	491	192	
SELBSTAENDIGE									
0	39	-	39	24	/	14	-	-	
1 - 9	13	9	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	52	39	12	/	/	9	/	/	/
21 - 30	41	33	6	/	/	/	/	/	/
31 - 39	43	37	5	/	/	/	/	/	/
40 - 44	315	297	10	/	/	7	8	/	/
45 UND MEHR	1 348	1 129	40	/	5	33	179	48	
ZUSAMMEN	1 852	1 544	116	31	11	75	191	50	
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE									
0	/	-	/	/	/	/	-	-	
1 - 9	7	6	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	33	31	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	11	10	/	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	11	11	/	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	50	45	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	115	104	6	/	/	/	/	/	/
BEAMTE									
0	56	-	56	49	/	6	-	-	
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	12	7	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	54	11	43	/	/	37	/	/	/
31 - 39	37	25	12	/	/	/	/	/	/
40 - 44	1 397	1 369	7	/	/	5	21	7	
45 UND MEHR	340	180	10	/	/	7	150	47	
ZUSAMMEN	1 898	1 591	135	62	10	62	172	54	
ANGESTELLTE 1)									
0	126	-	126	105	/	20	-	-	
1 - 9	13	7	6	/	/	/	/	/	/
10 - 20	69	51	15	5	/	9	/	/	/
21 - 30	52	30	21	7	/	12	/	/	/
31 - 39	788	756	29	8	/	16	/	/	/
40 - 44	2 948	2 805	13	/	/	9	130	58	
45 UND MEHR	1 089	501	31	/	/	26	557	262	
ZUSAMMEN	5 086	4 149	241	132	16	93	696	322	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
MAENNLICH								
ARBEITER 1)								
0	236	-	236	193	/	41	-	-
1 - 9	13	6	6	/	/	/	/	/
10 - 20	56	36	19	7	/	11	/	/
21 - 30	58	27	30	9	/	19	/	/
31 - 39	1 683	1 620	60	14	7	39	/	/
40 - 44	4 801	4 637	19	/	/	14	145	70
45 UND MEHR	767	383	12	/	/	10	371	248
ZUSAMMEN	7 613	6 709	383	227	18	138	522	320
ZUSAMMEN								
0	460	-	460	373	/	82	-	-
1 - 9	47	28	18	7	/	10	/	/
10 - 20	222	164	52	17	/	32	6	/
21 - 30	215	110	100	21	7	72	5	/
31 - 39	2 554	2 439	106	26	16	64	8	/
40 - 44	9 473	9 119	50	/	10	36	304	136
45 UND MEHR	3 594	2 238	95	5	14	76	1 261	606
ZUSAMMEN	16 564	14 098	881	453	56	372	1 585	746
WEIBLICH								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
0	10	-	10	/	/	5	-	-
1 - 9	11	8	/	/	/	/	/	/
10 - 20	103	95	5	/	/	/	/	/
21 - 30	68	63	/	/	/	/	/	/
31 - 39	28	25	/	/	/	/	/	/
40 - 44	101	97	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	259	235	/	/	/	/	20	/
ZUSAMMEN	579	523	28	6	/	20	28	5
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	83	-	83	55	/	26	-	-
1 - 9	32	28	/	/	/	/	/	/
10 - 20	307	293	12	/	/	9	/	/
21 - 30	247	226	14	/	/	9	7	/
31 - 39	620	599	16	/	/	10	5	/
40 - 44	1 227	1 179	/	/	/	/	46	16
45 UND MEHR	132	82	/	/	/	/	49	26
ZUSAMMEN	2 647	2 405	132	68	5	59	110	47
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
0	79	-	79	52	/	24	-	-
1 - 9	44	38	/	/	/	/	/	/
10 - 20	345	328	13	/	/	8	/	/
21 - 30	326	302	12	/	/	9	12	/
31 - 39	339	319	13	/	/	9	7	/
40 - 44	834	805	/	/	/	/	27	9
45 UND MEHR	201	154	/	/	/	/	44	17
ZUSAMMEN	2 168	1 947	127	61	9	57	94	34
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
0	180	-	180	105	9	67	-	-
1 - 9	112	98	12	/	/	7	/	/
10 - 20	861	815	36	9	/	22	10	/
21 - 30	525	438	63	6	/	53	24	7
31 - 39	317	272	32	5	7	19	14	/
40 - 44	2 553	2 478	9	/	/	6	67	22
45 UND MEHR	434	283	9	/	/	8	143	58
ZUSAMMEN	4 982	4 383	340	129	29	182	259	93
SELBSTAENDIGE								
0	16	-	16	8	/	6	-	-
1 - 9	18	15	/	/	/	/	/	/
10 - 20	77	68	7	/	/	5	/	/
21 - 30	44	40	/	/	/	/	/	/
31 - 39	27	23	/	/	/	/	/	/
40 - 44	118	113	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	251	214	5	/	/	/	31	8
ZUSAMMEN	552	473	38	11	/	25	40	9
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	9	-	9	/	/	5	-	-
1 - 9	22	20	/	/	/	/	/	/
10 - 20	155	145	7	/	/	6	/	/
21 - 30	74	68	/	/	/	/	/	/
31 - 39	25	23	/	/	/	/	/	/
40 - 44	69	64	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	249	228	/	/	/	/	16	/
ZUSAMMEN	602	549	28	/	/	21	26	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			
WEIBLICH									
BEAMTE									
0	18	-	18	-	7	-	-	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	69	65	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	79	38	35	/	/	33	5	/	/
31 - 39	21	15	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	241	232	/	/	/	/	8	/	/
45 UND MEHR	51	31	/	/	/	/	18	/	/
ZUSAMMEN	481	383	64	15	/	47	34	7	
ANGESTELLTE 1)									
0	199	-	199	-	8	71	-	-	-
1 - 9	76	65	11	/	/	5	/	/	/
10 - 20	828	790	31	9	/	18	7	/	/
21 - 30	618	556	36	8	/	24	27	11	11
31 - 39	718	663	40	9	8	23	15	6	6
40 - 44	2 967	2 864	7	/	/	5	96	34	34
45 UND MEHR	348	190	5	/	/	/	152	72	72
ZUSAMMEN	5 754	5 127	329	151	28	150	298	125	
ARBEITER 2)									
0	109	-	109	-	33	-	-	-	-
1 - 9	81	72	7	/	/	5	/	/	/
10 - 20	486	463	17	/	/	11	6	/	/
21 - 30	351	327	14	/	/	11	9	/	/
31 - 39	513	489	17	/	/	12	7	/	/
40 - 44	1 320	1 284	/	/	/	/	33	10	10
45 UND MEHR	128	89	/	/	/	/	37	19	19
ZUSAMMEN	2 987	2 726	168	84	9	75	93	35	
ZUSAMMEN									
0	351	-	351	-	13	121	-	-	-
1 - 9	199	173	23	5	/	14	/	/	/
10 - 20	1 616	1 531	66	16	8	42	18	/	/
21 - 30	1 165	1 029	91	12	7	73	45	16	16
31 - 39	1 303	1 214	62	12	11	39	27	9	9
40 - 44	4 716	4 557	16	/	/	12	142	48	48
45 UND MEHR	1 026	753	18	/	/	16	255	104	104
ZUSAMMEN	10 376	9 258	627	264	45	318	491	180	
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
0	19	-	19	-	8	-	-	-	-
1 - 9	17	13	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	141	130	8	/	/	6	/	/	/
21 - 30	88	81	5	/	/	/	/	/	/
31 - 39	41	35	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	249	239	5	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	689	604	16	/	/	15	69	16	16
ZUSAMMEN	1 244	1 103	61	13	5	43	80	19	
PRODUZIERENDES GEWERBE									
0	312	-	312	-	68	-	-	-	-
1 - 9	45	34	11	/	/	6	/	/	/
10 - 20	358	321	34	10	/	22	/	/	/
21 - 30	300	247	45	15	/	28	8	/	/
31 - 39	2 667	2 579	79	19	8	51	9	/	/
40 - 44	6 039	5 762	25	/	/	19	253	115	115
45 UND MEHR	1 343	720	27	/	/	22	595	335	335
ZUSAMMEN	11 064	9 663	532	293	23	216	869	456	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
0	163	-	163	-	36	-	-	-	-
1 - 9	53	43	9	/	/	5	/	/	/
10 - 20	382	356	22	6	/	14	/	/	/
21 - 30	354	321	21	/	/	13	12	/	/
31 - 39	599	561	30	6	7	18	8	/	/
40 - 44	2 352	2 280	11	/	/	8	60	22	22
45 UND MEHR	938	624	24	/	/	19	290	134	134
ZUSAMMEN	4 842	4 186	280	145	23	112	377	164	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
0	317	-	317	-	11	92	-	-	-
1 - 9	131	110	18	6	/	10	/	/	/
10 - 20	956	888	54	16	6	33	14	/	/
21 - 30	638	491	120	13	7	100	27	8	8
31 - 39	551	478	56	13	12	30	17	6	6
40 - 44	5 547	5 395	25	/	/	18	128	45	45
45 UND MEHR	1 650	1 042	46	/	7	36	562	225	225
ZUSAMMEN	9 790	8 404	636	267	50	319	750	286	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE								
0	55	-	55	33	/	20	-	-
1 - 9	31	24	6	/	/	/	/	/
10 - 20	129	108	19	/	/	14	/	/
21 - 30	85	73	9	/	/	7	/	/
31 - 39	70	60	8	/	/	6	/	/
40 - 44	433	410	13	/	/	9	11	/
45 UND MEHR	1 600	1 343	46	/	5	38	211	56
ZUSAMMEN	2 403	2 017	155	41	14	99	231	59
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	11	-	11	/	/	6	-	-
1 - 9	29	26	/	/	/	/	/	/
10 - 20	187	176	8	/	/	6	/	/
21 - 30	85	78	/	/	/	/	/	/
31 - 39	28	25	/	/	/	/	/	/
40 - 44	80	75	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	298	273	5	/	/	/	20	/
ZUSAMMEN	718	653	34	6	/	25	30	/
BEAMTE								
0	74	-	74	61	/	13	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	81	72	9	/	/	/	/	/
21 - 30	133	49	78	5	/	70	6	/
31 - 39	58	40	15	/	/	6	/	/
40 - 44	1 639	1 601	8	/	/	6	29	8
45 UND MEHR	391	211	12	/	/	8	168	52
ZUSAMMEN	2 379	1 974	198	78	12	109	206	61
ANGESTELLTE 1)								
0	325	-	325	226	9	91	-	-
1 - 9	89	72	17	6	/	8	/	/
10 - 20	897	841	47	15	5	27	10	/
21 - 30	670	585	56	15	6	36	28	11
31 - 39	1 506	1 419	68	17	13	39	19	7
40 - 44	5 916	5 668	21	/	/	14	227	92
45 UND MEHR	1 437	691	36	/	/	30	709	334
ZUSAMMEN	10 840	9 276	570	282	44	244	994	446
ARBEITER 2)								
0	345	-	345	266	/	74	-	-
1 - 9	94	79	13	/	/	9	/	/
10 - 20	542	499	36	11	/	22	7	/
21 - 30	408	354	44	11	/	30	10	/
31 - 39	2 195	2 109	77	16	10	51	10	/
40 - 44	6 121	5 922	22	/	/	16	177	80
45 UND MEHR	895	472	14	/	/	11	408	267
ZUSAMMEN	10 601	9 435	551	310	28	213	615	355
INSGESAMT								
0	810	-	810	589	18	204	-	-
1 - 9	246	201	41	12	/	24	/	/
10 - 20	1 837	1 695	118	33	11	74	24	/
21 - 30	1 380	1 139	191	33	14	144	50	16
31 - 39	3 857	3 654	168	38	27	103	35	12
40 - 44	14 188	13 676	66	6	12	48	447	184
45 UND MEHR	4 620	2 990	114	6	15	92	1 516	709
INSGESAMT	26 940	23 355	1 508	717	101	690	2 077	925

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE
IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

20 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 21. BIS 27. APRIL 1986
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		

MAENN LICH

0	460	-	460	373	/	82	-	-
1 - 9	47	28	18	7	/	10	/	/
10 - 20	222	164	52	17	/	32	6	/
21 - 30	215	110	100	21	7	72	5	/
31 - 39	2 554	2 439	106	26	16	64	8	/
40 - 44	9 473	9 119	50	/	10	36	304	136
45 UND MEHR	3 594	2 238	95	5	14	76	1 261	606
ZUSAMMEN	16 564	14 098	881	453	56	372	1 585	746

WEIBLICH

LEDIG

0	83	-	83	56	/	24	-	-
1 - 9	18	14	/	/	/	/	/	/
10 - 20	112	98	13	/	/	8	/	/
21 - 30	116	75	36	5	/	29	/	/
31 - 39	484	442	36	7	5	24	5	/
40 - 44	2 355	2 291	7	/	/	5	57	22
45 UND MEHR	268	164	/	/	/	/	101	48
ZUSAMMEN	3 435	3 084	182	75	12	95	170	75

VERHEIRATET

0	223	-	223	124	9	90	-	-
1 - 9	161	142	16	/	/	10	/	/
10 - 20	1 356	1 295	46	10	6	30	15	/
21 - 30	915	836	44	5	/	36	35	12
31 - 39	657	618	21	/	5	13	19	6
40 - 44	1 898	1 818	8	/	/	6	72	20
45 UND MEHR	629	496	12	/	/	11	121	40
ZUSAMMEN	5 839	5 204	370	147	28	196	265	82

VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN

0	84	-	84	20	/	60	-	-
1 - 9	60	54	/	/	/	/	/	/
10 - 20	426	405	17	/	/	13	/	/
21 - 30	216	192	12	/	/	11	12	/
31 - 39	111	103	/	/	/	/	/	/
40 - 44	336	320	/	/	/	/	15	/
45 UND MEHR	128	102	/	/	/	/	24	6
ZUSAMMEN	1 362	1 176	125	24	9	91	61	16

VERWITWET / GESCHIEDEN

0	45	-	45	36	/	8	-	-
1 - 9	20	17	/	/	/	/	/	/
10 - 20	147	138	7	/	/	/	/	/
21 - 30	134	119	11	/	/	8	/	/
31 - 39	162	155	/	/	/	/	/	/
40 - 44	463	448	/	/	/	/	14	/
45 UND MEHR	130	93	/	/	/	/	34	16
ZUSAMMEN	1 102	970	75	42	5	27	57	23

ZUSAMMEN

0	351	-	351	217	13	121	-	-
1 - 9	199	173	23	5	/	14	/	/
10 - 20	1 616	1 531	66	16	8	42	18	/
21 - 30	1 165	1 029	91	12	7	73	45	16
31 - 39	1 303	1 214	62	12	11	39	27	9
40 - 44	4 716	4 557	16	/	/	12	142	48
45 UND MEHR	1 026	753	18	/	/	16	255	104
ZUSAMMEN	10 376	9 258	627	264	45	318	491	180

I N S G E S A M T

0	810	-	810	589	18	204	-	-
1 - 9	246	201	41	12	/	24	/	/
10 - 20	1 837	1 695	118	33	11	74	24	/
21 - 30	1 380	1 139	191	33	14	144	50	16
31 - 39	3 857	3 654	168	38	27	103	35	12
40 - 44	14 188	13 676	66	6	12	48	447	184
45 UND MEHR	4 620	2 990	114	6	15	92	1 516	709
INSGESAMT	26 940	23 355	1 508	717	101	690	2 077	925

21 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1986 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES			
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE	
M A E N N L I C H									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	1 041	344	682	15	424	236	177	10	
20 - 25	1 928	1 290	612	26	1 749	1 255	469	24	
25 - 30	1 798	1 574	198	25	1 780	1 572	183	25	
30 - 35	1 695	1 576	103	17	1 692	1 575	100	17	
35 - 40	1 655	1 572	64	19	1 653	1 572	63	19	
40 - 45	1 577	1 517	41	19	1 576	1 517	41	19	
45 - 50	1 959	1 884	49	26	1 958	1 884	49	26	
50 - 55	1 490	1 435	36	19	1 490	1 435	36	19	
55 - 60	1 115	1 076	24	15	1 115	1 075	24	15	
60 - 65	308	293	9	6	308	292	9	6	
65 UND MEHR	31	23	/	/	31	23	/	/	
ZUSAMMEN	14 597	12 583	1 823	191	13 774	12 436	1 155	183	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	4 678	3 133	1 474	70	3 869	2 990	816	63	
VERHEIRATET	9 355	8 927	319	109	9 342	8 923	310	109	
VERWITWET	106	99	6	/	106	99	6	/	
GESCHIEDEN	458	424	24	10	457	424	23	10	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	80	45	29	5	80	45	29	5	
20 STUNDEN	52	34	16	/	52	34	16	/	
21 - 35 STUNDEN	133	103	26	/	129	103	23	/	
36 STUNDEN UND MEHR	14 332	12 401	1 752	179	13 513	12 255	1 086	172	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	187	135	44	8	157	130	19	8	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	459	428	26	/	439	423	11	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	5 945	5 371	514	60	5 560	5 302	201	57	
BAUGEWERBE	1 497	1 304	173	20	1 367	1 279	68	19	
HANDEL	1 173	1 035	122	17	1 083	1 020	47	16	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 110	1 033	58	19	1 069	1 025	25	19	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	444	407	34	/	419	402	14	/	
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	1 705	1 403	273	29	1 634	1 392	214	28	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	174	143	27	/	166	142	21	/	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 905	1 325	552	27	1 882	1 320	534	27	
W E I B L I C H									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	773	305	456	11	339	235	96	8	
20 - 25	1 670	1 335	310	25	1 480	1 305	152	23	
25 - 30	1 259	1 132	106	21	1 250	1 130	99	21	
30 - 35	1 019	931	69	20	1 017	931	67	20	
35 - 40	988	914	52	23	987	913	51	23	
40 - 45	941	874	44	24	940	873	43	24	
45 - 50	1 093	1 021	45	27	1 092	1 021	45	27	
50 - 55	767	721	27	19	766	721	27	19	
55 - 60	548	514	21	14	548	514	21	14	
60 - 65	128	117	6	5	128	117	6	5	
65 UND MEHR	35	29	/	/	35	29	/	/	
ZUSAMMEN	9 222	7 893	1 139	191	8 584	7 789	610	185	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	3 326	2 451	826	50	2 704	2 351	309	44	
VERHEIRATET	4 938	4 554	261	124	4 924	4 550	251	124	
VERWITWET	298	277	15	6	298	277	15	6	
GESCHIEDEN	660	612	37	12	659	611	36	11	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	666	541	93	32	666	541	93	32	
20 STUNDEN	945	864	60	21	945	864	60	21	
21 - 35 STUNDEN	1 231	1 139	69	23	1 226	1 139	65	23	
36 STUNDEN UND MEHR	6 380	5 349	916	115	5 747	5 246	392	109	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	95	59	23	12	80	58	10	12	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	48	/	/	51	48	/	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	2 312	2 047	221	43	2 179	2 027	111	41	
BAUGEWERBE	164	141	17	6	150	138	5	6	
HANDEL	1 601	1 371	196	34	1 468	1 349	86	33	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	339	306	26	7	327	304	16	7	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	459	415	40	/	429	409	16	/	
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	3 032	2 489	480	63	2 785	2 450	273	62	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	309	260	43	6	295	257	32	6	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	859	756	89	14	821	750	59	13	

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

21 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1986 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES			
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE	
I N S G E S A M T									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	1 814	650	1 138	26	763	472	273	18	
20 - 25	3 598	2 626	922	51	3 229	2 560	621	47	
25 - 30	3 057	2 707	304	47	3 030	2 703	282	46	
30 - 35	2 715	2 506	172	37	2 709	2 505	168	36	
35 - 40	2 643	2 486	116	42	2 641	2 485	114	42	
40 - 45	2 518	2 391	85	42	2 516	2 390	84	42	
45 - 50	3 051	2 905	94	52	3 050	2 904	94	52	
50 - 55	2 256	2 156	63	37	2 256	2 156	63	37	
55 - 60	1 664	1 590	45	29	1 663	1 589	45	29	
60 - 65	436	409	15	11	436	409	15	11	
65 UND MEHR	66	52	8	6	66	52	8	6	
INSGESAMT	23 819	20 476	2 962	381	22 358	20 225	1 765	369	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	8 003	5 584	2 300	120	6 572	5 341	1 125	107	
VERHEIRATET	14 293	13 480	580	233	14 266	13 473	560	233	
VERWITWET	405	376	21	7	404	376	21	7	
GESCHIEDEN	1 118	1 036	61	21	1 115	1 035	60	21	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	746	586	123	37	746	586	123	37	
20 STUNDEN	998	898	76	24	998	898	76	24	
21 - 35 STUNDEN	1 364	1 242	95	26	1 355	1 241	88	26	
36 STUNDEN UND MEHR	20 712	17 750	2 668	294	19 260	17 500	1 478	281	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	282	194	68	21	237	188	29	20	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	511	476	30	5	489	471	13	7	
VERARBEITENDES GEWERBE	8 256	7 418	736	102	7 738	7 329	312	97	
BAUGEWERBE	1 661	1 445	190	26	1 516	1 417	74	26	
HANDEL	2 774	2 406	317	50	2 551	2 369	133	49	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 449	1 339	84	26	1 396	1 329	41	26	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	903	822	74	7	848	811	31	7	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	4 737	3 892	752	93	4 420	3 842	487	90	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	482	403	70	10	461	399	52	10	
Gebietskoerperschaften und Sozialversicherung	2 763	2 081	641	41	2 703	2 070	593	41	
D A R U N T E R A U S L A E N D E R									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	103	53	49	/	57	43	12	/	
20 - 25	225	186	36	/	211	183	25	/	
25 - 30	198	177	18	/	198	177	17	/	
30 - 35	250	225	21	/	250	225	21	/	
35 - 40	338	310	22	5	337	310	22	5	
40 - 45	288	269	16	/	288	269	15	/	
45 - 50	246	234	8	/	246	234	8	/	
50 - 55	150	142	7	/	150	142	7	/	
55 - 60	76	72	/	/	76	72	/	/	
60 - 65	23	22	/	/	23	22	/	/	
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	1 902	1 693	181	28	1 839	1 680	132	27	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	411	311	93	6	351	299	46	6	
VERHEIRATET	1 405	1 305	81	20	1 402	1 304	79	20	
VERWITWET	20	18	/	/	20	18	/	/	
GESCHIEDEN	66	60	6	/	66	60	6	/	
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN									
UNTER 20 STUNDEN	38	25	11	/	38	25	11	/	
20 STUNDEN	41	34	6	/	41	34	6	/	
21 - 35 STUNDEN	71	60	10	/	70	60	9	/	
36 STUNDEN UND MEHR	1 753	1 574	156	23	1 690	1 562	107	22	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	14	11	/	/	14	10	/	/	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	48	/	/	51	48	/	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	979	904	63	11	955	899	45	11	
BAUGEWERBE	182	161	19	/	174	159	12	/	
HANDEL	139	121	17	/	131	120	9	/	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	67	63	/	/	66	62	/	/	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	22	20	/	/	21	20	/	/	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	365	297	59	8	350	295	47	8	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	18	15	/	/	17	15	/	/	
Gebietskoerperschaften und Sozialversicherung	63	53	9	/	61	53	8	/	

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1986 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSS- O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUENSCHT	
MAENNLICH								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 041	1 035	7	/	/	/	/	/
20 - 25	1 928	1 905	23	11	/	/	/	/
25 - 30	1 798	1 757	41	19	/	7	/	9
30 - 35	1 695	1 658	37	9	/	10	8	11
35 - 40	1 655	1 637	18	/	/	/	/	7
40 - 45	1 577	1 563	14	/	/	/	/	6
45 - 50	1 959	1 945	14	/	/	/	/	7
50 - 55	1 490	1 476	14	/	/	/	/	6
55 - 60	1 115	1 101	14	/	/	/	/	/
60 - 65	308	296	11	/	/	/	/	/
65 UND MEHR	31	17	14	/	/	/	7	6
ZUSAMMEN	14 597	14 391	206	48	13	33	46	67
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 678	4 584	93	36	/	17	13	24
VERHEIRATET	9 355	9 258	97	11	7	13	26	40
VERWITWET	106	101	5	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	458	448	10	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	187	182	5	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	459	458	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	5 945	5 911	34	7	/	/	9	11
BAUGEWERBE	1 497	1 489	8	/	/	/	/	/
HANDEL	1 173	1 152	21	/	/	/	8	5
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 110	1 093	17	6	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	444	440	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 705	1 615	90	24	/	18	16	29
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	174	166	8	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	1 905	1 886	19	/	/	/	/	7
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	12 583	12 450	134	19	10	19	38	47
BEFRISTET	1 823	1 761	63	27	/	13	7	15
OHNE ANGABE	191	181	10	/	/	/	/	/
WEIBLICH								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	773	751	22	/	/	8	/	6
20 - 25	1 670	1 541	129	16	/	29	59	25
25 - 30	1 259	991	269	22	/	22	165	57
30 - 35	1 019	650	369	20	/	25	256	66
35 - 40	988	588	401	18	/	24	289	67
40 - 45	941	538	404	17	/	28	287	68
45 - 50	1 093	606	486	24	9	30	339	84
50 - 55	767	431	336	13	9	22	238	55
55 - 60	548	326	223	9	6	12	156	40
60 - 65	128	75	53	/	/	/	35	11
65 UND MEHR	35	15	20	/	/	/	11	9
ZUSAMMEN	9 222	6 511	2 711	146	37	202	1 840	487
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 326	3 128	198	33	6	48	60	50
VERHEIRATET	4 938	2 698	2 240	103	22	122	1 619	374
VERWITWET	298	161	137	/	/	10	89	31
GESCHIEDEN	660	523	137	5	6	22	72	32
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	95	73	22	/	/	/	13	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	41	12	/	/	/	8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 312	1 814	498	24	8	27	355	84
BAUGEWERBE	164	107	57	/	/	/	41	12
HANDEL	1 601	1 015	586	31	9	41	412	93
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	339	221	119	6	/	11	78	23
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	459	354	106	/	/	/	78	17
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 032	2 103	929	58	12	83	599	177
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	309	178	131	6	/	12	86	25
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	859	606	253	12	/	18	171	50
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	7 893	5 463	2 429	114	34	159	1 702	420
BEFRISTET	1 139	929	209	26	/	40	95	46
OHNE ANGABE	191	118	73	6	/	/	42	21

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1986 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT							SONSTIGE GRUENDE
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON					
				WEGEN SCHULAUSS. O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUENSCHT		
I N S G E S A M T									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	1 814	1 786	28	7	/	9	/	7	
20 - 25	3 598	3 446	152	27	/	33	62	30	
25 - 30	3 057	2 748	309	42	/	29	169	67	
30 - 35	2 715	2 308	406	29	/	34	264	77	
35 - 40	2 643	2 225	419	20	/	28	294	74	
40 - 45	2 518	2 100	418	18	/	30	291	74	
45 - 50	3 051	2 551	500	25	11	32	343	90	
50 - 55	2 256	1 907	350	13	12	23	242	60	
55 - 60	1 664	1 427	237	10	9	13	161	44	
60 - 65	436	372	64	/	/	/	39	16	
65 UND MEHR	66	32	34	/	/	/	18	15	
INSGESAMT	23 819	20 902	2 917	194	50	235	1 886	553	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	8 003	7 712	291	68	10	66	73	74	
VERHEIRATET	14 293	11 956	2 338	114	29	135	1 645	414	
VERWITWET	405	262	142	/	/	10	92	32	
GESCHIEDEN	1 118	972	147	6	6	24	76	34	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	282	255	27	/	/	/	15	6	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	511	499	13	/	/	/	8	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	8 256	7 724	532	31	12	31	364	95	
BAUGEWERBE	1 661	1 596	65	/	/	/	42	14	
HANDEL	2 774	2 167	607	34	11	44	420	99	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 449	1 313	136	12	/	14	80	28	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	903	794	109	5	/	5	79	18	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	4 737	3 718	1 019	82	16	100	615	205	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	482	344	139	8	/	13	87	29	
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	2 763	2 492	272	15	/	22	175	57	
ART DES ARBEITSVERTRAGES									
UNBEFRISTET	20 476	17 913	2 563	133	44	178	1 741	467	
BEFRISTET	2 962	2 690	272	53	/	53	102	60	
OHNE ANGABE	381	299	82	8	/	/	43	26	
D A R U N T E R A U S L A E N D E R									
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
15 - 20	103	99	/	/	/	/	/	/	
20 - 25	225	212	13	/	/	/	/	/	
25 - 30	198	181	18	/	/	/	8	/	
30 - 35	250	221	29	/	/	/	16	6	
35 - 40	338	313	25	/	/	/	13	6	
40 - 45	288	274	15	/	/	/	8	/	
45 - 50	246	233	13	/	/	/	7	/	
50 - 55	150	144	7	/	/	/	/	/	
55 - 60	76	72	/	/	/	/	/	/	
60 - 65	23	21	/	/	/	/	/	/	
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	1 902	1 772	130	13	/	22	62	32	
FAMILIENSTAND									
LEDIG	411	389	22	5	/	7	/	6	
VERHEIRATET	1 405	1 305	100	7	/	14	54	24	
VERWITWET	20	17	/	/	/	/	/	/	
GESCHIEDEN	66	61	6	/	/	/	/	/	
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	14	13	/	/	/	/	/	/	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	53	/	/	/	/	/	/	
VERARBEITENDES GEWERBE	979	952	26	/	/	/	13	7	
BAUGEWERBE	182	180	/	/	/	/	/	/	
HANDEL	139	123	16	/	/	/	10	/	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	67	62	/	/	/	/	/	/	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	22	19	/	/	/	/	/	/	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	365	302	63	7	/	13	27	16	
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	18	13	6	/	/	/	/	/	
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	63	53	9	/	/	/	/	/	
ART DES ARBEITSVERTRAGES									
UNBEFRISTET	1 693	1 591	102	7	/	15	55	25	
BEFRISTET	181	158	23	5	/	7	5	6	
OHNE ANGABE	28	23	/	/	/	/	/	/	

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

23 TAETIGKEITSFAELLE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHEN VOM 21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TAETIGKEITSFAELLE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBST'D.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL	
		1 000														MILL.	ANZ.
M A E N N L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	525	6	11	90	42	7	22	///	///	///	6	29	113	193	27,7	52,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	165	///	14	78	16	///	6	///	///	///	6	13	24	24	5,2	31,3	
ABHAENGIGE	195	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	8,3	42,2	
ZUSAMMEN	885	12	27	174	63	11	7	113	///	12	18	48	140	229	41,2	46,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	543	15	11	27	12	///	16	122	///	9	23	84	150	72	26,4	48,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	0,2	25,4	
ABHAENGIGE	7 920	218	18	48	45	66	1 962	4 465	22	196	274	357	211	41	312,5	39,5	
ZUSAMMEN	8 471	233	30	78	57	70	1 977	4 588	22	204	297	441	361	113	339,2	40,0	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	400	9	6	18	9	///	57	///	///	7	17	68	127	72	20,9	52,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	0,3	29,6	
ABHAENGIGE	2 289	76	8	28	21	18	235	1 388	6	61	90	163	148	49	93,7	40,9	
ZUSAMMEN	2 699	86	15	50	31	21	239	1 445	6	68	108	232	276	122	114,9	42,6	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	614	19	20	39	21	8	5	95	///	9	21	106	158	113	30,6	49,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	11	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	///	0,3	31,5	
ABHAENGIGE	4 264	124	26	88	98	33	189	2 762	9	120	158	317	259	82	173,0	40,6	
ZUSAMMEN	4 889	143	48	130	120	41	194	2 858	10	129	179	425	417	196	204,0	41,7	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	2 082	49	49	173	84	22	27	295	///	27	68	288	548	450	105,7	50,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	194	///	18	88	19	///	10	///	///	///	8	15	26	26	6,0	30,9	
ABHAENGIGE	14 669	422	54	170	169	119	2 390	8 727	37	384	532	850	631	184	587,5	40,1	
ZUSAMMEN	16 945	475	120	431	272	143	2 418	9 032	39	413	602	1 146	1 193	661	699,2	41,3	
W E I B L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	56	///	///	7	///	///	6	///	///	///	5	11	15	15	2,8	49,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	469	6	12	115	59	17	40	///	///	10	9	41	62	92	19,8	42,2	
ABHAENGIGE	97	///	///	12	7	///	41	///	///	///	6	6	6	6	3,7	38,5	
ZUSAMMEN	622	11	16	135	71	21	7	88	///	13	15	52	80	113	26,3	42,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	71	///	///	14	6	///	22	///	///	///	6	6	///	///	2,5	35,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	57	///	7	24	6	///	7	///	///	///	///	///	///	///	1,6	28,0	
ABHAENGIGE	2 537	80	29	276	236	65	550	1 160	///	33	30	38	23	12	87,9	34,6	
ZUSAMMEN	2 665	84	39	314	248	66	554	1 189	///	35	33	46	33	19	92,0	34,5	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	178	///	///	21	13	///	31	///	///	9	29	33	19	19	7,7	43,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	56	///	///	22	6	///	6	///	///	///	///	6	///	///	1,7	29,9	
ABHAENGIGE	1 944	73	39	306	307	57	271	755	///	33	26	38	25	10	62,9	32,3	
ZUSAMMEN	2 177	79	47	350	327	64	276	792	///	38	36	71	63	31	72,2	33,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	274	11	17	47	21	6	5	48	///	5	9	32	34	37	11,1	40,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	///	6	25	6	///	///	///	///	///	///	///	7	8	2,2	33,8	
ABHAENGIGE	4 676	171	99	805	499	109	195	2 390	10	95	75	121	72	35	155,4	33,2	
ZUSAMMEN	5 015	184	123	877	527	117	201	2 443	10	100	85	157	113	81	168,7	33,6	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	578	19	27	89	46	14	14	107	///	11	21	72	85	74	24,1	41,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	647	10	29	186	77	21	6	57	///	11	12	51	79	107	25,2	39,0	
ABHAENGIGE	9 253	328	169	1 400	1 050	232	1 019	4 346	19	164	135	203	126	63	309,9	33,5	
ZUSAMMEN	10 479	357	225	1 675	1 173	267	1 038	4 511	20	186	168	326	290	244	359,2	34,3	
I N S G E S A M T																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	581	7	13	97	47	9	29	///	///	8	34	125	208	208	30,5	52,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	634	9	26	193	75	19	47	///	///	12	11	47	75	116	24,9	39,3	
ABHAENGIGE	292	8	///	19	12	///	8	154	///	11	15	19	20	18	12,0	41,0	
ZUSAMMEN	1 507	23	43	309	135	32	14	229	///	26	33	100	220	343	67,4	44,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	613	17	15	40	18	///	19	143	///	9	25	90	156	76	29,0	47,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	///	8	27	7	///	8	///	///	///	///	///	///	///	1,8	27,6	
ABHAENGIGE	10 457	298	47	324	281	131	2 512	5 625	26	229	304	395	234	53	400,4	38,3	
ZUSAMMEN	11 136	317	69	392	306	136	2 531	5 776	27	239	330	488	394	133	431,2	38,7	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	578	14	10	40	23	8	9	88	///	12	26	97	160	91	28,6	49,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	///	5	26	7	///	7	///	///	///	5	7	///	///	2,0	29,8	
ABHAENGIGE	4 233	149	47	334	328	75	506	2 143	10	93	116	201	173	59	156,6	37,0	
ZUSAMMEN	4 877	165	62	400	358	85	515	2 237	11	105	144	303	340	152	187,1	38,4	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	888	30	38	86	42	14	10	143	///	14	30	138	192	150	41,7	47,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	76	///	7	28	7	///	6	///	///	///	///	///	7	10	2,6	33,5	
ABHAENGIGE	8 939	295	126	893	597	141	384	5 152	19	214	232	438	330	117	328,4	36,7	
ZUSAMMEN	9 904	327	170	1 006	646	157	396	5 301	20	229	264	581	530	277	372,7	37,6	
I N S G E S A M T																	
SELBSTAENDIGE	2 660	69	76	262	130	36	41	402	///	38	88	359	633	525	129,8	48,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	842	14	46	274	96	23	6	67	///	14	15	59	94	133	31,3	37,1	
ABHAENGIGE	23 922	750	223	1 570	1 218	351	3 409	13 074	56	547	667	1 053	757	247	897,4	37,5	
INSGESAMT	27 424	832	344	2 106	1 444	410	3 456	13 543	59	599	770	1 472	1 483	905	1 058,5	38,6	

24 ERWERBSLOSE IM APRIL 1986
24.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN

FAMILIENSTAND	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	527	86	150	169	68	43	10	/	/
	WEIBLICH	365	120	121	83	18	13	8	/	/
	INSGESAMT	892	206	271	252	86	57	18	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	476	/	18	108	102	132	94	20	/
	WEIBLICH	624	6	70	216	153	121	48	9	/
	INSGESAMT	1 100	7	89	324	255	253	141	29	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	124	/	/	19	38	45	16	/	/
	WEIBLICH	175	/	6	36	47	54	25	6	/
	INSGESAMT	299	/	7	55	85	99	41	10	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 127	87	169	295	208	220	120	25	/
	WEIBLICH	1 163	126	197	335	219	188	80	16	/
	INSGESAMT	2 290	213	367	630	426	409	200	41	/

IN PROZENT DER ABHAENGIGEN ERWERBSPERSONEN										
LEDIG	MAENNLICH	10,1	7,7	8,2	11,4	15,6	15,9	17,2	/	/
	WEIBLICH	9,9	13,7	8,5	9,8	8,3	7,0	8,3	/	/
	INSGESAMT	10,0	10,3	8,3	10,8	13,2	12,2	11,7	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	4,8	/	6,7	4,9	3,7	4,2	8,5	6,9	/
	WEIBLICH	11,2	27,7	16,7	13,7	9,6	8,1	12,7	13,2	/
	INSGESAMT	7,1	24,8	12,8	8,6	5,8	5,4	9,6	8,0	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	18,0	/	/	17,0	16,9	19,2	20,2	/	/
	WEIBLICH	15,4	/	29,0	18,6	14,3	14,8	15,4	11,3	/
	INSGESAMT	16,4	/	26,2	18,0	15,4	16,6	17,0	12,6	/
INSGESAMT	MAENNLICH	7,2	7,7	8,1	7,8	6,0	6,0	9,7	7,6	/
	WEIBLICH	11,2	14,0	10,6	12,8	10,2	9,2	12,7	10,9	/
	INSGESAMT	8,8	10,5	9,2	9,8	7,6	7,1	10,7	8,6	/

24.2 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETICKEIT *)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INS- GESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE	ZU- SAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE	ZU- SAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE

1 000									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	32	/	31	19	/	19	13	/	12
PRODUZIERENDES GEWERBE	984	7	977	657	6	652	327	/	326
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	365	8	357	152	6	145	214	/	212
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	626	11	615	188	6	182	438	/	433
INSGESAMT	2 007	27	1 980	1 016	19	997	991	8	983

IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	2,5	/	9,9	2,8	/	9,1	2,1	/	11,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	8,2	1,0	8,6	7,2	1,1	7,6	11,0	/	11,4
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	7,0	1,3	7,8	5,4	1,6	6,0	9,0	/	9,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	6,0	1,2	6,5	3,8	1,1	4,1	8,1	/	8,5
INSGESAMT	6,9	0,9	7,7	5,8	0,9	6,4	8,7	0,7	9,6

*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. KEINE ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF GEMACHT HABEN.

24 ERWERBSLOSE IM APRIL 1986

24.3 NACH DAUER, UMSTAENDEN DER ARBEITSUCHE UND ALTERSGRUPPEN

DAUER DER ARBEITSUCHE UMSTAENDE DER ARBEITSUCHE	GE- SCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							65 U. MEHR
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	
1 000										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	62	8	16	22	8	6	/	/	/
	WEIBLICH	71	15	15	23	10	5	/	/	/
	INSGESAMT	133	22	31	45	17	11	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	116	13	28	35	19	14	6	/	/
	WEIBLICH	127	18	28	41	21	15	/	/	/
	INSGESAMT	243	31	55	76	40	29	11	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	160	18	33	44	23	25	12	5	/
	WEIBLICH	162	23	33	48	29	22	7	/	/
	INSGESAMT	322	40	66	92	52	47	19	7	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	181	19	32	49	32	27	18	/	/
	WEIBLICH	217	33	41	65	38	27	10	/	/
	INSGESAMT	397	52	73	115	70	53	28	6	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	191	13	23	48	41	38	24	/	/
	WEIBLICH	208	21	34	56	39	39	17	/	/
	INSGESAMT	399	34	57	104	79	76	41	8	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	334	6	27	79	75	97	44	6	/
	WEIBLICH	285	8	31	75	68	68	31	/	/
	INSGESAMT	620	14	57	155	143	165	75	9	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	84	10	11	18	11	14	13	6	/
	WEIBLICH	93	9	16	26	15	13	9	/	/
	INSGESAMT	177	19	28	44	26	27	22	9	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 127	87	169	295	208	220	120	25	/
	WEIBLICH	1 163	126	197	335	219	188	80	16	/
	INSGESAMT	2 290	213	367	630	426	409	200	41	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	579	23	91	150	117	134	57	7	/
	WEIBLICH	384	26	75	91	69	79	39	5	/
	INSGESAMT	963	48	166	241	187	212	96	12	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	69	/	12	22	17	10	/	/	/
	WEIBLICH	127	/	24	49	24	18	7	/	/
	INSGESAMT	196	8	36	71	41	28	9	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	27	/	/	11	7	/	/	/	/
	WEIBLICH	144	/	11	55	48	24	/	/	/
	INSGESAMT	171	/	14	66	54	28	/	/	/
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	100	12,3	25,4	35,7	12,4	8,9	/	/	/
	WEIBLICH	100	20,7	21,5	32,9	13,5	7,6	/	/	/
	INSGESAMT	100	16,8	23,3	34,2	13,0	8,2	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	100	11,6	24,0	29,9	16,2	12,0	5,2	/	/
	WEIBLICH	100	13,8	21,8	32,2	16,4	11,6	/	/	/
	INSGESAMT	100	12,8	22,8	31,1	16,3	11,8	4,4	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	100	11,0	20,4	27,6	14,4	15,9	7,6	3,1	/
	WEIBLICH	100	13,9	20,3	29,4	17,7	13,4	4,3	/	/
	INSGESAMT	100	12,4	20,4	28,5	16,0	14,6	5,9	2,1	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	100	10,7	17,8	27,3	17,4	14,8	10,0	/	/
	WEIBLICH	100	15,2	18,8	30,2	17,7	12,3	4,5	/	/
	INSGESAMT	100	13,2	18,3	28,9	17,6	13,4	7,0	1,6	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	100	7,0	12,1	25,0	21,2	19,8	12,6	/	/
	WEIBLICH	100	9,9	16,1	27,1	18,5	18,5	8,1	/	/
	INSGESAMT	100	8,5	14,2	26,1	19,8	19,1	10,3	1,9	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	100	1,7	8,0	23,7	22,5	29,1	13,1	1,6	/
	WEIBLICH	100	2,9	10,7	26,4	23,7	23,9	10,9	/	/
	INSGESAMT	100	2,3	9,3	24,9	23,1	26,7	12,1	1,5	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	100	11,9	13,6	21,6	13,0	16,1	15,6	6,5	/
	WEIBLICH	100	10,1	17,6	27,8	16,2	14,1	9,2	/	/
	INSGESAMT	100	10,9	15,7	24,9	14,7	15,1	12,2	5,1	/
INSGESAMT	MAENNLICH	100	7,7	15,0	26,2	18,4	19,5	10,7	2,2	/
	WEIBLICH	100	10,8	17,0	28,8	18,8	16,2	6,9	1,3	/
	INSGESAMT	100	9,3	16,0	27,5	18,6	17,8	8,7	1,8	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	100	3,9	15,7	25,9	20,3	23,1	9,9	1,2	/
	WEIBLICH	100	6,7	19,6	23,6	18,1	20,5	10,0	1,4	/
	INSGESAMT	100	5,0	17,3	25,0	19,4	22,1	10,0	1,3	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	100	/	17,9	32,1	25,3	14,7	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	18,6	38,7	18,5	14,4	5,5	/	/
	INSGESAMT	100	4,3	18,3	36,4	20,9	14,5	4,8	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	100	/	/	39,7	24,3	/	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	7,8	38,1	33,1	16,7	/	/	/
	INSGESAMT	100	/	8,1	38,4	31,7	16,4	/	/	/

1) EINSCHL. SUCHE NOCH NICHT AUFGENOMMEN.

25 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER IM APRIL 1986 NACH ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG
DER FRÜHEREN ERWERBSTÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN
1 000

FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
	INSGESAMT	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	40	/	/	/	/	/	/	6	11	6	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	93	/	7	7	/	6	6	11	21	11	21
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	165	/	19	15	/	12	12	18	39	26	17
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	138	/	10	9	/	13	10	14	42	23	15
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	128	/	7	11	/	10	11	13	37	22	15
2 BIS UNTER 3 JAHREN	271	/	12	13	7	20	21	21	79	38	59
3 UND MEHR JAHREN	3 947	/	32	95	55	142	105	112	261	299	2 844
OHNE ANGABE	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10
ZUSAMMEN	4 819	10	92	158	75	207	168	199	495	428	2 987
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	2 152	1 284	417	226	18	17	8	8	15	12	147
ZUSAMMEN	6 971	1 294	509	385	93	224	176	207	510	440	3 134
W E I B L I C H											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	19	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	49	/	7	13	5	/	/	/	11	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	127	/	13	29	12	14	/	7	23	6	20
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	166	/	26	46	15	12	6	9	35	5	8
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	134	/	21	31	14	11	/	8	30	5	7
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	142	/	21	39	11	14	/	7	33	/	6
2 BIS UNTER 3 JAHREN	289	/	34	84	23	23	10	13	61	18	21
3 UND MEHR JAHREN	9 658	/	101	943	1 121	1 448	450	330	645	580	4 038
OHNE ANGABE	43	/	/	/	/	7	/	/	/	/	17
ZUSAMMEN	10 627	15	225	1 193	1 207	1 534	485	380	844	625	4 120
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	5 286	1 341	429	327	261	426	184	133	209	156	1 820
ZUSAMMEN	15 913	1 356	655	1 519	1 468	1 960	668	513	1 053	781	5 940
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	37	/	5	12	/	/	/	/	7	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	88	/	10	25	11	12	/	/	13	/	6
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	114	/	16	40	14	10	/	6	19	/	/
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	92	/	15	27	12	9	/	/	15	/	/
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	100	/	14	34	10	11	/	/	18	/	/
2 BIS UNTER 3 JAHREN	205	/	25	77	20	20	8	8	30	8	7
3 UND MEHR JAHREN	5 919	/	80	875	1 064	1 311	374	256	438	329	1 191
OHNE ANGABE	22	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 591	6	166	1 097	1 141	1 385	400	287	544	350	1 215
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	2 021	13	84	233	240	381	156	109	157	103	546
ZUSAMMEN	8 612	19	250	1 331	1 381	1 766	556	396	701	453	1 760
I N S G E S A M T											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	35	/	/	7	/	/	/	/	5	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	89	/	11	17	6	6	/	9	23	8	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	220	/	20	35	13	19	10	19	44	18	41
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	331	7	45	61	18	24	19	27	74	31	25
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	272	/	31	40	17	24	14	22	72	28	22
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	270	/	28	50	14	23	16	20	70	27	21
2 BIS UNTER 3 JAHREN	559	/	46	97	30	44	31	34	141	56	80
3 UND MEHR JAHREN	13 606	5	133	1 038	1 176	1 590	555	442	906	880	6 882
OHNE ANGABE	64	/	/	6	/	8	/	/	5	/	27
ZUSAMMEN	15 446	24	318	1 351	1 282	1 741	653	579	1 339	1 053	7 107
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	7 438	2 626	846	553	279	443	192	141	224	168	1 967
INSGESAMT	22 884	2 650	1 164	1 904	1 561	2 184	844	720	1 563	1 221	9 074

26 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND AELTER, DIE IHRE ERWERBSTAETIGKEIT IN DEN LETZTEN DREI JAHREN BEENDET HABEN, IM APRIL 1986 NACH WICHTIGSTEM GRUND FUER DIE BEENDIGUNG DER TAETIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN

1 000

GRUND FUER DIE BEENDIGUNG DER TAETIGKEIT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
	INSGESAMT	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U. MEHR
MAENN LICH											
ENTLASSUNG	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	13	/	7	5	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	243	/	/	/	/	10	22	46	93	44	28
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	230	/	/	/	10	43	33	32	76	18	12
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	208	/	/	/	/	/	/	/	54	60	84
WEHR-/ZIVILDienst	11	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	77	/	32	33	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGES	44	/	/	11	/	5	/	/	6	/	6
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	851	7	60	61	19	64	62	86	232	127	132
WEIBLICH											
ENTLASSUNG	42	/	11	10	5	7	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	24	/	9	7	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	100	/	19	46	15	10	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	91	/	/	/	/	/	/	14	52	10	10
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	114	/	/	8	10	25	14	18	23	/	6
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	179	/	/	/	/	/	/	6	105	23	37
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	248	/	63	120	29	18	/	/	/	/	/
SONSTIGES	125	/	18	53	17	13	/	6	/	/	7
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	926	11	123	246	82	79	32	48	196	42	66
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
ENTLASSUNG	33	/	8	9	5	6	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	91	/	16	44	14	9	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	45	/	/	/	/	/	/	8	25	/	/
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	71	/	/	7	7	19	9	11	12	/	/
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	92	/	/	/	/	/	/	/	57	10	13
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	199	/	39	106	27	16	/	/	/	/	/
SONSTIGES	101	/	15	47	15	12	/	/	/	/	/
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	650	/	85	219	73	68	24	30	104	20	21
I N S G E S A M T											
ENTLASSUNG	55	/	13	12	7	9	/	/	5	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	37	/	15	12	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	110	/	21	49	16	10	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	334	/	/	/	/	12	24	60	145	54	38
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	343	/	5	13	20	68	47	50	99	22	18
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	387	/	/	/	/	/	/	11	159	83	121
WEHR-/ZIVILDienst	11	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	325	8	95	153	33	18	/	/	/	/	5
SONSTIGES	168	/	23	64	19	19	6	6	11	6	13
OHNE ANGABE	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	1 776	18	183	307	101	143	95	135	428	169	198

27 BEVOELKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM APRIL 1986 NACH FAMILIENSTAND UND LAENDERN

LAND	BEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
	1 000				% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 265	546	651	68	781	61,8	262	47,9	484	74,4	35	51,7
HAMBURG	737	315	360	63	453	61,4	157	49,9	260	72,3	35	56,0
NIEDERSACHSEN	3 458	1 499	1 759	200	2 025	58,6	691	46,1	1 251	71,1	84	42,0
BREMEN	309	131	155	23	183	59,2	62	47,1	108	69,6	14	58,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 954	3 293	4 242	419	4 727	59,4	1 362	41,4	3 155	74,4	210	50,2
HESSEN	2 658	1 095	1 423	140	1 618	60,9	466	42,6	1 083	76,1	69	49,6
RHEINLAND-PFALZ	1 730	709	934	88	1 057	61,1	315	44,5	699	74,9	43	48,3
BADEN-WUERTTEMBERG	4 472	1 958	2 305	210	2 717	60,8	832	42,5	1 783	77,4	102	48,5
BAYERN	5 263	2 263	2 722	278	3 301	62,7	1 087	48,0	2 063	75,8	152	54,6
SAARLAND	500	195	282	23	299	59,8	85	43,8	204	72,2	10	43,0
BERLIN (WEST)	862	383	397	82	531	61,7	186	48,5	297	74,9	48	59,0
ZUSAMMEN	29 208	12 386	15 229	1 593	17 692	60,6	5 504	44,4	11 386	74,8	801	50,3
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 348	451	651	247	497	36,9	160	35,4	284	43,7	53	21,5
HAMBURG	839	288	359	192	350	41,7	123	42,5	174	48,5	54	27,9
NIEDERSACHSEN	3 738	1 234	1 759	745	1 288	34,5	437	35,4	717	40,8	134	18,0
BREMEN	349	114	156	79	127	36,4	44	38,1	64	41,2	20	24,6
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 710	2 900	4 212	1 599	2 784	32,0	944	32,5	1 541	36,6	299	18,7
HESSEN	2 872	939	1 406	527	1 050	36,5	307	32,7	626	44,6	116	21,9
RHEINLAND-PFALZ	1 881	618	926	337	637	33,8	209	33,8	368	39,7	60	17,8
BADEN-WUERTTEMBERG	4 810	1 744	2 269	797	1 856	38,6	613	35,1	1 061	46,8	182	22,9
BAYERN	5 718	1 986	2 652	1 080	2 372	41,5	782	39,4	1 315	49,6	275	25,5
SAARLAND	548	174	278	96	158	28,8	56	32,1	86	30,8	16	16,9
BERLIN (WEST)	1 002	334	407	261	419	41,9	126	37,6	226	55,5	68	25,9
ZUSAMMEN	31 815	10 782	15 074	5 959	11 539	36,3	3 800	35,2	6 463	42,9	1 276	21,4
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 613	997	1 302	314	1 278	48,9	421	42,2	769	59,1	88	28,0
HAMBURG	1 577	603	718	255	803	50,9	280	46,4	434	60,4	89	34,8
NIEDERSACHSEN	7 196	2 733	3 518	944	3 313	46,0	1 128	41,3	1 968	55,9	218	23,1
BREMEN	658	245	311	102	310	47,1	105	42,9	172	55,4	33	32,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 664	6 193	8 455	2 017	7 511	45,1	2 306	37,2	4 696	55,5	509	25,2
HESSEN	5 530	2 033	2 829	667	2 668	48,2	773	38,0	1 710	60,4	185	27,8
RHEINLAND-PFALZ	3 611	1 327	1 860	425	1 693	46,9	524	39,5	1 066	57,3	103	24,1
BADEN-WUERTTEMBERG	9 282	3 701	4 574	1 007	4 573	49,3	1 445	39,0	2 845	62,2	284	28,2
BAYERN	10 982	4 249	5 375	1 358	5 673	51,7	1 869	44,0	3 377	62,8	427	31,5
SAARLAND	1 047	369	559	119	457	43,6	141	38,3	289	51,7	26	22,0
BERLIN (WEST)	1 864	717	804	343	951	51,0	311	43,4	523	65,1	116	33,8
INSGESAMT	61 022	23 168	30 303	7 552	29 230	47,9	9 304	40,2	17 849	58,9	2 078	27,5

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

28 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1986 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG- STAATEN					
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN			
	1 000	%1)		1 000	%2)	%1)	1 000	%3)	%1)	1 000	%4)	%1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 265	781	61,8	1 217	751	96,1	61,7	48	30	3,9	63,1	10	6	21,3	67,4
HAMBURG	737	453	61,4	650	395	87,2	60,7	87	58	12,8	66,2	13	9	16,3	71,2
NIEDERSACHSEN	3 458	2 025	58,6	3 291	1 926	95,1	58,5	166	99	4,9	59,3	49	33	33,8	68,9
BREMEN	309	183	59,2	286	169	92,6	59,2	22	14	7,4	60,3	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 954	4 727	59,4	7 226	4 275	90,4	59,2	728	452	9,6	62,0	190	132	29,2	69,2
HESSEN	2 658	1 618	60,9	2 380	1 439	88,9	60,5	278	179	11,1	64,5	72	51	28,5	71,4
RHEINLAND-PFALZ	1 730	1 057	61,1	1 633	991	93,8	60,7	98	65	6,2	66,7	28	21	32,1	73,6
BADEN-WUERTTEMBERG	4 472	2 717	60,8	3 993	2 415	88,9	60,5	479	302	11,1	63,0	147	102	33,8	69,5
BAYERN	5 263	3 301	62,7	4 875	3 031	91,8	62,2	389	270	8,2	69,5	103	76	28,3	74,3
SAARLAND	500	299	59,8	470	278	92,8	59,1	30	21	7,2	71,1	16	11	52,8	68,9
BERLIN (WEST)	862	531	61,7	717	441	83,0	61,6	145	90	17,0	62,2	23	17	18,7	75,1
ZUSAMMEN	29 208	17 692	60,6	26 737	16 112	91,1	60,3	2 470	1 580	8,9	63,9	652	461	29,2	70,7
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 348	497	36,9	1 305	480	96,5	36,8	43	17	3,5	39,8	11	5	29,7	45,1
HAMBURG	839	350	41,7	768	321	91,5	41,8	72	30	8,5	41,5	11	/	/	/
NIEDERSACHSEN	3 738	1 288	34,5	3 601	1 237	96,0	34,3	137	51	4,0	37,6	34	15	28,3	42,9
BREMEN	349	127	36,4	326	119	93,6	36,5	23	8	6,4	35,7	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 710	2 784	32,0	8 100	2 599	93,3	32,1	611	185	6,7	30,3	163	60	32,5	37,0
HESSEN	2 872	1 050	36,5	2 636	955	90,9	36,2	236	95	9,1	40,3	63	27	28,6	43,5
RHEINLAND-PFALZ	1 881	637	33,8	1 801	608	95,5	33,8	80	28	4,5	35,4	26	10	33,5	37,3
BADEN-WUERTTEMBERG	4 810	1 856	38,6	4 413	1 696	91,4	38,4	396	161	8,6	40,5	123	58	36,1	47,0
BAYERN	5 718	2 372	41,5	5 403	2 226	93,8	41,2	316	147	6,2	46,4	75	37	25,0	49,1
SAARLAND	548	158	28,8	525	152	96,2	28,9	23	6	3,8	26,4	13	/	/	/
BERLIN (WEST)	1 002	419	41,9	875	362	86,3	41,4	127	57	13,7	45,2	14	8	13,1	52,8
ZUSAMMEN	31 815	11 539	36,3	29 752	10 753	93,2	36,1	2 063	785	6,8	38,1	534	228	29,0	42,7
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 613	1 278	48,9	2 522	1 231	96,3	48,8	91	47	3,7	52,0	21	12	24,3	55,3
HAMBURG	1 577	803	50,9	1 418	715	89,1	50,4	159	87	10,9	55,1	24	14	16,4	59,3
NIEDERSACHSEN	7 196	3 313	46,0	6 893	3 163	95,5	45,9	303	150	4,5	49,5	82	48	31,9	58,2
BREMEN	658	310	47,1	613	288	93,0	47,1	45	22	7,0	47,8	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 664	7 511	45,1	15 325	6 874	91,5	44,9	1 339	637	8,5	47,6	353	192	30,1	54,3
HESSEN	5 530	2 668	48,2	5 016	2 394	89,7	47,7	513	274	10,3	53,4	134	78	28,6	58,3
RHEINLAND-PFALZ	3 611	1 693	46,9	3 433	1 600	94,5	46,6	178	94	5,5	52,6	54	30	32,5	56,4
BADEN-WUERTTEMBERG	9 282	4 573	49,3	8 406	4 111	89,9	48,9	876	463	10,1	52,8	270	160	34,6	59,2
BAYERN	10 982	5 673	51,7	10 278	5 257	92,7	51,1	704	417	7,3	59,2	177	113	27,1	63,7
SAARLAND	1 047	457	43,6	995	429	94,0	43,2	53	27	6,0	51,9	29	15	54,7	51,2
BERLIN (WEST)	1 864	951	51,0	1 592	803	84,5	50,5	272	148	15,5	54,3	37	24	16,5	66,5
INSGESAMT	61 022	29 230	47,9	56 490	26 865	91,9	47,6	4 533	2 365	8,1	52,2	1 186	689	29,1	58,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG-STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

29 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 076	689	393	1 820	157	4 275	1 491	967	2 536	3 006	268	474
	W	9 274	374	279	1 018	98	2 209	857	499	1 531	1 929	121	361
	I	25 350	1 063	672	2 838	255	6 484	2 348	1 465	4 067	4 935	389	835
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	15	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
	W	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	22	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	145	6	/	18	/	17	11	6	24	53	/	/
	W	145	7	6	16	/	18	10	7	24	49	/	/
	I	290	13	10	33	5	35	21	13	47	102	/	7
ANGEHOERIGE	M	328	20	8	15	/	88	32	20	52	82	6	/
	W	949	54	28	99	7	220	82	60	170	209	11	10
	I	1 277	74	36	114	10	308	114	79	221	290	17	13
ZUSAMMEN	M	16 564	716	410	1 854	164	4 381	1 534	993	2 612	3 146	276	480
	W	10 376	435	314	1 133	109	2 448	950	566	1 724	2 188	134	375
	I	26 940	1 151	723	2 987	273	6 829	2 484	1 559	4 336	5 334	410	855
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	723	46	24	124	11	223	50	41	60	105	16	23
	W	436	18	12	63	7	120	39	26	44	81	9	17
	I	1 159	65	37	188	18	343	89	67	104	185	25	40
RENTE U. DERGLEICHEN	M	163	7	9	19	/	56	10	9	13	20	/	14
	W	149	8	7	19	/	46	11	9	12	23	/	8
	I	312	15	16	38	7	102	22	18	25	43	/	22
ANGEHOERIGE	M	241	12	10	28	/	67	24	14	33	31	/	14
	W	578	35	17	73	9	170	50	36	76	80	13	19
	I	819	48	27	102	12	237	74	49	108	111	18	33
ZUSAMMEN	M	1 127	65	43	171	19	346	84	64	105	155	23	51
	W	1 163	62	37	156	18	336	100	71	132	185	24	44
	I	2 290	127	80	327	37	682	184	134	237	340	47	95
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 076	689	393	1 820	157	4 275	1 491	967	2 536	3 006	268	474
	W	9 274	374	279	1 018	98	2 209	857	499	1 531	1 929	121	361
	I	25 350	1 063	672	2 838	255	6 484	2 348	1 465	4 067	4 935	389	835
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	738	47	28	125	13	224	50	42	61	110	17	23
	W	443	19	14	64	8	121	40	26	45	82	9	17
	I	1 182	65	42	189	21	345	90	68	105	193	25	40
RENTE U. DERGLEICHEN	M	308	13	14	36	6	73	21	15	36	72	/	17
	W	294	15	13	35	6	64	21	16	36	72	/	12
	I	602	28	26	71	12	137	42	31	72	145	8	30
ANGEHOERIGE	M	569	33	18	44	7	155	56	33	84	112	11	17
	W	1 528	90	45	172	16	390	132	96	245	289	25	29
	I	2 097	122	63	216	23	545	188	129	330	401	35	46
ZUSAMMEN	M	17 692	781	453	2 025	183	4 727	1 618	1 057	2 717	3 301	299	531
	W	11 539	497	350	1 288	127	2 784	1 050	637	1 856	2 372	158	419
	I	29 230	1 278	803	3 313	310	7 511	2 668	1 693	4 573	5 673	457	951
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 023	215	137	689	56	1 386	444	308	671	868	96	154
	W	7 015	287	208	897	87	1 897	620	406	957	1 250	103	304
	I	12 038	502	344	1 586	143	3 283	1 064	714	1 628	2 118	199	458
ANGEHOERIGE	M	6 493	269	148	743	69	1 841	595	366	1 085	1 095	104	176
	W	13 261	564	281	1 553	135	4 029	1 202	838	1 996	2 096	287	279
	I	19 754	833	430	2 296	205	5 870	1 797	1 204	3 081	3 191	392	455
ZUSAMMEN	M	11 516	484	285	1 433	126	3 227	1 039	674	1 755	1 963	201	330
	W	20 276	851	489	2 450	222	5 926	1 822	1 244	2 953	3 346	390	583
	I	31 792	1 335	774	3 882	348	9 153	2 862	1 918	4 709	5 309	591	913
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 076	689	393	1 820	157	4 275	1 491	967	2 536	3 006	268	474
	W	9 274	374	279	1 018	98	2 209	857	499	1 531	1 929	121	361
	I	25 350	1 063	672	2 838	255	6 484	2 348	1 465	4 067	4 935	389	835
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	738	47	28	125	13	224	50	42	61	110	17	23
	W	443	19	14	64	8	121	40	26	45	82	9	17
	I	1 182	65	42	189	21	345	90	68	105	193	25	40
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 331	228	150	726	63	1 459	465	323	707	940	100	171
	W	7 309	302	221	932	93	1 961	642	422	993	1 322	106	316
	I	12 640	530	371	1 657	155	3 420	1 107	745	1 700	2 262	207	487
ANGEHOERIGE	M	7 062	302	166	787	76	1 996	652	399	1 169	1 207	115	194
	W	14 789	654	326	1 725	151	4 419	1 334	934	2 241	2 385	312	308
	I	21 851	955	493	2 512	228	6 415	1 985	1 333	3 410	3 592	427	501
INSGESAMT	M	29 208	1 265	737	3 458	309	7 954	2 658	1 730	4 472	5 263	500	862
	W	31 815	1 348	839	3 738	349	8 710	2 872	1 881	4 810	5 718	548	1 002
	I	61 022	2 613	1 577	7 196	658	16 664	5 530	3 611	9 282	10 982	1 047	1 864

29 BEVOELKERUNG IM APRIL 1986 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

IN PROZENT DER BEVOELKERUNG

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,0	54,5	53,3	52,6	50,9	53,7	56,1	55,9	56,7	57,1	53,7	55,0
	W	29,2	27,7	33,2	27,2	27,9	25,4	29,8	26,5	31,8	33,7	22,0	36,0
	I	41,5	40,7	42,6	39,4	38,7	38,9	42,5	40,6	43,8	44,9	37,1	44,8
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	0,1	/	/	/	/	/	/	/	/	0,1	/	/
	W	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	0,1	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,5	0,5	/	0,5	/	0,2	0,4	0,4	0,5	1,0	/	/
	W	0,5	0,5	0,7	0,4	/	0,2	0,3	0,4	0,5	0,9	/	/
	I	0,5	0,5	0,7	0,5	0,8	0,2	0,4	0,4	0,5	0,9	/	0,4
ANGEHÖRIGE	M	1,1	1,6	1,1	0,4	/	1,1	1,2	1,1	1,2	1,6	1,2	/
	W	3,0	4,0	3,3	2,6	2,1	2,5	2,8	3,2	3,5	3,6	2,1	1,0
	I	2,1	2,8	2,3	1,6	1,6	1,8	2,1	2,2	2,4	2,6	1,6	0,7
ZUSAMMEN	M	56,7	56,6	55,5	53,6	53,1	55,1	57,7	57,4	58,4	59,8	55,2	55,7
	W	32,6	32,3	37,4	30,3	31,2	28,1	33,1	30,1	35,9	38,3	24,5	37,4
	I	44,1	44,0	45,9	41,5	41,5	41,0	44,9	43,2	46,7	48,6	39,1	45,9
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	2,5	3,7	3,3	3,6	3,6	2,8	1,9	2,4	1,3	2,0	3,3	2,6
	W	1,4	1,4	1,5	1,7	2,0	1,4	1,3	1,4	0,9	1,4	1,6	1,7
	I	1,9	2,5	2,3	2,6	2,8	2,1	1,6	1,9	1,1	1,7	2,4	2,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,6	0,5	1,2	0,5	/	0,7	0,4	0,5	0,3	0,4	/	1,6
	W	0,5	0,6	0,9	0,5	/	0,5	0,4	0,5	0,2	0,4	/	0,8
	I	0,5	0,6	1,0	0,5	1,0	0,6	0,4	0,5	0,3	0,4	/	1,2
ANGEHÖRIGE	M	0,8	1,0	1,4	0,8	/	0,8	0,9	0,8	0,7	0,6	/	1,7
	W	1,8	2,6	2,0	2,0	2,5	2,0	1,7	1,9	1,6	1,4	2,4	1,9
	I	1,3	1,8	1,7	1,4	1,9	1,4	1,3	1,4	1,2	1,0	1,7	1,8
ZUSAMMEN	M	3,9	5,2	5,8	5,0	6,1	4,4	3,2	3,7	2,3	2,9	4,7	5,9
	W	3,7	4,6	4,4	4,2	5,2	3,9	3,5	3,8	2,7	3,2	4,3	4,4
	I	3,8	4,9	5,0	4,5	5,6	4,1	3,3	3,7	2,6	3,1	4,5	5,1
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,0	54,5	53,3	52,6	50,9	53,7	56,1	55,9	56,7	57,1	53,7	55,0
	W	29,2	27,7	33,2	27,2	27,9	25,4	29,8	26,5	31,8	33,7	22,0	36,0
	I	41,5	40,7	42,6	39,4	38,7	38,9	42,5	40,6	43,8	44,9	37,1	44,8
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	2,5	3,7	3,8	3,6	4,1	2,8	1,9	2,4	1,4	2,1	3,3	2,6
	W	1,4	1,4	1,6	1,7	2,3	1,4	1,4	1,4	0,9	1,4	1,6	1,7
	I	1,9	2,5	2,6	2,6	3,1	2,1	1,6	1,9	1,1	1,8	2,4	2,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	1,1	1,0	1,8	1,0	2,0	0,9	0,8	0,9	0,8	1,4	/	2,0
	W	0,9	1,1	1,5	0,9	1,7	0,7	0,7	0,8	0,7	1,3	/	1,2
	I	1,0	1,1	1,7	1,0	1,8	0,8	0,8	0,9	0,8	1,3	0,7	1,6
ANGEHÖRIGE	M	1,9	2,6	2,4	1,3	2,2	1,9	2,1	1,9	1,9	2,1	2,1	2,0
	W	4,8	6,6	5,4	4,6	4,6	4,5	4,6	5,1	5,1	5,1	4,5	2,9
	I	3,4	4,7	4,0	3,0	3,5	3,3	3,4	3,6	3,5	3,7	3,4	2,5
ZUSAMMEN	M	60,6	61,8	61,4	58,6	59,2	59,4	60,9	61,1	60,8	62,7	59,8	61,7
	W	36,3	36,9	41,7	34,5	36,4	32,0	36,5	33,8	38,6	41,5	28,8	41,9
	I	47,9	48,9	50,9	46,0	47,1	45,1	48,2	46,9	49,3	51,7	43,6	51,0
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	17,2	17,0	18,5	19,9	18,3	17,4	16,7	17,8	15,0	16,5	19,3	17,9
	W	22,0	21,3	24,8	24,0	24,8	21,8	21,6	21,6	19,9	21,9	18,7	30,3
	I	19,7	19,2	21,8	22,0	21,7	19,7	19,2	19,8	17,5	19,3	19,0	24,6
ANGEHÖRIGE	M	22,2	21,3	20,1	21,5	22,5	23,1	22,4	21,2	24,2	20,8	20,9	20,5
	W	41,7	41,8	33,5	41,5	38,8	46,3	41,9	44,6	41,5	36,7	52,5	27,8
	I	32,4	31,9	27,2	31,9	31,1	35,2	32,5	33,3	33,2	29,1	37,4	24,4
ZUSAMMEN	M	39,4	38,2	38,6	41,4	40,8	40,6	39,1	38,9	39,2	37,3	40,2	38,3
	W	63,7	63,1	58,3	65,5	63,6	68,0	63,5	66,2	61,4	58,5	71,2	58,1
	I	52,1	51,1	49,1	54,0	52,9	54,9	51,8	53,1	50,7	48,3	56,4	49,0
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,0	54,5	53,3	52,6	50,9	53,7	56,1	55,9	56,7	57,1	53,7	55,0
	W	29,2	27,7	33,2	27,2	27,9	25,4	29,8	26,5	31,8	33,7	22,0	36,0
	I	41,5	40,7	42,6	39,4	38,7	38,9	42,5	40,6	43,8	44,9	37,1	44,8
ARBEITSLÖSUNGSGELD / -HILFE	M	2,5	3,7	3,8	3,6	4,1	2,8	1,9	2,4	1,4	2,1	3,3	2,6
	W	1,4	1,4	1,6	1,7	2,3	1,4	1,4	1,4	0,9	1,4	1,6	1,7
	I	1,9	2,5	2,6	2,6	3,1	2,1	1,6	1,9	1,1	1,8	2,4	2,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	18,3	18,0	20,4	21,0	20,3	18,3	17,5	18,7	15,8	17,9	20,0	19,9
	W	23,0	22,4	26,3	24,9	26,5	22,5	22,3	22,4	20,6	23,1	19,4	31,6
	I	20,7	20,3	23,5	23,0	23,6	20,5	20,0	20,6	18,3	20,6	19,7	26,1
ANGEHÖRIGE	M	24,2	23,8	22,6	22,8	24,7	25,1	24,5	23,1	26,1	22,9	23,0	22,5
	W	46,5	48,5	38,9	46,1	43,3	50,7	46,4	49,6	46,6	41,7	57,0	30,7
	I	35,8	36,6	31,2	34,9	34,6	38,5	35,9	36,9	36,7	32,7	40,8	26,9
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	%	1 000									
M A E N N L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 265	781	61,8	716	4,9	37,9	18,2	39,0	12,0	/	87,5
HAMBURG	737	453	61,4	410	1,4	32,6	28,0	37,9	11,1	/	88,6
NIEDERSACHSEN	3 458	2 025	58,6	1 854	6,7	47,3	16,7	29,3	11,5	1,1	87,3
BRAUNSCHWEIG	763	448	58,7	414	3,2	56,1	12,1	28,6	8,9	/	90,7
HANNOVER	952	555	58,3	504	3,7	48,0	17,7	30,6	9,4	/	89,9
LUENEBURG	716	427	59,6	396	9,7	40,6	20,5	29,2	14,1	1,3	84,5
WESER - EMS	1 027	595	58,0	540	10,1	44,8	16,6	28,6	13,6	1,9	84,5
BREMEN	309	183	59,2	164	/	44,3	24,3	30,8	9,1	/	90,9
NORDRHEIN - WESTFALEN	7 954	4 727	59,4	4 381	2,2	54,7	15,6	27,5	9,5	0,3	90,2
DUESSELDORF	2 380	1 436	60,3	1 326	1,6	55,5	17,0	25,8	9,3	/	90,5
KOELN	1 870	1 122	60,0	1 052	1,7	50,9	15,9	31,6	9,6	/	90,2
MUENSTER	1 158	671	58,0	618	4,1	52,7	14,3	28,9	10,1	/	89,4
DETMOLD	849	496	58,4	462	2,9	54,4	15,0	27,7	10,2	/	89,4
ARNSBERG	1 698	1 003	59,1	923	2,0	59,2	14,4	24,3	8,9	/	90,9
HESSEN	2 658	1 618	60,9	1 534	2,2	49,4	18,6	29,7	10,3	0,4	89,3
DARMSTADT	1 628	1 012	62,2	965	1,6	49,1	19,4	30,0	10,5	/	89,2
GIESSEN	468	277	59,2	259	3,1	50,0	16,4	30,4	10,3	/	89,1
KASSEL	562	329	58,6	310	3,6	50,0	18,1	28,2	9,8	/	89,5
RHEINLAND - PFALZ	1 730	1 057	61,1	993	5,1	51,8	14,2	28,8	11,2	0,6	88,2
KOBLENZ	646	384	59,4	362	3,9	47,8	15,5	32,8	11,1	/	88,6
TRIER	223	138	61,7	126	8,8	45,1	16,6	29,5	12,7	/	85,9
RHEINHESSEN - PFALZ	861	535	62,1	505	5,0	56,4	12,8	25,8	10,9	/	88,5
BADEN - WUERTEMBERG	4 472	2 717	60,8	2 612	4,2	55,0	14,4	26,4	12,1	0,6	87,3
STUTTGART	1 683	1 046	62,1	1 016	3,6	56,2	14,6	25,6	11,4	/	88,2
KARLSRUHE	1 150	684	59,5	654	1,9	53,3	15,2	29,6	11,1	/	88,7
FREIBURG	901	547	60,7	523	4,4	55,0	14,5	26,1	12,6	/	86,6
TUEBINGEN	739	440	59,6	420	8,7	54,9	12,7	23,7	14,5	1,6	83,9
BAYERN	5 263	3 301	62,7	3 146	6,3	51,5	14,7	27,5	13,3	1,5	85,2
OBERBAYERN	1 792	1 132	63,2	1 085	4,1	47,7	15,7	32,5	13,9	1,1	85,0
NIEDERBAYERN	483	308	63,7	291	12,7	52,7	11,8	22,7	16,6	3,4	80,1
OBERPFALZ	461	284	61,5	267	6,9	49,7	14,8	28,6	11,4	/	87,4
OBERFRANKEN	490	308	62,8	291	6,3	56,6	14,8	22,3	12,4	/	86,2
MITTELFRANKEN	721	451	62,5	428	5,7	53,1	14,5	26,6	11,7	1,8	86,5
UNTERFRANKEN	577	356	61,6	340	5,9	55,6	14,3	24,2	11,8	/	86,9
SCHWABEN	739	463	62,6	444	7,6	53,0	14,6	24,8	14,1	1,5	84,4
SAARLAND	500	299	59,8	276	/	55,3	16,2	27,0	9,4	/	90,3
BERLIN (WEST)	862	531	61,7	480	1,4	38,4	17,7	42,5	10,0	/	89,9
BUNDESGBIET	29 208	17 692	60,6	16 564	4,0	50,8	16,1	29,0	11,2	0,7	88,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH			STELLUNG IM BERUF			
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFE- NDE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	%	1 000	%								
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 348	497	36,9	435	5,2	16,2	23,7	54,9	5,0	4,9	90,1
HAMBURG	839	350	41,7	314	/	15,3	29,1	54,6	4,8	1,6	93,6
NIEDERSACHSEN	3 738	1 288	34,5	1 133	7,8	22,0	21,3	49,0	4,8	7,5	87,7
BRAUNSCHWEIG	831	288	34,6	248	4,2	25,9	20,0	49,9	5,2	4,6	90,2
HANNOVER	1 057	372	35,2	328	4,5	22,5	22,5	50,5	4,3	4,6	91,1
LUENEBURG	753	281	37,3	251	10,7	20,6	20,8	47,9	4,6	9,6	85,8
WESER - EMS	1 097	348	31,7	306	11,9	19,3	21,3	47,4	5,3	11,0	83,7
BREMEN	349	127	36,4	109	/	14,1	27,0	56,2	6,1	/	93,2
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 710	2 784	32,0	2 448	2,6	24,0	22,9	50,6	5,4	3,4	91,2
DUESSELDORF	2 657	886	33,3	776	1,7	23,2	24,9	50,3	5,4	3,0	91,5
KOELN	2 007	646	32,2	575	1,7	21,3	22,2	54,8	6,4	2,2	91,4
MUENSTER	1 244	374	30,1	324	4,9	21,3	22,3	51,4	5,1	5,6	89,3
DETMOLD	937	319	34,1	285	3,6	29,8	19,1	47,5	4,9	3,5	91,6
ARNSBERG	1 866	559	30,0	489	2,9	26,7	23,3	47,2	4,7	3,7	91,6
HESSEN	2 872	1 050	36,5	950	3,6	25,1	22,5	48,8	5,0	4,0	90,9
DARMSTADT	1 767	680	38,4	621	2,0	25,4	23,1	49,5	5,0	2,7	92,3
GIESSEN	495	170	34,3	152	5,8	25,9	20,8	47,5	5,2	6,0	88,8
KASSEL	609	200	32,9	176	7,0	23,7	21,7	47,6	5,0	6,9	88,0
RHEINLAND - PFALZ	1 881	637	33,8	566	6,8	25,3	19,3	48,6	6,1	7,3	86,6
KOBLENZ	700	224	32,0	202	5,2	23,2	18,5	53,1	6,7	7,0	86,2
TRIER	245	80	32,5	70	10,6	21,8	22,0	45,6	7,7	8,8	83,5
RHEINHESSEN - PFALZ	936	333	35,5	294	6,9	27,6	19,2	46,2	5,3	7,1	87,6
BADEN - WUERTTEMBERG	4 810	1 856	38,6	1 724	5,4	30,9	18,8	44,9	5,5	5,0	89,5
STUTTGART	1 790	690	38,5	647	5,1	31,5	18,3	45,1	4,8	4,6	90,5
KARLSRUHE	1 251	477	38,1	435	1,7	29,7	20,4	48,2	5,2	2,3	92,5
FREIBURG	981	389	39,6	360	6,0	29,1	20,0	44,9	7,0	5,5	87,5
TUEBINGEN	787	300	38,1	282	11,1	33,5	15,9	39,5	5,5	9,1	85,3
BAYERN	5 718	2 372	41,5	2 188	10,4	30,4	18,0	41,2	5,2	10,8	84,1
OBERBAYERN	1 920	819	42,7	754	6,6	25,7	19,8	47,9	6,2	7,1	86,7
NIEDERBAYERN	532	219	41,2	205	18,8	28,6	15,4	37,2	4,5	19,4	76,1
OBERPFALZ	501	198	39,5	178	14,0	29,4	17,1	39,5	5,1	13,4	81,5
OBERFRANKEN	547	229	41,8	210	10,0	42,3	15,0	32,7	3,8	11,7	84,5
MITTELFRANKEN	793	336	42,3	310	11,0	34,9	18,0	36,1	4,3	10,7	85,1
UNTERFRANKEN	622	243	39,1	225	10,7	33,0	18,0	38,3	4,4	11,4	84,2
SCHWABEN	804	329	40,9	307	11,5	29,0	17,9	41,6	5,4	11,4	83,2
SAARLAND	548	158	28,8	134	/	18,8	25,8	52,7	6,8	/	89,6
BERLIN (WEST)	1 002	419	41,9	375	/	19,6	17,8	61,9	5,9	/	93,3
BUNDESGBIET	31 815	11 539	36,3	10 376	5,6	25,5	20,9	48,0	5,3	5,8	88,9

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELLEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	%	1 000	%								
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 613	1 278	48,9	1 151	5,0	29,7	20,3	45,0	9,4	2,1	88,5
HAMBURG	1 577	803	50,9	723	1,2	25,1	28,5	45,2	8,4	0,8	90,8
NIEDERSACHSEN	7 196	3 313	46,0	2 987	7,1	37,7	18,5	36,7	9,0	3,5	87,5
BRAUNSCHWEIG	1 593	735	46,2	662	3,6	44,8	15,1	36,6	7,5	2,0	90,5
HANNOVER	2 009	928	46,2	832	4,0	38,0	19,6	38,4	7,4	2,2	90,4
LUENEBURG	1 469	707	48,1	647	10,1	32,8	20,6	36,5	10,4	4,5	85,0
WESER - EMS	2 124	943	44,4	846	10,7	35,6	18,3	35,4	10,6	5,2	84,2
BREMEN	658	310	47,1	273	/	32,2	25,4	40,9	7,9	/	91,8
NORDRHEIN - WESTFALEN	16 664	7 511	45,1	6 829	2,3	43,7	18,2	35,8	8,0	1,4	90,6
DUESSELDORF	5 036	2 321	46,1	2 102	1,7	43,6	19,9	34,8	7,9	1,3	90,9
KOELN	3 877	1 768	45,6	1 627	1,7	40,5	18,1	39,8	8,5	0,9	90,6
MUENSTER	2 402	1 045	43,5	942	4,4	41,9	17,0	36,6	8,4	2,2	89,3
DETMOLD	1 785	815	45,6	747	3,1	45,0	16,5	35,3	8,2	1,6	90,2
ARNSBERG	3 564	1 562	43,8	1 412	2,3	47,9	17,5	32,3	7,5	1,4	91,1
HESSEN	5 530	2 668	48,2	2 484	2,8	40,1	20,1	37,0	8,3	1,8	89,9
DARMSTADT	3 396	1 692	49,8	1 586	1,8	39,8	20,8	37,6	8,3	1,2	90,4
GIESSEN	963	447	46,4	411	4,1	41,1	18,1	36,8	8,4	2,6	89,0
KASSEL	1 171	530	45,2	487	4,8	40,5	19,4	35,2	8,1	2,9	89,0
RHEINLAND - PFALZ	3 611	1 693	46,9	1 559	5,7	42,2	16,1	36,0	9,3	3,0	87,6
KOBLENZ	1 347	608	45,2	564	4,4	39,0	16,5	40,1	9,5	2,8	87,7
TRIER	468	217	46,4	196	9,4	36,8	18,5	35,3	11,0	4,0	85,1
RHEINHESSEN - PFALZ	1 797	868	48,3	799	5,7	45,8	15,2	33,3	8,8	3,0	88,2
BADEN - WUERTTEMBERG	9 282	4 573	49,3	4 336	4,7	45,4	16,2	33,8	9,4	2,4	88,2
STUTTGART	3 473	1 736	50,0	1 664	4,2	46,6	16,0	33,2	8,8	2,1	89,1
KARLSRUHE	2 401	1 162	48,4	1 089	1,8	43,9	17,3	37,0	8,8	1,0	90,2
FREIBURG	1 882	936	49,7	882	5,1	44,4	16,7	33,7	10,3	2,7	87,0
TUEBINGEN	1 526	740	48,5	702	9,6	46,3	14,0	30,1	10,9	4,6	84,5
BAYERN	10 982	5 673	51,7	5 334	8,0	42,8	16,1	33,2	9,9	5,3	84,8
OBERBAYERN	3 711	1 951	52,6	1 839	5,1	38,7	17,4	38,8	10,7	3,5	85,7
NIEDERBAYERN	1 014	527	51,9	495	15,2	42,7	13,3	28,7	11,6	10,0	78,5
OBERPFALZ	962	481	50,0	445	9,7	41,6	15,7	33,0	8,9	6,1	85,0
OBERFRANKEN	1 037	536	51,7	501	7,8	50,6	14,9	26,7	8,8	5,7	85,5
MITTELFRANKEN	1 515	786	51,9	738	7,9	45,5	16,0	30,6	8,6	5,5	85,9
UNTERFRANKEN	1 199	599	49,9	565	7,8	46,6	15,8	29,8	8,8	5,3	85,9
SCHWABEN	1 544	792	51,3	751	9,2	43,2	15,9	31,6	10,5	5,6	83,9
SAARLAND	1 047	457	43,6	410	1,9	43,4	19,3	35,4	8,5	1,4	90,1
BERLIN (WEST)	1 864	951	51,0	855	1,1	30,2	17,7	51,0	8,2	/	91,4
BUNDESGBIET	61 022	29 230	47,9	26 940	4,6	41,1	18,0	36,3	8,9	2,7	88,4

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

31 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1986 NACH ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

LAND	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	781	61	99	76	78	84	88	114	80	68	27	7
HAMBURG	453	23	48	49	47	54	56	69	48	37	17	6
NIEDERSACHSEN	2 025	138	273	242	225	205	195	278	211	179	57	22
BREMEN	183	9	22	23	21	26	17	24	19	15	6	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 727	280	576	555	524	549	506	652	524	424	109	29
HESSEN	1 618	95	183	172	181	201	198	229	166	134	47	12
RHEINLAND-PFALZ	1 057	78	132	124	134	116	104	141	111	84	26	7
BADEN-WUERTTEMBERG	2 717	177	330	318	312	297	289	364	293	232	81	25
BAYERN	3 301	242	397	424	392	362	346	413	324	256	93	52
SAARLAND	299	21	37	37	39	40	32	39	29	19	/	/
BERLIN (WEST)	531	24	61	60	63	68	78	78	49	35	11	5
ZUSAMMEN	17 692	1 147	2 157	2 080	2 015	2 001	1 908	2 402	1 853	1 482	477	169
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	497	42	75	53	46	53	59	70	48	33	13	/
HAMBURG	350	18	49	46	37	41	43	43	35	27	9	/
NIEDERSACHSEN	1 288	101	237	158	135	127	114	165	120	89	30	13
BREMEN	127	6	21	17	16	13	13	13	13	10	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 784	220	489	383	322	297	274	319	244	173	44	19
HESSEN	1 050	76	158	135	121	129	117	131	87	69	20	8
RHEINLAND-PFALZ	637	59	115	84	78	68	57	67	49	39	15	7
BADEN-WUERTTEMBERG	1 856	152	305	244	196	198	191	228	163	124	37	19
BAYERN	2 372	204	374	329	253	249	233	274	201	154	55	44
SAARLAND	158	13	31	29	19	18	15	14	10	6	/	/
BERLIN (WEST)	419	19	51	49	51	55	58	62	35	28	8	/
ZUSAMMEN	11 539	909	1 905	1 525	1 274	1 247	1 175	1 385	1 005	751	236	126
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 278	104	174	129	123	137	146	185	128	102	39	12
HAMBURG	803	40	97	95	83	95	99	112	83	63	25	10
NIEDERSACHSEN	3 313	238	510	399	360	333	309	443	331	268	87	35
BREMEN	310	15	43	41	37	38	31	37	32	25	7	5
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 511	499	1 064	938	847	846	780	971	768	597	153	49
HESSEN	2 668	171	342	307	302	329	316	360	253	203	67	19
RHEINLAND-PFALZ	1 693	137	248	207	211	183	161	208	159	123	41	14
BADEN-WUERTTEMBERG	4 573	329	634	562	509	495	480	592	456	356	118	43
BAYERN	5 673	446	771	754	646	611	579	687	525	410	148	97
SAARLAND	457	33	68	66	58	58	47	53	40	25	7	/
BERLIN (WEST)	951	43	112	109	114	123	135	139	84	63	20	9
I N S G E S A M T	29 230	2 056	4 062	3 605	3 290	3 248	3 084	3 787	2 858	2 233	712	295
ERWERBSQUOTEN ¹⁾												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	72,5	51,4	86,7	89,1	96,2	97,3	95,1	96,1	93,4	83,8	42,7	4,5
HAMBURG	70,7	42,8	79,3	86,1	93,8	96,2	96,4	94,8	92,5	84,4	43,4	5,8
NIEDERSACHSEN	69,0	45,2	84,5	86,7	95,6	97,2	97,5	96,7	92,7	78,3	31,1	4,8
BREMEN	69,3	39,1	84,8	88,2	94,5	95,9	96,6	97,1	92,0	83,5	36,8	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	70,4	41,1	79,0	86,3	96,1	98,1	97,6	96,0	92,1	75,8	27,7	3,5
HESSEN	72,2	43,8	81,5	86,3	95,3	97,6	98,4	97,1	94,8	81,0	36,0	3,9
RHEINLAND-PFALZ	72,5	53,6	82,9	91,2	98,4	99,0	98,3	96,9	93,8	79,0	29,4	3,7
BADEN-WUERTTEMBERG	72,8	46,2	77,3	86,1	95,7	97,2	98,1	96,7	93,9	85,4	40,7	5,3
BAYERN	74,6	57,8	83,7	90,3	97,3	98,1	98,0	96,8	93,9	80,9	35,9	8,8
SAARLAND	70,2	52,2	82,0	88,2	96,1	97,3	97,0	96,8	90,2	59,9	/	/
BERLIN (WEST)	71,4	43,2	72,7	81,1	90,1	97,6	97,0	95,3	92,0	80,5	38,4	5,2
ZUSAMMEN	71,7	47,0	80,9	87,4	96,0	97,7	97,6	96,5	93,1	79,5	33,4	5,1
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	42,6	40,4	77,7	67,5	59,5	62,5	65,3	62,8	55,3	39,0	14,1	/
HAMBURG	46,9	33,2	76,2	75,8	75,3	70,1	73,1	71,2	66,2	51,3	15,3	/
NIEDERSACHSEN	39,7	37,0	76,1	65,6	62,8	62,2	59,2	56,9	51,3	36,8	11,3	1,7
BREMEN	41,3	28,3	72,1	66,3	64,1	63,5	73,5	65,7	59,8	43,3	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	37,0	34,4	70,8	62,1	55,9	53,6	53,7	48,0	43,3	31,9	7,9	1,2
HESSEN	42,4	37,1	72,5	67,9	62,5	62,9	63,2	60,3	52,8	39,5	11,2	1,5
RHEINLAND-PFALZ	39,4	44,1	76,6	63,1	59,5	58,0	55,9	49,3	41,8	34,6	11,5	1,8
BADEN-WUERTTEMBERG	45,4	42,0	75,6	67,9	63,2	65,9	65,3	63,4	56,4	44,4	12,9	2,2
BAYERN	48,1	52,3	78,4	74,2	68,2	69,3	71,3	65,2	59,4	45,5	14,4	4,1
SAARLAND	33,6	38,3	63,9	61,8	49,7	50,4	50,7	35,7	30,7	17,5	/	/
BERLIN (WEST)	47,5	37,8	72,2	72,2	80,7	78,1	78,8	75,2	70,6	54,6	14,8	/
ZUSAMMEN	42,0	40,1	74,4	67,2	62,2	62,1	62,5	57,7	51,5	38,9	11,4	2,1
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	56,9	46,3	82,6	78,8	78,2	80,0	80,4	79,9	74,2	60,9	25,9	2,8
HAMBURG	57,9	38,0	77,7	80,8	84,7	82,8	84,6	84,2	79,2	66,4	26,5	3,5
NIEDERSACHSEN	53,6	41,3	80,4	76,9	79,9	79,9	78,7	76,7	71,7	57,0	19,3	2,8
BREMEN	54,2	33,8	78,0	77,3	78,4	82,1	85,0	83,0	75,1	60,7	18,5	4,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,7	37,8	75,0	74,4	75,5	76,0	75,8	72,3	67,8	54,2	16,1	2,0
HESSEN	56,6	40,6	77,1	77,1	78,7	80,3	81,5	79,5	74,5	59,7	21,5	2,3
RHEINLAND-PFALZ	55,1	49,1	79,8	77,3	79,3	78,5	77,4	73,8	68,0	56,3	18,8	2,5
BADEN-WUERTTEMBERG	58,5	44,1	76,5	77,1	79,9	81,7	81,7	80,5	75,8	64,6	24,3	3,3
BAYERN	60,6	55,1	81,0	82,5	83,4	83,9	85,1	81,1	76,8	62,6	23,1	5,8
SAARLAND	51,0	45,8	72,6	74,5	73,8	75,6	75,1	67,1	59,9	38,3	9,6	/
BERLIN (WEST)	58,5	40,6	72,4	76,8	85,6	87,8	88,3	85,3	81,7	66,3	22,8	2,6
I N S G E S A M T	56,1	43,7	77,7	77,5	79,3	80,1	80,4	77,5	72,5	58,8	20,4	3,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND ALTERSGRUPPE.

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
SCHLESWIG-HOLSTEIN																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	35	/	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	5	15	2,1	58,7
PROD. GEWERBE	271	10	/	/	/	/	58	142	/	7	9	15	16	/	10,9	40,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	130	7	/	/	/	/	11	67	/	/	/	10	13	9	5,6	42,7
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	279	10	/	/	5	/	13	163	/	7	9	25	26	12	11,8	42,4
ZUSAMMEN	716	27	/	9	10	8	83	380	/	18	24	53	59	40	30,3	42,4
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	1,1	47,8
PROD. GEWERBE	71	/	/	8	8	/	15	30	/	/	/	/	/	/	2,4	34,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	103	6	/	15	18	/	14	35	/	/	/	/	/	/	3,3	32,1
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	239	11	7	48	30	/	9	100	/	5	/	9	6	5	7,8	32,6
ZUSAMMEN	435	20	13	72	59	11	38	168	/	8	7	14	12	14	14,6	33,5
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	58	/	/	/	/	/	/	12	/	/	/	/	7	21	3,2	54,4
PROD. GEWERBE	342	12	/	11	10	/	73	172	/	8	10	16	17	/	13,3	38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	234	13	/	16	20	/	25	101	/	7	7	13	16	10	8,9	38,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	518	21	9	51	35	7	22	263	/	12	13	34	31	18	19,6	37,9
ZUSAMMEN	1 151	47	15	81	70	19	121	548	/	26	31	66	71	54	44,9	39,0
HAMBURG																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	48,4
PROD. GEWERBE	134	6	/	/	/	/	30	70	/	/	/	7	7	/	5,3	40,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	115	5	/	/	/	/	16	56	/	/	/	8	11	5	4,8	41,7
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	155	7	/	/	/	/	10	83	/	/	7	15	15	6	6,5	41,6
ZUSAMMEN	410	18	/	9	/	/	57	211	/	10	15	31	33	15	16,9	41,2
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	5	/	8	23	/	/	/	/	/	/	1,7	34,6
PROD. GEWERBE	48	/	/	/	5	/	8	23	/	/	/	/	/	/	1,7	34,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	91	/	/	12	14	/	11	36	/	/	/	/	/	/	3,0	33,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	171	9	/	27	19	5	9	78	/	/	/	6	5	/	5,7	33,2
ZUSAMMEN	314	15	7	45	38	10	28	138	/	7	/	9	7	/	10,5	33,4
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	9	/	/	6	6	/	38	93	/	/	/	8	8	/	0,4	43,3
PROD. GEWERBE	182	8	/	6	6	/	38	93	/	/	5	8	8	/	7,0	38,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	206	9	/	15	15	/	27	92	/	6	5	11	13	7	7,8	38,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	327	15	5	32	21	7	20	161	/	8	9	21	20	8	12,2	37,2
ZUSAMMEN	723	32	9	54	42	14	85	349	/	18	19	40	41	19	27,4	37,8
NIEDERSACHSEN																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	124	/	/	6	/	/	/	22	/	/	/	12	30	40	6,9	55,4
PROD. GEWERBE	877	20	/	5	6	10	195	515	/	16	24	37	33	14	35,3	40,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	310	8	/	5	/	/	20	181	/	7	12	22	31	16	13,3	43,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	543	10	/	12	13	6	14	351	/	13	19	37	45	21	22,9	42,2
ZUSAMMEN	1 854	39	/	28	27	21	229	1 070	/	38	59	108	138	90	78,4	42,3
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	88	/	/	15	12	/	/	14	/	/	/	6	13	16	3,9	44,0
PROD. GEWERBE	249	8	/	31	23	5	43	117	/	/	/	5	/	/	8,6	34,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	241	6	6	38	40	8	28	90	/	6	/	6	8	/	8,0	33,1
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	555	18	14	101	68	16	19	266	/	8	9	15	11	9	18,4	33,2
ZUSAMMEN	1 133	33	25	185	143	33	91	487	/	18	16	33	36	31	38,9	34,3
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	213	/	/	21	16	6	/	36	/	/	6	18	43	56	10,8	50,7
PROD. GEWERBE	1 125	28	/	36	29	15	238	632	/	19	26	42	37	17	43,9	39,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	551	14	7	43	44	11	48	271	/	13	15	27	38	19	21,3	38,7
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 097	28	15	112	81	22	33	617	/	22	28	52	56	30	41,3	37,7
ZUSAMMEN	2 987	72	29	213	170	54	320	1 556	/	57	76	140	174	121	117,3	39,3

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARSTD.		
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000													MILL.	ANZ.	
B R E M E N																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2,9 40,0
PROD. GEWERBE	73	/	/	/	/	/	24	33	/	/	/	/	/	/	/	/	1,7 42,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	40	/	/	/	/	/	6	18	/	/	/	/	/	/	/	/	2,1 42,1
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	51	/	/	/	/	/	32	80	/	/	/	6	11	5	/	/	6,8 41,4
ZUSAMMEN	164	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	14	11	5	/	/
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5 33,9
PROD. GEWERBE	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,0 33,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	30	/	/	7	/	/	/	11	/	/	/	/	/	/	/	/	1,9 31,7
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	61	/	/	12	10	/	/	25	/	/	/	/	/	/	/	/	3,6 32,6
ZUSAMMEN	109	/	/	21	15	/	9	44	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	3,4 38,9
PROD. GEWERBE	88	/	/	/	/	/	28	40	/	/	/	/	/	/	/	/	2,7 38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	69	/	/	7	/	/	9	29	/	/	/	/	5	/	/	/	4,1 36,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	112	/	/	13	11	/	40	53	/	6	9	17	13	6	6	/	10,3 37,9
ZUSAMMEN	273	8	/	23	17	/	40	124	/	6	9	17	13	6	6	/	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	97	/	/	/	/	/	/	28	/	/	/	6	21	31	31	5,3 55,3	
PROD. GEWERBE	2 396	60	/	12	12	25	552	1 357	5	47	71	120	102	30	30	96,4 40,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	683	20	/	8	7	8	58	381	/	13	25	60	75	31	31	29,4 43,1	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 206	27	/	22	30	8	43	753	/	26	38	105	104	46	46	51,0 42,3	
ZUSAMMEN	4 381	108	9	44	51	37	654	2 519	8	88	134	292	301	138	138	182,2 41,6	
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	63	/	/	12	9	/	/	16	/	/	/	/	8	10	10	2,6 41,8	
PROD. GEWERBE	587	15	5	64	56	12	120	279	/	7	6	13	6	/	/	20,6 35,1	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	561	18	10	92	87	16	72	205	/	7	8	21	17	9	9	18,8 33,5	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 238	39	20	201	133	28	46	640	/	21	22	41	28	17	17	42,4 34,3	
ZUSAMMEN	2 448	72	35	368	284	58	239	1 140	/	35	36	78	59	39	39	84,4 34,5	
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	160	/	/	14	11	/	/	44	/	/	/	10	28	41	41	8,0 50,0	
PROD. GEWERBE	2 982	76	8	75	68	37	673	1 636	5	54	77	134	108	34	34	117,0 39,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 244	37	12	100	93	20	130	586	/	19	32	81	92	40	40	48,2 38,8	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 443	66	23	223	163	36	89	1 393	/	47	59	146	132	63	63	93,4 38,2	
ZUSAMMEN	6 829	181	44	412	335	95	893	3 659	12	123	170	370	360	177	177	266,6 39,0	
H E S S E N																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	35	/	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	6	9	9	1,8 50,9	
PROD. GEWERBE	758	20	/	/	5	5	179	419	/	17	25	37	33	11	11	30,5 40,3	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	286	8	/	/	/	/	25	155	/	9	10	23	31	13	13	12,3 42,9	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	455	12	/	8	12	/	19	266	/	11	20	42	40	21	21	19,4 42,7	
ZUSAMMEN	1 534	41	/	18	22	12	224	849	/	37	54	105	110	53	53	64,0 41,7	
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	34	/	/	5	6	/	/	6	/	/	/	/	/	6	6	1,4 42,7	
PROD. GEWERBE	239	8	/	31	25	/	47	104	/	/	/	/	/	/	/	8,2 34,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	214	7	/	40	34	/	26	77	/	/	/	7	6	/	/	7,0 32,7	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	464	15	11	86	50	10	21	225	/	10	8	12	10	7	7	15,6 33,6	
ZUSAMMEN	950	31	17	161	115	21	94	411	/	17	16	25	22	17	17	32,2 33,9	
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	68	/	/	7	8	/	/	15	/	/	/	6	9	15	15	3,2 46,8	
PROD. GEWERBE	997	28	/	34	31	10	226	523	/	20	28	41	37	13	13	38,8 38,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	499	16	/	44	38	7	51	232	/	13	13	30	37	16	16	19,3 38,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	919	27	12	94	61	14	40	490	/	20	28	54	50	27	27	35,0 38,1	
ZUSAMMEN	2 484	72	20	180	137	33	319	1 260	7	54	71	131	132	70	70	96,2 38,7	

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
R H E I N L A N D - P F A L Z																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	51	/	/	/	/	/	/	12	/	/	/	/	15	12	2,7	53,0
PROD. GEWERBE	515	18	/	/	/	/	76	310	/	13	23	31	22	6	20,6	40,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	141	6	/	/	/	/	8	76	/	/	6	13	17	7	6,1	43,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	286	11	/	/	6	5	12	167	/	8	12	22	22	15	12,0	41,9
ZUSAMMEN	993	36	/	14	13	9	97	565	/	26	43	70	76	39	41,4	41,7
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	38	/	/	9	5	/	/	/	/	/	/	/	7	6	1,6	42,2
PROD. GEWERBE	143	5	/	18	11	/	20	73	/	/	/	/	/	/	5,0	34,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	109	/	/	17	18	/	11	37	/	/	/	/	/	/	3,7	33,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	275	11	/	47	23	5	11	138	/	5	/	/	9	7	9,4	34,1
ZUSAMMEN	566	22	11	91	58	13	43	252	/	11	9	20	19	15	19,6	34,7
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	89	/	/	11	7	/	/	17	/	/	/	6	22	17	4,3	48,4
PROD. GEWERBE	658	23	/	22	16	8	96	382	/	15	25	34	24	7	25,6	38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	251	10	/	19	19	/	20	113	/	7	8	18	21	9	9,7	38,9
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	561	22	8	53	29	9	23	305	/	14	16	32	28	21	21,4	38,1
ZUSAMMEN	1 559	58	15	105	70	22	140	817	/	38	51	90	94	55	61,0	39,1
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	109	/	/	5	/	/	25	/	/	/	8	20	36	5,9	54,5	
PROD. GEWERBE	1 438	31	/	11	9	8	377	694	/	53	72	89	65	22	58,5	40,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	377	9	/	/	/	/	44	191	/	13	19	38	17	16,3	43,3	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	689	15	/	13	15	/	40	369	/	28	32	73	67	29	29,6	43,0
ZUSAMMEN	2 612	56	7	33	30	15	463	1 279	7	96	127	208	188	104	110,4	42,3
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	93	/	/	16	10	/	13	/	/	/	7	14	20	4,1	43,7	
PROD. GEWERBE	532	13	8	78	50	16	122	212	/	8	8	8	6	/	18,1	33,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	324	10	8	56	42	12	43	116	/	5	6	12	9	5	10,8	33,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	775	22	19	140	75	17	40	372	/	19	15	24	18	12	26,3	34,0
ZUSAMMEN	1 724	49	37	291	178	47	206	713	/	34	31	51	46	40	59,3	34,4
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	202	/	/	22	14	/	38	/	/	5	15	33	56	10,0	49,5	
PROD. GEWERBE	1 970	45	10	89	59	24	498	906	5	61	80	97	71	25	76,6	38,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	701	19	9	59	45	14	87	307	/	18	26	50	45	22	27,2	38,7
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 464	36	21	154	90	22	80	741	/	47	47	97	85	42	56,0	38,2
ZUSAMMEN	4 336	105	44	323	208	62	669	1 992	8	130	158	259	234	144	169,7	39,1
B A Y E R N																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	197	/	/	18	7	/	20	/	/	/	12	40	84	11,3	57,6	
PROD. GEWERBE	1 620	51	/	9	10	10	402	866	7	40	56	82	66	19	64,7	39,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	463	16	/	6	/	5	38	250	/	11	21	43	19	19,7	42,6	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	866	32	/	15	23	7	26	517	/	22	32	75	36	36,4	42,0	
ZUSAMMEN	3 146	101	11	48	45	25	466	1 653	11	75	113	211	230	158	132,1	42,0
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	228	/	/	42	21	9	27	/	8	7	26	33	47	10,4	45,7	
PROD. GEWERBE	665	24	6	64	60	18	151	298	/	10	9	9	9	5	23,3	35,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	394	18	9	57	54	10	55	148	/	6	8	12	11	/	13,1	33,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	902	38	22	145	84	20	32	458	/	16	16	30	22	18	30,8	34,2
ZUSAMMEN	2 188	81	41	307	219	57	240	931	/	40	39	77	76	75	77,6	35,5
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	424	/	7	59	28	11	47	/	10	11	38	73	131	21,7	51,2	
PROD. GEWERBE	2 285	75	9	73	69	28	553	1 164	8	50	65	91	75	25	88,0	38,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	856	33	11	63	59	16	93	398	/	17	29	55	60	23	32,8	38,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 768	70	26	161	107	27	58	975	/	38	47	104	98	54	67,2	38,0
ZUSAMMEN	5 334	183	52	356	263	82	706	2 584	15	115	152	288	305	233	209,8	39,3

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
21. BIS 27. APRIL 1986 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.		
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000													MILL.	ANZ.	
S A A R L A N D																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	153	/	/	/	/	/	43	78	/	/	/	/	11	6	/	6,1	40,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	45	/	/	/	/	/	/	25	/	/	/	/	/	/	/	1,9	42,6
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	74	/	/	/	/	/	/	47	/	/	/	/	6	5	/	3,1	41,7
ZUSAMMEN	276	8	/	/	/	/	50	151	/	/	/	9	21	16	8	11,4	41,3
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	25	/	/	/	/	/	5	14	/	/	/	/	/	/	/	0,9	37,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	35	/	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	1,2	35,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	71	/	/	13	7	/	/	33	/	/	/	/	/	/	/	2,4	33,7
ZUSAMMEN	134	5	/	20	12	/	11	63	/	/	/	/	5	/	/	4,7	35,0
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	/	/	/	/	/	/	48	/	/	/	/	11	7	/	0,4	52,2
PROD. GEWERBE	178	/	/	/	/	/	48	92	/	/	/	/	11	7	/	7,1	39,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	79	/	/	5	/	/	6	41	/	/	/	/	6	/	/	3,1	39,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	145	6	/	15	9	/	7	80	/	/	/	/	8	6	/	5,5	37,8
ZUSAMMEN	410	13	/	23	15	/	61	214	/	7	11	27	19	12	16,1	39,3	
B E R L I N (W E S T)																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	7	/	/	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	0,3	40,5
PROD. GEWERBE	184	8	/	/	/	/	40	104	/	/	/	6	7	8	/	7,2	39,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	85	/	/	/	/	/	10	45	/	/	/	7	7	7	/	3,4	40,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	204	9	/	9	7	/	11	112	/	7	7	17	15	6	/	8,1	39,8
ZUSAMMEN	480	21	/	14	10	/	61	266	/	15	15	32	29	9	19,0	39,6	
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	74	/	/	5	7	/	20	32	/	/	/	/	/	/	/	2,6	35,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	67	/	/	8	13	/	11	22	/	/	/	/	/	/	/	2,2	33,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	232	13	6	40	24	6	9	109	/	9	/	6	/	/	/	7,6	32,7
ZUSAMMEN	375	19	8	54	44	12	40	163	/	10	/	9	7	/	12,5	33,2	
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	9	/	/	7	8	/	6	136	/	/	7	9	8	/	/	0,3	36,7
PROD. GEWERBE	258	11	/	7	8	/	60	136	/	/	7	9	8	/	9,8	38,0	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	152	7	/	11	14	/	20	67	/	/	/	9	9	/	5,6	37,1	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	436	22	8	49	31	8	20	221	/	16	9	23	19	8	15,7	36,0	
ZUSAMMEN	855	40	11	68	54	16	101	429	/	25	19	41	37	12	31,5	36,8	
B U N D E S G E B I E T																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	665	9	7	38	21	7	6	136	/	12	16	47	138	228	36,8	55,4	
PROD. GEWERBE	8 417	230	13	51	53	70	1 977	4 586	22	204	297	441	360	113	338,4	40,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 674	84	9	38	28	21	239	1 445	6	68	108	232	276	122	114,5	42,8	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	4 809	137	19	95	114	40	194	2 857	9	129	179	424	417	196	203,0	42,2	
ZUSAMMEN	16 564	460	47	222	215	137	2 417	9 022	39	412	600	1 143	1 191	660	692,8	41,8	
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	579	10	11	103	68	20	7	87	/	13	15	52	80	113	25,6	44,2	
PROD. GEWERBE	2 647	83	32	307	247	66	553	1 188	/	35	33	46	33	19	91,8	34,7	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 168	79	44	345	326	63	276	792	/	38	36	71	63	31	72,1	33,3	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	4 982	180	112	861	525	116	201	2 443	10	100	85	156	113	81	168,3	33,8	
ZUSAMMEN	10 376	351	199	1 616	1 165	266	1 038	4 510	20	186	168	325	290	244	357,9	34,5	
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 244	19	17	141	88	27	14	223	/	25	31	98	218	342	62,4	50,2	
PROD. GEWERBE	11 064	312	45	358	300	136	2 530	5 774	27	239	330	487	394	133	430,2	38,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 842	163	53	382	354	84	515	2 237	11	105	144	303	339	152	186,7	38,5	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	9 790	317	131	956	638	156	395	5 299	20	229	264	580	530	277	371,3	37,9	
ZUSAMMEN	26 940	810	246	1 837	1 380	403	3 454	13 532	59	598	768	1 469	1 480	903	1 050,7	39,0	

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
SCHLESWIG - HOLSTEIN										
MAENNLICH										
SELBSTAENDIGE	86	/	/	11	22	30	12	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	21	/	/	11	22	30	12	6	/	/
ABHAENGIGE	626	54	87	128	137	150	51	19	/	/
ZUSAMMEN	716	55	88	139	159	180	63	25	7	7
WEIBLICH										
SELBSTAENDIGE	22	/	/	/	7	5	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	21	/	/	/	7	5	/	/	/	/
ABHAENGIGE	392	36	63	76	89	94	24	8	/	/
ZUSAMMEN	435	37	64	82	100	107	30	12	11	11
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	108	/	/	14	29	35	14	7	7	7
MITH. FAM.-ANGEH.	25	/	/	14	29	35	14	7	7	7
ABHAENGIGE	1 018	90	150	204	226	244	75	27	/	/
ZUSAMMEN	1 151	91	152	221	259	287	93	37	11	11
HAMBURG										
MAENNLICH										
SELBSTAENDIGE	45	/	/	5	13	15	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	21	/	/	5	13	15	/	/	/	/
ABHAENGIGE	363	20	42	76	88	94	29	12	/	/
ZUSAMMEN	410	21	43	81	101	110	33	15	5	5
WEIBLICH										
SELBSTAENDIGE	15	/	/	/	6	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	6	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	294	16	43	68	69	68	22	6	/	/
ZUSAMMEN	314	16	44	71	76	73	23	8	11	11
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	60	/	/	8	19	18	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	8	19	18	5	/	/	/
ABHAENGIGE	657	36	85	144	156	162	51	18	/	/
ZUSAMMEN	723	37	87	152	176	182	57	23	9	9
NIEDERSACHSEN										
MAENNLICH										
SELBSTAENDIGE	214	/	/	30	47	71	30	16	15	15
MITH. FAM.-ANGEH.	21	/	/	30	47	71	30	16	15	15
ABHAENGIGE	1 619	119	238	385	326	384	128	37	5	5
ZUSAMMEN	1 854	122	246	420	374	457	160	54	22	22
WEIBLICH										
SELBSTAENDIGE	55	/	/	7	14	17	7	6	6	6
MITH. FAM.-ANGEH.	84	/	/	7	14	17	7	6	6	6
ABHAENGIGE	994	81	202	232	187	210	63	16	6	6
ZUSAMMEN	1 133	82	207	249	217	259	79	27	13	13
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	268	/	6	38	61	88	37	21	18	18
MITH. FAM.-ANGEH.	105	/	6	38	61	88	37	21	18	18
ABHAENGIGE	2 613	200	440	617	512	594	191	53	6	6
ZUSAMMEN	2 987	204	453	669	591	715	238	81	35	35

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
B R E M E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	15 149	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	164	9	20	38	38	38	14	5	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	7 102	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	109	6	17	28	23	24	8	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	22 251	/	/	/	/	7	/	/	/
ZUSAMMEN	273	14	37	66	61	62	21	7	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	416 12 3 953	/	9	63	112	127	57	27	21
ZUSAMMEN	4 381	256	512	925	878	979	322	75	6
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	133 82 2 233	/	6	26	38	34	12	8	8
ZUSAMMEN	2 448	180	421	574	452	442	131	27	6
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	549 94 6 186	/	15	89	150	160	69	35	28
ZUSAMMEN	6 829	436	933	1 499	1 330	1 421	452	102	12
H E S S E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	158 6 1 369	/	/	23	42	49	22	12	7
ZUSAMMEN	1 534	87	168	308	341	330	103	31	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	48 38 864	/	/	11	17	10	/	/	/
ZUSAMMEN	950	65	140	209	204	180	52	11	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	206 45 2 233	/	5	34	59	59	25	14	9
ZUSAMMEN	2 484	152	308	517	545	509	156	42	/

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
R H E I N L A N D - P F A L Z									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	111	/	/	18	24	38	16	9	5
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	6	9	14	5	8	7
ABHAENGIGE	876	71	120	220	185	202	63	15	/
ZUSAMMEN	993	72	123	240	209	240	79	24	7
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	35	/	/	6	7	11	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	41	/	/	6	9	14	/	/	/
ABHAENGIGE	490	49	100	129	97	81	25	8	/
ZUSAMMEN	566	50	102	141	113	106	34	15	7
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	146	/	/	24	31	49	19	12	8
MITH. FAM.-ANGEH.	47	/	/	8	10	14	5	8	7
ABHAENGIGE	1 366	120	220	349	282	283	88	22	/
ZUSAMMEN	1 559	122	225	381	322	346	112	39	14
B A D E N - W U E R T T E M B E R G									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	315	/	8	51	78	100	38	24	15
MITH. FAM.-ANGEH.	16	/	/	6	9	14	5	8	7
ABHAENGIGE	2 281	165	303	551	486	534	184	53	/
ZUSAMMEN	2 612	169	314	604	565	635	223	79	24
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	95	/	/	19	25	23	9	7	7
MITH. FAM.-ANGEH.	86	/	/	12	18	28	11	7	7
ABHAENGIGE	1 544	135	281	369	320	318	96	21	5
ZUSAMMEN	1 724	137	287	400	363	369	116	35	18
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	409	/	12	69	103	123	47	31	21
MITH. FAM.-ANGEH.	102	/	5	14	19	30	12	8	13
ABHAENGIGE	3 825	299	584	920	806	852	280	74	10
ZUSAMMEN	4 336	306	601	1 003	927	1 004	339	113	42
B A Y E R N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	418	/	10	69	102	124	54	34	25
MITH. FAM.-ANGEH.	48	5	7	6	6	9	5	4	20
ABHAENGIGE	2 681	223	357	703	576	581	183	51	8
ZUSAMMEN	3 146	229	374	778	679	707	239	89	52
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	113	/	/	22	29	29	10	9	8
MITH. FAM.-ANGEH.	235	/	7	35	47	70	26	21	26
ABHAENGIGE	1 840	180	336	473	369	346	103	22	10
ZUSAMMEN	2 188	183	348	530	445	445	140	53	44
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	530	/	15	90	130	153	64	43	33
MITH. FAM.-ANGEH.	283	9	14	41	48	72	29	25	45
ABHAENGIGE	4 520	403	693	1 176	945	927	286	73	18
ZUSAMMEN	5 334	412	722	1 307	1 123	1 152	379	141	97

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
S A A R L A N D									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	26	/	/	5	7	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	249	18	32	66	62	56	13	/	/
ZUSAMMEN	276	19	33	71	69	64	16	/	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	9	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	120	10	24	38	25	17	/	/	/
ZUSAMMEN	134	10	25	40	28	22	/	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	35	/	/	8	9	10	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	369	28	56	104	87	74	16	/	/
ZUSAMMEN	410	29	58	112	97	86	20	6	/
B E R L I N (W E S T)									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	48	/	/	10	16	13	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	432	21	51	97	119	105	29	9	/
ZUSAMMEN	480	21	52	107	135	118	32	11	5
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	22	/	/	/	7	6	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	350	15	44	83	96	82	22	6	/
ZUSAMMEN	375	15	45	88	103	89	24	8	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	70	/	/	15	23	19	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	782	36	95	180	215	187	51	15	/
ZUSAMMEN	855	36	97	195	238	207	56	18	9
B U N D E S G E B I E T									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	1 852	/	41	288	464	579	240	135	101
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	115	14	19	19	6	7	7	9	35
ZUSAMMEN	14 597	1 041	1 928	3 493	3 232	3 449	1 115	308	31
ZUSAMMEN	16 564	1 060	1 988	3 800	3 702	4 034	1 362	451	167
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	552	/	22	103	152	143	52	41	36
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	602	8	16	83	122	199	71	51	52
ZUSAMMEN	9 222	773	1 670	2 278	1 930	1 859	548	128	35
ZUSAMMEN	10 376	783	1 708	2 465	2 204	2 202	671	220	123
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	2 403	8	62	392	616	722	292	175	137
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	718	22	35	102	128	206	78	60	87
ZUSAMMEN	23 819	1 814	3 598	5 772	5 161	5 308	1 664	436	66
ZUSAMMEN	26 940	1 843	3 696	6 265	5 906	6 236	2 033	671	290

34 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT					MAENNLICH				WEIBLICH					
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%	1 000			%1)		1 000			%1)		1 000		
SCHLESWIG - HOLSTEIN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	58	5,0	22	15	21	35	61,0	20	/	13	23	39,0	/	13	8
PROD. GEWERBE	342	29,7	21	/	318	271	79,3	19	/	252	71	20,7	/	/	66
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	234	20,3	25	/	206	130	55,8	19	/	112	103	44,2	6	/	94
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	518	45,0	40	/	474	279	53,9	29	/	250	239	46,1	11	/	224
ZUSAMMEN	1 151	100	108	25	1 018	716	62,2	86	/	626	435	37,8	22	21	392
HAMBURG															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	9	1,2	/	/	/	6	65,6	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	182	25,1	13	/	168	134	73,6	11	/	123	48	26,4	/	/	45
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	206	28,5	18	/	186	115	55,7	13	/	101	91	44,3	/	/	85
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	327	45,2	28	/	298	155	47,6	19	/	136	171	52,4	8	/	162
ZUSAMMEN	723	100	60	6	657	410	56,6	45	/	363	314	43,4	15	5	294
NIEDERSACHSEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	213	7,1	81	84	48	124	58,5	73	19	33	88	41,5	9	65	15
PROD. GEWERBE	1 125	37,7	55	8	1 063	877	77,9	49	/	827	249	22,1	5	8	236
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	551	18,5	58	7	487	310	56,3	40	/	269	241	43,7	18	6	217
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 097	36,7	75	7	1 016	543	49,5	52	/	490	555	50,5	23	6	526
ZUSAMMEN	2 987	100	268	105	2 613	1 854	62,1	214	21	1 619	1 133	37,9	55	84	994
BREMEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	88	32,2	6	/	82	73	82,5	/	/	68	15	17,5	/	/	15
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	69	25,4	7	/	62	40	57,5	5	/	35	30	42,5	/	/	27
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	112	40,9	8	/	103	51	45,2	/	/	46	61	54,8	/	/	58
ZUSAMMEN	273	100	22	/	251	164	60,1	15	/	149	109	39,9	7	/	102
NORDRHEIN - WESTFALEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	160	2,3	59	45	55	97	60,5	52	7	37	63	39,5	7	38	18
PROD. GEWERBE	2 982	43,7	148	12	2 823	2 396	80,3	131	/	2 264	587	19,7	17	11	559
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 244	18,2	149	18	1 077	683	54,9	99	/	582	561	45,1	50	16	495
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 443	35,8	193	20	2 231	1 206	49,3	134	/	1 070	1 238	50,7	59	18	1 161
ZUSAMMEN	6 829	100	549	94	6 186	4 381	64,2	416	12	3 953	2 448	35,8	133	82	2 233
HESSEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	68	2,8	21	28	20	35	50,5	19	/	12	34	49,5	/	23	8
PROD. GEWERBE	997	40,1	52	/	941	758	76,1	46	/	712	239	23,9	6	/	229
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	499	20,1	50	8	442	286	57,2	36	/	249	214	42,8	14	7	193
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	919	37,0	84	/	831	455	49,6	58	/	397	464	50,4	26	/	434
ZUSAMMEN	2 484	100	206	45	2 233	1 534	61,8	158	6	1 369	950	38,2	48	38	864

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

34 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1986 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE		
	1 000	%	1 000			%1)	1 000			%1)	1 000				
R H E I N L A N D - P F A L Z															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	89	5,7	34	32	23	51	57,0	29	/	17	38	43,0	/	28	6
PROD. GEWERBE	658	42,2	33	5	620	515	78,2	30	/	485	143	21,8	/	/	135
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	251	16,1	33	/	213	141	56,4	22	/	119	109	43,6	11	/	94
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	561	36,0	46	6	510	286	51,0	31	/	255	275	49,0	15	/	255
ZUSAMMEN	1 559	100	146	47	1 366	993	63,7	111	6	876	566	36,3	35	41	490
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	202	4,7	73	75	54	109	53,8	60	13	36	93	46,2	13	63	18
PROD. GEWERBE	1 970	45,4	117	10	1 844	1 438	73,0	103	/	1 333	532	27,0	13	8	511
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	701	16,2	81	8	612	377	53,7	56	/	320	324	46,3	25	7	292
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 464	33,8	139	9	1 315	689	47,1	95	/	592	775	52,9	44	8	723
ZUSAMMEN	4 336	100	409	102	3 825	2 612	60,2	315	16	2 281	1 724	39,8	95	86	1 544
B A Y E R N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	424	8,0	139	242	43	197	46,4	126	43	28	228	53,6	13	199	15
PROD. GEWERBE	2 285	42,8	113	15	2 157	1 620	70,9	100	/	1 519	665	29,1	13	14	638
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	856	16,1	108	10	739	463	54,0	75	/	387	394	46,0	34	8	352
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 768	33,2	171	16	1 582	866	49,0	117	/	747	902	51,0	54	14	834
ZUSAMMEN	5 334	100	530	283	4 520	3 146	59,0	418	48	2 681	2 188	41,0	113	235	1 840
S A A R L A N D															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	1,9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	178	43,4	8	/	170	153	85,8	7	/	146	25	14,2	/	/	24
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	79	19,3	10	/	68	45	56,3	7	/	37	35	43,7	/	/	31
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	145	35,4	14	/	130	74	51,3	10	/	65	71	48,7	/	/	65
ZUSAMMEN	410	100	35	6	369	276	67,3	26	/	249	134	32,7	9	/	120
B E R L I N (W E S T)															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	9	1,1	/	/	8	7	70,2	/	/	6	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	258	30,2	13	/	243	184	71,4	12	/	173	74	28,6	/	/	71
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	152	17,7	18	/	133	85	56,1	12	/	73	67	43,9	6	/	60
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	436	51,0	38	/	397	204	46,8	24	/	180	232	53,2	14	/	217
ZUSAMMEN	855	100	70	/	782	480	56,1	48	/	432	375	43,9	22	/	350
B U N D E S G E B I E T															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 244	4,6	436	526	282	665	53,4	384	94	187	579	46,6	52	432	95
PROD. GEWERBE	11 064	41,1	576	60	10 428	8 417	76,1	512	5	7 900	2 647	23,9	64	54	2 528
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 842	18,0	557	62	4 223	2 674	55,2	384	8	2 283	2 168	44,8	173	54	1 940
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	9 790	36,3	834	70	8 886	4 809	49,1	572	9	4 228	4 982	50,9	262	62	4 658
INSGESAMT	26 940	100	2 403	718	23 819	16 564	61,5	1 852	115	14 597	10 376	38,5	552	602	9 222

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

35 Lange Reihen

Erläuterungen

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden.

Bei den Tabellen, die eine Gliederung nach Arbeitsstunden enthalten, ist zu beachten, daß die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitszeit bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, seit 1984 jedoch im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet werden.

35 Lange Reihen

35.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben
1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Männlich											
Erwerbspersonen	16 691	16 749	16 793	16 884	17 161	17 294	17 421	17 450	17 546	17 578	17 692
Erwerbstätige	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564
Erwerbslose	519	504	467	397	380	521	829	1 099	1 110	1 177	1 127
Nichterwerbspersonen	12 633	12 532	12 413	12 337	12 222	12 190	12 074	11 921	11 706	11 584	11 516
Zusammen ...	29 324	29 282	29 205	29 221	29 383	29 483	29 495	29 372	29 252	29 162	29 208
Weiblich											
Erwerbspersonen	10 005	10 106	10 159	10 315	10 478	10 698	10 914	11 092	11 269	11 433	11 539
Erwerbstätige	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376
Erwerbslose	424	468	464	455	386	524	732	966	1 098	1 209	1 163
Nichterwerbspersonen	22 213	22 032	21 956	21 780	21 655	21 474	21 252	20 966	20 675	20 391	20 276
Zusammen ...	32 218	32 138	32 115	32 095	32 133	32 172	32 166	32 058	31 944	31 825	31 815
Insgesamt											
Erwerbspersonen	26 696	26 855	26 952	27 199	27 640	27 992	28 335	28 542	28 815	29 012	29 230
Erwerbstätige	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940
Erwerbslose	944	972	931	852	766	1 045	1 560	2 065	2 207	2 385	2 290
Nichterwerbspersonen	34 846	34 565	34 369	34 117	33 876	33 664	33 326	32 887	32 381	31 975	31 792
Insgesamt ...	61 542	61 420	61 321	61 315	61 516	61 655	61 660	61 430	61 196	60 987	61 022

35.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	775	749	747	718	732	712	690	749	704	671	665
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	489	471	466	468	478	508	504	472	482	465	462
Verarbeitendes Gewerbe	8 349	8 497	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955
Baugewerbe	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492
Handel	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	405	410	424	438	447	450	458	471	490	494	507
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	143	143	163	164	206	174	185	143	153	175	176
Zusammen ...	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	837	791	773	723	706	688	655	744	672	591	579
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	46	45	43	49	52	48	49	51	45	46	53
Verarbeitendes Gewerbe	2 858	2 906	2 866	2 845	2 936	2 899	2 765	2 548	2 553	2 603	2 594
Baugewerbe	1 713	1 678	1 708	1 769	1 792	1 779	1 818	1 809	1 822	1 808	1 810
Handel	286	288	294	311	322	326	325	315	349	346	358
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	286	288	294	311	322	326	325	315	349	346	358
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	378	369	390	403	414	443	441	427	437	458	470
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	2 503	2 597	2 575	2 714	2 765	2 844	2 941	3 026	3 195	3 282	3 342
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	259	268	312	302	347	356	360	299	301	290	311
Zusammen ...	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	535	515	509	517	530	556	552	524	527	512	515
Verarbeitendes Gewerbe	11 206	11 403	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549
Baugewerbe	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301
Handel	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	783	779	814	840	861	893	899	898	926	951	976
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	402	411	475	466	553	530	545	442	454	465	487
Zusammen ...	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf
1 000

Stellung im Beruf	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Männlich											
Selbständige	1 844	1 837	1 809	1 830	1 834	1 786	1 824	1 801	1 865	1 862	1 852
Mithelfende Familienangehörige	168	154	147	120	126	118	110	157	142	110	115
Beamte	1 859	1 868	1 883	1 873	1 863	1 864	1 882			1 888	1 898
Angestellte 1)	4 419	4 456	4 539	4 649	4 761	4 793	4 829	14 394	14 430	4 918	5 086
Arbeiter 2)	7 882	7 930	7 948	8 014	8 199	8 212	7 947			7 623	7 613
Zusammen	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564
Weiblich											
Selbständige	487	475	482	509	482	480	500	523	565	562	552
Mithelfende Familienangehörige	1 020	967	903	823	798	772	708	793	754	601	602
Beamte	352	363	385	392	398	408	441			479	481
Angestellte 1)	4 639	4 694	4 857	5 017	5 241	5 364	5 421	8 810	8 853	5 613	5 754
Arbeiter 2)	3 083	3 139	3 068	3 120	3 173	3 149	3 112			2 970	2 987
Zusammen	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376
Insgesamt											
Selbständige	2 331	2 312	2 291	2 339	2 316	2 266	2 324	2 324	2 430	2 424	2 403
Mithelfende Familienangehörige	1 188	1 121	1 049	943	924	891	818	949	896	712	718
Beamte	2 211	2 232	2 269	2 265	2 261	2 272	2 324			2 367	2 379
Angestellte 1)	9 058	9 150	9 396	9 666	10 002	10 157	10 250	23 204	23 282	10 531	10 840
Arbeiter 2)	10 965	11 069	11 016	11 134	11 372	11 361	11 059			10 592	10 601
Insgesamt	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	63,3	62,0	64,0	63,0	63,4	63,9	63,7	66,0	65,8	65,4	64,5
Mithelfende Familienangehörige	47,4	45,2	45,6	44,9	44,6	42,4	41,8	43,0	41,5	43,2	42,3
Beamte	/	/	/	/	/	/	/			42,0	/
Angestellte 1)	46,8	45,4	47,2	44,8	45,0	44,8	44,3	43,1	45,9	43,9	45,2
Arbeiter 2)	44,7	43,8	44,0	43,4	43,2	43,7	44,0			43,1	42,9
Zusammen	56,6	55,1	56,5	55,5	55,7	56,0	55,9	56,4	57,4	56,4	55,4
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	52,2	51,7	52,4	51,4	52,1	51,9	52,0	51,4	52,5	50,6	50,9
Mithelfende Familienangehörige	40,1	32,3	35,8	32,1	32,6	29,1	/	33,6	36,3	25,8	30,7
Beamte	41,6	40,3	39,6	40,0	41,2	37,1	42,3			37,2	41,1
Angestellte 1)	41,6	41,6	41,5	41,3	41,5	41,2	41,3	39,0	38,4	40,2	41,1
Arbeiter 2)	39,7	39,6	39,7	39,7	39,8	39,3	39,2			38,5	38,9
Zusammen	40,9	40,8	40,8	40,7	40,9	40,5	40,5	39,7	39,2	39,6	40,2
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	54,2	53,6	55,1	54,2	54,6	54,4	54,0	53,3	54,2	53,7	53,7
Mithelfende Familienangehörige	39,0	39,7	37,8	37,9	34,8	37,9	39,8	35,5	37,7	37,4	31,8
Beamte	38,4	38,7	38,7	38,4	38,5	38,4	38,4			37,6	38,5
Angestellte 1)	42,8	42,7	42,5	42,4	42,6	41,8	42,4	40,2	40,8	41,8	42,1
Arbeiter 2)	41,9	41,9	41,5	41,4	41,6	41,1	40,9			40,6	41,0
Zusammen	43,5	43,5	43,4	43,2	43,4	42,9	43,0	42,2	42,8	42,5	42,8
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	54,3	53,7	54,8	54,0	54,3	53,7	53,1	52,0	52,9	52,6	52,6
Mithelfende Familienangehörige	49,8	42,3	43,0	43,6	43,1	37,8	35,7	42,7	42,0	37,4	35,1
Beamte	41,3	41,3	41,3	41,0	41,6	41,0	41,3			40,7	41,4
Angestellte 1)	41,4	41,1	41,3	40,9	41,1	40,7	40,9	39,8	40,2	40,2	41,0
Arbeiter 2)	40,8	40,3	40,5	40,3	40,4	39,9	39,8			39,1	39,5
Zusammen	42,7	42,5	42,7	42,3	42,6	42,1	42,3	41,1	41,8	41,6	42,2
Zusammen											
Selbständige	56,0	55,2	56,5	55,4	55,9	55,8	55,4	55,5	56,0	55,0	54,8
Mithelfende Familienangehörige	46,5	43,5	44,2	43,3	43,1	40,9	40,9	41,6	40,4	41,1	40,5
Beamte	40,7	40,7	40,7	40,5	40,9	40,5	40,7			40,1	40,8
Angestellte 1)	41,8	41,6	41,7	41,4	41,6	41,2	41,4	39,4	39,4	40,5	41,3
Arbeiter 2)	40,1	40,0	40,0	40,0	40,1	39,7	39,6			38,9	39,3
Zusammen	42,5	42,3	42,4	42,2	42,4	41,9	42,0	41,2	41,3	41,4	41,8

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	51,8	47,4	50,5	48,5	50,2	47,6	48,8	52,0	53,0	53,7	51,9
Mithelfende Familienangehörige	45,8	43,4	45,5	44,3	43,8	43,0	43,3	44,7	46,0	46,8	44,4
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	40,7	37,0	35,1	37,9	35,6	35,4	34,7	38,6	38,1	36,6	37,8
Arbeiter 2)	39,1	37,8	39,9	38,8	39,1	37,2	40,3	38,6	38,1	41,2	39,3
Zusammen ...	46,0	43,3	45,3	44,1	43,7	42,7	43,2	44,6	45,9	46,4	44,2
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	38,6	39,6	40,3	39,3	39,1	38,6	37,6	38,9	39,8	37,3	37,9
Mithelfende Familienangehörige	35,3	33,2	34,0	33,0	33,0	32,4	31,6	32,9	31,6	29,5	28,9
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	35,9	35,6	35,5	35,4	35,3	34,9	34,9	33,9	33,7	34,3	35,0
Arbeiter 2)	34,8	34,5	34,7	34,7	34,7	34,0	34,3	33,2	33,7	34,2	34,5
Zusammen ...	35,3	35,0	35,1	35,0	35,0	34,4	34,5	34,0	33,8	34,2	34,7
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	46,2	45,3	46,3	46,1	45,9	44,3	44,6	44,8	44,8	45,1	44,2
Mithelfende Familienangehörige	37,7	36,3	38,4	34,6	35,4	34,1	34,5	33,0	33,9	33,2	30,4
Beamte	36,2	36,4	36,3	35,9	36,0	36,0	35,9	31,5	32,3	34,9	35,0
Angestellte 1)	34,4	34,0	34,4	33,7	33,7	32,9	33,2	31,5	32,3	32,6	32,9
Arbeiter 2)	29,7	29,2	29,8	29,6	29,8	29,1	29,1	31,5	32,3	29,8	30,1
Zusammen ...	34,7	34,2	34,7	33,9	34,0	33,1	33,3	32,6	33,4	33,2	33,3
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	46,6	44,7	46,2	44,2	44,4	43,8	41,5	41,6	43,7	42,2	41,9
Mithelfende Familienangehörige	44,2	40,0	42,4	39,5	38,9	36,0	36,0	37,0	34,2	33,7	34,7
Beamte	36,8	36,8	36,2	35,8	36,0	35,0	35,0	32,5	33,2	34,1	34,1
Angestellte 1)	35,6	35,5	35,5	35,1	35,1	34,5	34,5	32,5	33,2	33,8	34,3
Arbeiter 2)	30,7	30,2	30,4	30,2	30,4	29,7	29,5	32,5	33,2	30,3	30,4
Zusammen ...	35,2	34,8	35,0	34,5	34,6	33,9	33,7	33,1	33,8	33,5	33,8
Zusammen											
Selbständige	46,7	44,7	46,2	44,9	45,0	43,9	42,9	43,9	44,9	43,7	43,1
Mithelfende Familienangehörige	43,4	41,0	43,3	41,5	41,4	40,3	40,7	41,7	42,0	42,6	40,8
Beamte	36,8	36,8	36,2	35,8	36,0	35,1	35,1	32,8	33,2	34,2	34,2
Angestellte 1)	35,4	35,1	35,2	34,8	34,8	34,2	34,2	32,8	33,2	33,6	34,1
Arbeiter 2)	32,9	32,6	32,8	32,6	32,7	32,0	32,0	32,8	33,2	32,3	32,4
Zusammen ...	36,0	35,4	35,8	35,2	35,2	34,4	34,5	34,0	34,5	34,4	34,5
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	61,2	59,9	62,1	60,7	61,8	61,8	61,9	63,9	63,9	63,9	63,0
Mithelfende Familienangehörige	46,1	43,7	45,5	44,3	43,9	42,9	43,1	44,4	45,3	46,2	44,0
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1)	44,4	41,8	42,2	41,7	41,2	40,4	40,0	41,5	43,5	40,6	41,8
Arbeiter 2)	41,0	42,1	42,9	42,1	42,0	41,9	43,1	41,5	43,5	42,5	41,8
Zusammen ...	51,1	49,0	50,8	49,7	49,8	49,4	49,7	50,5	51,7	51,7	50,2
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	50,9	50,5	51,1	50,1	50,8	50,6	50,6	50,2	51,2	49,1	49,4
Mithelfende Familienangehörige	35,7	33,1	34,2	32,9	32,9	32,1	31,8	33,0	32,7	29,1	29,0
Beamte	40,9	39,8	38,6	38,6	39,8	35,9	41,0	37,8	37,3	36,2	40,1
Angestellte 1)	39,7	39,5	39,5	39,3	39,4	39,0	39,1	37,8	37,3	38,2	39,0
Arbeiter 2)	38,7	38,5	38,6	38,6	38,7	38,2	38,2	37,8	37,3	37,6	38,1
Zusammen ...	39,5	39,4	39,4	39,3	39,4	39,0	39,1	38,3	37,9	38,3	38,9
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	52,1	51,4	52,6	52,0	52,2	51,6	51,3	50,8	51,3	51,0	50,8
Mithelfende Familienangehörige	37,8	36,6	38,3	34,9	35,4	34,5	35,1	33,4	34,4	33,7	30,6
Beamte	38,2	38,5	38,4	38,1	38,2	38,1	38,1	36,1	36,9	37,1	37,9
Angestellte 1)	37,7	37,4	37,6	37,1	37,1	36,2	36,7	36,1	36,9	36,2	36,6
Arbeiter 2)	38,4	38,1	38,1	37,7	38,1	37,5	37,2	36,1	36,9	37,3	37,7
Zusammen ...	39,7	39,4	39,6	39,1	39,2	38,5	38,6	37,8	38,6	38,3	38,5
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	52,1	51,0	52,2	50,9	51,2	50,6	49,4	48,7	50,0	49,3	49,2
Mithelfende Familienangehörige	44,7	40,2	42,5	39,9	39,3	36,2	36,0	37,7	35,2	34,3	34,7
Beamte	40,6	40,5	40,4	40,1	40,5	39,9	40,0	36,0	36,6	39,3	39,9
Angestellte 1)	37,9	37,7	37,8	37,3	37,4	36,9	36,9	36,0	36,6	36,2	36,8
Arbeiter 2)	34,6	34,2	34,5	34,3	34,5	33,9	33,7	36,0	36,6	34,1	34,2
Zusammen ...	39,0	38,6	38,9	38,4	38,6	37,9	37,9	37,0	37,7	37,5	37,9
Insgesamt											
Selbständige	54,1	53,0	54,3	53,1	53,6	53,3	52,7	52,9	53,4	52,4	52,1
Mithelfende Familienangehörige	43,8	41,4	43,4	41,8	41,6	40,4	40,7	41,7	41,8	42,4	40,7
Beamte	40,1	40,1	40,0	39,6	40,1	39,5	39,7	36,9	37,0	38,9	39,5
Angestellte 1)	38,5	38,3	38,3	38,0	38,0	37,5	37,6	36,9	37,0	36,8	37,5
Arbeiter 2)	38,1	37,9	38,0	37,9	38,1	37,5	37,4	36,9	37,0	37,0	37,4
Insgesamt ...	40,1	39,7	40,0	39,6	39,7	39,1	39,1	38,5	38,7	38,7	39,0

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			%								
Männlich											
Selbständige	1976	1 267	0,6	1,7	2,4	4,3	6,2	6,3	14,2	23,1	41,3
	1977	1 285	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	24,5	41,6
	1978	1 243	0,5	1,5	1,6	3,0	5,7	5,6	12,3	25,5	44,4
	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1
	1982	1 287	0,7	0,9	1,1	1,9	3,4	2,9	9,4	23,4	56,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 310	1,2	1,2	1,0	2,3	3,8	3,2	9,2	22,9	55,2
1986	1 324	1,4	1,4	1,1	2,3	3,9	2,9	8,6	23,0	55,4	
Beamate	1976	1 804	10,3	2,0	1,6	5,4	7,6	10,2	20,2	25,0	17,7
	1977	1 814	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	26,1	20,5
	1978	1 740	/	12,2	0,8	2,2	5,1	6,8	18,8	28,7	25,3
	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2
	1982	1 755	5,5	6,1	0,6	1,2	2,5	4,2	11,4	28,6	39,9
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 671	3,0	5,4	0,5	0,8	1,3	3,4	10,5	27,5	47,6
1986	1 684	3,2	5,3	0,7	0,9	1,3	2,9	10,1	26,4	49,2	
Angestellte ¹⁾	1976	4 286	1,8	3,2	1,3	3,4	7,8	12,2	24,5	27,9	17,8
	1977	4 327	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	29,0	20,6
	1978	4 399	1,0	3,6	1,1	2,1	4,9	8,6	23,2	31,6	24,0
	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1
	1982	4 696	0,3	4,0	0,9	1,1	2,0	3,5	14,0	33,9	40,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	4 695	0,5	4,6	1,4	1,2	1,7	2,9	11,4	31,2	45,1
1986	4 856	0,5	4,7	1,6	1,2	1,6	2,6	10,7	31,3	45,9	
Arbeiter ²⁾	1976	7 682	3,9	4,2	2,7	9,7	24,6	26,1	22,6	5,7	0,5
	1977	7 738	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	7,6	0,7
	1978	7 762	3,1	5,3	1,6	4,5	15,0	24,5	33,3	11,7	1,1
	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1
	1982	7 776	1,3	7,3	1,3	1,8	4,6	10,2	36,0	33,0	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	7 339	1,1	7,2	1,6	1,5	3,0	6,7	31,0	41,0	6,9
1986	7 324	0,9	7,5	1,7	1,6	3,2	6,1	28,6	42,7	7,6	
Zusammen ...	1976	15 039	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	15,8	10,9
	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2
	1978	15 143	1,9	5,3	1,4	3,4	10,2	16,3	27,0	20,5	14,1
	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7
	1982	15 514	1,5	5,6	1,1	1,5	3,4	6,9	24,4	32,0	23,6
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	15 015	1,1	5,7	1,4	1,4	2,5	4,8	20,7	34,9	27,6
1986	15 187	1,1	5,8	1,5	1,5	2,6	4,3	19,1	35,5	28,6	

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Weiblich											
Selbständige	1976	348	8,0	15,1	9,3	12,2	11,0	7,0	11,7	12,1	13,7
	1977	358	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	11,7	14,7
	1978	372	6,8	13,5	8,5	11,6	11,8	7,3	11,8	14,7	14,0
	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9
	1982	395	6,7	11,0	6,5	8,6	9,9	6,3	12,7	18,0	20,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	441	7,1	9,9	5,8	8,0	10,0	6,7	12,3	19,0	21,3
1986	442	7,3	9,7	6,1	8,6	9,5	6,2	11,3	19,2	22,1	
Beamte	1976	343	/	1,9	4,7	6,1	12,1	9,8	22,6	35,4	7,0
	1977	356	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	36,7	9,1
	1978	377	/	/	2,9	5,3	10,3	10,6	19,4	37,3	12,9
	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1
	1982	432	/	/	2,2	4,1	5,4	8,0	20,9	27,7	31,0
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	461	/	/	1,1	3,6	4,4	8,5	18,0	28,7	34,8
1986	463	/	/	/	4,6	4,7	6,2	18,7	29,1	34,8	
Angestellte ¹⁾	1976	4 455	5,9	17,2	14,4	16,8	18,0	12,8	9,9	4,1	0,8
	1977	4 512	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,9	1,2
	1978	4 682	3,8	15,6	12,4	13,8	16,3	15,4	15,1	6,1	1,5
	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4
	1982	5 249	2,0	13,7	9,8	10,8	11,7	12,7	22,2	13,8	3,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	5 326	1,6	12,2	7,9	10,6	11,1	10,9	22,7	17,8	5,1
1986	5 482	1,4	12,1	7,9	10,0	11,0	10,7	22,8	18,8	5,3	
Arbeiter ²⁾	1976	2 994	10,4	26,8	22,9	23,7	10,9	3,6	1,5	0,2	/
	1977	3 049	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,4	/
	1978	2 986	8,8	23,2	18,2	22,4	16,9	6,9	3,0	0,6	/
	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/
	1982	3 019	6,1	20,7	12,9	15,4	18,1	14,1	10,2	2,1	0,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 819	4,8	19,7	11,7	13,7	15,9	14,6	15,2	3,9	0,4
1986	2 845	4,9	19,4	11,3	12,9	15,4	14,6	16,0	5,0	0,5	
Zusammen ...	1976	8 140	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	4,4	1,4
	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7
	1978	8 417	5,5	17,5	13,9	16,4	16,0	11,8	10,8	5,9	2,0
	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3
	1982	9 095	3,5	15,3	10,3	11,9	13,5	12,7	17,7	10,7	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	9 047	2,8	13,9	8,7	11,1	12,2	11,7	19,6	14,1	5,9
1986	9 231	2,7	13,7	8,5	10,5	12,0	11,4	20,0	15,1	6,1	

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Insgesamt											
Selbständige	1976	1 615	2,2	4,6	3,9	6,0	7,2	6,4	13,7	20,7	35,3
	1977	1 643	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	21,7	35,7
	1978	1 614	2,0	4,2	3,2	5,0	7,1	6,0	12,2	23,0	37,4
	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
	1982	1 682	2,1	3,3	2,3	3,5	4,9	3,7	10,2	22,1	47,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 751	2,7	3,3	2,2	3,7	5,4	4,1	10,0	21,9	46,7
	1986	1 766	2,9	3,5	2,4	3,9	5,3	3,8	9,2	22,0	47,1
Beamte	1976	2 147	8,7	2,0	2,1	5,5	8,3	10,1	20,6	26,6	16,0
	1977	2 169	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	27,8	18,6
	1978	2 118	/	10,2	1,2	2,7	6,0	7,5	18,9	30,2	23,1
	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
	1982	2 187	4,5	5,0	0,9	1,8	3,1	4,9	13,3	28,4	38,1
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 133	2,4	4,4	0,7	1,4	2,0	4,5	12,1	27,8	44,8
	1986	2 147	2,6	4,3	0,8	1,7	2,0	3,6	12,0	26,9	46,1
Angestellte ¹⁾	1976	8 741	3,9	10,3	8,0	10,2	13,0	12,5	17,1	15,8	9,2
	1977	8 839	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	16,7	10,7
	1978	9 081	2,4	9,8	6,9	8,1	10,8	12,1	19,0	18,5	12,4
	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
	1982	9 945	1,2	9,1	5,6	6,2	7,1	8,3	18,3	23,3	20,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 021	1,1	8,7	4,9	6,2	6,7	7,2	17,4	24,1	23,8
	1986	10 338	1,0	8,6	4,9	5,9	6,6	6,9	17,1	24,6	24,4
Arbeiter ²⁾	1976	10 677	5,7	10,5	8,4	13,6	20,7	19,8	16,7	4,2	0,4
	1977	10 787	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	5,5	0,5
	1978	10 748	4,7	10,3	6,2	9,5	15,5	19,6	24,9	8,6	0,8
	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
	1982	10 795	2,7	11,1	4,6	5,6	8,4	11,3	28,8	24,4	3,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 158	2,1	10,7	4,4	4,9	6,6	8,9	26,6	30,7	5,1
	1986	10 169	2,0	10,8	4,4	4,8	6,6	8,5	25,1	32,1	5,6
Insgesamt ...	1976	23 179	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	11,8	7,6
	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5
	1978	23 560	3,2	9,7	5,8	8,0	12,3	14,7	21,2	15,3	9,8
	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7
	1982	24 608	2,2	9,2	4,5	5,4	7,2	9,0	21,9	24,1	16,5
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	24 062	1,8	8,7	4,1	5,0	6,1	7,4	20,3	27,1	19,4
	1986	24 419	1,7	8,8	4,1	4,9	6,1	7,0	19,4	27,8	20,1

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1976	56,9	52,8	79,9	90,6	96,9	98,4	97,9	96,8	93,3	85,4	52,3	85,0	10,0
1977	57,2	50,9	80,3	89,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	84,6	9,4
1978	57,5	50,6	80,9	90,6	97,3	98,3	97,9	96,7	93,2	83,8	43,1	84,5	8,4
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,9	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
1982	59,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	83,0	6,3
1983	59,4	46,1	80,1	87,7	95,7	96,9	97,5	96,3	93,0	81,0	40,1	82,0	6,5
1984	60,0	46,5	79,2	86,7	95,0	97,1	97,5	96,6	92,9	80,1	35,2	81,4	5,7
1985	60,3	47,9	80,1	87,9	96,4	97,7	97,6	96,6	93,2	79,1	33,0	81,9	5,4
1986	60,6	47,0	80,9	87,4	96,0	97,7	97,6	96,5	93,1	79,5	33,4	82,0	5,1
Weiblich zusammen													
1976	31,1	47,9	68,8	57,8	51,8	51,0	51,3	50,9	48,1	38,3	14,7	48,3	4,1
1977	31,4	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	48,9	3,6
1978	31,6	44,1	69,8	60,3	53,8	53,1	53,2	50,4	46,2	38,9	12,2	49,0	3,4
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
1982	33,9	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	51,0	2,7
1983	34,6	38,6	70,5	63,5	58,4	59,3	58,1	55,2	47,8	40,1	12,5	50,7	2,8
1984	35,3	41,0	71,3	65,6	59,8	59,8	60,3	56,4	49,7	40,2	11,8	51,7	2,5
1985	35,9	41,9	73,8	67,0	61,6	61,9	61,6	57,1	50,2	37,8	10,9	52,7	2,1
1986	36,3	40,1	74,4	67,2	62,2	62,1	62,5	57,7	51,5	38,9	11,4	53,4	2,1
Weiblich ledig													
1976	25,1	47,2	74,9	83,0	87,4	87,4	88,1	88,6	85,8	77,5	31,7	62,7	8,1
1977	25,5	44,6	75,8	83,7	88,0	88,3	88,7	88,7	85,8	78,8	29,3	61,9	7,1
1978	26,4	43,6	75,9	85,2	88,3	88,4	88,1	88,2	85,1	76,7	24,3	61,5	6,4
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
1982	29,9	38,7	75,4	83,6	89,2	89,7	87,8	87,2	85,2	76,8	26,8	59,5	6,1
1983	29,8	38,3	75,5	80,9	88,0	89,8	89,1	83,9	81,0	73,5	24,1	58,5	6,6
1984	33,3	40,6	75,1	80,9	89,4	90,3	90,2	87,0	82,6	78,0	22,0	61,4	6,0
1985	34,6	41,7	77,6	84,5	90,4	91,7	89,7	85,7	84,1	75,7	19,4	63,5	4,5
1986	35,2	39,9	78,5	84,1	90,3	90,0	90,2	87,1	84,2	73,6	20,1	64,1	3,8
Weiblich verheiratet													
1976	39,3	59,9	62,6	52,1	47,3	46,9	46,8	45,3	40,9	31,4	12,7	43,9	4,5
1977	39,8	55,8	63,4	52,9	48,4	48,0	48,8	45,2	40,8	33,0	11,4	44,7	3,9
1978	39,8	54,5	62,6	53,1	48,8	48,9	48,8	45,5	39,8	32,2	10,2	44,7	3,8
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
1982	42,0	57,4	64,0	56,8	53,4	54,3	52,8	50,2	43,6	33,3	11,4	47,4	2,9
1983	42,5	53,1	60,7	56,4	52,7	54,9	54,3	51,1	43,3	35,0	11,0	47,3	3,4
1984	42,5	56,7	62,8	58,1	53,4	54,6	55,6	51,5	44,7	34,6	10,1	47,5	3,2
1985	42,5	51,4	64,7	58,2	54,9	56,6	56,7	52,4	45,3	31,7	9,4	47,8	2,6
1986	42,9	52,9	63,6	57,9	55,3	56,7	57,5	53,1	46,9	33,1	9,9	48,4	2,6
Weiblich verwitwet/geschieden													
1976	20,0	/	80,6	79,2	77,1	74,2	72,8	69,0	60,0	42,7	14,0	45,5	3,1
1977	20,1	/	77,5	79,3	78,2	76,7	74,4	69,3	60,8	43,2	13,5	47,2	2,8
1978	19,7	/	75,7	81,6	78,9	77,0	73,9	67,8	59,3	44,5	12,5	48,2	2,6
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0
1982	20,0	/	72,3	76,2	80,4	82,6	78,0	72,2	61,9	47,3	13,1	51,8	2,0
1983	21,2	/	70,0	79,7	83,7	81,2	77,9	74,6	60,5	46,7	12,7	52,7	1,9
1984	20,3	/	75,8	76,2	82,4	83,8	83,1	76,8	63,6	46,0	12,0	51,9	1,7
1985	21,3	/	71,7	81,4	82,9	86,6	85,2	78,3	63,5	45,8	11,4	53,7	1,5
1986	21,4	/	71,7	79,1	83,4	84,8	85,5	77,4	64,4	47,9	12,0	54,7	1,6

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.2 Deutsche

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1976	56,1	52,6	79,5	90,1	96,9	98,3	97,8	96,7	93,1	85,2	52,0	84,3	9,9
1977	56,4	50,6	79,9	89,6	97,2	98,3	97,8	96,8	93,4	85,7	47,4	84,0	9,3
1978	56,8	50,2	80,7	90,4	97,4	98,4	97,9	96,6	93,1	83,7	42,6	83,9	8,3
1979	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
1982	58,8	46,2	80,8	88,9	96,7	97,9	97,8	96,4	93,2	82,1	43,0	82,6	6,3
1983	59,1	45,8	80,0	88,0	95,8	97,0	97,4	96,3	92,9	80,8	39,4	81,4	6,4
1984	59,5	46,3	79,1	86,8	95,5	97,4	97,6	96,6	92,8	79,9	34,4	80,9	5,6
1985	59,9	48,1	80,0	88,1	96,7	98,0	97,6	96,6	93,0	78,8	32,4	81,4	5,2
1986	60,3	47,5	80,8	87,7	96,8	97,9	97,8	96,5	93,0	79,2	32,8	81,7	5,0
Weiblich zusammen													
1976	30,5	47,9	69,6	57,1	50,8	50,0	50,3	50,3	47,8	38,1	14,7	47,5	4,0
1977	30,9	45,3	70,5	58,8	52,3	51,3	52,2	50,1	47,4	39,3	13,5	48,1	3,6
1978	31,2	44,2	70,6	60,4	52,8	52,2	52,5	50,2	46,0	38,8	12,1	48,4	3,4
1979	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,3	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
1982	33,7	39,6	72,5	65,2	58,7	58,8	56,7	54,0	48,6	39,6	13,1	50,7	2,6
1983	34,5	39,2	71,5	64,4	58,3	59,8	58,0	54,6	47,4	39,8	12,4	50,5	2,8
1984	35,0	41,1	72,2	66,3	60,0	60,2	60,2	55,8	49,2	39,8	11,7	51,4	2,5
1985	35,7	42,3	74,9	68,2	62,0	62,0	61,7	56,8	49,8	37,5	10,7	52,5	2,1
1986	36,1	40,8	75,6	68,5	62,7	62,2	62,8	57,7	51,2	38,7	11,2	53,3	2,1
Weiblich ledig													
1976	25,5	47,1	74,5	82,3	87,2	87,1	87,9	88,4	85,7	77,3	31,6	62,3	8,1
1977	26,0	44,7	75,4	83,0	88,0	87,7	88,7	88,6	85,7	78,5	29,3	61,7	7,0
1978	26,9	43,5	75,7	85,2	88,1	88,1	87,8	88,2	85,0	76,5	24,1	61,2	6,4
1979	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
1982	31,2	39,1	75,7	83,8	89,9	89,9	87,4	87,0	84,9	76,8	26,4	59,9	6,1
1983	31,0	38,7	75,7	81,3	89,0	89,7	88,4	83,2	80,3	73,8	23,3	58,8	6,6
1984	34,4	40,7	75,0	81,4	89,9	90,4	90,2	86,8	81,9	78,1	21,6	61,5	6,1
1985	35,9	42,2	77,9	85,1	91,0	91,6	89,7	85,1	84,1	75,1	19,2	63,9	4,5
1986	36,6	40,6	78,8	84,3	90,7	90,0	90,3	86,7	84,4	73,3	20,0	64,7	3,8
Weiblich verheiratet													
1976	38,2	64,5	64,1	51,1	46,1	45,8	45,8	44,6	40,7	31,2	12,6	43,0	4,5
1977	38,7	59,0	64,5	52,2	47,2	47,0	47,9	44,6	40,5	32,8	11,4	43,7	3,9
1978	38,8	59,2	63,9	52,8	47,6	47,9	48,0	45,2	39,5	32,0	10,2	43,9	3,8
1979	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
1982	41,1	66,2	66,4	57,4	52,8	54,1	52,6	49,7	43,1	33,0	11,3	46,8	2,9
1983	41,7	60,7	62,6	56,9	52,1	55,1	54,2	50,5	43,0	34,6	10,9	46,8	3,4
1984	41,7	65,3	65,1	58,4	53,1	54,9	55,4	50,9	44,1	34,3	10,0	46,9	3,2
1985	41,8	52,8	67,1	59,3	55,0	56,5	56,7	52,1	44,9	31,6	9,2	47,4	2,6
1986	42,3	58,9	66,1	59,3	55,5	56,6	57,7	53,1	46,5	33,0	9,6	48,1	2,6
Weiblich verwitwet/geschieden													
1976	19,5	/	79,9	78,4	76,2	73,3	72,1	68,3	59,5	42,5	13,9	44,7	3,0
1977	19,6	/	75,9	78,8	77,6	76,0	73,6	68,9	60,4	43,1	13,3	46,5	2,8
1978	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0
1982	19,4	/	72,2	75,9	80,6	82,0	77,5	71,6	61,6	46,9	12,9	51,0	2,0
1983	20,7	/	70,9	80,4	83,3	81,2	77,6	74,6	60,3	46,2	12,7	52,2	1,9
1984	19,7	/	75,3	76,4	82,8	82,8	83,5	76,4	63,3	45,4	11,9	51,2	1,6
1985	20,6	/	72,4	81,1	82,2	86,2	85,0	77,8	63,1	45,3	11,2	52,7	1,5
1986	20,7	/	71,8	78,4	82,7	84,9	85,5	77,3	63,6	47,5	11,8	53,9	1,6

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

35 Lange Reihen
35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)
35.6.3 Ausländer

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1976	67,2	56,8	86,0	93,4	97,0	98,9	99,2	98,3	96,4	89,9	68,7	92,7	19,1
1977	66,9	55,9	85,8	92,5	96,5	98,6	98,8	98,0	95,4	89,9	68,7	92,1	18,8
1978	66,1	58,3	83,4	92,8	96,5	98,2	98,3	98,1	96,4	86,6	63,7	91,9	20,7
1979	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
1982	61,9	43,4	82,5	89,4	94,9	96,7	98,3	97,7	95,3	86,7	65,4	87,6	/
1983	63,2	50,2	81,4	84,6	94,8	96,4	98,0	97,0	94,7	87,1	61,7	87,8	/
1984	65,1	48,5	81,2	85,4	91,6	95,6	97,4	96,3	95,3	84,8	63,6	87,3	/
1985	64,8	45,0	81,5	86,1	93,4	96,3	97,8	96,5	95,6	85,4	52,0	86,6	16,2
1986	63,9	41,3	81,9	84,2	88,9	96,4	96,7	96,7	94,3	86,2	52,0	85,1	11,6
Weiblich zusammen													
1976	41,1	48,2	60,6	62,4	61,6	67,4	70,7	67,3	60,8	54,8	/	61,5	/
1977	40,6	42,8	63,3	62,4	61,7	66,1	69,4	65,5	59,4	52,4	/	61,0	/
1978	39,3	42,3	60,3	59,7	61,2	65,9	67,8	58,1	57,7	49,5	/	59,1	/
1979	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
1982	36,8	33,1	54,4	56,6	59,4	58,9	58,8	64,1	62,9	51,0	29,3	54,9	/
1983	36,7	31,2	55,5	55,1	59,0	56,0	58,6	66,4	57,1	56,3	23,2	53,8	/
1984	39,6	38,4	58,8	58,1	58,6	57,1	61,0	67,7	60,8	55,7	19,5	56,2	/
1985	39,4	36,6	58,0	54,2	58,4	61,2	60,5	63,4	59,9	47,6	26,8	55,2	/
1986	38,1	31,6	59,1	51,4	57,8	60,9	58,8	59,4	59,4	45,3	24,5	53,7	/
Weiblich ledig													
1976	20,1	50,1	82,3	88,2	89,8	94,3	91,7	/	/	/	/	70,2	/
1977	19,3	43,4	82,7	90,1	88,2	97,8	88,5	/	/	/	/	67,9	/
1978	18,4	44,1	81,7	85,1	89,8	93,3	96,2	/	/	/	/	66,3	/
1979	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
1982	15,7	32,5	67,3	78,9	81,4	88,3	95,6	90,0	/	/	/	52,7	/
1983	16,8	31,8	70,2	72,2	75,0	90,6	100,0	100,0	/	/	/	51,7	/
1984	20,8	39,2	75,6	70,1	82,7	88,4	91,2	90,2	/	/	/	58,8	/
1985	20,2	35,1	70,8	72,1	81,7	92,8	90,2	98,4	/	/	/	55,5	/
1986	20,1	30,8	71,7	79,9	84,4	90,0	89,2	92,1	/	/	/	54,6	/
Weiblich verheiratet													
1976	57,6	40,8	52,3	57,9	58,1	64,5	67,9	62,8	52,7	47,2	/	58,2	/
1977	57,6	38,9	55,5	57,7	58,5	62,6	66,3	61,7	53,2	45,8	/	58,3	/
1978	55,4	33,5	52,9	55,3	57,3	62,6	64,9	54,0	49,9	40,9	/	56,1	/
1979	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
1982	53,6	37,6	47,5	53,2	57,0	55,6	55,1	60,4	58,6	44,6	/	54,1	/
1983	53,0	23,8	45,6	52,1	56,4	53,0	54,7	64,0	53,0	52,6	/	53,5	/
1984	53,7	/	47,0	55,8	55,5	52,6	57,8	63,8	56,9	50,9	/	54,3	/
1985	52,8	48,6	48,8	49,5	54,6	57,3	56,5	58,4	56,6	36,2	/	53,4	/
1986	50,9	40,9	48,3	44,5	53,7	57,1	54,9	54,3	55,0	37,3	25,5	51,6	/
Weiblich verwitwet/geschieden													
1976	58,4	/	/	91,2	89,0	98,2	/	89,4	86,4	/	/	81,5	/
1977	55,7	/	/	/	87,0	92,2	91,0	/	/	/	/	80,6	/
1978	57,8	/	/	86,2	90,0	92,7	85,2	/	81,5	/	/	79,9	/
1979	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/
1982	55,9	/	/	/	78,2	90,4	89,7	87,1	73,7	61,2	/	75,3	/
1983	50,7	/	/	/	87,7	81,1	85,7	74,3	68,4	64,3	/	68,9	/
1984	52,7	/	/	/	78,5	92,2	73,3	89,5	74,3	61,4	/	70,8	/
1985	57,8	/	/	85,3	91,4	91,9	89,1	87,8	79,1	64,0	/	77,8	/
1986	54,4	/	/	/	91,7	83,6	85,6	80,0	84,8	57,5	/	74,3	/

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

35 Lange Reihen

35.7 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern

1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1980	2 602	1 252	1 166	720	1 128	704	38	17	1 436	532
	1981	2 613	1 259	1 196	739	1 144	714	53	25	1 417	521
	1982	2 619	1 263	1 211	748	1 123	697	89	51	1 408	515
	1983	2 615	1 262	1 242	762	1 135	698	107	63	1 374	500
	1984	2 615	1 263	1 266	775	1 144	710	122	65	1 349	488
	1985	2 614	1 264	1 283	782	1 146	712	137	70	1 330	482
	1986	2 613	1 265	1 278	781	1 151	716	127	65	1 335	484
Hamburg	1980	1 651	769	771	455	749	443	22	12	880	314
	1981	1 642	766	786	456	760	444	26	12	856	311
	1982	1 633	764	783	457	746	435	38	23	849	306
	1983	1 620	758	783	449	722	417	61	32	837	309
	1984	1 602	749	797	460	722	424	75	36	805	290
	1985	1 556	726	782	444	694	395	89	49	774	282
	1986	1 577	737	803	453	723	410	80	43	774	285
Niedersachsen	1980	7 241	3 471	3 159	1 980	3 064	1 933	95	47	4 082	1 490
	1981	7 258	3 481	3 207	2 010	3 067	1 935	140	75	4 051	1 472
	1982	7 263	3 486	3 272	2 033	3 067	1 917	205	116	3 991	1 453
	1983	7 247	3 481	3 293	2 054	3 023	1 903	270	151	3 954	1 427
	1984	7 231	3 471	3 304	2 047	2 999	1 886	305	162	3 928	1 424
	1985	7 206	3 459	3 302	2 026	2 959	1 853	343	173	3 904	1 433
	1986	7 196	3 458	3 313	2 025	2 987	1 854	327	171	3 882	1 433
Bremen	1980	694	326	303	188	293	183	10	5	391	138
	1981	693	326	311	188	295	181	16	7	383	138
	1982	690	325	304	186	282	174	22	13	386	139
	1983	683	321	292	177	264	161	28	17	391	144
	1984	672	316	288	173	252	154	36	19	385	142
	1985	663	311	298	180	255	156	43	23	365	132
	1986	658	309	310	183	273	164	37	19	348	126
Nordrhein-Westfalen	1980	17 035	8 141	7 176	4 694	6 948	4 574	228	120	9 859	3 446
	1981	17 047	8 154	7 264	4 726	6 983	4 576	281	150	9 783	3 428
	1982	17 022	8 141	7 358	4 738	6 884	4 485	474	253	9 665	3 403
	1983	16 909	8 075	7 361	4 694	6 723	4 355	638	338	9 548	3 381
	1984	16 785	8 007	7 482	4 741	6 771	4 369	711	372	9 302	3 266
	1985	16 687	7 960	7 494	4 727	6 775	4 358	719	368	9 193	3 233
	1986	16 664	7 954	7 511	4 727	6 829	4 381	682	346	9 153	3 227
Hessen	1980	5 583	2 683	2 505	1 577	2 446	1 549	59	27	3 078	1 107
	1981	5 601	2 693	2 555	1 597	2 464	1 551	91	46	3 047	1 096
	1982	5 608	2 698	2 577	1 605	2 450	1 541	127	64	3 032	1 092
	1983	5 585	2 684	2 638	1 609	2 442	1 505	196	103	2 948	1 076
	1984	5 550	2 665	2 637	1 616	2 448	1 515	190	101	2 912	1 049
	1985	5 531	2 657	2 640	1 602	2 446	1 511	194	91	2 890	1 054
	1986	5 530	2 658	2 668	1 618	2 484	1 534	184	84	2 862	1 039
Rheinland-Pfalz	1980	3 636	1 737	1 612	1 033	1 572	1 016	41	18	2 024	704
	1981	3 642	1 741	1 646	1 043	1 586	1 015	60	28	1 997	698
	1982	3 639	1 740	1 660	1 048	1 586	1 009	74	38	1 980	693
	1983	3 633	1 736	1 673	1 045	1 559	987	114	58	1 960	691
	1984	3 628	1 735	1 667	1 039	1 558	990	109	49	1 962	696
	1985	3 619	1 732	1 685	1 051	1 553	988	132	63	1 934	682
	1986	3 611	1 730	1 693	1 057	1 559	993	134	64	1 918	674
Baden-Württemberg	1980	9 224	4 445	4 339	2 617	4 251	2 570	87	47	4 885	1 828
	1981	9 268	4 469	4 358	2 614	4 238	2 563	120	51	4 909	1 855
	1982	9 283	4 473	4 460	2 655	4 280	2 566	180	89	4 823	1 818
	1983	9 258	4 456	4 527	2 676	4 296	2 562	231	114	4 730	1 781
	1984	9 243	4 447	4 576	2 703	4 339	2 601	237	102	4 667	1 744
	1985	9 250	4 452	4 546	2 699	4 299	2 586	248	113	4 704	1 754
	1986	9 282	4 472	4 573	2 717	4 336	2 612	237	105	4 709	1 755
Bayern	1980	10 884	5 201	5 303	3 120	5 175	3 064	128	56	5 582	2 081
	1981	10 934	5 232	5 359	3 142	5 186	3 063	174	79	5 575	2 091
	1982	10 960	5 247	5 395	3 168	5 148	3 045	247	123	5 564	2 078
	1983	10 963	5 248	5 422	3 201	5 117	3 039	305	162	5 541	2 047
	1984	10 967	5 251	5 493	3 220	5 186	3 076	307	144	5 474	2 031
	1985	10 961	5 250	5 592	3 252	5 244	3 095	349	158	5 369	1 998
	1986	10 982	5 263	5 673	3 301	5 334	3 146	340	155	5 309	1 963
Saarland	1980	1 067	506	427	289	406	278	20	11	641	217
	1981	1 065	505	429	289	402	275	26	14	637	216
	1982	1 061	503	432	292	407	279	25	14	629	211
	1983	1 055	501	428	289	394	270	35	19	626	212
	1984	1 052	499	430	288	391	269	39	19	622	212
	1985	1 049	498	457	297	406	271	51	26	592	202
	1986	1 047	500	457	299	410	276	47	23	591	201
Berlin (West)	1980	1 899	852	880	488	843	469	37	20	1 019	364
	1981	1 892	855	882	491	824	458	58	33	1 010	364
	1982	1 882	855	884	491	803	445	81	45	998	365
	1983	1 861	849	883	496	804	454	79	42	978	353
	1984	1 852	848	876	485	799	442	78	43	976	364
	1985	1 852	853	930	520	849	478	81	42	921	334
	1986	1 864	862	951	531	855	480	95	51	913	330
Bundesgebiet ...	1980	61 516	29 383	27 640	17 161	26 874	16 782	766	380	33 876	12 222
	1981	61 655	29 483	27 992	17 294	26 947	16 773	1 045	521	33 664	12 190
	1982	61 660	29 495	28 335	17 421	26 774	16 592	1 560	829	33 326	12 074
	1983	61 430	29 372	28 542	17 450	26 477	16 351	2 065	1 099	32 887	11 921
	1984	61 196	29 252	28 815	17 546	26 608	16 436	2 207	1 110	32 381	11 706
	1985	60 987	29 162	29 012	17 578	26 626	16 402	2 385	1 177	31 975	11 584
	1986	61 022	29 208	29 230	17 691	26 940	16 564	2 290	1 127	31 792	11 516

35 Lange Reihen

35.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern*)

Land	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Männlich											
Schleswig-Holstein	87,1	86,4	86,0	85,1	84,5	83,9	84,3	84,1	84,5	84,0	83,6
Hamburg	84,9	84,6	85,3	85,0	83,9	83,6	83,1	81,4	81,6	82,3	82,6
Niedersachsen	85,6	85,1	85,5	84,4	84,0	83,4	83,1	82,9	81,7	81,3	80,8
Bremen	85,7	85,7	84,9	84,1	85,8	84,3	83,0	79,6	77,9	80,7	82,3
Nordrhein-Westfalen	84,2	84,1	83,3	84,1	83,0	82,0	81,3	80,1	80,0	80,1	79,9
Hessen	85,0	84,8	84,3	84,1	84,7	83,8	83,0	81,2	81,6	82,0	82,6
Rheinland-Pfalz	85,6	85,4	85,4	85,7	86,1	84,8	83,8	82,4	80,7	82,9	83,4
Baden-Württemberg	85,2	84,4	84,4	84,0	85,1	83,7	84,0	82,7	82,3	82,2	82,5
Bayern	85,8	85,8	86,1	86,4	86,6	85,8	85,2	84,3	83,6	84,0	84,7
Saarland	81,0	80,4	79,8	79,1	79,2	79,6	79,9	79,0	76,5	78,6	79,4
Berlin (West)	82,7	81,1	82,3	81,4	81,1	80,3	79,0	79,5	76,7	82,6	82,3
Bundesgebiet ...	85,0	84,6	84,5	84,5	84,4	83,5	83,0	82,0	81,4	81,9	82,0
Weiblich											
Schleswig-Holstein	50,1	50,0	50,9	51,5	52,4	52,6	52,4	52,6	53,9	54,6	54,4
Hamburg	53,2	54,8	56,8	56,1	55,9	57,0	56,4	57,9	58,8	59,8	61,2
Niedersachsen	47,4	47,5	48,0	48,5	48,9	49,2	49,8	48,7	49,6	51,0	51,7
Bremen	48,7	47,8	47,8	48,6	48,5	51,7	50,0	47,8	49,6	52,3	54,1
Nordrhein-Westfalen	41,2	41,7	41,8	42,5	42,6	43,0	43,9	44,2	45,6	46,3	46,8
Hessen	46,8	47,3	48,4	49,2	49,3	50,4	50,4	51,2	51,4	52,9	53,7
Rheinland-Pfalz	45,1	45,7	45,7	46,4	46,4	47,6	48,3	48,7	48,9	49,6	50,0
Baden-Württemberg	52,7	53,5	53,4	54,3	55,4	55,6	56,0	55,7	56,6	55,9	56,7
Bayern	56,7	57,2	56,6	57,6	58,5	58,8	58,3	56,9	57,9	59,4	60,5
Saarland	33,9	35,1	34,4	34,8	36,7	37,0	36,7	36,1	37,3	41,3	41,7
Berlin (West)	58,2	60,6	60,8	62,2	62,1	61,9	62,3	62,1	62,2	64,1	65,4
Bundesgebiet ...	48,3	48,9	49,0	49,7	50,2	50,6	51,0	50,7	51,7	52,7	53,4
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	68,1	68,0	68,2	68,1	68,4	68,3	68,4	68,3	69,3	69,4	69,2
Hamburg	68,4	69,2	70,5	70,1	69,6	69,9	69,4	69,4	70,0	70,8	71,7
Niedersachsen	66,1	66,1	66,5	66,3	66,3	66,2	66,4	65,6	65,6	66,1	66,3
Bremen	66,6	66,0	65,6	65,6	66,4	67,4	66,1	63,2	63,5	66,4	67,8
Nordrhein-Westfalen	62,1	62,4	62,1	62,8	62,5	62,3	62,4	61,9	62,6	63,1	63,3
Hessen	65,7	65,8	66,1	66,5	66,9	67,1	66,7	66,1	66,5	67,4	68,1
Rheinland-Pfalz	64,8	65,0	65,1	65,7	65,9	66,0	66,0	65,4	64,8	66,2	66,6
Baden-Württemberg	68,5	68,6	68,7	69,0	70,2	69,6	69,9	69,0	69,4	69,0	69,6
Bayern	70,9	71,1	70,9	71,7	72,3	72,1	71,6	70,5	70,6	71,6	72,6
Saarland	56,7	57,1	56,6	56,6	57,8	57,9	57,9	56,9	56,7	59,7	60,5
Berlin (West)	69,8	70,4	71,1	71,4	71,4	70,9	70,6	70,8	69,4	73,3	73,9
Bundesgebiet ...	66,2	66,4	66,4	66,8	67,1	66,9	66,9	66,2	66,5	67,2	67,7

*) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Land.

35 Lange Reihen
35.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige							
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	zusammen		Beamte		Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
								insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1980	1 128	704	107	88	39	/	982	611	130	110	420	187	433	314
	1981	1 144	714	106	86	35	/	1 002	625	134	114	440	199	429	312
	1982	1 123	697	105	85	31	/	987	608	135	112	445	202	407	293
	1983	1 135	698	102	81	32	6	1 001	611	.	.	.	.	.	.
	1984	1 144	710	113	92	29	/	1 003	616	.	.	.	.	.	.
	1985	1 146	712	102	82	24	/	1 020	627	141	117	462	214	418	296
	1986	1 151	716	108	86	25	/	1 018	626	148	126	472	217	399	284
Hamburg	1980	749	443	64	51	7	/	678	391	64	48	344	150	270	193
	1981	760	444	61	49	7	/	691	394	66	51	353	151	272	193
	1982	746	435	64	50	7	/	675	384	65	50	354	155	255	180
	1983	722	417	57	43	/	/	660	374	.	.	.	.	.	.
	1984	722	424	66	43	/	/	661	380	.	.	.	.	.	.
	1985	694	395	61	44	5	/	628	350	58	45	351	155	219	150
	1986	723	410	60	45	6	/	657	363	63	46	380	168	214	149
Niedersachsen	1980	3 064	1 933	267	219	139	22	2 658	1 693	291	249	1 062	486	1 305	958
	1981	3 067	1 935	263	216	128	20	2 675	1 699	285	241	1 091	500	1 300	958
	1982	3 067	1 917	271	221	129	21	2 667	1 674	286	240	1 101	503	1 279	931
	1983	3 023	1 903	262	209	149	23	2 611	1 671	.	.	.	.	.	.
	1984	2 999	1 886	279	217	116	16	2 604	1 654	.	.	.	.	.	.
	1985	2 959	1 853	275	218	110	20	2 575	1 615	290	244	1 065	485	1 219	887
	1986	2 987	1 854	268	214	105	21	2 613	1 619	287	239	1 091	492	1 235	888
Bremen	1980	293	183	22	17	/	/	268	166	24	21	128	64	115	82
	1981	295	181	21	17	/	/	271	164	25	20	129	62	117	82
	1982	282	174	19	15	/	/	261	159	29	24	128	63	104	72
	1983	264	161	14	11	/	/	249	149	.	.	.	.	.	.
	1984	252	154	18	13	/	/	234	141	.	.	.	.	.	.
	1985	255	156	19	14	/	/	235	142	25	21	119	57	91	64
	1986	273	164	22	15	/	/	251	149	23	19	128	60	100	70
Nordrhein-Westfalen	1980	6 948	4 574	539	429	115	15	6 295	4 130	582	467	2 755	1 401	2 958	2 261
	1981	6 983	4 576	522	417	119	17	6 341	4 142	590	470	2 789	1 404	2 962	2 269
	1982	6 884	4 485	535	420	91	12	6 258	4 054	606	476	2 801	1 403	2 852	2 175
	1983	6 723	4 355	514	400	134	26	6 075	3 930	.	.	.	.	.	.
	1984	6 771	4 369	545	427	149	31	6 076	3 911	.	.	.	.	.	.
	1985	6 775	4 358	568	432	97	13	6 111	3 914	600	462	2 847	1 401	2 663	2 051
	1986	6 829	4 381	549	416	94	12	6 186	3 953	608	470	2 865	1 413	2 713	2 069
Hessen	1980	2 446	1 549	195	147	65	8	2 186	1 394	212	177	989	495	985	721
	1981	2 464	1 551	189	146	71	7	2 203	1 398	217	180	1 016	501	971	716
	1982	2 450	1 541	206	162	57	6	2 187	1 374	218	179	1 038	515	930	680
	1983	2 442	1 505	209	158	75	11	2 158	1 336	.	.	.	.	.	.
	1984	2 448	1 515	213	164	71	8	2 164	1 343	.	.	.	.	.	.
	1985	2 446	1 511	199	152	36	5	2 211	1 354	234	184	1 063	517	914	653
	1986	2 484	1 534	206	158	45	6	2 233	1 369	229	183	1 098	531	907	656
Rheinland-Pfalz	1980	1 572	1 016	144	114	63	6	1 364	896	149	127	559	270	657	499
	1981	1 586	1 015	143	112	63	6	1 381	897	149	127	572	274	659	496
	1982	1 586	1 009	142	110	55	/	1 389	894	157	134	588	276	644	485
	1983	1 559	987	141	110	56	7	1 363	871	.	.	.	.	.	.
	1984	1 558	990	141	108	47	/	1 370	878	.	.	.	.	.	.
	1985	1 553	988	146	111	50	8	1 357	869	159	132	592	278	607	459
	1986	1 559	993	146	111	47	6	1 366	876	151	126	601	288	614	4 6
Baden-Württemberg	1980	4 251	2 570	352	279	142	19	3 757	2 272	307	250	1 546	731	1 903	1 291
	1981	4 238	2 563	343	272	126	15	3 769	2 277	300	245	1 567	725	1 902	1 307
	1982	4 280	2 566	361	283	125	15	3 794	2 268	310	247	1 599	739	1 884	1 282
	1983	4 296	2 562	392	311	152	21	3 752	2 230	.	.	.	.	.	.
	1984	4 339	2 601	420	316	147	24	3 772	2 261	.	.	.	.	.	.
	1985	4 299	2 586	423	322	108	17	3 768	2 247	306	243	1 648	766	1 814	1 238
	1986	4 336	2 612	409	315	102	16	3 825	2 281	320	251	1 700	795	1 805	1 235
Bayern	1980	5 175	3 064	539	427	341	49	4 295	2 588	387	327	1 698	757	2 210	1 503
	1981	5 186	3 063	530	412	327	48	4 328	2 603	396	334	1 710	761	2 222	1 509
	1982	5 148	3 045	539	415	313	47	4 305	2 583	404	336	1 714	766	2 187	1 481
	1983	5 117	3 039	552	422	339	60	4 226	2 556	.	.	.	.	.	.
	1984	5 186	3 076	556	424	323	53	4 307	2 598	.	.	.	.	.	.
	1985	5 244	3 095	539	417	273	42	4 437	2 635	436	355	1 856	816	2 145	1 464
	1986	5 334	3 146	530	418	283	48	4 520	2 681	428	349	1 972	886	2 120	1 446
Saarland	1980	406	278	28	20	8	/	371	258	37	31	137	66	197	160
	1981	402	275	26	18	7	/	369	256	37	31	137	66	196	159
	1982	407	279	26	19	6	/	375	260	39	33	140	68	196	159
	1983	394	270	23	17	5	/	365	252	.	.	.	.	.	.
	1984	391	269	28	21	6	/	357	247	.	.	.	.	.	.
	1985	406	271	34	25	7	/	366	244	41	32	147	65	177	147
	1986	410	276	35	26	6	/	369	249	42	34	154	75	173	139
Berlin (West)	1980	843	469	61	44	/	/	779	424	77	55	362	153	340	216
	1981	824	458	61	43	/	/	760	415	73	52	355	150	332	212
	1982	803	445	64	44	/	/	736	401	76	52	341	140	319	209
	1983	804	454	58	39	/	/	743	415	.	.	.	.	.	.
	1984	799	442	61	40	/	/	735	402	.	.	.	.	.	.
	1985	849	478	64	45	/	/	784	433	78	54	381	165	325	213
	1986	855	480	70	48	/	/	782	432	79	56	380	165	323	211
Bundesgebiet	1980	26 874	16 782	2 316	1 834	924	126	23 635	14 822	2 261	1 863	10 002	4 761	11 372	8 199
	1981	26 947	16 773	2 266	1 786	891	118	23 790	14 869	2 272	1 864	10 157	4 793	11 361	8 212
	1982	26 774	16 592	2 324	1 824	818	110	23 632	14 658	2 324	1 882	10 250	4 829	11 059	7 947
	1983	26 477	16 351	2 324	1 801	949	157	23 204	14 394	.	.	.	.	.	.
	1984	26 608	16 436	2 430	1 865	896	142	23 282	14 430	.	.	.	.	.	.
	1985	26 626	16 402	2 424	1 862	712	110	23 491	14 429	2 367	1 888	10 531	4 918	10 592	7 623
	1986	26 940	16 564	2 403	1 852	718	115	23 819	14 597	2 379	1 898	10 840	5 086	10 601	7 613

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Schleswig-Holstein											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	76	71	81	77	73	74	69	72	72	60	58
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	14	14	11	12	13	13	13	13	12	11	11
Verarbeitendes Gewerbe	350	374	357	351	371	372	356	351	332	339	331
Baugewerbe											
Handel	153	154	154	154	155	152	156	161	175	167	149
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69	64	68	68	66	68	70	72	76	77	84
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	36	35	41	42	43	40	39	37	35	44	45
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	182	188	193	214	224	233	225	222	243	256	275
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	19	17	25	22	27	27	26	23	21	20	21
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	160	149	159	164	157	165	169	185	181	173	176
Zusammen ...	1 059	1 065	1 089	1 103	1 128	1 144	1 123	1 135	1 144	1 146	1 151
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	47	44	49	46	44	44	42	44	47	36	35
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	13	12	10	10	11	11	11	10	9	9	9
Verarbeitendes Gewerbe	269	288	276	273	288	292	275	271	263	268	262
Baugewerbe											
Handel	71	69	72	68	69	65	67	68	79	76	65
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	51	53	55	53	53	55	53	54	60	65
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	19	20	20	21	21	20	21	21	18	23	23
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	67	68	71	78	83	89	86	86	98	100	112
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	7	6	10	10	11	11	10	8	7	8	8
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	123	117	126	129	123	129	130	137	136	133	136
Zusammen ...	668	674	685	690	704	714	697	698	710	712	716
Hamburg											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	10	9	9	9	9	8	/	/	8	9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	9	9	8	10	9	8	5	8	8	9
Verarbeitendes Gewerbe	225	217	219	209	228	225	214	197	182	174	173
Baugewerbe											
Handel	135	130	134	126	123	116	115	109	121	117	124
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	95	84	90	90	91	95	90	87	95	83	82
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	37	37	39	38	37	38	39	43	43	39	39
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	151	168	167	180	172	183	192	184	190	181	205
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	12	13	11	11	12	12	10	6	8	11	12
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	70	69	71	65	67	74	71	84	73	74	71
Zusammen ...	744	737	748	736	749	760	746	722	722	694	723
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	7	6	6	6	5	/	/	/	/	6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	9	7	8	7	8	8	7	/	7	7	7
Verarbeitendes Gewerbe	169	164	163	157	169	169	163	152	138	128	127
Baugewerbe											
Handel	61	61	59	56	53	48	49	48	58	52	54
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75	65	70	71	70	73	69	66	74	61	60
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	18	17	18	18	18	17	18	20	22	20	18
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	58	63	65	73	69	70	74	71	72	75	86
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	48	48	47	45	46	49	48	52	49	45	45
Zusammen ...	446	436	439	435	443	444	435	417	424	395	410
Niedersachsen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	245	231	245	229	235	219	224	227	213	211	213
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	54	52	57	55	59	58	56	51	51	59	57
Verarbeitendes Gewerbe	1 153	1 172	1 180	1 194	1 193	1 184	1 167	1 130	1 098	1 057	1 069
Baugewerbe											
Handel	385	372	376	383	400	398	399	388	398	384	369
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	171	174	170	172	175	173	174	171	174	173	182
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	73	76	84	90	91	95	93	101	106	100	93
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	463	465	463	485	491	517	535	541	551	578	593
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	49	51	54	61	58	60	67	53	61	60	57
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	351	361	380	363	362	364	352	361	348	339	355
Zusammen ...	2 943	2 954	3 008	3 029	3 064	3 067	3 067	3 023	2 999	2 959	2 987

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11
und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979,
Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127	125	128	124	127	119	123	120	112	119	124
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	49	47	50	49	52	50	48	42	45	50	48
Verarbeitendes Gewerbe	887	911	916	926	921	920	906	896	859	830	828
Baugewerbe											
Handel	178	167	172	173	178	182	177	162	181	179	169
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	142	145	141	142	143	143	143	142	144	136	141
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	39	39	45	47	51	52	51	57	62	52	47
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	166	170	161	171	170	182	190	206	205	216	222
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	19	18	20	21	21	20	24	18	22	22	20
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	268	276	292	274	272	267	255	261	255	249	254
Zusammen ...	1 874	1 898	1 925	1 926	1 933	1 935	1 917	1 903	1 886	1 853	1 854
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	5	5	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	100	103	102	101	96	101	91	89	72	82	84
Baugewerbe											
Handel	54	54	47	44	48	46	48	36	37	37	40
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33	35	37	34	37	32	32	26	27	28	30
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	13	11	12	12	11	12	12	12	11	10	12
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	55	54	51	52	56	55	38	46	58	59	57
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	5	/	/	6	5	7	7	6	/	5	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	33	33	36	36	33	36	50	45	38	31	35
Zusammen ...	300	300	296	292	293	295	282	264	252	255	273
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	80	83	81	79	75	78	71	69	56	64	69
Baugewerbe											
Handel	27	22	20	19	22	20	22	17	16	18	18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	28	29	30	27	30	25	25	22	24	22	22
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	5	6	6	5	/	5	5	5	/	/	6
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	19	19	19	18	22	21	16	16	22	21	19
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	23	23	24	25	24	24	29	27	27	22	22
Zusammen ...	188	189	187	181	183	181	174	161	154	156	164
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	190	188	180	172	171	168	158	200	183	170	160
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	291	277	271	275	268	292	297	296	290	266	269
Verarbeitendes Gewerbe	3 085	3 156	3 072	3 015	3 094	3 069	2 894	2 744	2 752	2 749	2 713
Baugewerbe											
Handel	835	788	843	892	883	863	901	862	895	849	877
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	358	359	357	370	374	353	355	351	360	357	367
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	214	202	207	208	207	219	222	227	241	232	235
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 044	1 011	997	1 051	1 039	1 112	1 163	1 206	1 291	1 341	1 372
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	99	116	137	125	190	157	165	126	120	121	139
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	613	648	676	718	722	750	729	711	638	690	698
Zusammen ...	6 729	6 744	6 739	6 825	6 948	6 983	6 884	6 723	6 771	6 775	6 829
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107	107	104	105	109	100	99	117	108	103	97
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	274	262	255	258	252	276	280	276	269	249	249
Verarbeitendes Gewerbe	2 425	2 459	2 408	2 375	2 435	2 409	2 289	2 202	2 194	2 168	2 147
Baugewerbe											
Handel	370	348	379	396	394	382	403	375	401	379	399
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	294	289	286	292	295	276	280	280	282	275	284
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	112	110	116	116	114	117	119	119	127	123	125
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	407	394	390	407	400	441	454	456	502	533	551
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	34	44	47	46	72	50	56	46	44	45	51
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	437	454	473	505	503	525	506	484	442	483	479
Zusammen ...	4 460	4 467	4 459	4 500	4 574	4 576	4 485	4 355	4 369	4 358	4 381

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
Hessen												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	118	122	114	97	100	105	89	101	83	62	68	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	29	26	26	27	32	33	27	23	25	27	33	
Verarbeitendes Gewerbe	1 027	1 063	1 046	1 075	1 078	1 055	1 022	945	923	959	964	
Baugewerbe	252	246	248	244	246	247	259	281	297	282	305	
Handel	186	172	171	180	180	181	195	185	185	188	194	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	82	83	87	91	101	109	109	108	120	122	121	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	347	351	377	398	412	432	432	498	521	522	509	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	44	32	49	45	50	56	52	34	33	34	41	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	225	239	247	248	247	247	264	267	260	252	247	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	2 310	2 333	2 364	2 404	2 446	2 464	2 450	2 442	2 448	2 446	2 484
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57	57	52	49	49	50	42	43	37	33	35	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	26	23	23	23	27	29	24	21	23	24	29	
Verarbeitendes Gewerbe	772	795	782	809	817	802	778	730	704	721	729	
Baugewerbe	115	106	109	103	106	103	111	122	138	127	138	
Handel	150	138	135	141	138	137	147	128	131	139	147	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43	46	49	50	55	57	57	60	65	65	65	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	144	142	150	155	162	181	178	207	221	218	211	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	19	12	18	17	19	18	20	12	14	12	16	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	163	172	177	175	177	173	184	180	182	172	164	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	1 488	1 492	1 495	1 521	1 549	1 551	1 541	1 505	1 511	1 534	
Rheinland-Pfalz												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	120	109	106	107	100	103	95	96	86	91	89	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	11	12	12	13	14	15	14	15	16	13	15	
Verarbeitendes Gewerbe	632	633	643	655	677	674	661	631	632	625	643	
Baugewerbe	178	176	182	188	185	187	194	177	179	183	173	
Handel	89	89	86	87	84	85	85	90	94	82	77	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	39	40	42	42	47	44	49	49	49	46	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	228	239	245	259	268	267	266	270	293	291	294	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	22	23	23	23	23	25	30	33	34	26	23	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	193	187	182	180	180	184	196	198	175	194	199	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	1 510	1 506	1 519	1 553	1 572	1 586	1 586	1 559	1 558	1 553	1 559
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	58	52	53	52	49	51	47	49	47	51	51	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	9	10	10	11	12	13	12	13	15	12	13	
Verarbeitendes Gewerbe	497	497	505	516	536	530	519	500	497	491	501	
Baugewerbe	81	82	83	84	80	81	84	75	77	84	79	
Handel	75	74	71	72	68	68	67	71	68	64	62	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	20	21	21	21	23	23	26	27	26	25	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	75	80	86	95	101	101	98	100	113	106	109	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	10	9	10	9	9	9	12	11	14	11	9	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	149	144	140	140	140	140	148	143	132	142	144	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	973	967	978	999	1 016	1 015	1 009	987	990	988	993
Baden-Württemberg												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	266	264	240	221	210	189	210	247	237	218	202	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	34	36	38	35	35	40	36	26	28	36	33	
Verarbeitendes Gewerbe	2 039	2 068	2 058	2 094	2 169	2 165	2 108	2 068	2 078	2 003	1 937	
Baugewerbe	400	372	394	386	424	403	419	421	448	480	513	
Handel	191	193	207	193	183	199	196	182	211	190	188	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	119	125	125	130	138	138	142	131	132	142	162	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	577	643	634	656	682	702	744	758	787	855	891	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	55	52	70	74	82	79	86	70	76	80	64	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	337	306	311	323	329	324	340	393	343	296	347	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	4 018	4 058	4 077	4 112	4 251	4 238	4 280	4 296	4 339	4 299	4 336

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
noch: Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	118	116	111	101	101	91	102	122	117	116	109
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	28	30	32	28	29	35	31	22	25	30	28
Verarbeitendes Gewerbe	1 422	1 454	1 452	1 476	1 525	1 526	1 488	1 465	1 486	1 447	1 410
Baugewerbe											
Handel	179	163	174	170	190	172	177	170	191	208	235
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	155	157	170	155	143	157	152	142	166	145	142
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	63	63	62	65	68	65	67	65	64	68	82
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	226	243	241	245	250	270	289	301	302	332	354
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	19	18	23	27	36	30	31	22	23	36	23
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	232	218	213	222	229	217	230	252	228	202	231
Zusammen ...	2 440	2 462	2 477	2 489	2 570	2 563	2 566	2 562	2 601	2 586	2 612
Bayern											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	569	524	527	512	523	520	475	525	486	425	424
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	48	48	42	48	48	50	53	53	50	48	45
Verarbeitendes Gewerbe	2 122	2 159	2 179	2 229	2 283	2 264	2 221	2 173	2 157	2 196	2 240
Baugewerbe											
Handel	546	550	555	585	604	598	595	570	588	609	599
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	255	248	250	254	252	259	249	226	248	259	258
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	138	139	144	152	155	158	161	153	157	172	178
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	752	793	782	802	829	847	891	912	979	998	1 032
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	79	79	78	75	77	79	78	76	77	84	98
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	402	412	397	403	403	413	426	430	444	450	460
Zusammen ...	4 911	4 952	4 953	5 059	5 175	5 186	5 148	5 117	5 186	5 244	5 334
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	247	229	235	225	238	241	219	237	228	199	197
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	41	40	36	40	40	42	45	45	43	42	37
Verarbeitendes Gewerbe	1 478	1 510	1 525	1 577	1 601	1 603	1 585	1 582	1 562	1 560	1 584
Baugewerbe											
Handel	238	244	249	256	269	253	258	243	262	269	264
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	206	199	202	202	199	206	200	182	195	204	198
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	69	72	71	76	76	75	79	78	81	92	94
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	289	299	310	308	324	322	332	339	365	385	414
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	24	24	22	22	23	22	20	18	21	25	31
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	301	310	295	302	295	300	306	315	319	320	327
Zusammen ...	2 892	2 928	2 945	3 008	3 064	3 063	3 045	3 039	3 076	3 095	3 146
Saarland											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	11	8	8	7	5	7	7	/	8	8
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	30	28	30	28	32	31	32	27	26	29	28
Verarbeitendes Gewerbe	176	175	168	174	176	169	168	152	148	151	150
Baugewerbe											
Handel	46	46	44	45	45	46	49	44	49	51	54
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25	23	21	20	21	23	24	22	25	26	25
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	13	11	12	12	12	12	11	12	13	15	15
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	56	61	63	59	69	70	71	77	74	78	79
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	6	5	5	5	6	7	7	5	/	6	6
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	41	35	42	40	40	40	40	47	48	42	46
Zusammen ...	401	396	391	392	407	402	407	394	391	406	410
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	30	28	29	28	31	30	31	27	26	29	26
Verarbeitendes Gewerbe	144	144	138	143	145	139	140	127	126	125	126
Baugewerbe											
Handel	18	18	19	19	17	18	20	20	21	22	25
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20	19	17	16	17	18	19	18	19	20	20
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	7	7	6	6	6	7	7	7	9	9	9
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	24	25	26	23	25	26	25	28	30	29	31
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	32	28	31	32	31	32	32	37	36	31	32
Zusammen ...	280	274	272	272	278	275	279	270	269	271	276

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
Berlin (West)												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	9	5	5	7	7	9	11	6	8	9	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	10	12	13	15	11	14	14	18	11	14	
Verarbeitendes Gewerbe ..	297	284	269	261	280	280	273	243	231	248	244	
Baugewerbe ..	111	122	125	107	94	85	76	105	111	109	98	
Handel ..	53	51	56	61	53	56	49	40	49	51	54	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	20	23	24	25	27	26	27	23	19	26	30	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	199	209	208	224	219	217	207	204	223	249	258	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht ..	13	18	17	18	22	23	18	11	17	21	19	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte ..	117	114	120	128	126	120	132	153	126	127	129	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung ..	Zusammen ...	828	838	837	842	843	824	803	804	799	849	855
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	7	/	/	6	6	7	7	/	6	7	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	8	8	10	11	13	10	12	10	16	10	12	
Verarbeitendes Gewerbe ..	207	193	182	180	196	191	194	181	166	178	172	
Baugewerbe ..	46	52	56	42	37	35	27	44	50	47	44	
Handel ..	41	39	42	45	38	41	36	32	37	38	41	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	10	11	10	12	14	12	12	13	9	11	13	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	75	79	86	89	90	88	82	84	84	110	113	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht ..	/	5	5	6	7	7	/	/	5	8	7	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte ..	67	67	70	77	70	68	73	82	71	70	72	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung ..	Zusammen ...	463	460	466	465	469	458	445	442	478	480	
Bundesgebiet												
Insgesamt												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	535	515	509	517	530	556	552	524	527	512	515	
Verarbeitendes Gewerbe ..	11 206	11 403	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549	
Baugewerbe ..	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	
Handel ..	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	783	779	814	840	861	893	899	898	926	951	976	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht ..	402	411	475	466	553	530	545	442	454	465	487	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte ..	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716	2 769	2 874	2 674	2 667	2 763	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung ..	Insgesamt ...	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	775	749	747	718	732	712	690	749	704	671	665	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	489	471	466	468	478	508	504	472	482	465	462	
Verarbeitendes Gewerbe ..	8 349	8 497	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955	
Baugewerbe ..	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	
Handel ..	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	405	410	424	438	447	450	458	471	490	494	507	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht ..	143	143	163	164	206	174	185	143	153	175	176	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte ..	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924	1 940	1 968	1 876	1 867	1 905	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung ..	Insgesamt ...	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

Vorbemerkung

Die Angaben beziehen sich auf die Erwerbspersonen, das sind alle beschäftigten Personen (Arbeitgeber, Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten, Lohn- und Gehaltsempfänger und, soweit Unterlagen vorliegen, Mithelfende Familienangehörige) sowie die Arbeitslosen zum Zeitpunkt der Zählung. Nicht zu den Erwerbspersonen zählen Schüler, Hausfrauen ohne eigenen Beruf, Personen, die von ihrem Vermögen, von Renten, Pensionen oder Unterstützungen leben, sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften. Soweit nicht besonders vermerkt, sind Soldaten inbegriffen, nicht jedoch Personen, die erstmals Arbeit suchen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land wird u.a. beeinträchtigt durch unterschiedliche Definitionen, Erfassungs- und Zuordnungsmethoden. Dies gilt besonders für die Mithelfenden Familienangehörigen, die definitorisch nicht einheitlich abgegrenzt und häufig nicht bzw. nicht vollständig als Erwerbspersonen gezählt werden. Hierdurch wird vor allem der Vergleich der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen gestört.

Hinsichtlich der Gliederung nach der Stellung im Beruf bestehen Unterschiede in der Behandlung der Geschäftsführer bzw. Betriebsleiter und Direktoren, die in den meisten Ländern den Gehaltsempfängern, in anderen aber den Selbständigen zugeordnet werden. In manchen Ländern sind die Personen einzelner Wirtschaftsbereiche überhaupt nicht nach der Stellung im Beruf erfaßt. - Bei der Erfassung nach Wirtschaftsabteilungen gliedert eine Reihe von Ländern ihre Zählungsergebnisse nach der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities), die vom Wirtschafts- und Sozialausschuß der Vereinten Nationen angenommen und später revidiert wurde; andere behalten die Systematik der Volkszählung bei.

Die Arbeitslosen werden in den meisten Ländern dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, denen sie während ihrer letzten Beschäftigung zugehörten. Bei einigen Ländern fehlt allerdings die entsprechende Aufgliederung; hier sind die Arbeitslosen unter "Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt" aufgeführt.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
1 000							%			
Europa										
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾²⁾	1986	61 022	29 208	31 815	29 230	17 692	11 539	48	61	36
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) ²⁾	1986	16 624	7 881	8 744	8 938 ^{a)}	.	.	54 ^{a)}	.	.
Albanien	1986	3 022	1 526	1 436	1 397	.	.	46	.	.
Belgien	1985	9 858	4 812	5 046	4 202	2 531	1 671	43	53	33
Dänemark	1985	5 107	2 525	2 582	2 753 ^{b)}	1 499 ^{b)}	1 254 ^{b)}	54 ^{b)}	59 ^{b)}	48 ^{b)}
Finnland	1986	4 919	2 384	2 537	2 596 ^{b)}	1 372 ^{b)}	1 224 ^{b)}	53 ^{b)}	58 ^{b)}	48 ^{b)}
Frankreich	1986	55 282	26 950	28 332	24 318 ^{b)}	14 109 ^{b)}	10 208 ^{b)}	44 ^{b)}	52 ^{b)}	36 ^{b)}
Griechenland	1985	9 934	4 887	5 047	3 892 ^{c)}	2 513 ^{c)}	1 380 ^{c)}	39 ^{c)}	51 ^{c)}	27 ^{c)}
Großbritannien u. Nordirland	1986	56 763	27 647	29 116	27 772 ^{b)}	16 414 ^{b)}	11 359 ^{b)}	49 ^{b)}	59 ^{b)}	39 ^{b)}
Irland	1985	3 537	1 775	1 760	1 314 ^{d)}	928 ^{d)}	386 ^{d)}	37 ^{d)}	52 ^{d)}	22 ^{d)}
Italien	1986	57 221	27 806	29 415	23 851 ^{c)}	15 379 ^{c)}	8 473 ^{c)}	42 ^{c)}	55 ^{c)}	29 ^{c)}
Jugoslawien	1985	23 125	11 444	11 681	10 469 ^{e)}	.	.	45 ^{e)}	.	.
Luxemburg	1986	367	178	189	157	.	.	43	.	.
Malta	1986	343	169	174	126	95	30	37	56	17
Niederlande	1986	14 563	7 201	7 362	6 022	3 878	2 145	41	54	29
Norwegen	1986	4 170	2 062	2 108	2 111 ^{d)}	1 171 ^{d)}	939 ^{d)}	51 ^{d)}	57 ^{d)}	45 ^{d)}
Österreich	1986	7 566	3 592	3 974	3 388	2 046	1 343	45	57	34
Polen	1985	37 203	18 143	19 060	19 229	.	.	52	.	.
Portugal	1986	10 289	4 968	5 321	4 481 ^{e)}	2 655 ^{e)}	1 825 ^{e)}	44 ^{e)}	53 ^{e)}	34 ^{e)}
Rumänien	1984	22 683	.	.	12 397	.	.	55	.	.
Schweden	1986	8 369	4 133	4 236	4 386 ^{b)d)}	2 298 ^{b)d)}	2 087 ^{b)d)}	52 ^{b)d)}	56 ^{b)d)}	49 ^{b)d)}
Schweiz	1986	6 498	3 187	3 311	3 201	2 016	1 185	49	63	36
Sowjetunion	1985	278 618	130 774	146 070	139 117	.	.	50	.	.
Spanien ³⁾	1986	38 668	18 993	19 675	13 781 ^{b)}	9 530 ^{b)}	4 251 ^{b)}	36 ^{b)}	50 ^{b)}	22 ^{b)}
Türkei	1986	50 301	.	.	21 828 ^{c)}	.	.	43 ^{c)}	.	.
Ungarn	1986	10 640	5 138	5 502	4 893	2 640	2 253	46	51	41
Zypern	1984	657	.	.	293	.	.	45	.	.
Afrika										
Ägypten ⁴⁾	1983	44 038	22 338	21 700	13 842 ^{f)g)}	11 129 ^{f)g)}	2 713 ^{f)g)}	31 ^{f)g)}	50 ^{f)g)}	13 ^{f)g)}
Äthiopien	1986	44 791	22 330	22 841	19 574	11 825	7 749	44	53	34
Algerien	1985	21 718	10 784	10 934	4 498	3 976	522	21	37	5
Burundi	1986	4 857	2 361	2 496	2 654	1 254	1 400	56	54	57
Botsuana	1985	995	453	542	368 ^{c)}	453 ^{c)}	542 ^{c)}	37 ^{c)}	38 ^{c)}	36 ^{c)}
Kamerun	1986	10 154	.	.	4 036	.	.	40	.	.
Kongo	1986	1 788	.	.	724	.	.	41	.	.
Lesotho	1986	1 560	.	.	745	.	.	48	.	.
Libyen	1986	3 740	.	.	936	.	.	25	.	.
Madagaskar	1985	9 985	4 500	5 485	3 929	2 194	1 735	39	49	32
Mali	1986	8 323	.	.	2 666	.	.	32	.	.
Marokko	1986	22 452	.	.	6 891 ^{g)}	.	.	31 ^{g)}	.	.
Mauretanien	1986	1 947	.	.	606	.	.	31	.	.
Mauritius	1986	1 067	533	534	399	292	107	37	56	20
Niger	1986	6 302	.	.	3 282	.	.	52	.	.
Sambia	1986	6 898	.	.	2 317	.	.	34	.	.
Senegal	1985	6 567	3 258	3 309	3 095	1 802	1 293	47	55	39
Seschellen	1985	65	33	33	28	16	12	42	49	36
Somalia	1986	4 752	.	.	2 027 ^{c)}	.	.	43 ^{c)}	.	.
Togo	1986	3 052	.	.	1 273	.	.	42	.	.
Tschad	1986	5 142	.	.	1 825	.	.	36	.	.
Tunesien	1986	7 237	3 662	3 575	2 293 ^{b)}	.	.	32 ^{b)}	.	.
Uganda	1986	16 026	.	.	7 257	.	.	45	.	.
Zaire	1986	30 862	.	.	11 936	.	.	39	.	.
Amerika										
Argentinien	1985	30 564	15 164	15 400	11 453	8 380	3 072	38	55	20
Barbados	1986	255	.	.	117	62	55	46	.	.
Bolivien	1986	6 547	3 234	3 313	2 076	1 590	487	31	49	15
Brasilien	1986	131 411	65 140	66 271	55 098 ^{c)}	36 625 ^{c)}	18 473 ^{c)}	42 ^{c)}	56 ^{c)}	28 ^{c)}
Chile	1986	12 161	5 952	6 209	4 269	2 989	1 280	35	50	21
Costa Rica	1985	2 489	1 234	1 256	887 ^{c)}	656 ^{c)}	232 ^{c)}	36 ^{c)}	53 ^{c)}	19 ^{c)}
Ecuador	1986	9 643	.	.	2 924 ^{c)}	.	.	30 ^{c)}	.	.
El Salvador	1986	5 727	.	.	1 892	.	.	33	.	.
Guatemala	1985	7 964	4 027	3 937	2 254	1 937	317	28	48	8
Honduras	1986	4 510	.	.	1 353	.	.	30	.	.

Fußnoten siehe S. 139.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		1 000						waren Erwerbspersonen		
								%		
Amerika										
Jamaika	1985	2 303	1 136	1 166	1 042 ^{e)}	563 ^{e)}	479 ^{e)}	45 ^{e)}	50 ^{e)}	41 ^{e)}
Kanada ⁵⁾	1986	25 591	12 681	12 910	12 870	7 347	5 523	11	72	43
Kolumbien	1986	29 310	.	.	9 424	.	.	32	.	.
Kuba	1986	10 246	5 161	5 085	4 342	2 787	1 556	42	54	31
Mexiko	1986	80 905	.	.	26 908 ^{c)}	.	.	33 ^{c)}	.	.
Nicaragua	1986	3 384	.	.	1 032	.	.	30	.	.
Panama	1985	2 230	.	.	715	488	227	32	.	.
Paraguay	1985	3 681	.	.	1 223 ^{c)}	.	.	33 ^{c)}	.	.
Peru	1985	19 696	.	.	6 204 ^{g)}	.	.	32 ^{g)}	.	.
Puerto Rico ⁶⁾	1986	3 502	.	.	963 ^{f)}	619 ^{f)}	343 ^{f)}	18 ^{f)}	.	.
Suriname	1986	380	.	.	120	.	.	32	.	.
Trinidad und Tobago	1985	1 185	.	.	465	310	155	39	.	.
Uruguay	1985	2 940	1 431	1 509	1 172 ^{c)}	784 ^{c)}	388 ^{c)}	40 ^{c)}	55 ^{c)}	26 ^{c)}
Venezuela	1985	17 791	8 985	8 806	6 107	4 433	1 674	34	49	19
Vereinigte Staaten	1986	241 596	117 587	124 009	119 540 ^{b)}	66 973 ^{b)}	52 568 ^{b)}	50 ^{b)}	57 ^{b)}	43 ^{b)}
Asien										
Bahrain	1985	272	136	135	72	58	13	26	43	10
Bangladesch	1986	100 616	.	.	29 702	.	.	30	.	.
Birma	1985	37 115	18 405	18 710	15 219	.	.	41	.	.
China	1982	1 003 790	515 222	488 569	524 907 ^{f)}	295 252 ^{f)}	229 655 ^{f)}	52 ^{f)}	57 ^{f)}	47 ^{f)}
Hongkong ⁷⁾	1986	5 533	2 852	2 681	2 702	1 715	987	50	62	34
Indonesien	1985	164 047	81 644	82 403	63 826	40 849	22 977	39	50	28
Israel	1986	4 299	2 145	2 154	1 472 ^{f)b)}	903 ^{f)b)}	569 ^{f)b)}	34 ^{b)f)}	42 ^{b)f)}	26 ^{b)f)}
Japan	1986	121 492	59 718	61 774	60 202	36 260	23 950	50	61	39
Jemenitische Arab. Republik	1986	9 274	.	.	1 728	.	.	19	.	.
Jemen, Dem. Volksrepublik	1986	2 365	.	.	575	.	.	24	.	.
Korea, Dem. Volksrepublik	1986	20 883	.	.	9 346	.	.	45	.	.
Korea, Republik	1986	41 569	20 960	20 609	16 116 ^{b)f)}	9 819 ^{b)f)}	6 296 ^{b)f)}	39 ^{b)f)}	47 ^{b)f)}	31 ^{b)f)}
Kuwait	1985	1 697	965	732	670	538	132	40	56	18
Laos	1986	4 218	.	.	2 057	.	.	49	.	.
Libanon	1986	2 707	.	.	796	.	.	29	.	.
Malaysia	1986	16 109	8 112	7 997	6 341 ^{d)}	.	.	39 ^{b)}	.	.
Nepal	1986	17 131	8 813	8 318	7 033	.	.	41	.	.
Pakistan ⁸⁾	1986	99 163	.	.	30 540 ^{f)}	.	.	31 ^{f)}	.	.
Philippinen	1985	54 670	.	.	21 643	13 402	8 241	40	.	.
Singapur	1986	2 586	1 293	1 293	1 229 ^{f)}	773 ^{f)}	455 ^{f)}	48 ^{f)}	60 ^{f)}	35 ^{f)}
Sri Lanka	1985	16 117	.	.	5 972	4 014	1 957	37	.	.
Syrien	1984	9 871	5 040	4 831	2 356 ^{f)}	2 029 ^{f)}	327 ^{f)}	24 ^{f)}	40 ^{f)}	7 ^{f)}
Thailand	1986	52 546	26 431	26 115	27 207	.	.	52	.	.
Vietnam	1986	60 919	.	.	29 543	.	.	48	.	.
Australien und Ozeanien										
Australien	1986	15 974	7 986	8 006	7 481	4 528	2 954	47	57	37
Neuseeland	1986	3 262	1 616	1 646	1 605	935	670	49	58	41

1) Ergebnis des Mikrozensus 1986.
2) Nationale Quelle.
3) Ohne Ceuta und Melilla.
4) Nur ägyptische Bevölkerung.
5) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.
6) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.
7) Britische Besetzung.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.
a) Nur Berufs-(Erwerbs-)tätige.
b) Personen im Alter ab 15 (bzw. 16) Jahre.
c) Erwerbspersonen ab 10 Jahre.
d) Ohne Wehrpflichtige.
e) Erwerbspersonen ab 14 Jahre.
f) Ohne Militärangehörige.
g) Erwerbspersonen ab 6 Jahre.

Quelle: ILO-Yearbook of Labour Statistics 1986/87.

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau- und Bergwerke)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Bundesrepublik Deutschland 1986 ¹⁾											
Selbständige	2 424	486	6	356	-	154	749	85	236	352	-
Mithelfende Familienangehörige ...	847	610	-	47	-	16	112	7	17	38	390
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	26 352	273	323	8 144	238	1 635	3 292	1 481	1 487	7 043	2 046
Insgesamt ...	29 623	1 369	329	8 547	238	1 805	4 153	1 573	1 740	7 433	2 436
% ...	100	4,6	1,1	28,9	0,8	6,1	14,0	5,3	5,9	25,1	8,2
Bulgarien 1985											
Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 802	816	-	1 779	-	377	397	326	-	1 035	71
Insgesamt ...	4 802	816	-	1 779	-	377	397	326	-	1 035	71
% ...	100	17,0	-	37,0	-	7,9	8,3	6,8	-	21,6	1,4
Dänemark 1985											
Selbständige	255	80	-	25	-	24	57	14	19	35	-
Mithelfende Familienangehörige ...	64	26	-	6	-	5	15	4	2	6	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 434	70	5	519	19	160	347	170	178	927	40 ^{a)} b)
Insgesamt ...	2 753 ^{c)}	176	5	550	19	189	419	188	199	968	40 ^{a)} b)
% ...	100	6,4	0,2	20,0	0,7	6,8	15,2	6,8	7,3	35,1	1,5
Frankreich 1985											
Selbständige	3 348	1 307	4	248	0	327	814	65	161	421	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	304
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	23 271	275	116	4 589	211	1 190	2 670	1 304	1 527	5 664	2 426 ^{a)} d)
Insgesamt ...	23 619 ^{e)}	1 583	115	4 838	211	1 517	3 484	1 369	1 689	6 084	2 730 ^{a)} d)
% ...	100	6,7	0,5	20,5	0,9	6,4	14,7	5,8	7,2	25,8	11,5
Großbritannien und Nordirland 1986											
Selbständige	2 628	274	-	212	-	495	798	113	278	458	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	24 824	329	243	5 243	293	992	4 190	1 341	2 178	6 786	3 229
Insgesamt ...	24 452	603	243	5 455	293	1 487	4 988	1 454	2 456	7 244	3 229
% ...	100	2,2	0,9	19,9	1,0	5,4	18,2	5,3	8,9	26,4	11,8
Irland 1985											
Selbständige	234	123	0	12	-	21	45	7	10	16	-
Mithelfende Familienangehörige ...	29	23	-	0	-	0	4	0	0	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 037	27	12	228	16	83	165	66	72	257	112 ^{a)} b)
Insgesamt ...	1 299	173	13	240	16	105	214	73	82	273	112 ^{a)} b)
% ...	100	13,3	1,0	18,5	1,2	8,1	16,4	5,6	6,3	21	8,6
Italien 1986											
Selbständige	5 052	1 077	1	577	-	438	1 937	165	48	809	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	336	-	104	-	42	550	15	10	43	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	17 465	828	219	4 038	-	1 402	1 920	940	691	4 816	2 611 ^{b)}
Insgesamt ...	23 617	2 241	220	4 719	-	1 882	4 407	1 120	749	5 668	2 611 ^{b)}
% ...	100	9,5	0,9	20,0	-	8,0	18,7	4,7	3,2	24,0	11,0
Niederlande 1985											
Selbständige	462	135	0	24	-	27	146	11	41	77	2 ^{a)}
Mithelfende Familienangehörige ...	119	48	-	6	-	4	48	2	4	7	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	5 314	85	11	963	44	355	713	310	412	1 632	788 ^{a)}
Insgesamt ...	5 895	268	11	993	44	386	907	323	457	1 716	790 ^{a)}
% ...	100	4,5	0,2	16,9	0,7	6,6	15,4	5,4	7,8	29,1	13,4
Norwegen 1986											
Selbständige	195	71	-	10	-	29	29	16	12	27	-
Mithelfende Familienangehörige ...	46	34	-	1	-	1	7	1	-	2	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 868	40	24	365	22	128	339	160	133	645	16 ^{b)}
Insgesamt ...	2 111	144	24	376	22	157	375	177	146	674	16 ^{b)}
% ...	100	6,8	1,1	17,8	1,0	7,4	17,8	8,4	6,9	31,9	0,8

Fußnoten siehe S. 143.

36 Internationale Übersichten

36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Österreich 1986											
Selbständige	342	157	-	36	-	12	81	11	15	29	0
Mithelfende Familienangehörige ...	148	89	-	12	-	4	30	3	2	5	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 898	39	14	908	41	267	513	209	173	720	16
Insgesamt ...	3 388	285	14	956	41	284	624	223	190	754	16
% ...	100	8,4	0,4	28,2	1,2	8,4	18,4	6,6	5,6	22,3	0,5
Portugal 1986											
Selbständige	1 125	605	3	96	1	67	250	18	17	68	-
Mithelfende Familienangehörige ...	225	162	0	9	0	5	40	0	1	6	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 331	173	24	927	33	280	340	167	112	880	394 ^{b)}
Insgesamt ...	4 681	940	27	1 032	34	352	630	185	131	954	394 ^{b)}
% ...	100	20,1	0,6	22,0	0,7	7,5	13,5	4,0	2,8	20,4	8,4
Schweden 1986											
Selbständige ³⁾	269	96	-	19	-	25	51	21	16	41	-
Mithelfende Familienangehörige ...	9	8	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 107	75	14	957	40	232	543	281	312	1 534	120 ^{b)d)}
Insgesamt ...	4 385	179	14	976	40	257	594	302	328	1 575	120 ^{b)c)}
% ...	100	4,0	0,3	22,3	0,9	5,9	13,6	6,9	7,5	35,9	2,7
Spanien 1986											
Selbständige	2 477	828	3	240	1	211	804	148	62	180	-
Mithelfende Familienangehörige ...	711	370	0	46	-	16	249	6	6	17	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 593	799	98	2 621	87	967	1 321	518	457	2 498	1 228 ^{b)}
Insgesamt ...	13 781	1 997	101	2 907	88	1 194	2 374	672	526	2 695	1 228 ^{b)}
% ...	100	14,5	0,7	21,1	0,6	8,7	17,2	4,9	3,8	19,6	8,9
Ungarn 1986											
Selbständige	168	29		36		28	41	16		18	
Mithelfende Familienangehörige ...	119	97		6		3	12	1		1	
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 781	939		1 494		317	456	384		1 016	
Insgesamt ...	4 893	1 065		1 537		348	509	401		1 034	
% ...	100	21,8		31,4		7,1	10,4	8,2		21,1	
Ägypten 1983											
Selbständige	3 206										
Mithelfende Familienangehörige ...	1 971	4 722	33	1 697	101	619	1 020	571	149	2 429	998
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	7 162										
Insgesamt ...	12 339	4 722	33	1 697	101	619	1 020	571	149	2 429	998
% ...	100	38,3	0,3	13,8	0,8	5,0	8,3	4,6	1,2	19,7	8,0
Nigeria 1983											
Selbständige	16 477	6 728	-	843	160	397	5 714	454	46	1 637	498
Mithelfende Familienangehörige ...	2 631	1 910	-	57	-	-	331	12	-	34	287
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 345	658	103	443	158	512	489	657	158	5 410	1 757
Insgesamt ...	29 453	9 296	103	1 343	318	909	6 534	1 123	204	7 081	2 542
% ...	100	31,6	0,3	4,6	1,1	3,1	22,2	3,8	0,7	24,0	8,6
Chile 1986											
Selbständige	1 010	265	15	102	0	45	283	68	27	205	0
Mithelfende Familienangehörige ...	166	93	1	8	-	1	55	2	2	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 088	467	73	471	26	181	370	176	136	1 111	78 ^{a)}
Insgesamt ...	4 264	825	88	581	26	227	708	246	165	1 321	78 ^{a)}
% ...	100	19,3	2,1	13,6	0,6	5,3	16,6	5,8	3,9	31,0	1,8
Costa Rica 1984											
Selbständige	175 ^{c)}	80	1	17	0	7	31				
Mithelfende Familienangehörige ...	43 ^{c)}	32	0	1	0	1	2	2	3	16	16 ^{b)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	576 ^{c)}	137	1	88	9	34	88	18	17	159	60 ^{b)}
Insgesamt ...	794 ^{c)}	249	2	106	9	42	88	20	20	176	82 ^{b)}
% ...	100	31,4	0,2	13,3	1,2	5,2	11,1	2,5	2,6	22,1	10,4

Fußnoten siehe S. 143.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Kanada 1986 ⁴⁾											
Selbständige	1 113	275	-	28	-	109	196 ^{f)}	54	103	345 ^{g)}	-
Mithelfende Familienangehörige ...	100	71	-	-	-	-	16 ^{f)}	-	-	8 ^{g)}	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	11 658	308	206	2 180	128	649	2 064 ^{f)}	780	1 151	4 097 ^{g)}	97 ^{a)b)}
Insgesamt ...	12 870	653	206	2 210	128	761	2 274 ^{f)}	837	1 256	4 447 ^{g)}	97 ^{a)b)}
% ...	100	5,1	1,6	17,2	1,0	5,9	17,7	6,5	9,8	34,5	0,7
Panama 1985											
Selbständige	191	101	-	15	-	16	25	15	2	18	-
Mithelfende Familienangehörige ...	31	24	-	1	-	0	4	0	-	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	494	64	1	59	9	25	69	25	25	167	51 ^{d)h)}
Insgesamt ...	715	189	1	75	9	41	98	40	27	185	51 ^{b)h)}
% ...	100	26,4	0,1	10,5	1,3	5,7	13,7	5,6	3,8	25,8	7,1
Puerto Rico 1986 ⁵⁾											
Selbständige	132	56	0,9	169	14	62	176	43	32	397	13 ^{a)e)}
Mithelfende Familienangehörige ...	9										
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	822										
Insgesamt ...	963	56	0,9	169	14	62	176	43	32	397	13 ^{a)e)}
% ...	100	5,8	0,1	17,5	1,7	6,4	18,3	4,4	3,3	41,2	1,3
Trinidad und Tobago 1985											
Selbständige	84	44	65	102	105	30	-	108	11		
Mithelfende Familienangehörige ...	25										
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	357										
Insgesamt ...	465	44	65	102	105	30	-	108	11		
% ...	100	9,5	13,9	21,9	22,6	6,5	-	23,2	2,4		
Venezuela 1986											
Selbständige	1 633	398	3	183	2	136	503	168	53	187	0
Mithelfende Familienangehörige ...	192	119	-	8	-	1	58	1	1	6	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 282	342	65	812	62	418	621	205	258	1 388	112 ^{a)b)}
Insgesamt ...	6 107	859	67	1 003	64	555	1 181	374	312	1 579	112 ^{a)b)}
% ...	100	14,1	1,1	16,4	1,0	9,1	19,3	6,1	5,1	25,9	1,8
Vereinigte Staaten 1986											
Selbständige	9 509	1 508	27	378	7	1 418	1 824	321	1 205	2 821	-
Mithelfende Familienangehörige ...	429	173	1	21	-	33	103	8	25	64	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	109 603	1 924	986	22 134	1 489	6 718	22 639	6 189	11 089	33 644	2 790 ^{a)d)}
Insgesamt ...	119 540	3 605	1 014	22 533	1 496	8 169	24 565	6 519	12 317	36 531	2 790 ^{a)d)}
% ...	100	3,0	0,8	18,9	1,3	6,8	20,5	5,5	10,3	30,6	2,3
Hongkong 1986 ⁶⁾											
Selbständige	284	22	0	41	0	9	144	26	7	34	1
Mithelfende Familienangehörige ...	49	12	0	11	-	0	22	1	0	2	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 421	14	1	934	18	164	451	192	167	462	18 ^{a)d)}
Insgesamt ...	2 754	49	1	986	18	173	617	219	175	498	19 ^{a)a)}
% ...	100	1,7	0,0	35,8	0,6	6,3	22,4	8,0	6,3	18,1	0,7
Indien 1981 ⁷⁾											
Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	244 605	153 015	1 264	25 143	974	3 565	12 165	6 069	1 764	18 557	22 088
% ...	100	62,6	0,5	10,3	0,4	1,5	5,0	2,5	0,7	7,6	8,9
Israel 1986											
Selbständige	264	44	42	-	-	14	58	26	23	57	-
Mithelfende Familienangehörige ...	19	6	2	-	-	0	8	0	1	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 189	22	291	13	56	122	64	115	447	61 ^{a)}	-
Insgesamt ...	1 472	72	335	13	70	187	90	139	506	61 ^{a)}	-
% ...	100	4,9	22,8	0,9	4,8	12,7	6,1	9,4	34,3	4,1	-

Fußnoten siehe S. 143.

36 Internationale Übersichten

36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Japan 1986											
Selbständige	9 120	2 290	-	1 520	-	890	2 330	160	330	1 580	-
Mithelfende Familienangehörige ...	5 460	2 210	-	620	-	300	1 670	30	70	560	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	45 630	440	80	12 290	320	4 150	9 390	3 330	3 750	9 990	1 890 ^{a)}
Insgesamt ...	60 200	4 950	80	14 440	320	5 340	13 390	3 530	4 150	12 120	1 890 ^{a)}
% ...	100	8,2	0,1	24,0	0,5	8,9	22,2	5,9	6,9	20,1	3,2
Korea, Republik 1986											
Selbständige	4 868	1 881	4	539	1	118	1 721	136	124	345	-
Mithelfende Familienangehörige ...	2 204	1 378	1	123	-	7	630	4	9	52	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	9 044	403	182	3 164	39	764	1 129	593	481	1 677	611 ^{a)b)}
Insgesamt ...	16 116	3 662	187	3 826	40	889	3 480	733	614	2 074	611 ^{a)b)}
% ...	100	22,7	1,2	23,7	0,2	5,5	21,6	4,5	3,8	12,9	3,8
Pakistan 1985 ⁸⁾											
Selbständige	11 701	6 403	5	1 564	6	283	2 270	368	41	753	8
Mithelfende Familienangehörige ...	7 923	6 483	2	535	-	27	577	69	5	225	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	8 972	1 604	20	1 594	305	1 009	434	824	179	1 822	1 181 ^{a)}
Insgesamt ...	28 596	14 490	27	3 693	311	1 319	3 281	1 261	225	2 800	1 189 ^{a)}
% ...	100	50,7	0,1	12,9	1,1	4,6	11,5	4,4	0,8	9,7	4,2
Philippinen 1985											
Selbständige	7 862	5 029	31	493	2	30	1 716	200	27	333	1
Mithelfende Familienangehörige ...	3 352	2 801	12	130	-	2	343	7	2	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 429	2 255	86	1 303	77	647	591	706	322	3 127	1 316 ^{a)}
Insgesamt ...	21 643	10 085	129	1 926	79	678	2 650	913	351	3 515	1 317 ^{a)}
% ...	100	46,6	0,6	8,9	0,4	3,1	12,2	4,3	1,6	16,2	6,1
Singapur 1986											
Selbständige	158	4	0	18	0	15	73	23	8	16	0
Mithelfende Familienangehörige ...	22	2	-	1	-	0	17	0	0	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 049 ^{e)}	4	1	270	8	84	175	91	92	243	81 ^{a)b)}
Insgesamt ...	1 229 ^{e)}	10	1	290	8	100	266	114	100	259	81 ^{a)b)}
% ...	100	0,8	0	23,6	0,7	8,1	21,6	9,3	8,1	21,2	6,6
Syrien 1984											
Selbständige 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	2 356 ^{e)}	586	37	340	20	370	254	128	19	537	65
% ...	100	24,9	1,6	14,4	0,8	15,7	10,8	5,4	0,8	22,8	2,8
Australien 1986											
Selbständige	1 089	269	-	62	-	177	254	75	101	150	-
Mithelfende Familienangehörige ...	66	24	-	4	-	8	16	-	6	6	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	6 326 ^{e)}	141	98	1 134	137	343	1 189	479	611	1 918	274 ^{a)}
Insgesamt ...	7 481 ^{e)}	433	100	1 199	140	528	1 459	557	718	2 073	274 ^{a)}
% ...	100	5,8	1,3	16,0	1,9	7,1	19,5	7,4	9,6	27,7	3,7

*) Nach der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige der Vereinten Nationen (ISIC) 1968.
Quelle: Yearbook of Labour Statistics 1986/1987. - Rundungsdifferenzen.

- 1) Ergebnis des Mikrozensus 1986.
Nur Erwerbstätige.
2) Arbeiter, Angestellte und Beamte sowie Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist.
3) Einschl. Mithelfende Familienangehörige.
4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten. - Differenzen, da Angaben unter 5 000 nicht ausgewiesen sind.
5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besetzung.
7) Ohne Assam.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

a) Darunter Arbeitslose.

b) Darunter erstmals Arbeitssuchende.

c) Personen im Alter von 12 Jahren und mehr.

d) Darunter Militäranghörige.

e) Ohne Militäranghörige.

f) Ohne Gastgewerbe.

g) Einschl. Gastgewerbe.

h) Einschl. 16 499 (12 956 männl. und 3 543 weibl.) Erwerbspersonen aus der Kanalzone.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Europa											
Bundesrepublik Deutschland ²⁾	m	1986	1 000	17 692	.	1 147	2 157	8 005	4 254	1 959	169
			%	60,6	.	47,0	80,9	94,4	95,0	59,5	5,1
	w		1 000	11 539	.	909	1 905	5 222	2 390	987	126
			%	36,3	.	40,1	74,4	63,6	54,9	24,7	2,1
Dänemark	m	1985	1 000	1 499	.	145	179	716	255	160	43
			%	59,4	.	70,3	86,5	94,0	89,7	64,3	41,1
	w		1 000	1 254	.	117	154	642	208	118	14
			%	48,6	.	61,0	82,1	86,7	75,7	41,5	5,8
Finnland	m	1986	1 000	1 372	.	72	160	762	245	120	15
			%	57,6	.	41,6	83,3	95,0	88,9	49,6	10,4
	w		1 000	1 224	.	59	132	670	237	117	9
			%	48,2	.	35,5	71,7	87,9	85,7	41,8	3,9
Frankreich	m	1986	1 000	14 109	.	389	1 662	7 777	2 749	1 407	126
			%	52,3	.	17,8	76,5	95,5	92,5	48,1	4,4
	w		1 000	10 208	.	261	1 405	5 753	1 758	949	83
			%	36,0	.	12,5	65,8	71,6	59,7	30,1	2,2
Griechenland	m	1985	1 000	2 513	8	101	190	1 181	593	356	85
			%	51,4	2,1	25,1	50,7	91,9	92,6	65,9	15,7
	w		1 000	1 380	4	80	160	657	290	150	38
			%	27,3	1,3	21,6	45,6	50,2	41,6	25,7	5,8
Großbritannien und Nordirland	m	1981	1 000	15 500	.	1 225	1 845	8 373	2 808	922	327
			%	77,8	.	68,6	90,3	-	92,4	69,6	10,5
	w		1 000	10 237	.	1 084	1 363	5 369	1 889	350	182
			%	47,2	.	62,3	68,7	-	59,5	23,3	3,8
Irland	m	1985	1 000	916	.	66	131	442	145	105	27
			%	51,7	.	39,5	88,5	96,6	92,0	75,1	15,6
	w		1 000	38,4	.	52	106	154	38	27	7
			%	21,7	.	33,1	74,6	33,3	25,2	18,0	3,7
Italien	m	1986	1 000	15 143	.	727	1 568	7 358	3 332	1 787	371
			%	54,6	.	27,6	72,0	95,8	92,3	53,7	21,2
	w		1 000	8 473	.	638	1 339	4 319	1 410	583	184
			%	29,0	.	24,8	60,9	54,8	37,7	15,8	12,8
Jugoslawien	m	1981	1 000	5 741	.	228	707	2 819	1 228	435	323
			%	54,3	.	24,5	76,2	96,1	88,1	57,1	36,4
	w		1 000	3 618	.	175	517	1 865	636	255	169
			%	32,9	.	19,8	58,8	63,2	42,9	25,7	14,1
Niederlande	m	1986	1 000	3 878	.	135	479	2 190	699	347	28
			%	.	.	21,5	73,8	95,0	87,8	51,2	3,9
	w		1 000	2 144	.	153	448	1 145	284	108	6
			%	.	.	25,5	71,7	51,8	36,7	14,8	0,6
Norwegen ³⁾	m	1986	1 000	1 171	.	62	116	596	186	163	48
			%	.	.	45,3	69,9	95,4	92,9	78,7	24,8
	w		1 000	939	.	63	112	465	151	120	27
			%	.	.	48,5	70,9	78,7	76,5	56,0	11,9
Österreich	m	1986	1 000	2 046	.	173	267	1 015	415	165	10
			%	56,9	.	56,3	80,1	95,8	93,3	42,4	2,8
	w		1 000	1 343	.	139	229	653	247	68	6
			%	33,8	.	47,4	70,2	61,7	54,9	15,2	1,0
Portugal	m	1986	1 000	2 744	36	277	288	1 166	535	341	101
			%	55,5	7,9	59,6	71,9	95,4	89,2	64,0	18,5
	w		1 000	1 936	29	201	234	898	331	184	60
			%	36,5	6,3	46,1	62,9	67,7	50,0	29,9	7,8

Fußnoten siehe S. 148.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Schweden ³⁾	m	1 000 %	2 298 .	.	104 ^{a)} 44,1	249 81,4	1 177 95,2	435 95,2	333 ^{b)} 75,8	
	w	1 000 %	2 087 .	.	104 ^{a)} 46,2	235 80,5	1 065 90,1	398 88,7	286 ^{b)} 61,9	
Schweiz	m	1 000 %	1 974 63,4	.	149 56,7	209 84,9	934 97,7	365 97,6	264 88,7	53 15,1
	w	1 000 %	1 118 34,4	.	128 51,1	181 76,2	484 52,5	188 48,9	111 33,5	26 4,8
Spanien	m	1 000 %	9 530 .	.	568 ^{a)} 41,0	1 169 69,0	4 340 95,6	1 968 91,5	1 375 65,0	110 6,6
	w	1 000 %	4 251 .	.	418 ^{a)} 31,0	838 54,9	1 902 40,6	604 26,5	427 18,8	63 2,9
Tschechoslowakei	m	1 000 %	4 184 56,2	.	163 29,0	500 86,5	2 120 98,2	789 94,3	458 70,8	154 20,2
	w	1 000 %	3 664 46,7	.	159 29,8	461 83,4	1 960 91,8	749 83,9	256 33,8	79 6,9
Türkei	m	1 000 %	12 614 54,7	716 8,0	1 739 69,3	1 983 90,2	5 211 95,8	1 785 88,3	731 73,2	448 45,5
	w	1 000 %	6 413 29,6	631 7,6	1 189 50,2	902 46,4	2 197 43,3	855 47,3	383 39,8	256 21,7
Ungarn	m	1 000 %	2 867 55,3	1 0,3	152 45,5	382 91,9	1 471 97,7	592 89,6	245 51,2	23 3,9
	w	1 000 %	2 202 39,9	2 0,7	127 40,4	239 59,9	1 199 79,2	520 72,4	87 15,1	27 3,2
Afrika										
Algerien	m	1 000	3 976	24 1,6	420 34,1	574 59,1	1 981 96,0	585 94,5	285 70,6	102 26,6
	w	1 000 %	520	5 0,4	38 3,2	133 14,2	250 10,4	56 7,7	27 5,7	11 2,4
Burkina Faso	m	1 000 %	2 060 53,9	335 69,4	334 85,9	236 92,3	658 97,4	224 96,5	273 ^{b)} 75,6	
	w	1 000 %	1 991 48,2	303 66,8	292 77,0	248 77,5	738 81,8	216 80,3	194 ^{b)} 57,0	
Burundi	m	1 000 %	1 254 54,0	150 14,1	158 66,9	199 87,9	511 97,0	110 92,2	73 90,7	54 70,9
	w	1 000 %	1 400 56,9	185 17,4	166 70,0	208 88,3	556 96,1	141 92,7	91 89,7	52 59,3
Senegal	m	1 000 %	1 802 55,3	259 61,0	262 78,2	246 89,2	694 97,9	188 97,1	102 86,1	51 63,1
	w	1 000 %	1 293 39,1	164 38,5	182 54,0	153 54,9	517 71,0	148 72,9	84 63,4	45 45,1
Amerika										
Argentinien	m	1 000 %	8 380 55,3	133 9,5	734 59,2	1 019 86,7	3 965 97,3	1 397 93,0	855 68,1	277 23,9
	w	1 000 %	3 072 19,9	62 4,5	297 24,6	536 46,7	1 501 37,3	440 28,5	192 14,0	45 3,1
Bolivien	m	1 000 %	1 590 48,7	44 11,2	183 54,0	236 82,2	721 95,4	204 96,6	129 89,4	71 70,9
	w	1 000 %	487 14,6	28 7,1	68 20,0	80 27,3	213 26,6	52 22,9	29 18,5	15 12,5

Fußnoten siehe S. 148.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Brasilien	1985	1 000	36 625	1 969	5 061	5 615	18 731 ^{c)}	3 364 ^{d)}	1 885 ^{e)}	
		%	56,2	26,5	73,3	92,5	96,2	80,8	45,2	
	w	1 000	18 473	892	2 909	3 182	9 655 ^{c)}	1 342 ^{d)}	492 ^{e)}	
		%	27,9	12,2	41,7	50,1	47,2	30,3	10,4	
Chile	1986	1 000	2 989	.	183	458	1 530	449	280	88
		%	50,2	.	29,3	78,2	96,2	88,8	69,8	27,6
	w	1 000	1 280	.	66	241	699	182	76	17
		%	20,6	.	11,3	39,6	41,1	32,6	16,3	4,7
Costa Rica	1985	1 000	656	13	86	212 ^{f)}	147 ^{g)}	97 ^{h)}	91 ⁱ⁾	11 ^{j)}
		%	53,2	18,2	60,5	90,3	97,3	95,1	69,5	50,5
	w	1 000	232	3	32	89 ^{f)}	61 ^{g)}	29 ^{h)}	16 ⁱ⁾	2 ^{j)}
		%	18,5	3,9	22,9	36,6	36,3	27,8	10,9	19,5
Ecuador	1982	1 000	1 890	47	204	285	857	241	150	106
		%	47,0	9,0	46,4	74,0	93,0	93,9	88,2	68,5
	w	1 000	497	18	63	89	233	49	26	19
		%	12,3	3,6	14,3	22,7	24,7	18,6	15,5	11,2
El Salvador	1980	1 000	1 039	63	153	143	394	132	97	57
		%	47,5	19,8	61,4	85,7	94,2	91,7	89,0	63,1
	w	1 000	554	23	78	85	237	72	37	21
		%	24,0	7,3	30,7	46,8	49,3	42,8	32,4	17,4
Guatemala	1985	1 000	1 937	91	275	306	809	232	148	76
		%	48,1	17,7	64,3	86,6	94,6	93,7	88,6	66,7
	w	1 000	317	15	51	62	135	30	16	8
		%	8,0	3,1	12,3	17,9	15,7	12,3	9,3	6,2
Haiti	1983	1 000	1 292	76	112	168	531	190	112	102
		%	52,1	26,4	44,3	77,0	96,1	93,5	91,3	73,4
	w	1 000	972	71	100	144	397	122	64	72
		%	36,9	24,5	38,5	58,0	62,4	64,0	53,9	46,9
Honduras	1984	1 000	1 046	73	164	166	418	115	71	38
		%	.	26,6	71,4	88,5	95,0	94,3	88,4	73
	w	1 000	210	7	37	43	90	18	10	4
		%	.	2,7	16,1	23,5	20,0	15,0	12,0	7,3
Jamaika	1982	1 000	561	.	78	98	210	67	59	49
		%	50,3	.	57,2	94,3	97,3	96,7	90,1	58,9
	w	1 000	487	.	60	96	190	64	54	23
		%	43,3	.	43,3	82,3	87,5	83,4	68,7	25,1
Kanada ⁴⁾	1986	1 000	7 347	.	539	967	3 799	1 152	763	126
		%	.	.	55,9	84,5	94,7	91,4	68,5	13,0
	w	1 000	5 523	.	486	858	2 959	768	400	52
		%	.	.	52,7	76,2	72,6	60,7	33,3	4,5
Kuba	1981	1 000	2 434	.	168	317	1 229	392	246	81
		%	49,5	.	28,5	78,6	96,0	93,6	73,5	24,3
	w	1 000	1 107	.	74	174	658	151	43	7
		%	23,0	.	12,9	43,2	51,0	35,8	13,0	2,3
Mexiko	1980	1 000	15 925	535	2 105	2 480	6 907	1 938	1 134	826
		%	48,2	11,7	55,9	83,4	95,6	94,6	88,5	69,0
	w	1 000	6 141	263	1 044	1 186	2 462	606	327	253
		%	18,2	5,8	26,8	37,3	32,2	28,3	25,0	18,9
Paraguay	1982	1 000	821	37	118	132	345	96	61	31
		%	54,0	19,1	72,4	91,9	97,9	96,7	92,2	54,6
	w	1 000	209	8	34	41	90	21	10	5
		%	13,8	4,2	20,1	28,0	26,0	19,8	14,4	7,1
Puerto Rico ⁵⁾	1986	1 000	619	.	22 ^{d)}	84	319	112	61	22
		%	.	.	16,1	62,1	84,0	74,8	49,7	13,8
	w	1 000	343	.	8 ^{b)}	38	207	63	24	3
		%	.	.	6,0	26,0	45,9	36,3	16,6	1,8

Fußnoten siehe S. 148.

36 Internationale Übersichten
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

Land (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Trinidad und Tobago	m	1 000 %	310 .	.	34 53,8	58 93,0	146 96,5	42 94,4	22 73,6	8 26,3
	w	1 000 %	155 .	.	14 24,2	31 50,2	80 50,5	19 41,9	8 28,1	2 5,9
Uruguay	m	1 000 %	638 53,6	.	54 45,2	83 91,2	277 97,8	124 93,4	77 64,4	23 18,2
	w	1 000 %	440 32,0	.	33 26,1	66 65,6	212 63,2	82 49,0	37 24,2	10 5,6
Venezuela	m	1 000 %	3 386 46,7	47 1,6	392 47,3	579 80,9	1 630 93,0	424 89,5	223 75,6	91 41,9
	w	1 000 %	1 297 17,9	1,5 0,5	153 18,5	262 35,8	690 38,5	122 26,2	41 13,7	15 5,5
Vereinigte Staaten	m	1 000 %	65 967 56,8	.	4 134 43,8	8 283 78,8	33 314 91,3	9 870 90,0	7 059 67,0	1 751 15,0
	w	1 000 %	51 200 41,8	.	3 767 41,4	7 434 70,9	26 309 70,9	7 452 64,0	4 932 41,6	1 155 7,6
Asien										
Bahrain	m	1 000 %	58 42,5	.	3 21,0	12 81,2	28 96,8	8 93,8	5 75,7	2 43,6
	w	1 000 %	13 10,0	.	1 7,3	5 35,0	6 20,2	0 4,5	0 2,5	0 1,0
China	m	1 000 %	295 252 57,3	.	46 260 72,5	36 652 96,8	138 392 98,8	44 122 94,5	23 241 73,4	6 584 30,1
	w	1 000 %	229 655 47,0	.	49 283 80,1	33 254 91,1	112 555 87,5	25 574 60,8	7 695 24,9	1 296 4,7
Hongkong ⁶⁾	m	1 000 %	1 715 61,7	.	78 34,5	241 88,0	918 98,5	265 95,3	168 69,1	46 25,0
	w	1 000 %	987 37,8	.	66 31,7	230 84,3	498 59,0	107 46,2	61 26,4	25 10,0
Indonesien	m	1 000 %	40 849 50,0	1 241 11,5	3 510 42,1	5 019 78,6	19 903 97,0	6 175 96,1	1 996 ^{k)} 87,9 ^{k)}	3 004 ^{e)} 34,8 ^{e)}
	w	1 000 %	22 977 27,9	810 8,0	2 503 30,4	3 241 41,0	10 151 49,5	3 618 55,5	1 207 48,6	1 446 22,2
Iran	m	1 000 %	5 605 47,1	80 2,8	463 35,4	883 74,3	2 706 97,7	794 90,0	458 77,3	220 52,8
	w	1 000 %	813 7,2	36 1,3	110 8,8	234 19,6	365 13,0	36 4,5	17 3,3	15 5,4
Israel ⁷⁾	m	1 000 %	903 42,1	.	20 ¹⁾ 16,0	105 ^{m)} 41,5	488 86,2	146 88,3	104 73,1	40 22,6
	w	1 000 %	569 26,4	.	13 ¹⁾ 8,3	93 ^{m)} 39,3	320 56,5	80 46,4	41 24,8	11 5,6
Japan	m	1 000 %	36 250 60,7	.	860 18,0	2 960 70,8	17 730 96,8	7 830 96,0	5 010 81,5	1 860 40,2
	w	1 000 %	23 950 38,8	.	780 17,2	2 950 73,8	10 680 58,6	5 370 64,9	3 020 44,3	1 150 18,1
Korea, Republik ⁷⁾	m	1 000 %	9 819 46,8	.	303 13,1	827 37,9	5 821 92,0	1 859 94,6	764 72,4	245 36,5
	w	1 000 %	6 296 30,6	.	395 18,1	1 100 53,3	2 840 49,5	1 192 60,1	607 46,1	163 14,6
Nepal	m	1 000 %	4 480 .	563 61,3	482 69,2	550 86,3	1 783 95,0	591 95,4	333 87,7	178 68,7
	w	1 000 %	2 371 -	409 52,0	325 51,3	332 47,6	843 44,2	242 44,8	138 41,5	81 35,0

Fußnoten siehe S. 148.

36 Internationale Übersichten
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt 1)	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Pakistan ⁸⁾	m	1 000	25 296	2 130	3 363	3 168	9 326	3 672	2 465	1 172
		%	51,5	33,0	65,5	88,9	97,1	95,3	88,3	52,4
	w	1 000	3 300	466	480	404	1 294	404	180	72
		%	7,2	8,3	10,9	11,6	13,0	11,4	8,2	4,7
Philippinen ⁷⁾	m	1 000	12 427	.	1 736	1 841	5 984	2 018	1 220	602
		%	.	.	49,6	76,3	96,0	95,7	86,7	58,5
	w	1 000	8 094	.	1 061	1 086	3 765	1 301	703	323
		%	.	.	31,4	47,6	56,7	58,9	49,1	27,2
Singapur	m	1 000	773	.	37	127	431	116	48	14
		%	59,8	.	29,3	88,5	98,0	93,6	58,0	22,1
	w	1 000	455	.	35	112	250	42	11	4
		%	35,2	.	28,8	80,0	53,4	32,3	13,9	5,9
Sri Lanka	m	1 000	4 015	63	389	641	1 851	554	343	174
		%	.	6,8	45,5	87,4	96,8	93,6	75,8	44,8
	w	1 000	1 957	38	200	373	954	252	98	43
		%	.	4,2	24,2	48,3	45,3	40,1	24,3	10,7
Syrien	m	1 000	1 855	21	274	180	792	330	185	73
		%	38,5	2,7	43,7	63,1	96,6	95,3	86,0	45,9
	w	1 000	257	20	53	50	102	24	6	2
		%	5,6	3,9	9,5	13,5	11,4	7,3	3,7	1,4
Thailand	m	1 000	14 186	474	2 130	2 308	7 308 ^{c)}	1 323 ^{d)}	642 ^{e)}	
		%	55,9	18,8	69,7	90,7	98,5	95,3	53,5	
	w	1 000	12 556	562	2 088	2 016	6 348 ^{c)}	1 163 ^{d)}	380 ^{e)}	
		%	50,1	23,1	70,7	81,0	86,6	77,9	26,4	
Vereinigte Arabische Emirate	m	1 000	532	.	15	86	376	43	10	2
		%	73,9	.	45,3	94,6	99,2	96,2	83,4	78,4
	w	1 000	28	.	1	5	20	2	.	.
		%	8,8	.	4,5	14,6	21,1	11,4	.	.
Australien und Ozeanien										
Australien	m	1 000	4 528	.	401	589	2 312	723	444	59
		%	.	.	58,6	89,1	94,6	90,0	60,4	9,3
	w	1 000	2 954	.	374	486	1 503	419	152	19
		%	.	.	56,6	74,5	62,4	54,5	20,7	2,6
Neuseeland ⁹⁾	m	1 000	935	.	99	129	447	147	95	17
		%	57,9	.	65,0	90,5	95,3	94,1	64,5	9,4
	w	1 000	670	.	89	104	323	105	43	7
		%	40,7	.	60,7	74,3	68,8	67,8	29,7	3,0

*) Schätzungen des Internationalen Arbeitsamtes in Genf zur Jahresmitte. - Altersspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung.

1) Differenzen durch Rundungen.

2) Ergebnis des Mikrozensus 1986. - Nationale Quelle.

3) Ohne Wehrpflichtige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.

7) Ohne Militärangehörige.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

9) Einschl. Maoris, ohne Militärangehörige in Übersee.

a) 16 - 20 Jahre.

b) 55 u. m. Jahre.

c) 25 - 50 Jahre.

d) 50 - 60 Jahre.

e) 60 u. m. Jahre.

f) 20 - 30 Jahre.

g) 30 - 40 Jahre.

h) 40 - 50 Jahre.

i) 50 - 70 Jahre.

j) 70 u. m. Jahre.

k) 55 - 60 Jahre.

l) 15 - 18 Jahre.

m) 18 - 25 Jahre.

Anhang

**Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik
über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusgesetz)**

Vom 10. Juni 1985

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melde-rechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;
 - a) für Erwerbstätige:
Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

- b) für Arbeitslose und Arbeitssuchende:
 Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);
 - c) für Nichterwerbstätige:
 frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;
 - d) für Kinder im Vorschulalter:
 Besuch von Kindergärten;
 - e) für Schüler und Studenten:
 Art der besuchten Schule oder Hochschule;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;

4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart

mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer

Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;

2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstehen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem:
 Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:

Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;

3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

§ 7

Erhebungsstellen

Erhebungsstellen für den Mikroszensus sind die statistischen Ämter der Länder.

§ 8

Interviewer

(1) Für die Erhebung sollen Interviewer eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Die Interviewer dürfen die aus der Interviewertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Interviewertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Interviewertätigkeit.

(3) Die Interviewer müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft),
2. wenn aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Interviewertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(4) Die Interviewer sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Interviewertätigkeit haben sich die Interviewer auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(5) Die Interviewer sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Interviewertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt, das Leerstehen der Wohnung, den Vor- und Familiennamen des angetroffenen Auskunftspflichtigen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie die Hilfsmerkmale nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(6) Die Interviewer sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

§ 9

Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und Abs. 3 Nr. 1, 3 und 4 sowie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;
2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nr. 1 Auskunftspflichtigen.

(2) Personen mit mehreren Wohnungen sind für jede ausgewählte Wohnung auskunftspflichtig nach Absatz 1 Nr. 1 und 2.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung nach Absätzen 1 und 2 haben keine aufschiebende Wirkung.

(4) Die Auskünfte über das Merkmal Eheschließungsjahr in § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie die Merkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Nr. 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

§ 10

Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 und 6 hinausgehen. Den Inhalt der Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 legt die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

- a) unverzüglich dem Interviewer auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
- b) innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin auf Kosten des Auskunftspflichtigen zu übersenden.

Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben. Bei Abgabe von Erhebungsvordrucken für mehrere Personen eines Haushalts in

verschlossenem Umschlag genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Interviewertätigkeit sind die Angaben nach § 8 Abs. 5 Satz 1 auf Verlangen des Interviewers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 6 Abs. 1 Nr. 4) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

§ 11

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 6 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus zu vernichten.

(3) Die Ordnungsnummern sind mit Ausnahme der Nummer des Auswahlbezirkes zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind. Die Nummer des Auswahlbezirks ist nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 2 Abs. 2 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Personen dürfen für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 2 Abs. 2 verwendet werden. Sie dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte herangezogen werden.

§ 12

Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung (§ 1),
2. Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§ 9 Abs. 1 und 2, § 10) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 4),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Anforderung zur Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 3),
6. Trennung und Löschung (§ 11) und
7. Rechte und Pflichten der Interviewer (§§ 8, 10 Abs. 5).

§ 13

Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung

(1) Zur Prüfung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht ver-

zichtet werden kann, werden zusätzlich in den Jahren 1985 bis 1987 Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung im Rahmen der Erhebungsmerkmale des § 5 mit einem Auswahlatz bis zu 0,25 vom Hundert der Bevölkerung durchgeführt.

(2) Den Testerhebungen sind alternative Verfahren zugrunde zu legen. Hierbei dürfen über die Hilfsmerkmale nach § 6 hinaus weitere nicht personenbezogene Merkmale erfaßt werden, die der Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung dienen.

(3) Bei der Festlegung der alternativen Verfahren nach Absatz 2 und der methodischen Auswertung der Testerhebungen wirkt ein wissenschaftlicher Beirat mit. Der Beirat setzt sich zusammen aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung. Der Beirat wird vom Bundesminister des Innern auf Vorschlag des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft berufen. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Für die Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertungen übermitteln die Meldebehörden den Erhebungsstellen auf Verlangen die Daten der Einwohner, die in den auf der Grundlage der Zufallsverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 ausgewählten Gebäuden wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Tag der Geburt,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand.

(5) Die Merkmale nach den Absätzen 1, 2 und 4 sowie die bei den Testerhebungen zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen mit Ausnahme der Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Die Ordnungsnummern einschließlich der Nummer des Auswahlbezirks und die Merkmale nach Absatz 2 Satz 2 sind, soweit sie einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale ermöglichen, spätestens am 31. Dezember 1990 zu löschen.

(6) Die Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 sind gesondert aufzubewahren. Die Daten und Hilfsmerkmale sowie die Erhebungsvordrucke sind spätestens zwei Jahre nach Aufbereitung der letzten Erhebung nach Absatz 1 zu vernichten.

(7) Zu unterrichten ist über Zweck, Art und Umfang der Testerhebung, die statistische Geheimhaltung sowie über die Löschung und Vernichtung nach den Absätzen 5 und 6.

(8) Ergebnisse der Testerhebungen, nach denen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, sind unverzüglich zu berücksichtigen. Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, unbeschadet der Geltung dieses Gesetzes, die Merkmale nach § 9 Abs. 4 zu erweitern, für die die Auskünfte freiwillig sind.

§ 14

Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften

(1) Die §§ 2 bis 12 und 15 finden entsprechende Anwendung auf die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte, soweit die Merkmale dieses Gesetzes mit den Merkmalen der Stichprobenerhebungen übereinstimmen und sich aus den Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften nichts anderes ergibt. Die Merkmale in der Fassung des Artikels 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Amtsbl. der EG Nr. L 330/1) sind auch insoweit, als sie über die Merkmale dieses Gesetzes hinausgehen, den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 gleichgestellt.

(2) Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale nach Absatz 1 überschreiten, sind die Auskünfte freiwillig. Die §§ 2 bis 12 und 15 finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auskunftserteilung entsprechende Anwendung.

(3) Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die Stichprobenerhebungen nach den Absätzen 1 und 2 können bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

§ 15

Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

§ 16

Strafvorschrift

Wer entgegen § 15 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2, Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 15 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 17

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 201) außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. Juni 1985

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

**Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)**

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindename;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter, Großvater, -mutter, sonstige verwandte oder verschwägerte Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
 - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
 - g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
 - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeittätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

Besuch von:

Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:

Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);

3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:

3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

- 3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegssopferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
- 3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:
Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;
- 3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:
unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.
- 4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4**
- 4.1 Krankenversicherung, -versorgung:
Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
- 4.2 Versicherungsverhältnis:
selbstversichert:
pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
mitversichert bei:
Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;
- 4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:
vorhanden; nicht vorhanden;
- 4.4 gesetzliche Rentenversicherung:
- 4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;
- 4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.
- 5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5**
- 5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:
Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr:
gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;
je Reise:
- 5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;
- 5.3 Monat des Reiseantritts:
für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:
Angabe des Wochenabschnitts:
Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;
- 5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:
Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;
- 5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;
- 5.6 bei Inlandsreisen:
- 5.6.1 Art der Reise:
Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);
- 5.6.3 Reisegebiet:
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rudesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Vor-alpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;
- 5.6.4 Dauer der Reise:
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heil-stätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1**
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreibearbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, For-schen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvor-bereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Be-schaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Mar- keting, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finan- zierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverar- beitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbear- beitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Aus- bildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätig- keit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;
- 6.4 Stellung im Betrieb:
Auszubildender, Praktikant, Volontär, Selbstän- diger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaf- fend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftig- ten;
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger;
Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht- Facharbeiter; Verkäufer, Bearbeiter, Facharbei- ter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolon- nen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifi- zierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevoll- mächtigter; Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letz- ten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2**
- 7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:
Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulab- schluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabi- tur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:
kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fach- schulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbil- dungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbil- denden Schule/Hochschule; durch Fernunter- richt; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbil- dung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mutter; Vater; Mutter und Vater; keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer; Hauptmieter; Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.
- 12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3**
- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.
- 13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4**
- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden:
betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

**Erste Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 21. April 1986

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
 - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
 - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

**Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl**

**Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Rita Süßmuth**

Erhebungsliste Mikrozensus 1986

Baualter der Wohnung 1
 (nur, wenn Wohnung erstmals 1972 oder später in die Erhebung einbezogen)

Berichtswoche:
 21. bis 27. April 1986

Hinweis für den Interviewer:
 a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
 b) * Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

1	2	3	4	5	6	7
Reg.-Auswahlbezirks-Nr.						
Lfd. Nr. des Haushalte im Auswahlbezirk						

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	A. Angaben zur Person							C. Schulbesuch				D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche				Lfd. Nr. der Familie im Haushalt				
	Veränderung des Haushalts im Jan. 1985 (letzte Befragung)	Geburtsmonat	Familienstand	Familienzusammenhang	Wohnung	Wohnort	Staatsangehörigkeit	Wird außer der Wohnung noch eine weitere Wohnung (Umschlüsselung) in der Bundesrepublik Deutschland (West) bewohnt?	Wenn „Ja“ Kind, Schüler, Student besucht gegenwärtig	Waren Sie in der Berichtswoche selbstständig (Hauptberuflich oder nur nebenberuflich) in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen (Familienbetrieb)?	Haben Sie in der Berichtswoche in einem Haushalt selbstständig gearbeitet?	Suchen Sie als z. Z. Erwerbstätiger eine andere Tätigkeit?	Als z. Z. Erwerbstätiger eine Tätigkeit?	Sind Sie arbeitslos?	Art der Tätigkeit		Arbeitsuche in den letzten 4 Wochen durch	Wenn arbeitsuchend („Ja“ in Frage 2/25 oder 2/26)	Sind Sie für eine neue Stelle sofort (innerhalb von 2 Wochen) verfügbar?	
8 9 10	2/11	2/12	2/13	2/14/2/15	2/16	2/17	2/18/2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	
2 0 1 1					1															
2 0 1 2																				
2 0 1 3																				
2 0 1 4																				
2 0 1 5																				
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Hausnummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Zweite Erhebungswoche mit „08“ beginnen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche		E. Krankenversicherung		F. Altersvorsorge		Schlüssel					
	Nur wenn nicht erwerbstätig („Nein“ in Frage 2/23)	Wichtigster Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren	In welcher Krankenversicherung sind Sie versichert?	Wie sind Sie versichert (pflichtversichert usw.)?	Waren Sie in der letzten 12 Mon. in einer gesetzlichen Rentenversicherung (auch mitversicherung)?	Waren Sie in den letzten 12 Mon. in der gesetzlichen Rentenversicherung?	Waren Sie in den letzten 12 Mon. in der gesetzlichen Rentenversicherung?	Zu Frage 3/14: Krankenkasse				
8 9 10	3/11	3/12	3/13	3/14	3/15	3/16	3/17	3/18	3/19	3/20	3/21	3/22
8 9 10												
3 0 1 1												
3 0 1 2												

Schlüssel

Krankenkasse	Arbeitszeit
Zu Frage 3/14: Krankenkasse	Zu Frage 4/21, 22: mehr als oder weniger Arbeitszeit in der Berichtswoche getätigt, Grund dafür
1	a) Arbeitsstunden in Frage 4/18, 19 niedriger als in Frage 4/15, 16 wegen Krankheit, Kur, Heilmaßnahmen
2	wegen Fortschreibungsbemessung
3	wegen Urlaub, Dienstfreibeiung
4	wegen Arbeitslosigkeit
5	wegen Schichtverteilung
6	wegen Kurzarbeit
7	wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
01	<u>Landwirtschaft</u>	
01 (ohne 014)	Landwirtschaft (ohne Allgemeiner Gartenbau)	001
014	Allgemeiner Gartenbau	002
03	<u>Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege</u>	
031	Gewerbliche Gärtnerei	003
034	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	004
037	Gewerbliche Jagd	005
05	<u>Forstwirtschaft</u>	006
07	<u>Fischerei, Fischzucht</u>	
071	Hochsee- und Küstenfischerei	007
074 bis 077	Binnenfischerei, Fischzucht, fischwirtschaftliche Dienstleistungen	008
1	<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	
10	<u>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</u>	
100 bis 105	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung	101
107	Wasserversorgung	102
11	<u>Bergbau</u>	
110	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	
110 11, 110 5	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung	103
110 15	Kokerei	104
111	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	105
113	Erzbergbau	106
114	Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen	107
116	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	108
115, 118	Ubriger Bergbau ¹⁾ , Torfgewinnung	109
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe*)</u>	
20	<u>Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung</u>	
200	Chemische Industrie	
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	201
200 4	Herstellung von Chemiefasern	202
201	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	203

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

1) Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Sonstiger Bergbau.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
205	Mineralölverarbeitung	204
21	<u>Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren</u>	205
22	<u>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe</u>	
221	Gewinnung von Steinen und Erden	206
222	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	
222 (ohne 222 7)	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Asbest, Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	207
222 7	Verarbeitung von Asbest	208
223	Grobkeramik	209
224 bis 227	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln, Herstellung und Verarbeitung von Glas	210
23	<u>Metallerzeugung und -bearbeitung</u>	
230 bis 231	Eisenschaffende Industrie (ohne Schmiede-, Preß- und Hammerwerke)	211
232	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	212
233	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	213
234 bis 236	Gießerei	214
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	215
238 bis 239	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung, Mechanik, a.n.g.	216
24	<u>Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen</u>	
240 bis 241	Stahl- und Leichtmetallbau	217
242	Maschinenbau	218
243	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	219
244	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen	220
245	Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen)	221
246	Schiffbau	222
247	Schienenfahrzeugbau	223
248	Luft- und Raumfahrzeugbau	224
249	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	
249 1	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	225
249 5	Reparatur von Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	226
25	<u>Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors</u>	
250	Elektrotechnik	227
252 bis 254	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	228

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
256	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	229
257	Herstellung von Füllhaltern u.ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	230
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä.	231
259	Reparatur von Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	
259 1	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	232
259 4	Reparatur von Uhren, Schmuck	233
259 7	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	234
26	<u>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</u>	
260 bis 261 (ohne 261 37, 261 5)	Holzbe- und -verarbeitung (ohne Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen)	235
261 37, 261 5	Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen	236
264 bis 265	Papierherzeugung und -verarbeitung	237
268	Druckerei, Vervielfältigung	238
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä.	239
27	<u>Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe</u>	
270 bis 271	Lederherzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	240
272	Herstellung von Schuhen	
272 1	Serienfertigung von Schuhen	241
272 5	Maßanfertigung von Schuhen	242
275	Textilgewerbe	243
276	Bekleidungsgewerbe	
276 (ohne 276 91)	Bekleidungsgewerbe (ohne Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung)	244
276 91	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	245
279	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.a., Schirmen	
279 1	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.ä.	246
279 5	Reparatur von Schirmen	247
28/29	<u>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung*)</u>	
281 bis 284	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen, Teigwaren, Backwaren	248
285	Zuckerindustrie	249
286	Obst- und Gemüseverarbeitung	250
287	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	251
288	Milchverwertung	252
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u.ä. Nahrungsfetten	253

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
291	Schlachthäuser, Fleischverarbeitung*)	
291 1, 291 41, 291 6	Schlachthäuser, Fleischwarenindustrie*)	254
291 44 bis 291 47	Fleischerei	255
292	Fischverarbeitung	256
293 bis 295	Getränkeherstellung	257
296 bis 297	Sonstiges Ernährungsgewerbe	258
299	Tabakverarbeitung	259
3	<u>Baugewerbe</u>	
30	<u>Bauhauptgewerbe</u>	
300 bis 305 (ohne 300 5)	Bauhauptgewerbe (ohne Fertigteilbau im Hochbau, Zimmerei, Dachdeckerei)	301
300 5	Fertigteilbau im Hochbau	
300 51 bis 300 53	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	302
300 55 bis 300 57	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	303
308	Zimmerei, Dachdeckerei	304
31	<u>Ausbaugewerbe</u>	
310 (ohne 310 3), 316	Ausbaugewerbe (ohne Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen)	305
310 3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheits- technischen Anlagen	306
4	<u>Handel</u>	
40/41	<u>Großhandel</u>	
401 bis 407, 419 8	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Waren verschiede- ner Art+) (ohne Gh. mit Altmaterial, Reststoffen)	401
408	Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen	402
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	403
412	Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	404
413 bis 414	Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, feinmechanischen und optischen Erzeugnis- sen, Schmuck, Spielwaren, Sportartikeln	405
416	Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	406
418	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	407
419 (ohne 419 8)	Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen	408

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

+) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
42	<u>Handelsvermittlung</u>	409
43	<u>Einzelhandel</u>	
431, 439 83	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren sowie mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel	410
432	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	411
433 bis 434	Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	412
435	Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	413
436	Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	414
439 8 (ohne 439 83)	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Haupttrichtung Nahrungsmittel)	415
437 bis 439 (ohne 439 8)	Ubriger Einzelhandel ¹⁾	416
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung²⁾</u>	
511 ^{a)}	<u>Eisenbahnen</u>	501
517 ^{a)}	<u>Deutsche Bundespost²⁾</u>	502
51 (ohne 511, 517)a)	<u>Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Transport in Rohrleitungen</u>	
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	
512 (ohne 512 9)	Straßenverkehr	503
512 9	Mit dem Straßenverkehr verbundene Tätigkeiten Parkhäuser, Parkplätze, Autolotsendienst, Abschlepp- und Bergungsdienst; ohne Beförderung von Personen und Gütern	504
513	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	
513 1	Binnenschifffahrt	505
513 9	Mit der Binnenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Binnenwasserstraßen, Binnenhäfen und Binnenhafeneinrichtungen	506
514	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	
514 1	See- und Küstenschifffahrt	507
514 9	Mit der See- und Küstenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Seehäfen und Seehafeneinrichtungen, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	508
515	Luftfahrt, Flugplätze	
515 1	Luftfahrt	509
515 9	Mit der Luftfahrt verbundene Tätigkeiten (Flugplätze)	510
516	Transport in Rohrleitungen	511
55	<u>Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung</u>	512

1) Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen); Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen; Einzelhandel mit sonstigen Waren.

2) Einschließlich WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter".

a) Im Mikrozensus den Unterabteilungen gleichgestellt.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u> ¹⁾	
60	<u>Kreditinstitute</u> ¹⁾	601
61	<u>Versicherungsgewerbe</u>	602
65	<u>Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten</u>	
651	Finanzierungs-Leasing	603
653	Leihhäuser	604
655	Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften	605
657	Vermittlung von Versicherungen	606
7	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht*</u>	
71	<u>Gastgewerbe*</u>	701
72	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)*</u>	702
73	<u>Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen*</u>	
731	Wäscherei, Reinigung	703
735	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	704
739	Sonstige persönliche Dienstleistungen*)	
739 1	Fotografisches Gewerbe	705
739 3	Versteigerungsgewerbe	706
739 5	Ehevermittlung	707
739 7	Bestattungsinstitute	708
739 9	Sonstige persönliche Dienstleistungen, a.n.g.*)	709
74	<u>Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen</u>	
741	Reinigung von Gebäuden, Räumen, Inventar (ohne Fassadenreinigung)	710
745	Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen*)	711
75	<u>Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung*</u>	
751	Wissenschaft, Forschung, Unterricht*)	
751 1	Hochschulen*)	712
751 2	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive*)	713
751 3 bis 751 4	Übrige Wissenschaft und Forschung*) ²⁾	714
751 5 bis 751 9	Unterricht*) ³⁾	715
755	Kultur, Kunst, Sport, Unterhaltung*)	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

1) Ohne WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassen-Ämter", die im Mikrozensus unter WZ 517 "Deutsche Bundespost" erfaßt werden.

2) Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen; Selbständige Wissenschaftler.

3) Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung, Erziehungsheime; Kindergärten und -horte; Flug- und Kraftfahrerschulen; Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer, a.n.g.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
755 6	Museen, Kunstaussstellungen, zoologische u.ä. Gärten*)	716
755 8	Sport*)	717
755 9	Dienstleistungen zur Unterhaltung, a.n.g.	718
755 1 bis 755 5, 755 7	Übrige Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Unterhaltung*) ¹⁾	719
76	<u>Verlagsgewerbe</u>	720
77	<u>Gesundheits- und Veterinärwesen*)</u>	721
78	<u>Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)</u>	
781	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung	722
784	Technische Beratung und Planung	723
787	Werbung	724
789	Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)	
789 1	Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung	725
789 2	Datenverarbeitung	726
789 3, 789 9	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.	727
789 4	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten	728
789 5 bis 789 8	Übrige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*) ²⁾	729
79	<u>Dienstleistungen, a.n.g.*)</u>	
791	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	
791 (ohne 791 5 bis 791 6)	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih, Fahrzeuge, Container)	730
791 5 bis 791 6	Vermietung von Fahrzeugen und Containern	731
794	Grundstücks- und Wohnungswesen	
794 1 bis 794 5	Wohnungswesen, Grundstücksverwaltung und -vermittlung	732
794 9	Sonstiges Grundstückswesen	733
797 bis 799	Übrige Dienstleistungen, a.n.g.*) ³⁾	734
8	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte**)</u>	
81	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)</u>	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

***) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Filmtheater; Filmherstellung; Filmverleih und -vertrieb; Theater, Orchester, Künstler, Schriftsteller, Artisten; Rundfunk- und Fernsehanstalten; Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien.

2) Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen; Grundstücks-, Gebäude- und Fahrzeugbewachung; Auskunfts-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Stellenvermittlung; Abfüll- und Verpackungsgewerbe.

3) Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften); Sonstige Dienstleistungen, a.n.g.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
811	Christliche Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen**)	801
812	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe**)	802
813	Organisationen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur **)	803
814	Organisationen des Sports und Gesundheitswesens**)	804
815	Gewerkschaften**)	805
816	Kommunale Spitzen- und Regionalverbände, Verbände der Sozialversicherungsträger**)	806
817	Politische Parteien, sonstige Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)	807
83	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig**)</u>	808
85	<u>Private Haushalte</u>	809
9	<u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)</u>	
90	<u>Gebietskörperschaften**)</u>	
900	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auslandsvertretungen	901
901	Verteidigungsstreitkräfte	902
902	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	903
903 bis 907	Ubrige Gebietskörperschaften**)	904
98	<u>Sozialversicherung, Arbeitsförderung**)</u>	905
99	<u>Vertretungen fremder Staaten, Stationierungsstreitkräfte, inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter.</u>	906
-	Ohne Angabe	999

**) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Rechtsschutz; Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur; Sozialhilfe; soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung; Sport, Gesundheitswesen; Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht.

Anhang

Anstalten und Einrichtungen der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und Arbeitsförderung, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen, sondern den Unternehmen zugeordnet sind

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
...	<u>5</u> <u>Beherbergungsstätten, Kantinen</u>	
... 51	Erholungs- und Ferienheime	701
... 53	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	701
... 55	Hütten, Jugendherbergen	701
... 57	Kantinen	701
...	<u>6</u> <u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)</u>	
... 61	Jugend-, Studenten- und Berufstätigenwohnheime	702
... 62	Altenwohnheime	702
... 63	Altenheime	702
... 64	Sonstige Wohnheime (ohne Wohnheime für Behinderte)	702
... 65	Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche (ohne Erziehungs-, Erholungs- und Ferienheime)	702
... 66	Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter	702
... 67	Wohnheime für Behinderte	702
... 68	Altenpflege- und -krankenheime	702
... 69	Tagesheime	702
...	<u>7</u> <u>Anstalten und Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Unterricht</u>	
... 71	Hochschulen	712
... 72	Hochschulkliniken	721
... 73	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	713
... 74	Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	714
... 75	Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung	715
... 76	Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung	715
... 77	Erziehungsheime	715
... 78	Kindergärten und -horte	715
... 79	Sonstiger Unterricht, a.n.g.	715
...	<u>8</u> <u>Anstalten und Einrichtungen für Kultur, Kunst und Sport</u>	
... 81	Theater, Opernhäuser	719
... 82	Orchester, Kapellen, Chöre, Ballette	719
... 83	Museen, Kunstausstellungen, zoologische u.ä. Gärten	716
... 84	Volkshochschulen	716
... 85	Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien	719
... 86	Sporteinrichtungen	717
... 87	Sportschulen	717
... 88	Garten- und Grünanlagen	716
...	<u>9</u> <u>Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens</u>	
... 91	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken)	721
... 99	Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	721

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
908	<u>Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen</u>	711
909	<u>Verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen¹⁾</u>	
909 1	Friedhöfe, Krematorien	708
909 2	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	729
909 3	Schlachthöfe	254
909 4	Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen	734

1) An anderer Stelle nicht aufgeführte Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1986 Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im April 1986	Fachserie 1, Reihe 4.1.1 Wirtschaft und Statistik 12/1987	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41 2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1982 Erwerbstätige	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/82 Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 4/1984	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11	Erwerbstätige, Lebensunterhalt und Haushalte 1983	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/83	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107 3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1986 Teil 1 Teil 2	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/86 A VI 2 u. A VI 4 - j/86	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09 2800 Bremen 1	Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht 1986	Statistische Berichte A I - j/86	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im Juni 1985 Stand und Entwicklung der Erwerbs- tätigkeit 1985	Statistische Berichte Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im April 1986	Statistische Berichte A VI 2 - j/86	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im April 1986	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/86	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68 7000 Stuttgart 1	Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur im Juni 1985 Einkommen, Unterhalt und soziale Sicherheit im Juni 1985	Statistische Berichte A VI 2 - j/85 (2) Statistische Berichte	jährlich jährlich
	Ausländer, Bevölkerungsstruktur, Er- werbstätigkeit und Lebensunterhalt im Juni 1985 Regionen, Bevölkerungsstruktur, Wirt- schaftsstruktur und Erwerbstätigkeit im Juni 1985	Statistische Berichte Statistische Berichte	jährlich jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Neuhauser Straße 51 Postfach 8000 München 2	Bevölkerung und Erwerbstätige Bayerns im April 1986 Teil 1 der Ergebnisse Mikrozensus 1986 Teil 2 der Ergebnisse Mikrozensus 1986	Statistische Berichte A I 5 - j/86 A VI 2 - j/86	jährlich jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, April 1986	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/86	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, April 1986	Statistische Berichte A I 3 - j/86	jährlich

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.

Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung), werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z. T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.